
MEINER GESAMTVRZEICHNIS 

MEINER

VERLAG FÜR PHILOSOPHIE

GESAMTVERZEICHNIS

Philosophische Bibliothek

Autoren	5
Nachschlagewerke & Textsammlungen	140

Blaue Reihe

145

Handbücher &

Wörterbücher

161

Monographien & Reihen

Monographien	165
Cassirer-Forschungen	180
Hegel-Deutungen	182
Kant-Forschungen	183
Paradeigmata	187
Philosophisch-Literarische Streitsachen	192
Schriften zur Transzendentalphilosophie	193
Studien zum achtzehnten Jahrhundert	195
Topos poietikos	200

Philosophiedidaktik

201

Editionen

Giordano Bruno	206
Ernst Cassirer	207
Gottlob Frege	213

Georg Wilhelm Friedrich Hegel	214
Hermann von Helmholtz	223
Friedrich Heinrich Jacobi	224
Gottfried Wilhelm Leibniz	225
Nikolaus von Kues	225
Josef Pieper	233
Klaus Reich	234
Friedrich Wilhelm Joseph Schelling	234
Corpus philosophorum teutonicorum medii aevi	235
Thomas von Aquin	241

Zeitschriften & Jahrbücher

Archiv für Begriffsgeschichte	244
Aufklärung	246
Deutsches Jahrbuch Philosophie ..	248
Hegel-Studien	250
Phänomenologische Forschungen .	258
Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft	260
Zeitschrift für Kulturphilosophie	264
Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung	265

Ergänzende Hinweise

Notizbücher	268
Elektronische Publikationen ...	269
Impressum	270

PHILOSOPHISCHE
BIBLIOTHEK

Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart sind Programm der Philosophischen Bibliothek. Jedes Jahr erscheinen in der »grünen Reihe« nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erarbeitete Studienausgaben für alle, die es ernst meinen mit der Philosophie.

Herausgegeben von führenden Vertretern des Faches, eingeleitet und kommentiert, im Original, in Übersetzung oder zweisprachig, stehen hier neben den Klassikern der Philosophiegeschichte auch weniger bekannte und bisher marginalisierte Texte, die es wiederzuentdecken gilt. Repräsentative Auswahl- und Gesamtausgaben sowie Studien- und Wörterbücher ergänzen das Programm.

Die Philosophische Bibliothek (gegr. 1868) ist die älteste und umfangreichste Sammlung philosophischer Texte, betreibt aber keine museale Rückschau auf geistesgeschichtliche Antiquitäten. Jeder einzelne Band schlägt eine Brücke zwischen aktueller Forschung und philosophischem Studium. Sorgfältigste Edition, Erläuterungen, Register und Bibliographien zeichnen diese Reihe aus, die zum Markenzeichen kritischer Textpräsentation geworden ist.

Weitere Informationen unter meiner.de/phb



A

PETER ABAELARD

Scito te ipsum [Ethica] Erkenne dich selbst

Übersetzt und herausgegeben von PHILIPP STEGER.
Abdruck des von R.M. ILGNER edierten Texts aus
Corpus Christianorum Continuatio Mediaevalis 190 mit
freundlicher Genehmigung des Editors und des Verlags
Brepols, Turnhout

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 578
- 2014
- XCIII, 178 Seiten

978-3-7873-2703-4 Kartoniert **9,90**

In der zwischen 1135 und 1139 verfassten Schrift erörtert Abaelard die Frage nach dem Guten und dem Bösen, vor allem aber erstmals die Bedeutung des Gewissens für die Selbstbestimmung des Menschen. Seine These, das Gewissen sei die oberste Instanz der Moral und die Verwerflichkeit einer Handlung bestimme sich daher aus der Gesinnung des Handelnden, führte ihn zu der Folgerung, dass derjenige, der böse handelt, ohne es selbst zu wissen, dadurch noch nicht schuldig wird. Diese Behauptung stieß bei der Kirche auf Kritik und führte zur Verurteilung Abaelards. Seine Schrift zählt zu den bedeutendsten Werken der Weltliteratur.

Theologia Summi boni

Abhandlung über die göttliche Einheit
und Dreieinigkeit

Tractatus de unitate et trinitate divina

Übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von URSULA NIGGLI

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 395
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 3. Auflage von 1997
- XLVI, 330 Seiten
- 978-3-7873-1310-5 Gebunden **48,00**

Peter Abaelard (1079–1142) war die herausragende Gestalt im intellektuellen Aufbruch des zwölften Jahrhunderts: der zweimal als Ketzer verurteilte »Sokrates der Gallier«. Mit besonderem Stolz blickte Abaelard zeitlebens auf seine ›Theologia Summi boni‹, in der er die dogmatischen Sätze der Trinitätslehre mit Analogien aus der menschlichen Vernunft erläutert und gegen ›Mißbrauchdialektiker‹ verteidigt hatte. Für diese kommentierte zweisprachige Ausgabe wurde das Werk erstmals ins Deutsche übertragen. Der lateinische Text folgt der Edition von H. Ostlender unter Berücksichtigung der Abweichungen der Edition C. Mews.

ALBERT VON SACHSEN

Logik

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von HARALD BERGER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 611
- 2010
- CXV, 1363 Seiten

978-3-7873-1958-9 Leinen **99,00**

Dieses Werk ist der Gattung nach eine Summa »totius logicae«, ein Handbuch der gesamten Logik, das in erster Fassung Anfang der 1350er Jahre in Paris entstand und in zweiter Fassung 1360 ebenda. Es umfasst in sechs Traktaten die Terme, die Eigenschaften der Terme, die Sätze, die Folgerungen, die Trugschlüsse sowie die Unlösbaren und die Verpflichtungen. Die noch erhaltene Überlieferung, fast 40 Handschriften und ein Frühdruck, weist das Werk als eines der erfolgreichsten des Mittelalters aus, seit Carl Prantl (1870) gilt es auch der modernen Forschung als Quelle ersten Ranges. Eine ausführliche Einleitung informiert über Verfasser und Werk.

ALBERTUS MAGNUS

Buch über die Ursachen und den Hervorgang von allem aus der ersten Ursache

Liber primus

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von HENRYK ANZULEWICZ, MARIA BURGER, SILVIA DONATI, RUTH MEYER und HANNES MÖHLE.

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 580
- 2018
- XXXVI, 298 Seiten

978-3-7873-3580-0 Kartoniert **28,90**

Diese Ausgabe bietet erstmals den vollständigen lateinischen Text des ersten Buches des Kommentars zum Liber de causis in kritischer Edition mit deutscher Übersetzung. Sie entstand als ein Gemeinschaftswerk aller Editoren und Mitarbeiter an der in Progress befindlichen Editio Coloniensis, der kritischen Gesamtausgabe der Alberti Magni Opera Omnia.

Über den Menschen

De homine

Nach dem kritisch erstellten Text übersetzt und herausgegeben von HENRYK ANZULEWICZ und JOACHIM R. SÖDER. Mit einem Geleitwort von LUDGER HONNEFELDER. Einleitung und Literaturverzeichnis von HENRYK ANZULEWICZ

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 531
- 2006
- L, 202 Seiten

978-3-7873-1781-3 Kartoniert **22,90**

Diese Ausgabe bietet die bisher nicht allgemein verfügbaren Texte Alberts des Großen zur Anthropologie und gibt damit Aufschluss über das Bild vom Menschen im Mittelalter. Mit ihr erscheint erstmalig eine auf der Grundlage der überlieferten Handschriften textkritisch erstellte und zweisprachig wiedergegebene Auswahl der zentralen Texte aus der Summe »De homine« (Über den Menschen), dem anthropologischen Frühwerk des Albertus Magnus. Sie basiert auf der kritischen

Edition des Textes in Band XXVII/2 der Alberti Magni Opera Omnia.

Über Logik und Universalienlehre

Nach dem Text der Editio Coloniensis übersetzt und herausgegeben von MANUEL SANTOS NOYA und UWE PETERSEN

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 635
- 2018
- XXXII, 244 Seiten

978-3-7873-3581-7 Kartoniert **22,90**

Diese Ausgabe zweier zentraler Abhandlungen Alberts des Großen bietet eine originäre Einführung in das System seines Denkens und zugleich in den Universalienstreit. Im Traktat »De antecedentibus ad logicam« erörtert Albert die Bedeutung der Logik und des logisch geschulten Denkens für die Wissenschaften sowie für ein Gelingen des menschlichen Lebens überhaupt. Der Traktat »De universalibus in communi« ist gleichsam eine kompakte Metaphysikabhandlung: Mit großer Gründlichkeit entwirft er die Universalienlehre in Auseinandersetzung mit dem Nominalismus und Platonismus und stellt sie im Rahmen einer metaphysischen Gesamtkonzeption dar.

JEAN LE ROND D'ALEMBERT

Einleitung zur Enzyklopädie

Herausgegeben von GÜNTHER MENSCHING

- PhB 473
- 2004
- XLIX, 121 Seiten

978-3-7873-1188-0 Kartoniert **19,90**

Die 1750 verfasste Einleitung zur Enzyklopädie stellt vorab den sowohl inhaltlich als auch stilistisch meisterhaft zu nennenden Versuch dar, alle Wissensgebiete in einen logischen und genetischen Zusammenhang zu bringen. Sie bietet eine Einführung in das Denken der Aufklärung und nimmt Stellung zu allen grundsätzlichen Fragen der Enzyklopädie, die – als Gemeinschaftswerk herausragender Wissenschaftler verfasst

– überlieferte autoritäre Strukturen hinterfragte und schon nach Erscheinen des zweiten Bandes auf heftigen politischen Widerstand stieß.

AL-FARABI

Über die Wissenschaften

De scientiis

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von FRANZ SCHUPP

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 568
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2008
- LXXXIV, 366 Seiten

978-3-7873-1877-3 Gebunden **48,00**

Al-Farabi (870–950) war einer der bedeutendsten arabischen Philosophen, der sich um die Vermittlung der islamischen Philosophie mit dem Denken der griechischen Antike besondere Verdienste erwarb. In »Über die Wissenschaften« beschreibt und bewertet er alle zu seiner Zeit bekannten Wissenschaften, erörtert sie in ihren Funktionen und Untergliederungen und setzt sie zueinander in Beziehung. Die eigentliche Bedeutung dieser Schrift liegt jedoch darin, den Erkenntnissen der beschriebenen Wissenschaften ihr eigenes Recht gegenüber den überlieferten Lehren der Religion zuzuschreiben und das Verhältnis zwischen Glauben und Wissen neu zu bestimmen.

ANONYMUS

Liber de causis

Das Buch von den Ursachen

Liber de causis

Übersetzt und mit einer Einleitung versehen von
ANDREAS SCHÖNFELD und ROLF SCHÖNBERGER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 553
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2004
- LI, 207 Seiten

978-3-7873-1705-9 Gebunden **52,00**

Das »Buch von den Ursachen« (*Liber de causis*), im 9. Jahrhundert in Bagdad entstanden, zählt zu den bedeutendsten Texten, die in dem komplexen Vorgang der »Übersetzung« der arabischen Philosophie in die des lateinischen Westens eine Rolle spielten. Wer immer sich mit den Texten der mittelalterlichen Philosophie – nicht zuletzt der deutschen Dominikanerschule – beschäftigt, trifft auf Schritt und Tritt Zitate aus diesem Text an. Die vorliegende Studienausgabe auf der Basis des lateinischen Textes macht daher erstmals eine Quelle allgemein zugänglich, die für das Studium der Philosophie des Mittelalters von zentraler Bedeutung ist.

Traktat über die drei Betrüger

Traité des trois imposteurs

Kritisch herausgegeben, übersetzt, kommentiert und mit einer Einleitung versehen von WINFRIED SCHRÖDER

- Französisch-Deutsch
- PhB 452
- 1994
- LII, 168 Seiten

978-3-7873-1174-3 Kartoniert **19,90**

Der legendenumwobene Traktat über die drei Betrüger (Moses, Jesus und Mohammed) zählt zu den herausragenden Schlüsseltexten der Aufklärung. Die im 18. Jahrhundert weit verbreitete Schrift markiert den Übergang von der rationalen Religionskritik zum konsequenten Atheismus in der Geschichte des französischen Materialismus.

ANSELM VON CANTERBURY

Über die Wahrheit

De veritate

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von MARKUS ENDERS

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 535
- 2003
- CXV, 126 Seiten

978-3-7873-1646-5 Kartoniert **19,90**

Der Wahrheitskonzeption Anselms von Canterbury (1033/34–1109), die er in »De veritate« in dialogischer Form entwickelt, gebührt ein hervorragender Platz in der Geschichte des Wahrheitsbegriffs, weil sie die erste auf eine Definition hinauslaufende Theorie der Wahrheit in der abendländischen Philosophiegeschichte darstellt, die diesen Namen verdient. Die große Relevanz der Wahrheitstheorie Anselms liegt in ihrem mit beeindruckender Konsequenz durchgeführten Versuch, die eine (mögliche) welttranszendente Bedeutungsdimension und die vielen (tatsächlichen) endlichen Erscheinungsformen und Verwendungsweisen von »Wahrheit« in eine einheitliche, für alle diese Vorkommnisse von Wahrheit gültige Definition des Wahrheitsbegriffs zu integrieren.

HANNAH ARENDT

Der Liebesbegriff bei Augustin

Versuch einer philosophischen Interpretation

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von FRAUKE A. KURBACHER

· PhB 688

· 2018

· LXVIII, 174 Seiten

978-3-7873-2990-8 Kartoniert **22,90**

Im Zentrum des Textes, den Hannah Arendt mit 22 Jahren als Dissertation bei Karl Jaspers einreichte, steht die Frage, inwieweit wir zu einer Liebe befähigt sind, die uns als gemeinschaftliche Wesen ausweist. Arendt untersucht zunächst das Phänomen Liebe als Begehren, bevor sie ausführlich und unter verschiedenen Perspektiven die augustini-sche Liebeskonzeption, vor allem das Verhältnis zwischen Schöpfer und Geschöpf und das Konzept der Nächstenliebe, analysiert. Anschließend fragt sie, wie Augustinus den Übergang von einer civitas fidei zur civitas socialis zu begründen versucht. Die Ausgabe bietet eine vollständige Übersetzung aller griechischen und lateinischen Originalzitate, Register und einen einführenden Essay der Herausgeberin.

ARISTOTELES

Philosophische Schriften

Übersetzungen von KLAUS CORCILIUS, WOLFGANG DETEL, EUGEN ROLFES, ECKART SCHÜTRUMPF, HORST SEIDL und HANS GÜNTER ZEKL

· PhB 721–726

· 2019

· 1930 Seiten

978-3-7873-3550-3 Gebunden **78,00**

In dieser Leseausgabe auf Grundlage der aktuellen Studienausgaben in der »Philosophischen Bibliothek« (ohne den griechischen Text) werden die philosophischen Schriften des Aristoteles in der heute eingeführten Abfolge präsentiert. Bandübersicht: Band 1: Kategorien; Hermeneutik oder vom sprachlichen Ausdruck; Porphyrios: Einführung in die Kategorien des Aristoteles; Erste Analytik; Zweite Analytik. Band 2: Topik; Sophistische Widerlegungen. Band 3: Nikomachische Ethik. Band 4: Politik. Band 5: Metaphysik. Band 6: Physik; Über die Seele.

6 Bände im Schubser

De motu animalium

Über die Bewegung der Lebewesen
De motu animalium

Historisch-kritische Edition des griechischen Textes und philologische Einleitung von OLIVER PRIMAVESI. Deutsche Übersetzung, philosophische Einleitung und erklärende Anmerkungen von KLAUS CORCILIUS

· Griechisch-Deutsch

· PhB 636

· 2018

· CCLXVIII, 179 Seiten

978-3-7873-2274-9 Leinen **78,00**

Thema der kleinen und bemerkenswerten Spätschrift des Aristoteles ist die Beantwortung der Frage »Wie bewegt die Seele den Körper?«, d.h. der Frage nach dem Auslöser der Selbstbewegung von Lebewesen. Dies beinhaltet alle gewollten oder auch ungewollten Akte der Selbstbewegung animalischer und menschlicher Organismen. In »De motu« wird eine umfassende biologische Theorie des animalischen und menschlichen Handelns formuliert, die handlungstheoretischen und

physiologischen Fragen gleichermaßen gerecht zu werden sucht. Neuedition des griechischen Originaltextes von Oliver Primavesi und neue deutsche Übersetzung und Erläuterung von Klaus Corcilius.

Metaphysik. Erster Halbband

Bücher I(A)–VI(E)

Neubearbeitung der Übersetzung von HERMANN BONITZ. Mit Einleitung und Kommentar herausgegeben von HORST SEIDL. Griechischer Text in der Edition von WILHELM CHRIST

- Griechisch–Deutsch
- PhB 307
- 3., verbesserte Auflage 1989
- LXXXIII, 430 Seiten

978-3-7873-0932-0 Kartoniert **26,90**

Metaphysik. Zweiter Halbband

Bücher VII(Z)–XIV(N)

Neubearbeitung der Übersetzung von HERMANN BONITZ. Mit Einleitung und Kommentar herausgegeben von HORST SEIDL. Griechischer Text in der Edition von WILHELM CHRIST

- Griechisch–Deutsch
- PhB 308
- 4. Auflage 2009
- XXXII, 658 Seiten

978-3-7873-1947-3 Kartoniert **32,90**

Die Metaphysik des Aristoteles begründete die Wissenschaft vom Seienden als Seiendes und gab der »ersten Philosophie« ihren Namen. Ausgehend vom Einzelding, das nur durch den Rückgang auf allgemeine Prinzipien erkannt werden kann, stellt Aristoteles die Lehre von den vier Ursachen auf, auf die jedes Seiende gegründet ist: Materie (causa materialis), Form (causa formalis), Bewegungsursache (causa efficiens) und Zweckursache (causa finalis). Die Metaphysik ist das grundlegende Werk der Philosophie als Wissenschaft.

Nikomachische Ethik

Auf der Grundlage der Übersetzung von EUGEN ROLFES herausgegeben von GÜNTHER BIEN

- PhB 5
- 4., durchgesehene und erweiterte Auflage 1985
- LXIII, 450 Seiten

978-3-7873-0655-8 Kartoniert **19,90**

Gegenstand der Nikomachischen Ethik (ca. 335–323 v. Chr.) ist das »tätige Leben« des Menschen (als einem aus Leib und Seele zusammengesetzten Ganzen): Gerechtigkeit, Tapferkeit und andere Tugenden in allem Handeln mit dem Ziel zu verwirklichen, ein Höchstmaß an Glückseligkeit zu erlangen. Die Ethiken des Aristoteles bilden die ersten grundlegenden und umfassenden Analysen zur Philosophie der Praxis. Für die 4. Auflage ist der Text der Übersetzung von Rolfes durchgesehen und im Wesentlichen unverändert übernommen worden. Beigegeben sind Einleitung, Anmerkungen, Register und Literaturhinweise von G. Bien.

Topik, neuntes Buch oder Über die sophistischen Widerlegungsschlüsse

Organon Band 1

Vollständig neu übersetzt, herausgegeben, mit Einleitungen, Registern und Anmerkungen versehen von HANS GÜNTHER ZEKL

- Griechisch–Deutsch
- PhB 492
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
- CXXI, 682 Seiten

978-3-7873-1593-2 Gebunden **68,00**

In den neun Büchern der »Topik« untersucht und entwickelt Aristoteles die Grundlagen und Regeln der sachgerechten Erörterung eines Gegenstandes in Rede und Gespräch. Das Werk gibt eine methodische Einführung in die allgemeinen Bedingungen der folgerichtigen Argumentation. Im Buch IX geht es der äußeren Form nach um die Kritik an der Sophistik; die eigentliche Bedeutung der Abhandlung liegt aber in der Beibringung von Kriterien für die genaue Bestimmung und begründete Aussonderung logischer Fehler.

Kategorien. Hermeneutik oder vom sprachlichen Ausdruck (De interpretatione)

Organon Band 2. Beigegeben sind Porphyrios: Einführung in die Kategorien des Aristoteles (Isagoge), Pseudo-Aristoteles: Einteilungen (Divisiones), Pseudo-Platon: Begriffsbestimmungen (Definitiones)

Vollständig neu übersetzt, herausgegeben,
mit Einleitungen, Registern und Anmerkungen
versehen von HANS GÜNTER ZEKL

- Griechisch-Deutsch
 - PhB 493
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1998
 - LXXVIII, 338 Seiten
- 978-3-7873-1594-9 Gebunden **48,00**

Die kleinen aristotelischen Schriften »Categoriae« und »De interpretatione« bildeten zusammen mit der auch in diesem Band enthaltenen »Isagoge« des Porphyrios die später so genannte »Logica vetus«, die bis ins 12. Jahrhundert kanonische Textsammlung zur Einleitung in die Philosophie. In der »Kategorienlehre« entwickelt Aristoteles erstmals eine Lehre von den Begriffen als Ausdrucksformen differenzierter Bedeutungen und gibt mit der Tafel der 10 Kategorien eine ontologische Einteilung der verschiedenen Bedeutungen, unter denen sachliche Aussagen über einzelne Dinge getroffen werden können. Dieser Ansatz wird fortgeführt in der »Hermeneutik«, einer Untersuchung über die Regeln der Bildung von Sätzen und der Verknüpfung von Sätzen zu Urteilen.

Erste Analytik. Zweite Analytik

Organon Band 3/4

Vollständig neu übersetzt, herausgegeben,
mit Einleitungen, Registern und Anmerkungen
versehen von HANS GÜNTER ZEKL

- Griechisch-Deutsch
 - PhB 494/495
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
 - CXXXII, 636 Seiten
- 978-3-7873-1595-6 Gebunden **48,00**

Die Lehre vom einwandfreien logischen Schluss, die Aristoteles in der Ersten Analytik entwickelt, gilt als sein Meisterstück. Mit diesem »Gesetzbuch des korrekten Denkens« hat er nicht nur die Logik als Wissenschaft begründet, sondern grundsätzlich vollendet. In der Zweiten Analytik erklärt Aristoteles die Entstehung des Wissens aus der Sinneswahrnehmung und legt den Grundstein für den Auf- und Ausbau des Gebäudes der strengen, analytischen Wissenschaften im Denken des Abendlandes.

Physik. Vorlesung über Natur Erster Halbband

Bücher I-IV

Übersetzt und herausgegeben
von HANS GÜNTER ZEKL

- Griechisch-Deutsch
 - PhB 380
 - 1986
 - LII, 272 Seiten
- 978-3-7873-0649-7 Kartoniert **22,90**

Physik. Vorlesung über Natur Zweiter Halbband

Bücher V-VIII

Übersetzt und herausgegeben
von HANS GÜNTER ZEKL

- Griechisch-Deutsch
 - PhB 381
 - 1988
 - LII, 331 Seiten
- 978-3-7873-0712-8 Kartoniert **26,90**

Die Physik des Aristoteles, einer der Grundtexte des abendländischen Denkens, untersucht die empirischen Voraussetzungen jeder Naturerfahrung und begründet Wissenschaft als gegenstandsbezogene Lehre von den Ursachen und Zwecken sowie den Kategorien, die für die menschliche Erkenntnis des Naturgeschehens leitend sind: Bewegung, Raum, Zeit und Kontinuität. Die Ausgabe bietet parallel zum griechischen Text eine völlige Neuübersetzung.

Politik

Übersetzt und mit einer Einleitung sowie Anmerkungen
herausgegeben von ECKART SCHÜTRUMPF

- PhB 616
 - 2012
 - LXVI, 354 Seiten
- 978-3-7873-2136-0 Kartoniert **14,90**

Von Natur aus ist der Mensch ein politisches Wesen. Diese Einsicht sprach Aristoteles als erster aus. Die begriffliche Fassung der unterschiedlichen Formen staatlicher Organisation und seine Untersuchungen darüber, welche von ihnen der Bestimmung des Menschen am besten entspreche,

begründen die Wissenschaft von der Politik und bilden noch heute ihr Fundament.

Über die Seele. De anima

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von KLAUS CORCILIUS
· Griechisch-Deutsch
· PhB 681
· 2017
· XCVIII, 260 Seiten
978-3-7873-2789-8 Kartoniert **22,90**

Aristoteles' Traktat »De anima« untersucht die Natur der Seele. Unter ›Seele‹ ist dabei jedoch nicht das subjektive Zentrum unseres mentalen Lebens zu verstehen, sondern dasjenige Prinzip, dessen Vorhandensein lebendige von leblosen Körpern unterscheidet. Es umfasst alle Formen des Lebendigen, also pflanzliches, tierisches und menschliches Leben. Ziel der Schrift ist es, die Seele zu definieren, d.h. zu erklären, was es für diese Formen des Lebendigen jeweils heißt, lebendig zu sein. »De anima« gehört zu den faszinierendsten, philosophisch lohnendsten, aber auch schwierigsten Schriften des Aristoteles.

Über Werden und Vergehen

De generatione et corruptione

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von THOMAS BUCHHEIM
· Griechisch-Deutsch
· PhB 617
· 2011
· XL, 160 Seiten
978-3-7873-2140-7 Kartoniert **19,90**

Aristoteles' hochinteressante Schrift »Über Werden und Vergehen« und seine begriffliche Erschließung dieser Grundtatsache der Natur ist bis heute so gut wie unbekannt geblieben. Mit dieser Ausgabe wird ein Text in den Fokus der Aufmerksamkeit gehoben, der lange zu Unrecht nur wenig Beachtung fand. Dabei ist die Frage nach dem Werden und Vergehen eine der Grundfragen allen Daseins.

Zweite Analytik

Analytica Posteriora

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von WOLFGANG DETEL
· Griechisch-Deutsch
· PhB 633
· 2014
· XCVI, 275 Seiten
978-3-7873-2677-8 Kartoniert **22,90**

Die »Zweite Analytik«, entstanden im 4. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung, gehört zu den esoterischen Schriften des Aristoteles und präsentiert seine Wissenschaftstheorie, die eine Theorie des Wissens einschließt. Untersucht wird hier die Frage, was Wissenschaft sei und wie sie möglich werde. Von zentraler Bedeutung ist für Aristoteles die These vom Vorrang der Sinneswahrnehmung, die der Entstehung des Wissens vorausgeht: Jede Unterweisung und jedes verständige Erwerben von Wissen entsteht aus bereits vorhandener Kenntnis – aber nach klaren und ausweisbaren Regeln.

AURELIUS AUGUSTINUS

De musica

Buch I und VI. Vom ästhetischen Urteil
zur metaphysischen Erkenntnis

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von Frank Hentschel
· Lateinisch-Deutsch
· PhB 539
· Unveränderter PoD-Nachdruck der 1. Auflage von 2002
· XXXII, 187 Seiten
978-3-7873-1657-1 Gebunden **44,00**

Die Schrift »De musica« teilt sich in 6 Bücher, von denen das erste und das sechste Buch in der vorliegenden Ausgabe enthalten sind. In beiden finden sich philosophisch weitreichende Ausführungen zu Kunst, Wissenschaft, Schönheit und zur neuplatonischen Metaphysik. Buch I führt bis zur Einsicht in die zahlhafte und arithmetisch bedeutsame Struktur, die der Rhythmik zugrunde liegt, Buch VI entfaltet diese Erkenntnisse zunächst am Klang und seiner Wahrnehmung und führt sie schließlich bis zur Gotteserkenntnis fort.

De trinitate

Bücher VIII–XI, XIV–XV, Anhang: Buch V
De trinitate

Neu übersetzt und mit einer Einleitung herausgegeben
von JOHANN KREUZER

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 523
- 2003
- LXXVII, 415 Seiten

978-3-7873-1651-9 Kartoniert **42,00**

»De trinitate« ist Augustinus' religionsphilosophisches Hauptwerk. Sein zentraler Gegenstand ist die philosophische Rekonstruktion des Mythologems der Trinität in den Formen der Selbstreflexion des sich in seiner Endlichkeit begreifenden Geistes. Augustinus knüpft hier an neuplatonische Vorgaben an, argumentiert aber zugleich in geradezu modern anmutender Weise bewusstseinsphilosophisch. Diese Studienausgabe bietet nicht alle fünfzehn Bücher von »De trinitate«, sondern beschränkt sich bewusst auf die geisttheoretisch und bewusstseinsphilosophisch zentralen Bücher VIII–XI, XIV und XV sowie in einem Anhang auf Buch V, das in relationstheoretischer Hinsicht von Bedeutung ist.

Suche nach dem wahren Leben

Confessiones X / Bekenntnisse 10

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von NORBERT FISCHER

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 584
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2006
- XCII, 188 Seiten

978-3-7873-1991-6 Kartoniert **22,90**

Im zehnten Buch seiner »Confessiones« befasst sich Augustinus mit der Frage der Selbsterkenntnis oder mit der »Suche nach dem wahren Leben«. Obwohl er davon ausgeht, dass jeder Mensch sich selbst besser kennt, als andere ihn kennen, hält er dafür, dass diese Selbstsicherheit kein Garant sein kann für das Gelingen eines guten Lebens, das für ihn – als mittelalterlichem Menschen – nur dann seine Erfüllung erlangt, wenn der Handelnde die moralischen Vorgaben einhält, die Gott dem Menschen gesetzt hat. Denn Augustinus ist sich dessen bewusst, dass die Selbsteinschätzung des

Einzelnen unsicher und fehlerhaft sein kann und er eigentlich nicht in der Lage ist, sein eigenes Sein ganz erfassen zu können.

Was ist Zeit?

Confessiones XI / Bekenntnisse 11

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von NORBERT FISCHER

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 534
- 2. Auflage 2009
- LXIV, 142 Seiten

978-3-7873-1942-8 Kartoniert **18,90**

Augustinus' (354–430) Untersuchung der Frage, was Zeit ist (»quid est enim tempus?«), findet sich im elften von dreizehn Büchern seiner »Confessiones« (Bekenntnisse), einem berühmten, gleichwohl voller Rätsel gebliebenen Werk. Das elfte Buch nimmt eine Schlüsselrolle ein, weil es zugleich eine Reflexion über das Gesamtprojekt der »Confessiones« darstellt. Die Reflexionen über die Zeit übten großen Einfluß auf die Gedanken späterer Philosophen zu Sein und Sinn der Zeit und des Zeitlichen aus. Nicht nur Phänomenologen wie Husserl und Heidegger befassten sich intensiv mit diesem Text, sondern auch Forscher, die eher Antworten auf die physikalischen Fragen nach dem Sein der Zeit suchten.

AVEMPACE

Über das Ziel des menschlichen Lebens

Übersetzt und herausgegeben von FRANZ SCHUPP

- Arabisch–Deutsch
- PhB 667
- 2015
- 372 Seiten

978-3-7873-2521-4 Kartoniert **24,90**

Erste textkritische Edition dreier arabischer Texte von Avempace (Ibn Baddscha, um 1060–1139) über die Bedeutung der Erlangung von Erkenntnis für die Erreichung der Glückseligkeit und erste Übersetzung dieser Texte ins Deutsche. In

gut aristotelischer Tradition war das höchste Ziel des menschlichen Lebens auch bei den Philosophen im islamischen Bereich die Erkenntnis, das ideale und vollkommene Leben. Bereits Al-Farabi (850–950) stellt fest, dass das, wodurch wir zur Glückseligkeit gelangen, an erster Stelle theoretische Tugenden sind, denen praktische Tugenden nachgeordnet seien. Avempace vertritt dieses Ziel in noch schärferer und ausschließlicherer Form, und Averroes (1126–1198) übernimmt es dann mit der größten Selbstverständlichkeit.

AVERROES

Die entscheidende Abhandlung und die Urteilsfällung über das Verhältnis von Gesetz und Philosophie

Übersetzt, mit einer Einleitung und kommentierenden Anmerkungen herausgegeben von FRANZ SCHUPP

- Arabisch-Deutsch
- PhB 600
- 2010
- CXXX, 338 Seiten

978-3-7873-2132-2 Kartoniert **19,90**

Der Traktat »Fasl al-maqal« nimmt im Werk des Averroes (1126–1198) eine Sonderstellung ein. Zweck der Abhandlung ist die Selbstvergewisserung über die Rechtmäßigkeit seiner Überzeugung, die philosophische Betrachtung der Welt sei mit den Vorschriften des Koran nicht nur vereinbar, sondern werde den Denkenden vom Koran sogar als Pflicht auferlegt. In seiner Verteidigung der Freiheit des philosophischen Denkens gegen die Tiraden des damals wirkmächtigsten Gegners der Philosophie in der Welt des Islam, al-Ghazali (1058–1111), beruft sich Averroes jedoch nicht auf philosophische Argumente – sondern auf eine strikt juristische Ableitung des Rechts auf philosophische Einsicht aus den Vorschriften des Korans.

B

FRANCIS BACON

Neues Organon. Teilband 1

Novum Organum

Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von WOLFGANG KROHN. Lateinischer Text nach der Ausgabe Spedding, deutscher Text nach der Ausgabe Buhr in der Übersetzung von RUDOLF HOFFMANN und GERTRAUD KORF

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 400a
- 1990
- LVIII, 276 Seiten

978-3-7873-0757-9 Kartoniert **22,90**

Neues Organon. Teilband 2

Novum Organum

Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von WOLFGANG KROHN. Lateinischer Text nach der Ausgabe Spedding, deutscher Text nach der Ausgabe Buhr in der Übersetzung von RUDOLF HOFFMANN und GERTRAUD KORF

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 400b
- 3. Auflage 2009
- X, 340 Seiten

978-3-7873-1946-6 Kartoniert **22,90**

Das Novum Organum (1620), das zentrale Hauptwerk der berühmten Instauratio Magna (Große Erneuerung der Wissenschaften) Francis Bacons (1561–1626), markiert den radikalen Bruch der neuzeitlichen Wissenschaft mit den antiken und mittelalterlichen Traditionen des Denkens. Methodische »Forschung« sowie »Fortschritt« und soziale »Wohlfahrt« als Erkenntniszweck – das sind die Grundthemen, denen Bacon erstmals Bestimmtheit gab.

ROGER BACON

Kompendium für das Studium der Philosophie

Compendium studii philosophiae

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von NIKOLAUS EGEL

- PhB 683
- 2015
- LXXXII, 284 Seiten
- 978-3-7873-2803-1 Leinen **68,00**

Bacons umfassende Reformvorschläge für Wissenschaft und Gesellschaft des 13. Jahrhunderts, die er im »Compendium studii philosophiae« (1272) vorstellte, bestanden unter anderem darin, den experimentellen und mathematischen Wissenschaften eine bis dahin ganz neue Stellung im universitären Lehrplan einzuräumen und den Sprachunterricht des Hebräischen, Griechischen und Arabischen zu institutionalisieren, um überlieferte Texte wirklich aus den Quellen lesen zu können. Die Hoffnung auf eine Reform der Gesellschaft durch die Kraft der Vernunft, wie sie sich in diesem Werk ausdrückt und die in ihrer Radikalität die Aufklärung vorweg zu nehmen scheint, ist von zeitloser Anziehungskraft. Bacons Werk liegt nun erstmals in deutscher Übersetzung vor.

Opus maius

Brief an Papst Clemens IV. Opus maius:
Teile I, II und VI. Brief über die geheimen
Werke der Natur und der Kunst

Übersetzt von NIKOLAUS EGEL und
KATHARINA MOLNAR. Mit einer Einleitung und
Anmerkungen herausgegeben von NIKOLAUS EGEL

- PhB 697
- 2017
- LXVIII, 316 Seiten
- 978-3-7873-3135-2 Leinen **78,00**

Die in diesem Band versammelten Werke Roger Bacons: der oben erwähnte »Brief an den Papst«, das »Opus maius, Teil I, II und VI«, sowie der »Brief über die geheimen Werke der Natur und der Kunst und über die Nichtigkeit der Magie«, erlauben es, die Hauptgedanken eines der bedeutendsten und facettenreichsten Denker des 13. Jahrhunderts erstmals in deutscher Sprache kennenzulernen. Diese Texte zeigen, dass Roger Bacon lange vor der Moderne nicht nur von Flugmaschinen, Unterseebooten und Automobilen träumte, sondern viel grundlegender von einer radikalen Neubegründung der Wissenschaft.

Opus Tertium

Edition und Übersetzung, mit einer Einleitung und
Anmerkungen herausgegeben von NIKOLAUS EGEL

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 718
- 2019
- CXXVI, 1091 Seiten
- 978-3-7873-3624-1 Leinen **168,00**

Das »Opus tertium« war das letzte der drei Hauptwerke Bacons, Summa seines Denkens und seiner Forderungen an eine Modernisierung von Theologie und Wissenschaft. Bacon behandelt eine Vielzahl an Themen in moderner Weise: das Verhältnis von Philosophie und Theologie, Logik und Mathematik, die Notwendigkeit des Studiums alter Sprachen, der Astronomie, Geometrie, Alchemie und – als höchstes Ziel – der Moralphilosophie. Zentrale naturphilosophische und astronomische Fragen werden diskutiert: Einheit und Teilbarkeit der Materie, die Ewigkeit der Welt, Zeitberechnung und Kalender, das ptolemäische Sternensystem, Musik und Alchemie. Roger Bacon weist den Wissenschaften eine einzigartige Gewichtung zu, die ihn in Konflikt mit seiner Zeit brachte.

ALEXANDER GOTTLIEB BAUMGARTEN

Anfangsgründe der praktischen Metaphysik

Vorlesung

Übersetzt und herausgegeben von

ALEXANDER AICHELE

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 709
- 2019
- LXVIII, 354 Seiten

978-3-7873-3182-6 Leinen **68,00**

Baumgarten publizierte 1760 eine in Frankfurt an der Oder gehaltene Vorlesung zu den Anfangsgründen der praktischen Metaphysik (*Initia philosophiae practicae primae*). In dieser entwickelt er in 205 kurzen Paragraphen die sowohl für die Ethik als auch für das Recht gültigen Grundlagen einer allgemeinen Moralphilosophie. Nicht nur bietet Baumgarten mit seinem Entwurf geradezu ein Schnittmuster für Kants Metaphysik der Sitten samt ihrer Grundlegung, sondern prägt auch über den engeren Bereich der Philosophie hinaus Theorie, Methodik und Begrifflichkeit der Jurisprudenz. Der Band ist also nicht nur für die Moralphilosophie von Bedeutung, sondern auch für alle, die an einer philosophischen Grundlegung des Rechts interessiert sind.

Ästhetik

Band 1: §§ 1–613 / Band 2: §§ 614–904,
Einführung, Glossar

Übersetzt, mit einer Einführung, Anmerkungen und

Registern herausgegeben von DAGMAR MIRBACH

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 572a/b
- 2009
- LXXXVIII, 1305 Seiten

978-3-7873-1899-5 Kartoniert **78,00**

Baumgarten ist der Begründer der Ästhetik als eigener philosophischer Disziplin. Sein bedeutendstes Werk zur Ästhetik als »Wissenschaft der sinnlichen Erkenntnis« ist die »Aesthetica«, die mit dieser Ausgabe nach rund 250 Jahren erstmals

in einer vollständigen deutschen Übersetzung vorliegt. In ihrer Einleitung stellt Dagmar Mirbach Baumgartens Projekt der Ästhetik im Kontext seiner metaphysischen und erkenntnistheoretischen Prämissen dar und eröffnet neue Perspektiven zum Verständnis. In einem Anhang werden diejenigen Paragraphen von Baumgartens »Metaphysik« und »Ethik«, auf die er in der »Ästhetik« verweist, übersetzt. Anmerkungen sowie ein umfangreiches Glossar erschließen den Text.

Texte zur Grundlegung der Ästhetik

Übersetzt und herausgegeben von

HANS RUDOLF SCHWEIZER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 351
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
- XXIV, 110 Seiten

978-3-7873-0573-5 Gebunden **28,00**

Die in diesem Band vereinten Texte (*Psychologia empirica*, *Metaphysica* §§ 501–623; *Philosophische Briefe*: Zweiter Brief an Aetheophilus; *Philosophia generalis* § 147 I; *Aesthetica* § 1; *Kollegium über die Ästhetik* § 1), lassen die Einbettung der Baumgartenschen Ästhetik als der Lehre vom sinnlichen Erkennen in seine metaphysische Gesamtkonzeption deutlich werden. Die dem lateinischen Text beigegebene Übersetzung ist besonders wertvoll, weil Baumgartens kompakte und eigenwillige lateinische Ausdrucksweise auch dem Kenner vielfach Schwierigkeiten bereitet.

Theoretische Ästhetik

Die grundlegenden Abschnitte
aus der »Aesthetica« (1750/58)

Übersetzt und herausgegeben von

HANS RUDOLF SCHWEIZER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 355
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., durchgesehenen Auflage von 1988
- XVIII, 233 Seiten

978-3-7873-0785-2 Gebunden **52,00**

Mit der Veröffentlichung der »Aesthetica« löste Baumgarten ein, was er in seiner *Metaphysica* (PhB 351) im Ansatz formulierte: die Ästhetik als eigenständige Disziplin, das ist als »Wissenschaft der

sinnlichen Erkenntnis«, systematisch zu begründen und zur Darstellung zu bringen. Der Impuls, der davon ausging, hatte wirkungsgeschichtlich zunächst nur als Entwurf einer besonderen Philosophie der Kunst breite Resonanz. Das eigentliche Ziel war jedoch sehr viel weiter gesteckt: Gegen Wolff, der die Formen der »sinnlichen Erkenntnis« noch dem »unteren Erkenntnisvermögen« zurechnete, erweist Baumgarten das Eigenrecht der sensitiven gegenüber der rationalen Erkenntnis.

PIERRE BAYLE

Historisches und kritisches Wörterbuch

Eine Auswahl
Dictionnaire historique et critique

Übersetzt und herausgegeben von GÜNTER GAWLICK und LOTHAR KREIMENDAHL

- PhB 542
- 2011
- LXXXII, 720 Seiten

978-3-7873-2167-4 Kartoniert **48,00**

Aus den mehr als 2000 Artikeln von Bayles Wörterbuch sind die philosophisch bedeutendsten Artikel (gut 30 an der Zahl) ausgewählt und übersetzt worden. Dabei ist das Wort »philosophisch« in einem weiteren Sinne zu verstehen als heute üblich. Bayle fasst darunter den Gesamtbereich des rationalen Wissens. Deshalb fällt dieses Wörterbuch nicht, wie der Titel nahelegen könnte, bloß in den Bereich der Geschichte oder der Philosophie im engeren Sinne, sondern umfasst die heute sogenannten Geisteswissenschaften in toto. Bayles Wörterbuch ist somit unserem heutigen Sprachgebrauch nach interdisziplinär angelegt und auch für die geisteswissenschaftlichen Fächer neben Philosophie und Geschichte von immenser Bedeutung.

Historisches und kritisches Wörterbuch

Zweiter Teil der Auswahl
Dictionnaire historique et critique

Übersetzt und herausgegeben von GÜNTER GAWLICK und LOTHAR KREIMENDAHL

- PhB 582
- 2011
- XII, 802 Seiten

978-3-7873-2168-1 Kartoniert **48,00**

Pierre Bayles »Dictionnaire historique et critique« ist, in den Worten Wilhelm Diltheys, als die »Rüstkammer der Aufklärung« bezeichnet worden. Die Attraktion, die es nicht nur auf die zeitgenössischen Leser ausübte, beruht in erster Linie auf dem Geist nüchternen, vorurteilsfreier Prüfung, der das ganze Werk durchzieht. Anlässlich des 300. Todestages Bayles erscheint der zweite und abschließende Teil der Auswahlangabe. Der Schwerpunkt liegt wiederum auf den philosophischen Artikeln des »Dictionnaire«. Zusammen mit den bereits vorliegenden Texten vermitteln die hier präsentierten gut 30 weiteren Artikel einen Eindruck von Bayles philosophischem Denken.

HENRI BERGSON

Das Lachen

Ein Essay über die Bedeutung des Komischen
Le rire

Übersetzt von ROSWITHA PLANCHEREL-WALTER

- PhB 622
- 2011
- 141 Seiten

978-3-7873-2143-8 Kartoniert **12,90**

In seinem elegant geschriebenen Essay »Das Lachen«, der 1900 in drei separaten Aufsätzen in der »Revue de Paris« erschien und ein Jahr später sehr erfolgreich als Buch veröffentlicht wurde, entwickelt Henri Bergson eine Theorie des Komischen als soziales Verhältnis. Er konzentriert sich dabei vor allem auf das Auslachen: Unter drei verschiedenen Aspekten (Bewegungskomik, Situations- und Wortkomik, Charakterkomik)

untersucht Bergson an vielen Beispielen, weshalb uns etwas als lächerlich erscheint, und stellt fest, dass es stets der Übergang vom Lebendigen zum Mechanischen, zum Automatismus, bzw. das »Mechanische im Lebendigen« ist, das zum Lachen reizt.

Die beiden Quellen der Moral und der Religion

Mit einem Aufsatz von Ernst Cassirer:
»Henri Bergsons Ethik und Religionsphilosophie«

Übersetzt von EUGEN LERCH

· PhB 592

· 2019

· XXXVII, 335 Seiten

978-3-7873-3181-9 Kartoniert **28,90**

In seinem letzten größeren Werk entwirft Bergson, ausgehend von seinem zentralen Begriff des »élan vital«, eine Ethik und Religionsphilosophie, die die beiden Kulturphänomene Moral und Religion auf deren interne Veränderungskräfte prüft. Unter Rückgriff auf christliche Mystik, buddhistische Kontemplation, aber auch die Alleinheitslehren von Platon und Plotin verweist Bergson 1932, am Vorabend des Faschismus und der europäischen Katastrophe, auf die Möglichkeit einer offenen, den Prinzipien des Universalismus verpflichteten Gesellschaft. Beigegeben ist der Aufsatz, den Ernst Cassirer unmittelbar nach Erscheinen der deutschen Ausgabe 1933 für die jüdische Monatszeitschrift »Der Morgen« verfasste.

Materie und Gedächtnis

Versuch über die Beziehung zwischen Körper und Geist

Neu übersetzt und herausgegeben

von MARGARETHE DREWSEN

Mit einer Einleitung von RÉMI BRAGUE

· PhB 664

· 2015

· XXIV, 320 Seiten

978-3-7873-2523-8 Kartoniert **24,90**

In »Materie und Gedächtnis« (1896), seinem Hauptwerk, erörtert der französische Philosoph und Nobelpreisträger Henri Bergson das Zusammenwirken von Körper und Geist in der freien Handlung. Auf höchstem gedanklichen Niveau, aber in bestechend einfacher Sprache geschrieben, zählt das Werk zu den wenigen herausragenden Grundtexten der Gegenwartsphilosophie, vergleichbar »in ihrer Zeit mit Berkeleys »Principles« oder Kants »Kritik«« (William James). Nach über 100 Jahren liegt das Werk nun in einer völlig neuen deutschen Übersetzung von Margarethe Drewsen vor.

Philosophie der Dauer

Textauswahl von Gilles Deleuze

Übersetzt von MARGARETHE DREWSEN

· PhB 662

· 2013

· 191 Seiten

978-3-7873-2510-8 Kartoniert **18,90**

Mit diesem 1957 von Gilles Deleuze zusammengestellten Band, der in einer kongenialen Aneinanderreihung von Textpassagen aus allen wichtigen Werken Bergsons einen guten Überblick über das Bergsonsche Denken vermittelt, begann die Wiederentdeckung Bergsons in Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg. Dabei wird sichtbar, dass es neben der Intuition, dem Gedächtnis und dem »élan vital« vor allem die Dauer ist, die begrifflich im Mittelpunkt von Bergsons Philosophie steht. Sämtliche Texte wurden von Margarethe Drewsen einheitlich neu übersetzt; der Band lässt sich dadurch wie eine kompakte Einführung aus Bergsons eigener Feder lesen.

Schöpferische Evolution

L'évolution créatrice

Neu übersetzt von MARGARETHE DREWSEN

Mit einer Einleitung von RÉMI BRAGUE

· PhB 639

· 2013

· L, 428 Seiten

978-3-7873-2240-4 Leinen **68,00**

· 2014

978-3-7873-2688-4 Kartoniert **29,90**

Mit seinem epochemachenden Hauptwerk »L'évolution créatrice«, für das er 1927 den Nobelpreis

für Literatur erhielt, greift Bergson unmittelbar in die Diskussion über zeitgenössische Evolutionstheorien ein, die die Biologie um die Jahrhundertwende beherrschten. Gegenüber mechanistischen Konzepten wie dem Neo-Darwinismus, die er – mit großer Sachkenntnis im Detail – als unzureichend für das Verständnis der Komplexität evolutionärer Prozesse kritisiert, versucht Bergson für die Philosophie die Deutungshoheit über den Lebensbegriff zurückzugewinnen. Das brillant geschriebene Hauptwerk Bergsons wirkte weit über die Lebensphilosophie hinaus auf Literatur und Ästhetik der Folgezeit und auf Autoren wie Proust, Gide, T. S. Eliot und Musil.

Zeit und Freiheit

Versuch über das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene

Neu übersetzt und herausgegeben von MARGARETHE DREWSSEN

Mit einer Einleitung von RÉMI BRAGUE

· PhB 632

· 2016

· XXV, 230 Seiten

978-3-7873-2861-1 Kartoniert **24,90**

In seiner 1889 veröffentlichten Dissertationsschrift »Essai sur les données immédiates de la conscience« (deutsche Erstausgabe 1911) unternimmt Bergson den Versuch, die Problematik von Freiheit und Determinismus auf eine grundlegend neue Basis zu stellen. Dabei legt er bereits in dieser frühen Schrift den Grundstein für sein in den folgenden Werken ausgebautes komplexes Begriffsgewebe. Die Grundthese lautet: Das Freiheitsproblem ergibt sich aus einem Missverständnis des Zeitbegriffs, aus der Vermischung des Zeitlichen mit dem Räumlichen. Der Band bringt die für das Verständnis von Bergsons Philosophie unverzichtbare Abhandlung in der ersten deutschen Neuübersetzung seit über 100 Jahren.

GEORGE BERKELEY

Alciphron oder der Kleine Philosoph

Alciphron: or, The Minute Philosopher

Übersetzt von LUISE RAAB und FRIEDRICH RAAB.

Mit einer Einleitung versehen und herausgegeben von

WOLFGANG BREIDERT

· PhB 502

· Unveränderter PoD-Nachdruck der

2., durchgesehene Auflage von 1996

· XXX, 448 Seiten

978-3-7873-1307-5 Gebunden **96,00**

Die in Form eines Dialogs abgefasste Streitschrift »Alciphron: or, The Minute Philosopher« (1732) richtet sich gegen die englischen Freidenker, insbesondere gegen Mandeville, Shaftesbury und Collins. Berkeley beharrt auf der Religion als Grundlage der Ethik und vertritt die Vereinbarkeit von Glauben und wissenschaftlicher Erkenntnis.

Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous

Three Dialogues between Hylas and Philonous

Deutsche Übersetzung von RAOUL RICHTER in der Bearbeitung von AREND KULENKAMPFF

Mit einer Einleitung und Anmerkungen

von WOLFGANG BREIDERT herausgegeben

von AREND KULENKAMPFF

· PhB 556

· 2005

· LXV, 148 Seiten

978-3-7873-1669-4 Kartoniert **18,90**

1713 erschien in London »Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous« von George Berkeley. Letzterer, der Geistesfreund, vertritt den ontologischen Grundsatz Berkeleys, dass nichts existiert außer denkenden Wesen und Ideen »in the mind«: Existenz ist Wahrgenommenwerden (percipi) oder Wahrnehmen (percipere). Hylas vertritt Auffassungen, bei denen vor allem die Erkenntnistheorie Lockes Pate gestanden hat. Beide Dialogpartner stimmen darin überein, dass philosophische Überzeugungen, aus denen skeptizistische Konsequenzen abgeleitet werden können, sich selbst

widerlegen, und jeder ist infolgedessen um den Nachweis bemüht, dass die gegnerischen Ansichten ebensolche Konsequenzen haben.

Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis

A Treatise concerning the
Principles of Human Knowledge

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von AREND KULENKAMPFF

· PhB 532

· 2004

· XLIX, 125 Seiten

978-3-7873-1638-0 Kartoniert **9,90**

Über kaum einen Philosophen von Rang haben Zeitgenossen und Nachwelt ein so zwiespältiges Urteil gefällt wie über George Berkeley. Dabei wird oft übersehen, dass Berkeley, wenn er die Existenz der Materie bestreitet, keine Tatsache bestreitet, von der unsere Sinne Zeugnis geben. Die Wahrnehmung der Dinge mit den Sinnen ist für ihn die Basis allen Seins, den Geist versteht Berkeley als das aktive Prinzip. Sein Idealismus, der nur Geisteswesen und Ideen ›in the mind‹ als existierend anerkennt, stellt die Naturordnung nicht in Frage, aber gewinnt das begriffliche Rüstzeug, das es ihm ermöglicht, das Naturgeschehen als Sinnzusammenhang zu deuten. Oft missverstanden, reicht die implizite Wirkung dieses Textes bis in die Gegenwart hinein

Philosophisches Tagebuch

Philosophical Commentaries

Übersetzt und mit einer Einleitung und Registern
herausgegeben von WOLFGANG BREIDERT

· PhB 318

· 1979

· XXIII, 185 Seiten

978-3-7873-0476-9 Kartoniert **22,90**

In Berkeleys Tagebuch gibt die ungeschminkte Unmittelbarkeit der Reflexion und des Selbstgesprächs einen Einblick in die Entstehung seiner Philosophie, so dass der Leser an den Neuansätzen, die Berkeley immer wieder versucht, teilnehmen kann.

Versuch über eine neue Theorie des Sehens und Die Theorie des Sehens oder der visuellen Sprache ... verteidigt und erklärt

An Essay towards a New Theory of Vision
und The Theory of Vision, or Visual Language

Übersetzt und herausgegeben

von WOLFGANG BREIDERT

unter Mitwirkung von HORST ZEHE

· PhB 399

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1987

· XLII, 193 Seiten

978-3-7873-0716-6 Gebunden **48,00**

Diese erkenntnispsychologische Studie über das Verhältnis von Gesichts- und Tastwahrnehmung war Berkeleys erste große Publikation (1709). Im Vordergrund steht noch nicht die Immaterialismusthese, sondern die Wahrnehmungsanalyse. Logisch und chronologisch kann der Text als Einführung in Berkeleys Lehre gelten.

BESSARION

Über Natur und Kunst

De natura et arte

Neu ediert, übersetzt und mit einer Einleitung und

Kommentar herausgegeben von SERGEI MARIEV,

MONICA MARCHETTO und KATHARINA LUCHNER.

· Griechisch / Lateinisch-Deutsch

· PhB 670

· 2015

· LXII, 308 Seiten

978-3-7873-2705-8 Leinen **68,00**

Die in ihrem Umfang knappe, in ihrer gedanklichen Dichte anspruchsvolle Schrift »Über Natur und Kunst« ist für Philosophiehistoriker wie für Byzantinisten von höchstem Interesse. Bessarion beschäftigt sich mit der Frage, ob Natur und Kunst ihre Produkte mit Überlegung hervorbringen oder nicht. Dabei versucht er, Platon und Aristoteles unter Anerkennung der vorrangigen Stellung Platons zu harmonisieren. Gleichzeitig zeigt er,

dass die Lehre Platons und der Platoniker mit der christlichen Theologie des Ostens und Westens völlig übereinstimme. Eben dieser Versuch macht Bessarion zu einer zentralen Figur im Prozess der Übertragung der platonischen Philosophie aus dem byzantinischen Osten in die Welt der Renaissance.

MAURICE BLONDEL

Der Ausgangspunkt des Philosophierens

Drei Aufsätze

Une des sources de la pensée moderne:
l'évolution du Spinozisme

Übersetzt und herausgegeben von ALBERT RAFFELT
und HANSJÜRGEN VERWEYEN unter Mitarbeit von
INGRID VERWEYEN

- PhB 451
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1992
- XXVIII, 131 Seiten

978-3-7873-1087-6 Gebunden **32,00**

In den drei Aufsätzen dieses Bandes – Originaltitel: Une des sources de la pensée moderne: l'évolution du Spinozisme (1894); L'illusion idéaliste (1898); Le point de départ de la recherche philosophique (1906) entwickelt Maurice Blondel (1861–1949) den Begriff seiner phänomenologisch vom Leben ausgehenden Philosophie der Aktion, die u. a. auch Heidegger, der Blondel nach dem Zweiten Weltkrieg für die größte Kapazität Frankreichs hielt, nachhaltig beeindruckte.

ANICIUS MANLIUS SEVERINUS BOETHIUS

Die theologischen Traktate

Übersetzt und herausgegeben

von MICHAEL ELSÄSSER

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 397
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
- XXXVI, 143 Seiten

978-3-7873-0724-1 Gebunden **36,00**

Die hier erstmals vollständig in deutscher Übersetzung vorliegenden Theologischen Traktate des »letzten Römers« und »ersten Scholastikers« Boethius (gest. 524) waren bislang allenfalls Kennern antiken und mittelalterlichen Denkens geläufig. Dabei bieten sie einen besonders guten Einblick in die Verfahrensweise, Möglichkeiten und Grenzen der Verquickung neuplatonischer Philosophie mit christlicher Dogmatik.

EMIL HEINRICH DU BOIS-REYMOND

Vorträge über Philosophie und Gesellschaft

Mit einer Einleitung und erklärenden Anmerkungen

herausgegeben von SIEGFRIED WOLLGAST

- PhB 287
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1974
- LX, 312 Seiten

978-3-7873-0320-5 Gebunden **76,00**

Die vorliegende Ausgabe der Reden du Bois-Reymonds macht einige seiner wichtigsten Arbeiten zu philosophischen, wissenschaftshistorischen und gesellschaftlichen Fragen zugänglich: Über Lebenskraft (1848), Leibnizische Gedanken in der neueren Naturwissenschaft (1870), Über die Geschichte der Wissenschaft (1872), Über die Grenzen des Naturerkennens (1872), La Mettrie (1875), Kulturgeschichte und Naturwissenschaft (1877), Die sieben Welträtsel (1880), Über die wissenschaftlichen Zustände der Gegenwart (1882),

Darwin und Copernicus (1883) und Über Neo-Vitalismus (1894).

BERNARD BOLZANO

Grundlegung der Logik

Wissenschaftslehre I/II

Mit einer Einleitung herausgegeben
von FRIEDRICH KAMBARTEL

- PhB 259
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
2., durchgesehenen Auflage von 1978
- LXXI, 380 Seiten
- 978-3-7873-0450-9 Gebunden **92,00**

Edmund Husserl hat einmal die Wissenschaftslehre ein Werk genannt, »das in Sachen der logischen ›Elementarlehre‹ alles weit zurücklässt, was die Weltliteratur an systematischen Entwürfen der Logik darbietet«. In der Tat nimmt das vierbändige, 1837 veröffentlichte Werk zahlreiche Entwicklungen und Ansätze der späteren Phänomenologie und analytischen Philosophie vorweg. – Die Auswahlausgabe beschränkt sich aus Umfangsgründen auf die Fundamentallehre (Teil I) und die Elementarlehre (Teil II) und damit auf die Teile des Werks, die Bolzano selbst für die wichtigsten gehalten hat.

Paradoxien des Unendlichen

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von CHRISTIAN TAPP

- PhB 630
- 2018
- 228 Seiten
- 978-3-7873-3570-1 Kartonierte **22,90**

Bolzano setzt sich zunächst mit den Unendlichkeitsbegriffen der Mathematik und der (idealistisch geprägten) Philosophie seiner Zeit auseinander, bevor er sich Schritt für Schritt die analytischen Grundlagen einer konsistenten Theorie des Unendlichen erarbeitet. Bereits einige Jahrzehnte vor Georg Cantors bis heute maßgeblicher mathematischer Unendlichkeitsdefinition gelingt Bolzano mit diesem Werk, dessen logische Klarheit und dessen Grad an philosophischer Durchdrachtheit

bis heute Beispielcharakter haben, die Rehabilitation des Unendlichen für die Philosophie der Mathematik. Die »Paradoxien des Unendlichen« wurden zuerst 1851 aus dem Nachlass herausgegeben. Diese Neuauflage beruht auf dem der Erstausgabe zugrundeliegenden Manuskript.

Vom besten Staat

Herausgegeben von KURT F. STRASSER

- PhB 732
- 2019
- XXX, 177 Seiten
- 978-3-7873-3710-1 Kartonierte **ca. 22,90**

»Vom besten Staat« ist eine politische Utopieschrift in der Tradition von Platon, Thomas Morus und Étienne Cabet. Bolzano, der ab 1820 nicht mehr lehren durfte und weitgehend seiner Wirkungsmöglichkeiten beraubt war, verfasste das Werk 1830/31 als Manuskript. Erst 1932 erschien die Schrift zum ersten Mal im Druck. Der Mathematiker und Religionsphilosoph fasst darin seine Vorschläge für ein gedeihliches Zusammenleben der Menschen in eine Utopie. Sein Entwurf ist antinationalistisch, gemeinwohlorientiert, universalistisch, unideologisch und nicht nur in seiner impliziten Kritik an technokratischer Naturvernutzung erstaunlich aktuell.

BONAVENTURA

Vom Wissen Christi

Quaestiones disputatae de scientia Christi

Übersetzt und mit einer Einleitung
herausgegeben von ANDREAS SPEER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 446
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1992
- LXII, 252 Seiten
- 978-3-7873-1285-6 Gebunden **64,00**

Die späten philosophisch-theologischen Texte Bonaventuras (1221–1274) galten lange als Exempel mittelalterlicher Mystik. Erst die neuere Forschung entdeckte Eigenständigkeit und philosophische Bedeutung der erkenntnistheoretischen

Position, die Bonaventura im Ausgang von den Traditionssträngen des Augustinus und des Aristotelismus entwickelte.

FRANZ BRENTANO

Aristoteles Lehre vom Ursprung des menschlichen Geistes

Mit einer Einleitung herausgegeben von ROLF GEORGE

- PhB 304
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., durchgesehenen Auflage von 1980
 - XXII, 176 Seiten
- 978-3-7873-0402-8 Gebunden **38,00**

Die in diesem Band versammelten Texte Brentanos zur Aristotelischen Lehre vom Ursprung des ›nus‹ bilden den Schlusspunkt der jahrzehntelang polemisch geführten, grundlegenden Auseinandersetzung mit Eduard Zeller über die richtige Aristoteles-Auffassung. Brentano sieht Aristoteles als Problemdenker, der die Lösung zahlreicher philosophischer und naturwissenschaftlicher Probleme anstrebte, während es Zeller um die Rekonstruktion eines geschlossenen, gleichwohl vergangenen Lehrgebäudes zu tun war. Punkt für Punkt interpretiert Brentano hier Aristoteles' Überlegungen zur Entstehung des menschlichen Geistes und wendet sich gegen Zellers Auffassung, Aristoteles habe dessen Präexistenz gelehrt.

Aristoteles und seine Weltanschauung

Mit einer Einleitung herausgegeben

von RODERICK M. CHISHOLM

Namen- und Sachregister von HELMUT RIPPRICH

- PhB 303
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1977
- XIV, 160 Seiten

978-3-7873-0401-1 Gebunden **36,00**

In diesem erstmals 1911 veröffentlichten Buch behandelt Brentano die Hauptgedanken der Aristotelischen Philosophie und zeigt ihre Geschlossenheit auf. Der Text kann zugleich als eine Einleitung zur Philosophie Brentanos gelesen werden.

Deskriptive Psychologie

Aus dem Nachlass herausgegeben und eingeleitet

von WILHELM BAUMGARTNER

und RODERICK M. CHISHOLM

- PhB 349
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1982
- XXVI, 190 Seiten

978-3-7873-0565-0 Gebunden **44,00**

Den Plan, seine Untersuchungen zur Deskriptiven Psychologie in einem umfassenden Werk zur Darstellung zu bringen, hat Brentano nicht verwirklicht. Neben kleineren Schriften zu diesem Gedankenkreis sind aber die Kollegmanuskripte der 1887 bis 1891 unter wechselnden Titeln gehaltenen Wiener Vorlesungen zur Deskriptiven Psychologie erhalten.

Die Abkehr von Nichtrealen

Briefe und Abhandlungen aus dem Nachlaß

Mit einem Vorwort und einer Einleitung herausgegeben

von FRANZISKA MAYER-HILLEBRAND

- PhB 314
- 1966
- XXVI, 441 Seiten

978-3-7873-0432-5 Kartoniert **42,00**

Brentanos 1904 vollendete Theorie, nur Reales sei vorstellbar und könne existieren – die »Kopernikanische Wende« (O. Kraus) in seiner Philosophie – führte auch unter seinen Schülern zu Kontroversen. Dieser Band enthält eine umfangreiche Studie, die Einleitung (und Dissertation) der Herausgeber zu diesem Problemkreis, Auszüge aus dem Briefwechsel mit A. Marty und O. Kraus sowie die einschlägigen Abhandlungen Brentanos.

Die vier Phasen der Philosophie und ihr augenblicklicher Stand

Mit Anmerkungen herausgegeben

von OSKAR KRAUS und eingeleitet von

FRANZISKA MAYER-HILLEBRAND

- PhB 195
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1968
- XII, 168 Seiten

978-3-7873-0012-9 Gebunden **36,00**

Für die Sammlung von Vorträgen und kleineren Abhandlungen Brentanos ist der Titel nach der ersten Abhandlung gewählt, die viel Zustimmung

mung, aber auch mancherlei Widerspruch hervorgerufen hat. Die Geschichte der Philosophie sei, führt Brentano aus, durch eine eigentümliche Gesetzmäßigkeit charakterisiert. Während andere Wissenschaften einen stetigen Fortschritt zeigen, der nur zuweilen durch eine Zeit des Stillstandes unterbrochen wird, ist die Geschichte der Philosophie, ähnlich wie die Geschichte der schönen Künste, durch einen Wechsel von Aufstieg und Verfall gekennzeichnet, der sich in Altertum, Mittelalter und Neuzeit wiederholt. Vier Phasen seien in diesem Wechsel feststellbar.

Geschichte der griechischen Philosophie

Nach den »Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie« aus dem Nachlaß herausgegeben und mit einem Vorwort von FRANZISKA MAYER-HILLEBRAND

- PhB 313
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., verbesserten Auflage von 1988
 - LXVI, 396 Seiten
- 978-3-7873-0694-7 Gebunden **94,00**

In seinen Vorlesungen über Geschichte der Philosophie behandelte Brentano die griechische Philosophie am ausführlichsten. Außerdem enthalten ist die Einleitung, in der sich das wichtige Gesetz von den in der Entwicklung der Philosophie aufeinander folgenden vier Phasen findet.

Geschichte der mittelalterlichen Philosophie im christlichen Abendland

Herausgegeben von KLAUS HEDWIG

- PhB 323
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1980
 - XXV, 133 Seiten
- 978-3-7873-0499-8 Gebunden **32,00**

Das 1870 in Würzburg gehaltene Kolleg zur scholastischen Philosophie gibt den mittleren Teil des Vorlesungszyklus zur Geschichte der Philosophie wieder. Es wurde für diese Ausgabe erstmals aus dem Nachlass ediert.

Geschichte der Philosophie der Neuzeit

Aus dem Nachlaß herausgegeben von KLAUS HEDWIG

- PhB 359
 - 1987
 - XLV, 392 Seiten
- 978-3-7873-0678-7 Kartoniert **42,00**

In dem hier edierten dritten Teil des Würzburger Vorlesungszyklus und den ergänzenden Texten des Anhangs zeichnet Brentano die Grundlinien der philosophischen Systeme der Neuzeit nach. Die überwiegend negative Bewertung der neuzeitlichen Systeme orientiert sich in der Wahl der Kriterien der Kritik an dem Denker, den Brentano den »Mann aller Zeiten« nennt, an Aristoteles.

Grundlegung und Aufbau der Ethik

Nach den Vorlesungen über »Praktische Philosophie« aus dem Nachlass herausgegeben und mit einem Vorwort von FRANZISKA MAYER-HILLEBRAND

- PhB 309
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1978
 - XXVII, 424 Seiten
- 978-3-7873-0443-1 Gebunden **92,00**

Erstmals 1951 publiziert, bilden die Vorlesungen über die Grundlagen und den Aufbau der Ethik ein geschlossenes und harmonisches Ganzes. Der Band geht zurück auf ein im Wintersemester 1876 niedergeschriebenes Manuskript, das Brentano 1894 als Kolleg an der Univ. Wien vortrug.

Grundzüge der Ästhetik

Aus dem Nachlass herausgegeben und mit einem Vorwort von FRANZISKA MAYER-HILLEBRAND

- PhB 312
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1988
 - XXXIV, 259 Seiten
- 978-3-7873-0738-8 Gebunden **30,00**

Brentanos Schriften zur Ästhetik schließen eng an das Grundprinzip der Logik und Ethik, die unmittelbare Einsicht in die Richtigkeit eines Urteils bzw. einer Gemütstätigkeit an: Auch das Schöne wird mit unmittelbarer Evidenz als liebenswert erfahren und einsichtig vom Unschönen unterschieden.

Kategorienlehre

Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von ALFRED KASTIL

- PhB 203
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
- LI, 405 Seiten

978-3-7873-0011-2 Gebunden **92,00**

Dem durch Kant verschütteten Verständnis der aristotelischen Kategorienlehre brach schon Brentanos erste Schrift »Von der mannigfachen Bedeutung des Seienden nach Aristoteles« Bahn. Zu ihrem Thema kehrt er in den hier vereinten Diktaten aus seinem letzten Jahrzehnt zurück.

Philosophische Untersuchungen zu Raum, Zeit und Kontinuum

Aus dem Nachlaß mit Anmerkungen von ALFRED KASTIL herausgegeben und eingeleitet von STEPHAN KÖRNER und RODERICK M. CHISHOLM

- PhB 293
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1976
- LIII, 242 Seiten

978-3-7873-0356-4 Gebunden **60,00**

Die in diesem Band vereinten Aufsätze spiegeln Brentanos späte Ansichten wieder; die Einleitung wurde für den allgemein philosophisch interessierten Leser konzipiert und behandelt Brentanos Theorie des Kontinuums, des Ursprungs des Zeitbewusstseins und -begriffs und seine Theorie des Räumlichen.

Psychologie vom empirischen Standpunkt. Erster Band

Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von OSKAR KRAUS

- PhB 192
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflagen von 1924 bzw. 1973
- XCVIII, 278 Seiten

978-3-7873-0013-6 Gebunden **76,00**

Psychologie vom empirischen Standpunkt. Zweiter Band

Von der Klassifikation der psychischen Phänomene

Mit Einleitung, Anmerkungen und Register herausgegeben von OSKAR KRAUS

- PhB 193
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1925 bzw. 1971
- XXIII, 339 Seiten

978-3-7873-0015-0 Gebunden **74,00**

Psychologie vom empirischen Standpunkt. Dritter Band

Vom sinnlichen und noetischen Bewusstsein Äußere und innere Wahrnehmung, Begriffe

Herausgegeben von OSKAR KRAUS

- PhB 207
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., verbesserten Auflage von 1974
- XXXIII, 194 Seiten

978-3-7873-0017-4 Gebunden **46,00**

Im Zentrum der 1874 erschienenen bewusstseinspsychologischen Abhandlungen Brentanos (1838–1917) steht die Beschreibung und Analyse des Psychischen. Damit bahnte sich jene Abwendung von der sensualistischen Tradition der philosophischen Bewusstseinslehre an, die in der Phänomenologie Edmund Husserls vollendet wurde.

Über Aristoteles

Nachgelassene Aufsätze

Herausgegeben von ROLF GEORGE

- PhB 378
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
 - XCVII, 594 Seiten
- 978-3-7873-0631-2 Gebunden **98,00**

Den 1905 gefassten Plan einer Gesamtdarstellung der aristotelischen Lehre brachte Brentano nicht mehr zur Ausführung. Die hier erstmals veröffentlichten Vorarbeiten aus den Jahren 1908 bis 1911 für die Abhandlung »Aristoteles und seine Weltanschauung« (PhB 303) bieten einen detaillierten Einblick in das Aristoteles-Bild des späten Brentano.

Über die Zukunft der Philosophie

nebst den Vorträgen: »Über die Gründe der Entmutigung auf philosophischem Gebiet«, »Über Schellings System« sowie den »Fünfundzwanzig Habilitationsthesen«

Mit Anmerkungen herausgegeben von OSKAR KRAUS
Neu eingeleitet von PAUL WEINGARTNER

- PhB 209
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1968
 - XIV, 190 Seiten
- 978-3-7873-0021-1 Gebunden **42,00**

Die in diesem Band zusammengestellten Texte (Über die Zukunft der Philosophie; 1893 – Über die Gründe der Entmutigung auf philosophischem Gebiete; 1894 – Über Schellings Philosophie; 1866/1889 – Fünfundzwanzig Habilitationsthesen) zeigen die philosophische Entwicklung Brentanos.

Untersuchungen zur Sinnespsychologie

Herausgegeben von RODERICK M. CHISHOLM und
REINHARD FABIAN

- PhB 315
 - 4., erweiterte Auflage 1979
 - XXVII, 258 Seiten
- 978-3-7873-0444-8 Kartoniert **42,00**

Dieser Band präsentiert den Text der Originalausgabe von 1907, drei weitere Arbeiten über ein optisches Paradoxon sowie sieben bisher unveröffentlichte Basisuntersuchungen zum Problem

der Sinneswahrnehmungen, die Brentano in eine zweite Auflage aufgenommen wissen wollte.

Versuch über die Erkenntnis

Aus dem Nachlass herausgegeben von
ALFRED KASTIL, erweitert und neu eingeleitet
von FRANZISKA MAYER-HILLEBRAND

- PhB 194
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
2., erweiterten Auflage von 1970
- XLIV, 322 Seiten

978-3-7873-0219-2 Gebunden **74,00**

Der Band ›Versuch über die Erkenntnis‹ wurde von A. Kastil im Jahre 1925 in der Philosophischen Bibliothek herausgegeben. Seinen Inhalt bildet hauptsächlich Franz Brentanos nachgelassene, umfangreiche Schrift: ›Nieder mit den Vorurteilen!‹ Sie trägt den Untertitel: ›Ein Mahnwort an die Gegenwart, im Geiste von Bacon und Descartes von allem blinden Apriori sich loszusagen‹. Die aus dem Jahre 1903 stammende Abhandlung: ›Nieder mit den Vorurteilen!‹ beschäftigt sich im I. und II. Teil vorwiegend mit Kants synthetischen Urteilen a priori, die mit aller Entschiedenheit abgelehnt werden, weil wir – nach Brentanos Auffassung – in ihnen keine Erkenntnisse, sondern nur blinde Vorurteile gegeben haben.

Vom Dasein Gottes

Herausgegeben von ALFRED KASTIL

- PhB 210
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 1980
- LXI, 546 Seiten

978-3-7873-0496-7 Gebunden **122,00**

In seinen Vorlesungen zu den geschichtlich überlieferten Kontroversen über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit eines Beweises vom Dasein Gottes (1868–1891) erweist Brentano sowohl die Fehlerhaftigkeit des von Descartes und Leibniz verteidigten »ontologischen Gottesbeweises« als auch die Mängel der von Hume erhobenen Einwände und der Kritik Kants. Dagegen zeigt er auf, dass vier andere, historisch auseinanderfallende, methodisch jedoch gleichartige Lehren vom Dasein Gottes logischen Kriterien standhalten können und Brentano folgert daraus, »daß die Tatsachen, richtig

erwogen, der Annahme Gottes im höchsten Maße günstig sind.«

Vom Ursprung sittlicher Erkenntnis

Mit Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von OSKAR KRAUS

- PhB 55
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1969
- XVI, 174 Seiten
- 978-3-7873-0018-1 Gebunden **38,00**

Brentano behauptet in seiner kleinen Schrift »Vom Ursprung sittlicher Erkenntnis« (1874), dass es im Bewusstsein des Menschen einen unmittelbaren Maßstab für richtiges Fühlen, Wollen, Vorziehen und Fürguthalten gibt. Seine Ethik fußt also auf einer Lehre von »evidenten« Urteilen und mündet in eine Wertaxiomatik, die in der Folge großen Einfluss auf die Werttheorie etwa bei Scheler und Hartmann ausgeübt hat.

Wahrheit und Evidenz

Erkenntnistheoretische Abhandlungen und Briefe

Ausgewählt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von OSKAR KRAUS

- PhB 201
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1974
- XXXI, 228 Seiten
- 978-3-7873-0020-4 Gebunden **52,00**

Brentanos Reflexionen über das Verhältnis von Wahrheit und Evidenz wurden erst 1930 herausgegeben. Ihre Kenntnis ist unentbehrlich für das Verständnis seines Verhältnisses zu den an ihn anknüpfenden Denkern, insbesondere zu Husserl.

GIORDANO BRUNO

Der Kerzenzieher

Candelaio

Übersetzt, mit einer Einleitung und mit Anmerkungen
herausgegeben von SERGIUS KODERA

- PhB 544
- 2006
- LVI, 208 Seiten
- 978-3-7873-1795-0 Kartoniert **12,90**

Bruno veröffentlichte 1582 in Paris sein erstes Werk in italienischer Sprache, eine turbulente Komödie, angesiedelt im zeitgenössischen Neapel. Zahlreiche intertextuelle Verweise auf Klassiker der italienischen und der antiken Literatur machen den »Candelaio« nicht nur für Literatur- und Theaterwissenschaftler, sondern (wegen der authentischen Darstellung der Gauner, Scharlatane und Prostituierten) auch für Kulturhistoriker zu einem beachtenswerten Quellentext. Er ist zudem für alle Italienreisenden eine faszinierende Lektüre, die Neapel näher kennenlernen möchten, denn Bruno vergegenwärtigt mit seinem Cicerone der etwas anderen Art einen zu Unrecht vernachlässigten Brennpunkt frühmoderner europäischer Kultur.

Die Kabbala des Pegasus

Übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben
von KAI NEUBAUER. Mit einer Einleitung von
MICHELE CILIBERTO

- PhB 528
- 2000
- XXXVIII, 84 Seiten
- 978-3-7873-1543-7 Kartoniert **18,90**

Von den sechs italienischen Dialogen, die Giordano Bruno in den Jahren 1584–1585 in London veröffentlichte, ist »Die Kabbala des Pegasus« (1585) der fünfte. Die »Kabbala« steht in engem Zusammenhang mit dem vierten Dialog, dem »Spaccio della bestia trionfante«, da sie die dort begonnene »Himmelsreform« zu Ende führt, jedoch indem sie in einem ambiguen Spiel von Spiegelungen die theoretische Perspektive nahezu umkehrt. Die »Kabbala« gehört zu den radikalsten Texten Brunos: Hier erscheint er mit »offenem Visier« und

attackiert sowohl Christentum als auch Aristotelismus und Skeptizismus. Die Übersetzung wurde für diese Ausgabe neu angefertigt. Sie ist die erste deutsche Übersetzung der »Kabbala« nach derjenigen von Kulenbeck aus dem Jahre 1909.

Über die Monas, die Zahl und die Figur

als Elemente einer sehr geheimen Physik, Mathematik und Metaphysik
De monade, numero et figura

Übersetzt und mit Anmerkungen versehen von
ELISABETH V. SAMSONOW, MARTIN MULSOW,
INGOMAR LORCH und MATTHIAS REUSS. Mit einer
Einleitung von ELISABETH VON SAMSONOW und
einem Kommentar von MARTIN MULSOW
· PhB 436
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1991
· L, 282 Seiten
· Mit zahlreichen Abbildungen
978-3-7873-1330-3 Gebunden **68,00**

Das Lehrgedicht »Über die Monas« bildet das komplexe Herz- und Mittelstück der Frankfurter Trilogie von 1591, der drei großen Schriften über den Aufstieg des Denkens von den einfachen Prinzipien des Wissens zur »höchsten Klarheit« der Erkenntnis und bietet den vielleicht wichtigsten, bislang nur unzureichend ausgewerteten methodischen Schlüssel zum Verständnis von Brunos Kosmologie.

Von den heroischen Leidenschaften

De gl'heroici furori

Übersetzt und herausgegeben von
CHRISTIANE BACMEISTER
Mit einer Einleitung von FERDINAND FELLMANN
· PhB 398
· 1996
· XL, 285 Seiten
978-3-7873-1292-4 Kartoniert **24,90**

Diese Schrift ist das letzte Werk Brunos, der 1600 nach einem aufsehenerregenden Prozess als Ketzler verbrannt wurde. Hier entwickelt der Renaissancephilosoph sein philosophisches Credo und beeinflusste damit die Philosophie bis in die Zeit des

deutschen Idealismus, insbesondere Schelling. Brunos anthropologischer Ansatz ist ein Meilenstein auf dem Weg der philosophischen Selbstreflexion vom Mittelalter in die Moderne.

Von der Ursache, dem Prinzip und dem Einen

De la causa, principio e uno

Übersetzt von ADOLF LASSON
Mit einer Einleitung von WERNER BEIERWALTES
herausgegeben von PAUL RICHARD BLUM
· PhB 21
· 7., verbesserte Auflage 1993
· LXXXV, 152 Seiten
978-3-7873-1147-7 Kartoniert **18,90**

In seiner bekanntesten und wirkungsgeschichtlich bedeutendsten Schrift überwindet Bruno 1584 den mittelalterlichen Dualismus von Gott und Welt. Seine satirisch-polemische Auseinandersetzung mit Aristoteles, der Scholastik und dem Neuplatonismus mündet in einen Pantheismus, der schon teilweise auf die Lehren von Spinoza und Leibniz vorausweist.

EDMUND BURKE

Philosophische Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen

A Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful

Übersetzt von FRIEDRICH BASSENGE. Neu eingeleitet und herausgegeben von WERNER STRUBE
· PhB 324
· 2. Auflage 1989
· 240 Seiten
978-3-7873-0944-3 Kartoniert **18,90**

Dieses Werk von 1757 gilt als der klassische Text einer empirisch begründeten sensualistischen Ästhetik. Burkes Text hatte besonders wegen der erstmals ausgearbeiteten Unterscheidung der Begriffe des Erhabenen und Schönen eine nachhaltige Wirkung auf die spätere Ästhetik.

WALTER BURLEIGH

Von der Reinheit der Kunst der Logik

Erster Traktat: Von den Eigenschaften
der Termini

De puritate artis logicae tractatus longior

Übersetzt und herausgegeben von PETER KUNZE

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 401
- 1988
- XLVII, 269 Seiten

978-3-7873-0717-3 Kartoniert **24,90**

In der Literatur zur Logik und Philosophie des Mittelalters wird Walter Burleigh (1274/75 – ca. 1344) oft als Vertreter einer »realistischen« Erkenntnistheorie beschrieben. Seine sprachlogischen Ausführungen zeigen jedoch, dass sein Ansatz einer eigenständigen Bedeutungslehre über die traditionellen Lösungsversuche hinausgewiesen hat. Einführung, Anmerkungen und vergleichender Beispielindex nehmen ausführlich Bezug auf den Disput zwischen Burleigh und Ockham, der belegt, wie zu Beginn des 14. Jahrhunderts Autoren unterschiedlicher Schulrichtungen um ein zunehmend formalisiertes Verfahren der Satzanalyse rangen.



RUDOLF CARNAP

Der logische Aufbau der Welt

- PhB 514
- 1998
- XXIV, 290 Seiten

978-3-7873-1464-5 Kartoniert **22,90**

In seinem 1928 erschienenen Hauptwerk unternahm Rudolf Carnap den Versuch, die erkenntnistheoretische These des englischen Empirismus, nach der die Basis aller unserer Wirklichkeitserkenntnis in Wahrnehmungserlebnissen bestehe, durch die methodische und zugleich logisch einsichtige Konstruktion der Gegenstandswelt aus solcherart bestimmten Elementarerlebnissen zu untermauern. Neu und richtungweisend an diesem Ansatz war der Gebrauch, den Carnap »von den Hilfsmitteln der modernen Logik, besonders der von Russell entwickelten Relationenlogik, machte, und die Rücksicht auf die psychologische Erkenntnis, dass die einfachen Sinnesdaten nicht Erlebnisse sind, sondern erst rückwärts aus den Erlebnissen erschlossen werden müssen« (Günter Patzig).

Scheinprobleme in der Philosophie und andere metaphysikkritische Schriften

Herausgegeben, eingeleitet und mit Anmerkungen
versehen von THOMAS MORMANN

- PhB 560
- 2005
- LI, 143 Seiten

978-3-7873-1728-8 Kartoniert **18,90**

Die hier zusammengestellten frühen Schriften enthalten viele der Leitmotive, die Carnaps Philosophie insgesamt bestimmen: Was später in besser abgesicherter und oft schwerfälliger Formulierung vorgetragen wurde, findet sich hier in seiner ursprünglichen und riskanteren Form. Die in diesem Buch zusammengefassten Schriften können als Carnaps »Wiener Antimetaphysik« bezeichnet werden. Damit wären nicht einfach nur Thema und Entstehungsort benannt, sondern auch der besondere Kontext, der zu ihrer Eigenart wesentlich beigetragen hat. Die Einleitung des Herausgebers umreißt die wissenschaftlichen, philosophischen und politischen Linien des Projektes, an dessen Verwirklichung sich Carnap in seiner Wiener Zeit beteiligt sah.

ERNST CASSIRER

Descartes

Lehre – Persönlichkeit – Wirkung

Mit einer Einleitung herausgegeben von RAINER A. BAST

- PhB 475
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
- LV, 340 Seiten
- 978-3-7873-1367-9 Gebunden **80,00**

Die Nachzeichnung der Verschmelzung von Leben und Lehre bei Descartes ist für Cassirer eine zentrale ideengeschichtliche Aufgabe, denn »Descartes gehört zu jenen Denkern, bei denen Leben und Werk in völligem Einklang miteinander stehen.« Die Auseinandersetzung mit Descartes' Leben und Leistung führe, so Cassirer, »wie von selbst und mit sachlicher Notwendigkeit zu [...] einer allgemeinen Bestimmung dessen, was man als die Aufgabe und das Wesen der Philosophie versteht.« Im ersten Teil seines Buches beschreibt Cassirer den Rang und die zeitbedingte Grenze der theoretischen Leistung, im zweiten Teil die Stellung Descartes' in seinem Jahrhundert unter besonderer Betonung der praktischen Vernunft Descartes, seiner Ethik.

Die Philosophie der Aufklärung

Text und Anmerkungen bearbeitet von CLAUD ROSENKRANZ; mit einer Einleitung von GERALD HARTUNG und einer Bibliographie von ARNO SCHUBBACH

- PhB 593
- 2007
- XXXVI, 408 Seiten
- 978-3-7873-1796-7 Kartoniert **26,90**

Cassirers »Philosophie der Aufklärung« zählt zu den herausragenden Standardwerken zur Bestimmung der Leitgedanken der Epoche. »Die eigentliche ›Philosophie‹ der Aufklärung ist und bleibt«, so Cassirer, »etwas anderes als der Inbegriff dessen, was ihre führenden Denker [...] gedacht und gelehrt haben«. Entsprechend sah er das auszeichnende Merkmal seiner historischen Rekonstruktion der Epoche darin, »daß sie nicht die Geschichte der einzelnen Denker und ihrer Lehren, sondern eine reine Geschichte der Ideen der Aufklärungszeit zu geben suchte, und daß sie diese Ideen selbst nicht nur in ihrer abstrakt-theoretischen Fassung darlegen, sondern in ihrer unmittelbaren Wirksamkeit aufzeigen und sichtbar machen wollte«.

Erkenntnis, Begriff, Kultur

Mit einer Einleitung herausgegeben von RAINER A. BAST

- PhB 456
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
- LIV, 325 Seiten
- 978-3-7873-1106-4 Gebunden **76,00**

Dieser Band bietet sechs wichtige Aufsätze aus den Jahren 1913–39, in denen Cassirer die Grundzüge des in seinen Hauptwerken entwickelten Erkenntnisbegriffs darlegt und zeitgenössische Missverständnisse zurückweist. Die Arbeiten dokumentieren die Etappen seines Denkweges von der Erkenntniskritik zur Begründung der Kulturphilosophie und erweisen insbesondere die Eigenständigkeit der Philosophie Cassirers gegenüber der Schule der Neukantianer, der er häufig zugerechnet wird.

Goethe und die geschichtliche Welt

Herausgegeben von RAINER A. BAST

- PhB 474
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
 - XIV, 182 Seiten
- 978-3-7873-1196-5 Gebunden **40,00**

Cassirer sieht in der epochalen Gestalt Goethes den eigentlichen Vorboden und Garanten für ein positives Selbstverständnis des Denkens in der Moderne: »In ihm und durch ihn fühlen wir uns von dem Fluch der Vereinzelung und Zersplitterung befreit; in ihm beginnt sich alle verworrene Bestrebung, in die uns sonst der Tag hineinzieht, zu lösen. Denn hier besitzen wir in jeder noch so unscheinbaren Einzelheit das Ganze: »Ort für Ort sind wir im Innern.

Individuum und Kosmos in der Philosophie der Renaissance

Anhang: »Some Remarks on the Question of the Originality of the Renaissance«

Text und Anmerkungen bearbeitet von

FRIEDERIKE PLAGA und CLAUS ROSENKRANZ

- PhB 650
 - 2013
 - XIV, 277 Seiten
- 978-3-7873-2440-8 Kartonierte **22,90**

»Individuum und Kosmos in der Philosophie der Renaissance« (1927) schreibt ein Stück philosophischer Problemgeschichte und geht der Frage nach, »ob und inwiefern die Gedankenbewegung des 15. und 16. Jahrhunderts bei aller Mannigfaltigkeit der Problemansätze und bei aller Divergenzen der Lösungen eine in sich geschlossene Einheit bildet«. Provoziert durch Burckhardts Renaissancestudie, die die Philosophie der Zeit unberücksichtigt lässt, versucht Cassirer nachzuweisen, dass auch die Renaissancephilosophie Teil einer »geistigen Gesamtbewegung« ist und eigene systematische Mittelpunkte besitzt.

Philosophie der symbolischen Formen. Erster Teil

Die Sprache

Herausgegeben von BIRGIT RECKI. Text und

Anmerkungen bearbeitet von CLAUS ROSENKRANZ

- PhB 607
 - 2010
 - XI, 330 Seiten
- 978-3-7873-1953-4 Kartonierte **22,90**

Die dreibändige »Philosophie der symbolischen Formen« ist das herausragende Werk, in dem Cassirer die Transformation der traditionellen Transzendentalphilosophie zur Kulturphilosophie vollzog. Der erste Teil, Die Sprache, ist der Phänomenologie der sprachlichen Form gewidmet. Cassirer untersucht das Sprachproblem sowohl in der Geschichte der Philosophie als auch in der Entwicklung der Sprachwissenschaft seit Wilhelm von Humboldt. Sein Anliegen ist nicht die Betrachtung von Einzelerscheinungen, zu der die Fülle des empirischen Forschungsmaterials verleiten könnte, sondern die Erhellung des Besonderen durch einen allgemeinen Zusammenhang: die Charakteristik der reinen Sprachform.

Philosophie der symbolischen Formen. Zweiter Teil

Das mythische Denken

Herausgegeben von BIRGIT RECKI. Text und

Anmerkungen bearbeitet von CLAUS ROSENKRANZ

- PhB 608
 - 2010
 - XVI, 339 Seiten
- 978-3-7873-1954-1 Kartonierte **22,90**

Der zweite Teil der »Philosophie der symbolischen Formen« beschäftigt sich mit der philosophischen Analyse der Form des Mythos vom Standpunkt des Systems der geistigen Ausdrucksformen aus. Die Strukturbetrachtung zielt auf eine Bestimmung sowohl des eigentümlichen Sinnes als auch der Grenze dieser Form. Im Gegensatz zu dem verbreiteten Vorurteil der objektiven Nichtigkeit und somit Irrelevanz für die Philosophie kommt dem Mythos nach Cassirer eine besondere Bedeutung zu, wenn man sich die »Genesis der Grundformen der geistigen Kultur« vor Augen führt.

Philosophie der symbolischen Formen. Dritter Teil

Phänomenologie der Erkenntnis

Herausgegeben von BIRGIT RECKI. Text und Anmerkungen bearbeitet von JULIA CLEMENS

- PhB 609
- 2010
- XI, 598 Seiten

978-3-7873-1955-8 Kartoniert **28,90**

Im dritten Band erweitert Cassirer den Begriff der Erkenntnis, der mit dem »Erkenntnisproblem in der Philosophie und Wissenschaft der neueren Zeit« die erste Phase seines Denkens bestimmt hat. Während dort die »exakte« Wissenschaft im Zentrum des Interesses stand, schreitet die Philosophie der symbolischen Formen zu einer Erweiterung des Begriffs der Theorie selbst fort und weist theoretische Formmomente auch außerhalb der wissenschaftlichen Begriffsbildungen im Weltbild der Wahrnehmung und Anschauung nach. Dazu greift Cassirer auf Phänomenologie, Psychologie und Pathologie der Wahrnehmung zurück.

Rousseau, Kant, Goethe

Herausgegeben von RAINER A. BAST

- PhB 440
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1991
- XXXVII, 204 Seiten

978-3-7873-1026-5 Gebunden **50,00**

Die Auseinandersetzung mit Kant, Goethe und Rousseau ist für das Denken Cassirers durchgängig zentral und bestimmend für die Ausarbeitung seines Hauptwerkes, der Philosophie der symbolischen Formen. Diese Ausgabe führt Aufsätze zu diesem Themenkreis zusammen und präsentiert zwei späte Arbeiten aus dem Nachlass erstmals in der deutschsprachigen Originalfassung. Inhalt: Kant und Rousseau; 1939 – Goethe und die Kantische Philosophie; 1944 – Kant und Goethe; 1924 – Rousseau; 1939.

Schriften zur Philosophie der symbolischen Formen

Auf der Grundlage der Ernst Cassirer Werke (ECW) herausgegeben von MARION LAUSCHKE

- PhB 604
- 2009
- XVI, 239 Seiten

978-3-7873-1924-4 Kartoniert **22,90**

Der vorliegende Band ist sowohl als Einführung in die Philosophie der symbolischen Formen als auch als Ergänzung zur Beschäftigung mit dem dreibändigen Hauptwerk Ernst Cassirers konzipiert. Er enthält Texte, in denen Cassirer auf engem Raum konzise in die Programmatik der Philosophie der symbolischen Formen einführt, aber auch solche, in denen die gedankliche Herkunft und der Kontext, in welchem er seine Symbolphilosophie entwickelt, erläutert werden. Die hier abgedruckten Aufsätze und Vorträge folgen der Ausgabe Ernst Cassirer, Gesammelte Werke, Hamburg 1998-2009.

Versuch über den Menschen

Einführung in eine Philosophie der Kultur

Übersetzt und herausgegeben von REINHARD KAISER

- PhB 488
- 2., verbesserte Auflage 2007
- 381 Seiten

978-3-7873-1829-2 Kartoniert **19,90**

Angeregt von Freunden und Kollegen hat Ernst Cassirer im amerikanischen Exil mit diesem Werk eine Summe seines Denkens vorgelegt, in der seine Philosophie der symbolischen Formen in ihren Hauptgedanken fortgeführt wird, und zwar in einer Weise, die auch einem breiteren Kreis interessierter Leser zugänglich ist. Cassirer stellt die alte Frage nach dem Wesen des Menschen neu und beantwortet sie, indem er die klassische Antwort mit weitreichenden Folgen abwandelt: Er bestimmt den Menschen als ein Wesen, das Symbole schafft und sich durch Symbole mit seinesgleichen und der Welt verständigt.

Vom Mythos des Staates

Übersetzt und herausgegeben von FRANZ STOESSL

- PhB 541
- 2. Auflage 2015
- 416 Seiten

978-3-7873-2858-1 Kartoniert **24,90**

Gegenstand des letzten Buches, das Cassirer vor seinem Tode im Manuskript zum Abschluss bringen konnte, ist der Versuch, die Wiederkehr des politischen Totalitarismus, dem er selbst nur durch die Emigration ins Exil entkam, philosophisch zu begreifen, d. h. aus den Ursachen herzuleiten. Das Buch beginnt mit einer Analyse der destruktiven Macht des mythischen Denkens. Untersucht werden seine Struktur, seine Beziehung zur Sprache, sein affektiver Charakter und seine soziale Funktion. Im Anschluss beschreibt Cassirer in einem ideengeschichtlichen Aufriss die Hauptlinien der politischen Theorien von Platon bis zum frühen 19. Jahrhundert, um dann im letzten Teil die Wiedergeburt des Mythos im 20. Jahrhundert zu behandeln.

Zur Logik der Kulturwissenschaften Fünf Studien

Mit einem Anhang:
Naturalistische und humanistische
Begründung der Kulturphilosophie

- PhB 634
- 2011
- VII, 161 Seiten

978-3-7873-2163-6 Kartoniert **14,90**

In den 1942 im Göteborger Exil veröffentlichten fünf Studien unternimmt Cassirer eine genauere wissenschaftstheoretische Bestimmung des geisteswissenschaftlichen Feldes. Ausgangspunkt allen Kulturverstehens ist für ihn die Ausdruckswahrnehmung im Gegensatz zur Dingwahrnehmung in den exakten Wissenschaften. Die Kulturwissenschaften arbeiten nicht in erster Linie mit Natur- und Geschichtsbegriffen, sondern mit Form- und Stilbegriffen. Nicht »die Individualität der Gesetze« ist das Erkenntnisziel der Kulturwissenschaften, »sondern die Totalität der Formen, in denen sich menschliches Leben vollzieht«. Im Anhang beigegeben ist der 1939 ebenfalls in

Göteborg gehaltene Vortrag »Naturalistische und humanistische Begründung der Kulturphilosophie«.

CHANG TSAI

Rechtes Auflichten

Cheng-meng

Aus dem Chinesischen übertragen und mit Einführung, analytischem Kommentar, Quellennachweisen, Literaturhinweisen und Indices herausgegeben von MICHAEL FRIEDRICH, MICHAEL LACKNER und FRIEDRICH REIMANN

- PhB 419
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996
- CVI, 326 Seiten

978-3-7873-0935-1 Gebunden **88,00**

Chang Tsai (1020–1078) gab mit Cheng-meng, seiner enzyklopädisch angelegten Auseinandersetzung mit den kanonischen Schriften der alten chinesischen Tradition, einen entscheidenden Anstoß zur Begründung des Neokonfuzianismus. Sein Werk eignet sich in besonderem Maße, einen erhellenden, methodischen wie philosophischen Zugang zu den Grundlagen des klassischen chinesischen Weltbildes zu eröffnen.

MARCUS TULLIUS CICERO

Akademische Abhandlungen Lucullus

Text und Übersetzung von CHRISTOPH SCHÄUBLIN, mit einer Einleitung von ANDREAS GRAESER und CHRISTOPH SCHÄUBLIN und Anmerkungen von ANDREAS BÄCHLI und ANDREAS GRAESER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 479
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
- XCII, 314 Seiten

978-3-7873-1350-1 Gebunden **48,00**

Die Akademischen Abhandlungen (verfasst 45 v. Chr.), in denen Cicero die Erkenntnislehre der griechischen Philosophie (zumal hellenistischer Zeit) darstellt, bieten eine einzigartige historische Quelle nicht nur für Art und Form der Übertragung grundlegender philosophischer Begriffe aus dem Griechischen ins Lateinische, sondern auch ganz allgemein für die Rezeption griechischer philosophischer Konzepte in Rom. Von den zwei Fassungen der Abhandlungen, die sich wohl allein der äußeren Form nach voneinander unterscheiden, ist heute nur mehr das zweite Buch der ersten Fassung unversehrt erhalten (der Dialog Lucullus) und hier erstmals allgemein zugänglich gemacht worden.

Gedanken über Tod und Unsterblichkeit

Somnium Scipionis. Tusculanae disputationes I. Cato Maior.

- Mit einer Einleitung von KLAUS REICH
- Lateinisch-Deutsch
- Philosophische Bibliothek 273
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1969
- XVIII, 202 Seiten
- 978-3-7873-0023-5 Gebunden **44,00**

Diese zweisprachige Studienausgabe enthält das erste Buch der »Tusculanae disputationes«, ergänzt durch die Traumvision Scipios aus »De re publica« und die Schrift »Cato maior de senectute«. Gegenstand der Überlegungen Ciceros in allen drei Texten ist das Fortleben des Menschen oder der Seele nach dem Tode. Während in Scipios Wunschtraum der Genuss des vollkommenen, theoretischen Lebens, der dem vorbildlichen, aber im Leben gescheiterten Staatsmann als Lohn für sein Streben zukommt, behandelt wird, geht es in den Gesprächen in Tusculum um den Gedanken der erst mit dem Weiterleben nach dem Tode gegebenen vita beata. Auch Tod und Schmerz können das durch tugendhaftes Handeln erreichte Lebensglück nicht infrage stellen.

Topik

- Übersetzt und herausgegeben von HANS GÜNTHER ZEKL
- Lateinisch-Deutsch
- PhB 356
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
- XXV, 91 Seiten
- 978-3-7873-0591-9 Gebunden **24,00**

Ciceros Topik wird oftmals als Gelegenheitschrift von nur marginaler Bedeutung verkannt. Ihr eigentliches Ziel liegt in der Wiederzusammenführung von Dialektik und Rhetorik, der seit Platon und Isokrates miteinander verfeindeten Schwestern.

AUGUST VON CIESZKOWSKI

Prolegomena zur Historiosophie

- Mit einer Einleitung von RÜDIGER BUBNER und einem Anhang von JAN GAREWICZ
- PhB 327
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1981
- XXIV, 204 Seiten
- 978-3-7873-0510-0 Gebunden **46,00**

In den »Prolegomena«, von Moses Heß 1841 als der zukunftssträchtige Durchbruch zu einer neuen Epoche des Denkens erkannt und aufgenommen, unternahm der polnische Kosmopolit und Michellet-Schüler Cieszkowski bereits vor Marx den Versuch einer kritischen Aufhebung der Hegel'schen Geschichtsphilosophie in die »Philosophische Tat«. Cieszkowskis Forderung, den Standpunkt der bloßen, von Hegel auf ihren Höhepunkt getriebenen begreifenden Reflexion auf die bisherige Geschichte zu verlassen und an die »wirkliche Realisierung der erkannten Wahrheit«, d.h. an die tätige und vernunftgeleitete Gestaltung der »Zukunft« zu gehen, unterscheidet sich allerdings von der Marx'schen Forderung nach der revolutionären Veränderung der Welt.

JOHANN AMOS COMENIUS

Der Weg des Lichtes

Via lucis

Eingeleitet, übersetzt und mit Anmerkungen
herausgegeben von UWE VOIGT

- PhB 484
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
- XLIX, 268 Seiten

978-3-7873-1240-5 Gebunden **64,00**

Das pansophische Denken des Comenius (1592–1670) ist von der Überzeugung geprägt, dass die Wirklichkeit sich von der grundlegenden Ebene reinen geistigen Seins über zahlreiche Vermittlungsstufen bis zur erfahrbaren Realität erstreckt. Nicht nur zwischen einzelnen gleichrangigen Seienden, die im Rahmen dieser Ordnung miteinander verknüpft sind, auch und vor allem zwischen den unterschiedlichen Bereichen herrscht schon allein deshalb eine umfassende Parallelität bzw. »Panharmonie«, weil das Niedere jeweils im Höheren gründet und dessen Gesetzmäßigkeiten widerspiegelt.

Die Pforte der Dinge

Janua rerum

Übersetzt und herausgegeben von ERWIN SCHADEL

- PhB 402
- 1994
- CVI, 285 Seiten

978-3-7873-1175-0 Kartoniert **48,00**

Die Pforte der Dinge ist einer der Schlüsseltex-te für das Verständnis der heute noch wenig bekannten philosophischen Anschauungen des berühmten Pädagogen Comenius (1592–1670). Auf prototypische Weise spiegeln sich hier sowohl der Aufbruch als auch die innere Gebrochenheit des Philosophierens zu Beginn der Neuzeit wieder – eine Situation, aus der nach Comenius nur die Rehabilitation der Metaphysik einen Ausweg zeigt. In dieser Schrift offenbart sich ein großer Gegenentwurf zum dominierenden rationalistischen Weltbild der Aufklärung.

AUGUSTE COMTE

Rede über den Geist des Positivismus

Discours sur l'esprit positif

Übersetzt und herausgegeben von IRING FETSCHER

- PhB 468
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994
- LII, 140 Seiten

978-3-7873-1148-4 Gebunden **36,00**

Im »Discours sur l'esprit positif« (1844) begründet Auguste Comte (1798–1857) seinen utopischen Entwurf einer von wissenschaftlichen Prinzipien geleiteten und auf positive Erkenntnisse (wahrgenommene Tatsachen) gestützten zivilisatorischen Erneuerung der bürgerlichen Gesellschaft. Comte untermauert und bestärkt hier den Fortschrittsglauben des frühen 19. Jahrhunderts. Somit gilt der Text als Programm- und Hauptschrift des »klassischen Positivismus«.

ETIENNE BONNOT DE CONDILLAC

Abhandlung über die Empfindungen

Traité des sensations

Auf der Grundlage der Übersetzung von EDUARD JOHNSON neu bearbeitet, mit Einleitung, Anmerkungen und Literaturhinweisen versehen und herausgegeben von LOTHAR KREIMENDAHL

- PhB 25
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
- XLVI, 224 Seiten

978-3-7873-0564-3 Gebunden **54,00**

Condillacs philosophisches Schaffen ist vor dem Hintergrund der Erkenntnistheorie John Lockes zu sehen, dessen Standpunkt er radikalisiert, indem er das gesamte menschliche Wissen als einzig aus der Sinneswahrnehmung entstammend betrachtet. Mit diesem Schritt verlässt Condillac den Boden empiristischer Philosophie und wird

zum Begründer des neuzeitlichen Sensualismus. Die Explikation seiner Lehre erfolgt in der Abhandlung über die Empfindungen von 1754.

NICOLAUS COPERNICUS

Das neue Weltbild

Drei Texte. Commentariolus, Brief gegen Werner, De revolutionibus

Übersetzt und herausgegeben

von HANS GÜNTER ZEKL

· Lateinisch-Deutsch

· PhB 300

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990

· LXXXIV, 252 Seiten

978-3-7873-0948-1 Gebunden **48,00**

Für den, der Interesse daran hat, nachzulesen, wie und mit welchen Argumenten Copernicus das (theologisch begründete) alte Weltbild aus den Angeln hob, bietet die vorliegende Ausgabe eine ausführlich kommentierte Auswahl der zentralen Texte, in denen er seine Entdeckung erklärt und begründet. Der Band enthält das 1. Buch von »Über die Kreisbewegungen der Himmelskörper«, in dem Copernicus seine Entdeckung auf den Punkt bringt; vorangestellt sind die kurze Abhandlung »Über die Erklärungsgrundlagen der Bewegungen am Himmel« und der »Brief gegen Werner« – zwei Texte, die für das Verständnis der Genese des von ihm begründeten »Kopernikanischen Weltbilds« von großer Bedeutung sind.

BENEDETTO CROCE

Die Geschichte auf den allgemeinen Begriff der Kunst gebracht

La storia ridotta sotto il concetto generale dell' arte

Übersetzt, eingeleitet und herausgegeben

von FERDINAND FELLMANN

· PhB 371

· 1984

· XXXI, 77 Seiten

978-3-7873-0621-3 Kartoniert **18,90**

Croces philosophische Akademieabhandlung von 1893, für die Philosophische Bibliothek erstmals ins Deutsche übertragen, gehört zu den fundamentalen Texten der neueren Geschichtstheorie. In Anknüpfung insbesondere an die deutschen Geschichtsphilosophen des 19. Jahrhunderts entwickelt Croce einen ästhetischen Ansatz, um die Geschichtswissenschaften vor ihrer positivistischen Auflösung in reine Gelehrsamkeit zu bewahren.

D

DAMASKIOS

Das Leben des Philosophen Isidoros

Herausgegeben von RUDOLF ASMUS

- PhB 125
- Reprint der Auflage von 1911
- XVIII, 224 Seiten

978-3-7873-2904-5 Gebunden **38,00**

Die von Damaskios verfasste Biographie des Isidoros wird zu den wichtigsten Zeugnissen der Geschichte des Neuplatonismus gezählt und erlaubt die Rekonstruktion eines religionsphilosophischen Kulturbildes des 5. Jahrhunderts. Obwohl lediglich in Fragmenten erhalten, lässt sich dabei dennoch ein systematischer Zusammenhang der philosophischen Grundanschauung des Verfassers ablesen. Der Band gibt Aufschluss über die Textquellen, ist mit zahlreichen Anmerkungen versehen und mit einem Namen- und Sachregister ausgestattet.

DANTE ALIGHIERI

Philosophische Werke in einem Band

Übersetzt von THOMAS RICKLIN, DOMINIK PERLER und FRANCIS CHENEVAL. Herausgegeben und mit einer neuen Einleitung von RUEDI IMBACH

- PhB 679
- 2015
- XXXVIII, 322 Seiten

978-3-7873-2779-9 Gebunden **19,90**

Nachdem zwischen 1993 und 2007 in zweisprachiger, umfangreich kommentierter Edition Dantes »Philosophische Werke« in sieben Teilbänden vorgelegt und damit Korrekturen der stark schulphilosophisch orientierten Historiographie mittelalterlichen Denkens und wesentliche Ergänzungen des gängigen Dantebildes möglich gemacht worden waren, bietet diese neue, einsprachige Studienausgabe einem breiteren Publikum die Möglichkeit, Dante als originellen Denker kennenzulernen, der nicht nur einen eigenständigen Beitrag zur Philosophie seiner Zeit geleistet hat, sondern mit dem Impetus des Aufklärers den Adressatenkreis philosophischer Reflexionen von einer kleinen elitären Gruppe auf alle Menschen ausweiten wollte.

Das Schreiben an Cangrande della Scala

Philosophische Werke Band 1 Epistula XIII

Herausgegeben unter der Leitung von RUEDI IMBACH
Übersetzt und mit einem Kommentar und einer

Einleitung von THOMAS RICKLIN

Mit einer Vorrede von RUEDI IMBACH

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 463
- 1993

· LXXXVIII, 254 Seiten

978-3-7873-1124-8 Leinen **48,00**

In seinem Schreiben an den Fürsten Cangrande behandelt Dante literaturhistorisch relevante Fragen, wie z.B. jene nach den Bedeutungsebenen seiner *Commedia*. In den Ausführungen zur Frage nach der gegenseitigen Abhängigkeit von Sein

und Wesen oder bei der Erklärung des zehnten Himmels, dem sog. Empyreum, legt Dante zudem auch in philosophischen und theologischen Fragekomplexen eigenständige Antworten vor.

Abhandlung über das Wasser und die Erde

Philosophische Werke Band 2
Quaestio de aqua et terra

Übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von DOMINIK PERLER
· Lateinisch-Deutsch
· PhB 464
· 1994
· LXXVII, 151 Seiten
978-3-7873-1125-5 Leinen **42,00**

In der Beantwortung der für das geozentrische Weltbild aristotelisch-ptolemäischer Prägung zentralen Frage, welches der Elemente (Wasser oder Erde) höher liege, legt Dante in gut scholastischer Argumentationsweise seine kosmologischen Auffassungen dar. In der ausführlichen Einleitung wird die Naturphilosophie Dantes in ihren historischen Kontext eingebunden und bewertet.

Über die Beredsamkeit in der Volkssprache

Philosophische Werke Band 3
De vulgari eloquentia I

Herausgegeben unter der Leitung von RUEDI IMBACH
Übersetzt von FRANCIS CHENEVAL, mit einer
Einleitung von RUEDI IMBACH und
IRÈNE ROSIER-CATACH und einem Kommentar von
RUEDI IMBACH und TIZIANA SUAREZ-NANI
· Lateinisch-Deutsch
· PhB 465
· 2007
· XXXVI, 182 Seiten
978-3-7873-1126-2 Leinen **78,00**

In dieser Schrift begründet Dante die Priorität der Volks- und Muttersprache vor der lateinischen Gelehrtensprache und fordert eine italienische Hochsprache. Er untermauert seine Ausführungen durch eine anthropologische Erörterung der menschlichen Sprachfähigkeit. Dank einer originellen Interpretation des biblischen Mythos vom

Turmbau von Babel legt er eine vernünftig begründete Neubewertung der Vielfalt und der historischen Entwicklung der Sprachen vor.

Das Gastmahl. Erstes Buch

Philosophische Werke Band 4/I
Convivio I

Herausgegeben unter der Leitung von RUEDI IMBACH
Übersetzt von THOMAS RICKLIN. Mit einer Einleitung
und einem Kommentar von FRANCIS CHENEVAL
· Italienisch-Deutsch
· PhB 466a
· 1996
· CV, 278 Seiten
978-3-7873-1298-6 Leinen **68,00**

Mit dem »Convivio«, dem ersten bedeutenden philosophischen Werk in der italienischen Volkssprache, sprengte Dante Alighieri (1265–1321) den verengten Rahmen der bildungselitären scholastischen Universitätsphilosophie. Der bedeutendste Dichter des Mittelalters setzt seine Einführung in die Philosophie als Gastmahl in Szene und macht durch Kommentierung einem nicht-universitären Publikum von Männern und Frauen den wahren philosophischen Gehalt seiner Kanzonen sichtbar.

Das Gastmahl. Zweites Buch

Philosophische Werke Band 4/II
Convivio II

Herausgegeben unter der Leitung von RUEDI IMBACH
Übersetzung und Kommentar von THOMAS RICKLIN
· Italienisch-Deutsch
· PhB 466b
· 1996
· VIII, 341 Seiten
978-3-7873-1299-3 Leinen **78,00**

Im zweiten Buch kommentiert Dante das Gedicht »Voi che 'ntendendo il terzo ciel movete«. Während er in der buchstäblichen Auslegung die Geschichte seiner zwei großen Lieben erzählt und eine eindrückliche Darstellung des astronomischen Wissens seiner Zeit gibt, wird in der allegorischen Auslegung eine der besungenen Frauen mit der Philosophie identifiziert. Durch diese Reinterpretation wird das Liebesgedicht zu einer enzyklopädischen Darstellung des mittelalterlichen Wissenschaftssystems.

Das Gastmahl. Drittes Buch

Philosophische Werke Band 4/III
Convivio III

Herausgegeben unter der Leitung von Ruedi Imbach
Übersetzt von Thomas Ricklin, kommentiert von
Francis Cheneval

- Italienisch–Deutsch
- PhB 466c
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1998
- VII, 463 Seiten

978-3-7873-1300-6 Gebunden **86,00**

Das dritte Buch ist dem Lob der Philosophie gewidmet und beinhaltet eine Glückseligkeitslehre. Im Anschluß an die Erörterungen des Namens und die Bestimmung der wahren Philosophie entwickelt Dante eine Konzeption, wonach die Gott eigene Erkenntnis als Erkenntnis der Dinge in ihm selbst, insofern er deren Ursache ist, ebenfalls als Philosophie zu gelten hat.

Das Gastmahl. Viertes Buch

Philosophische Werke Band 4/IV
Convivio IV

Herausgegeben unter der Leitung von Ruedi Imbach
Übersetzt von Thomas Ricklin, eingeleitet und
kommentiert von Ruedi Imbach in Zusammenarbeit
mit Roland Béhar und Thomas Ricklin

- Italienisch–Deutsch
- PhB 466d
- 2004
- VIII, 341 Seiten

978-3-7873-1302-0 Leinen **98,00**

Im vierten und letzten Buch, mit dem die Edition des »Convivio« abgeschlossen ist, interpretiert Dante sein Gedicht »Le dolci rime d'amor ch' i' solia« und erörtert die komplexe Frage der wahren Edelkeit. In diesem Rahmen diskutiert er den Umfang der kaiserlichen Macht und die Bedeutung des Römischen Reiches sowie das Verhältnis von Philosophie und Politik bzw. von philosophischer und politischer Kompetenz. Die Bewertung des Römischen Reiches und die Erörterung der Autorität des Aristoteles für die Philosophie und das menschliche Denken schlechthin implizieren eine Stellungnahme zur Beziehung zwischen christlicher und antik-heidnischer Weltauffassung.

RENÉ DESCARTES

Der Briefwechsel mit Elisabeth von der Pfalz

Herausgegeben von Isabelle Wienand und
Olivier Ribordy. Übersetzt von Isabelle
Wienand, Olivier Ribordy und Benno Wirz,
unter Mitarbeit von Angela Schifffhauer

- Französisch–Deutsch
- PhB 659
- 2015
- XLII, 543 Seiten

978-3-7873-2478-1 Leinen **39,90**

Der Briefwechsel zwischen René Descartes und Elisabeth von der Pfalz gehört zu den eindrücklichsten philosophischen Dokumenten der Frühen Neuzeit. Die rund 60 erhaltenen Briefe, welche die junge Prinzessin und der berühmte französische Philosoph von Mai 1643 bis Dezember 1649 austauschen, zeigen auf engstem Raum die wissenschaftlichen Auseinandersetzungen und gedanklichen Umbrüche im Europa des 17. Jahrhunderts. Die Edition enthält erstmals eine vollständige deutsche Übersetzung der Korrespondenz zwischen Descartes und Elisabeth. Sie wird um eine Auswahl philosophisch relevanter Briefe erweitert, die Descartes mit Königin Christina von Schweden und mit seinem Freund, dem französischen Diplomaten Pierre Chanut, wechselt.

Der Briefwechsel mit Marin Mersenne

Übersetzt, mit einer Einleitung, Anmerkungen und
Registern herausgegeben von Christian Wohlers

- PhB 715
- 2019
- Ca. 864 Seiten

978-3-7873-3537-4 Leinen **ca. 148,00**

Durch seinen Briefwechsel mit praktisch allen Gelehrten seiner Zeit avancierte Mersenne zum zentralen Vermittler wissenschaftlicher Ideen und Ansätze in ganz Europa. Er hatte die Angewohnheit, wissenschaftliche Probleme gleichzeitig mehreren Korrespondenten vorzulegen und deren Antworten an die jeweils anderen weiterzuleiten. Anhand der Korrespondenz mit Mersenne lässt

sich die Genese des cartesischen »Discours«, der »Meditationen« und der »Principia« genauso nachvollziehen wie die Abkehr von Descartes' frühem Projekt »Le Monde« aus Anlass der Verurteilung Galileis 1633. Und wir erleben Descartes in der gemessen an seinen Schriften unerwarteten Rolle des Gekränkten, der mitunter die Grenze zum Sarkasmus überschreitet.

Die Passionen der Seele

Les Passions de l'Âme

Übersetzt und herausgegeben

von CHRISTIAN WOHLERS

· PhB 663

· 2014

· CXVIII, 236 Seiten

978-3-7873-2684-6 Leinen **48,00**

Im Anhang: Die Beschreibung des menschlichen Körpers

In diesem Werk thematisiert Descartes anhand einer Affektenlehre die Problematik der Wechselwirkung von Seele und Körper. Er reagiert damit auf bohrende Nachfragen Elisabeths von der Pfalz, die im Ausgang von ihrer Lektüre der »Meditationen« und der ihr gewidmeten »Principia« die Möglichkeit einer solchen Wechselwirkung – wie viele heutige Interpreten – nicht sehen konnte: Wie kann eine per definitionem unkörperliche Seele sich in einer substantiellen Einheit mit dem menschlichen Körper befinden? Es ist diese Frage, die Descartes in den »Passionen der Seele« zu beantworten sucht.

Die Prinzipien der Philosophie

Principia philosophiae

Vollständig neu übersetzt, mit einer Einleitung und

Anmerkungen herausgegeben

von CHRISTIAN WOHLERS

· Lateinisch-Deutsch

· PhB 566

· 2005

· LXII, 711 Seiten

· 1 Bildtafel

978-3-7873-1697-7 Leinen **78,00**

· 2007

978-3-7873-1853-7 Kartoniert **29,90**

Mit den »Principia Philosophiae« (1644) gab René Descartes der Welt den Vorblick auf eine neue Physik. Nicht die Inhalte, aber das Modell seiner von der Intuition ausgehenden, mathematischen Grundsätzen folgenden und hypothetisch operierenden Erklärung aller Naturerscheinungen setzte sich durch. Diese neue, zweisprachige Ausgabe der philosophiegeschichtlich Epoche machenden Schrift bietet neben dem lateinischen Originaltext und der völlig neu erstellten, terminologischen Unterscheidungen genau Rechnung tragenden Übersetzung erstmals auch eine umfassende Erschließung der von Descartes herangezogenen Quellen.

Die Welt

Abhandlung über das Licht. Der Mensch
Le Monde (Traité de la Lumière;
Traité de l'Homme)

Übersetzt und herausgegeben

von CHRISTIAN WOHLERS

· Französisch-Deutsch

· PhB 682

· 2015

· XLVI, 422 Seiten

978-3-7873-2809-3 Leinen **78,00**

Die Abhandlung über die Welt besteht aus zwei Teilen: einer Physik (»Traité de la Lumière«), die sich vor allem mit einer Theorie des Lichtes beschäftigt, und einer Physiologie (»Traité de l'Homme«), deren zentraler Bestandteil – neben der anatomischen Beschreibung des menschlichen Körpers und der Theorie des Blutkreislaufs – eine mechanistische Erkenntnistheorie ist. »Le Monde« ist in seinen beiden erhaltenen und – wie der Herausgeber in seiner Einleitung darstellt – auch einzigen Teilen der kühne Versuch, einen Bogen von der Physik bis zur Physiologie zu schlagen, und damit ein gegenüber den späteren »Prinzipien« von 1644 sogar weitergehender Gesamtentwurf der cartesischen Philosophie.

Discours de la Méthode

Übersetzt und herausgegeben
von CHRISTIAN WOHLERS

- Französisch–Deutsch
- PhB 624
- 2011
- LXXVII, 218 Seiten

978-3-7873-2148-3 Kartoniert **9,90**

Der »Discours de la méthode«, 1637 anonym publiziert, gilt als das erste und wirkmächtigste Manifest des neuzeitlichen Rationalismus und wissenschaftlichen Methodenbewusstseins. Beachtenswerter noch als die von Descartes angeführten vier Regeln selbst, die er als die Grundregeln für die methodische Erlangung wahrer Erkenntnis heraushebt, erscheint aus heutiger Sicht die autobiographische Perspektive, aus der heraus der Autor das breite Publikum dafür gewinnen will, ihm auf seinem Wege zu folgen, der ihn zu der Entdeckung einer universalen wissenschaftlichen Methode und von lediglich auf die autonome Vernunft gegründeten metaphysischen Prinzipien aller Wissenschaften geführt habe. Im Anhang: Brief an Picot; Adrien Baillet: *Olympica*

Entwurf der Methode

Mit der Dioptrik, den Meteoren
und der Geometrie

Übersetzt und herausgegeben
von CHRISTIAN WOHLERS

- PhB 643
- 2015
- LXXVI, 473 Seiten

978-3-7873-2778-2 Kartoniert **28,90**

Nach der 2011 erschienenen zweisprachigen Neuausgabe des »Discours« (PhB 624), die sich – wie beinahe alle später verbreiteten Ausgaben – auf den Kerntext der Schrift beschränkt, also den »Entwurf der Methode, seine Vernunft richtig zu leiten und die Wahrheit in den Wissenschaften zu suchen«, folgt hiermit die erste vollständige Ausgabe des Werks in deutscher Übersetzung, die auch die der Erstausgabe von 1637 angefügten drei Proben (Essais) der Anwendung dieser Methode auf Gegenstände der wissenschaftlichen Erkenntnis umfasst: die Versuche zur Dioptrik, zu den Meteoren und zur Geometrie.

Gespräch mit Burman

Übersetzt und herausgegeben von HANS W. ARNDT

- PhB 325
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1982
- XXXIII, 188 Seiten

978-3-7873-0501-8 Gebunden **46,00**

Obwohl nur in einer anonymen Kopie überliefert, zählt die in diesem »Gespräch« von 1648 vollzogene Erörterung der wesentlichen Punkte der cartesischen Lehre zu den meistzitierten Texten Descartes'. Die Ausgabe bietet die aufgrund des Manuskripts bereinigte lateinische Originalfassung mit Lesarten und parallel dazu eine erste deutsche Übersetzung.

Meditationen

Übersetzt und herausgegeben
von CHRISTIAN WOHLERS

- PhB 596
- 2009
- VIII, 112 Seiten

978-3-7873-1886-5 Kartoniert **8,95**

In den »Meditationes de prima philosophia« (1642) geht es Descartes um eine neue Grundlegung der Metaphysik. Dieser Neuanfang in der Philosophie, den Descartes in seinem Werk propagiert und durchführt, hat jedoch einen konservativen Zug: Descartes besteht darauf, dass seine Philosophie die älteste ist, die es überhaupt geben kann, und diese Aussage ergibt nur Sinn, wenn Metaphysik als Rekonstruktion der ursprünglichen Fragen verstanden wird, die anfänglich das philosophische Geschäft ins Rollen gebracht hatten. Die zentrale Innovation der »Meditationen« liegt also weder in der scheinbaren Unabhängigkeit von aller vorherigen Metaphysik noch in einer neuen Terminologie, sondern in einer völligen Neuordnung des vorhandenen Materials.

Meditationes de prima philosophia

Vollständig neu übersetzt, mit einer Einleitung
herausgegeben von CHRISTIAN WOHLERS

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 597
- 2008
- LVII, 214 Seiten

978-3-7873-1887-2 Kartoniert **16,90**

Diese Ausgabe bietet – anders als die einsprachige Ausgabe (PhB 596), die nur die deutsche Übersetzung enthält – parallel auch den lateinischen Originaltext.

Meditationen

Mit sämtlichen Einwänden und Er widerungen

Übersetzt und herausgegeben

von CHRISTIAN WOHLERS

· PhB 598

· 2011

· LXIII, 588 Seiten

978-3-7873-2195-7 Kartoniert **32,90**

Diese Ausgabe bietet – anders als die einsprachige (PhB 596) und die zweisprachige Ausgabe (PhB 597), die sich auf die Wiedergabe der sechs von Descartes verfassten Meditationen beschränken – auch den Text der Einwände und Er widerungen der Gelehrten seiner Zeit, die Descartes vor Drucklegung seines Werks eingeholt und der Erstausgabe von 1641 als Anhang beigefügt hatte.

Regulae ad directionem ingenii Cogitationes privatae

Übersetzt und herausgegeben

von CHRISTIAN WOHLERS

· Lateinisch-Deutsch

· PhB 613

· 2018

· LXXXVII, 271 Seiten

978-3-7873-3567-1 Kartoniert **22,90**

Diese Ausgabe enthält mit den »Regulae ad directionem ingenii« und den sachlich korrespondierenden »Cogitationes privatae« zwei frühe Texte Descartes' aus der Zeit von 1619 bis 1628; erstere in einer völlig neuen, letztere erstmalig in einer deutschen Übersetzung. Gegenstand ist die Frage nach der Methode zur Erlangung sicherer Erkenntnis. In Descartes' Philosophie bleibt die Frage nach der Methode durchgängig aktuell, auch dort, wo metaphysische, physikalische oder ethische Inhalte verhandelt werden. Und so verwundert es nicht, dass er das Manuskript der »Regulae«, an das er wohl 1628 zuletzt Hand angelegt hatte, noch 1649 mit auf seine letzte Reise nach Stockholm nahm.

DIETRICH VON FREIBERG

Abhandlung über den Intellekt und den Erkenntnisinhalt

Übersetzt, herausgegeben und mit Einleitung,

Anmerkungen und Registern versehen von

BURKHARD MOJSISCH

· PhB 322

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1980

· XXXVIII, 130 Seiten

978-3-7873-0502-5 Gebunden **34,00**

In dieser Schrift entwickelt Dietrich (ca. 1250-1318/20) umfassend seine Theorie der Intellektualität und gelangt zu Einsichten, die erst in der neuzeitlichen Transzendentalphilosophie wieder zur Geltung kamen. Da die Abhandlung auch metaphysische, kosmologische, theologische, naturphilosophische und naturwissenschaftliche Theoreme diskutiert, bietet sie in vorzüglicher Weise Verständnishilfen für sein Gesamtwerk.

Abhandlung über die Akzidenzien

Tractatus de accidentibus

Auf der Grundlage des Textes der kritischen Ausgabe

von MARIA RITA PAGNONI-STURLESE übersetzt

von BURKHARD MOJSISCH mit Einleitung und

Begriffsregister versehen von

KARL-HERMANN KANDLER

· Lateinisch-Deutsch

· PhB 472

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994

· XLVIII, 144 Seiten

978-3-7873-1173-6 Gebunden **40,00**

Im Kontext der für die Philosophie des Mittelalters stetig bestimmend gewesenen Befreiung von überkommenen kirchengeschichtlichen Dogmen zählt dieser Traktat, der die philosophische Plausibilität der Abendmahlslehre drastisch in Zweifel zieht, zu den herausragenden Dokumenten mittelalterlicher Erkenntniskritik.

WILHELM DILTHEY

Das Wesen der Philosophie

Mit einer Einleitung herausgegeben

von OTTO PÖGGELER

- PhB 370
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1984
- XLV, 95 Seiten

978-3-7873-0619-0 Gebunden **30,00**

Im Zentrum des vielschichtigen, allen Aspekten der Geistesgeschichte zugewandten Diltheyschen Denkens stehen die konsequente Besinnung auf die Geschichtlichkeit des Menschen und der Aufweis der erkenntnistheoretischen Eigenständigkeit der Geisteswissenschaften. Diese Abhandlung von 1907 gibt eine konzentrierte Einführung in die Grundzüge geisteswissenschaftlich orientierten Philosophierens und begründet die Bedeutung der geistesgeschichtlichen Erschließung der philosophischen Tradition.

HUGO DINGLER

Aufsätze zur Methodik

Herausgegeben von ULRICH WEISS

- PhB 403
- 1987
- XLI, 176 Seiten

978-3-7873-0718-0 Kartoniert **14,90**

Die Aufsätze dieses Buches behandeln einen selbstreflexiven Aufriss der Methodik, die lebensweltlichen Voraussetzungen methodischer Begriffsbildung, den Plan des systematischen methodischen Aufbaus sowie methodische Folgerungen hinsichtlich einer wissenschaftlichen und philosophischen Psychologie. Sie repräsentieren damit grundlegende Momente des umfangreichen Dinglerschen Werkes und mögen dazu anregen, sich einen der interessantesten Wissenschaftsphilosophen dieses Jahrhunderts neu zu erschließen. Inhalt: Methodik statt Erkenntnistheorie; 1936 – Das Unberührte. Die Definition des unmittelbar gegebenen; 1942 – Das Seelenproblem in methodischer Behandlung, Erstveröffentlichung.

DIOGENES LAERTIUS

Leben und Meinungen berühmter Philosophen

In der Übersetzung von OTTO APELT unter Mitarbeit von HANS GÜNTER ZEKL neu herausgegeben sowie mit Einleitung und Anmerkungen versehen von KLAUS REICH

- PhB 674
- 2015
- XXII, 739 Seiten

978-3-7873-2761-4 Kartoniert **17,90**

Diogenes Laertius' Lebensbeschreibungen antiker Philosophen von den Vorsokratikern bis in die Zeit des Hellenismus sind das umfassendste aus der Antike erhaltene philosophiegeschichtliche Werk des griechisch-römischen Altertums. Diogenes kann als »Kronzeuge« der antiken Philosophie gelten, stellt er doch zahlreiche Autoren vor, von denen keine eigenen Texte erhalten sind, und beschreibt deren Wirkung auf die Entwicklung des antiken Denkens. In literarischer, oft anekdotenhafter Form und durchaus mit Sinn für die komischen Seiten der altgriechischen Denker bietet Diogenes eine Mischung aus zuverlässiger Sachinformation, Stilisierung und reiner Fiktion. Sein Werk ist bis heute ein unentbehrliches Quellenbuch antiker Philosophiegeschichte.

PIERRE DUHEM

Ziel und Struktur der physikalischen Theorien

La théorie physique, son objet et sa structure

Übersetzt von FRIEDRICH ADLER, mit einem Nachwort von ERNST MACH. Mit einer Einleitung und Bibliographie herausgegeben von LOTHAR SCHÄFER

- PhB 477
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
- LII, 374 Seiten

978-3-7873-1457-7 Gebunden **48,00**

Pierre Duhem (1861–1916) gehörte zu jenen Wissenschaftlern, die im ausgehenden 19. Jahrhundert an

der Umbildung der Physik im großen Stil arbeiteten und damit an der Vorbereitung der wissenschaftlichen Revolution beteiligt waren, die durch Planck und Einstein herbeigeführt wurde. Duhems klassisches Werk der modernen Wissenschaftstheorie hat auf die Entwicklung des logischen Empirismus nachhaltigen Einfluß ausgeübt. Das von Duhem beigezogene reichhaltige Material und seine konzisen Fallstudien stellen eine Fundgrube für jeden dar, der sich ernsthaft mit Wissenschaftstheorie beschäftigt.

JOHANNES DUNS SCOTUS

Über das Individuationsprinzip

Ordinatio II, distinctio 3, pars 1

Übersetzt und mit einer Einleitung
herausgegeben von THAMAR ROSSI LEIDI

· PhB 668

· 2015

· LXXXVIII, 111 Seiten

978-3-7873-2520-7 Leinen **24,90**

Erste vollständige deutsche Übersetzung von Scotus' Auseinandersetzung mit dem Individuationsproblem, mit der er der Debatte, die sich von der Spätantike über Boethius, Ockham und Leibniz bis zur analytischen Philosophie zieht, eine entscheidende neue Richtung wies. In seiner ausführlichen Einleitung zeichnet der Herausgeber Scotus' Argumentation im philosophiegeschichtlichen Kontext nach und verweist insbesondere auf Parallelen zu neueren Diskussionen in der analytischen Philosophie.

Über die Erkennbarkeit Gottes

Texte zur Philosophie und Theologie

Textkritisch herausgegeben, übersetzt und
kommentiert von VLADIMIR RICHTER,
HANS KRAML und GERHARD LEIBOLD

· Lateinisch-Deutsch

· PhB 529

· 2002

· XXXII, 232 Seiten

978-3-7873-1617-5 Kartoniert **22,90**

Johannes Duns Scotus (ca. 1265/66 bis 1308) nimmt unter den Theologen des Mittelalters einen überragenden Platz ein. Der hier vorgelegte Band stellt einen Versuch dar, auf der Grundlage text- und literarkritischer Überlegungen einen Text zu rekonstruieren, der auf jeden Fall von Scotus stammt, dazu noch übersichtlich ist und daher geeignet erscheint, in Seminarveranstaltungen bearbeitet zu werden. Der Text wurde mit einer Einleitung sowie mit Anmerkungen und einem lateinisch-deutschen Stichwortverzeichnis versehen. Die Textauswahl wendet sich in erster Linie an Studierende der Philosophie und Theologie.

E

JOHANNES SCOTUS
ERIUGENA

Über die Einteilung der Natur

De divisione naturae

Übersetzung von LUDWIG NOACK

Mit einer Vorbemerkung und neuer Bibliographie
von WERNER BEIERWALTES

· PhB 86/87

· 3., unveränderte Auflage 1994

· XVIII, 834 Seiten

978-3-7873-1176-7 Leinen **128,00**

In seinem Hauptwerk »De divisione naturae« entwirft Eri(u)gena, der nach Augustinus und Anselm von Canterbury bedeutendste Philosoph und Theologe des frühen Mittelalters, auf platonischer und aristotelischer Basis sein originäres System, das ontologische, kosmologische und anthropologische Fragen umfassend erörtert. Dies ist die Summe frühmittelalterlicher Philosophie und Theologie und dokumentiert deren Einheit in paradigmatischer Form.

ALFRED CYRIL EWING

Ethik

Eine Einführung

Ethics

Übersetzt und mit einer Einleitung

herausgegeben von BERND GOEBEL

· PhB 661

· 2014

· LXXVII, 198 Seiten

978-3-7873-2469-9 Kartoniert **4,90**

»Ethik. Eine Einführung« behandelt zahlreiche Grundprobleme der normativen Ethik und Metaethik wie den Konflikt zwischen Konsequentialismus und Deontologie, den Stellenwert moralischer Intuitionen, das Wesen und die Objektivität moralischer Urteile, die Definierbarkeit von »gut« und »sollen«. Ewings Ethik steht in einer über G. E. Moore und W. D. Ross bis zu Henry Sidgwick zurückreichenden Tradition britischer Moralphilosophie. Als Einführung in die Ethik konzipiert und glänzend geschrieben, erfuhr der Band zahlreiche Auflagen und liegt hier zum ersten Mal in deutscher Übersetzung vor.

LUDWIG FEUERBACH

Entwürfe zu
einer Neuen Philosophie

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE

und WERNER SCHUFFENHAUER

· PhB 447

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996

· LXII, 194 Seiten

978-3-7873-1077-7 Gebunden **52,00**

Diese Ausgabe versammelt vier Texte Feuerbachs, in denen er den Menschen ins Zentrum der Philosophie rückt. Der Mensch wird zum allgemeinen, universalen und höchsten Gegenstand der Philosophie – die »Wahrheit zur Totalität des menschlichen Lebens und Wesens«. Mit diesen Texten schuf er in den Jahren 1842/43 eine »Neue Philosophie« – eine »Philosophie der Zukunft«.

F

JOHANN GOTTLIEB FICHTE

Beitrag zur Berichtigung der Urteile des Publikums über die französische Revolution

Erster Teil. Zur Beurteilung ihrer
Rechtmäßigkeit (1793)

Herausgegeben von RICHARD SCHOTTKY

- PhB 282
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1973
- LXVI, 373 Seiten
- 978-3-7873-0289-5 Gebunden **88,00**

Empört über den zunehmenden Einfluss revolutionsfeindlicher Publikationen, wollte Fichte mit seinem anonym erschienenen Beitrag wirksam in den aktuellen politischen Meinungsstreit eingreifen. Dabei verstand er das Recht auf Revolution als Befugnis jedes einzelnen, aus dem eigenen Staat auszuschneiden und mit Gleichgesinnten politisch souveräne Verbände zu konstituieren, die verpflichtet sein sollten, in friedlich-naturrechtlichen Beziehungen miteinander zu leben.

Darstellung der Wissenschaftslehre (1801/1802)

Herausgegeben sowie mit Einleitung und Anmerkungen
versehen von REINHARD LAUTH

unter Mitarbeit von PETER K. SCHNEIDER

- PhB 302
- 1997
- XLI, 256 Seiten
- 978-3-7873-1233-7 Leinen **24,90**

Die erste Darstellung der Wissenschaftslehre nach
der Vorlesung von 1801/1802 bietet bereits eine

vollständige Wissenschaftslehre und nicht nur die Grundlage derselben. Sie behandelt aber neben der Lehre vom absoluten Wissen und von dieser aus das System der Entfaltungen des Wissens, also nicht allein wie die Wissenschaftslehren von 1804 und 1805 den ersten Teil, die »philosophia prima«, d. i. die Lehre vom Absoluten und vom absoluten Wissen. Sie ist damit in charakteristischer Weise von diesen unterschieden.

Das System der Sittenlehre nach den Prinzipien der Wissenschaftslehre (1798)

Mit einer Einleitung von HANSJÜRGEN VERWEYEN

- PhB 485
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
- XLIV, 368 Seiten
- 978-3-7873-1569-7 Gebunden **48,00**

Im »System der Sittenlehre« fand Fichtes praktische Philosophie im direkten Anschluß an die Wissenschaftslehre von 1794 ihre vollendete Gestalt. Fichtes theoretischer Ansatz bietet den bis heute einzigen methodisch konsistenten Versuch einer Letztbegründung des Sollens als Beweis der sittlichen Freiheit des Einzelnen.

Der geschlossene Handelsstaat

Ein philosophischer Entwurf
als Anhang zur Rechtslehre und Probe
einer künftig zu liefernden Politik mit
einem bisher unbekanntem Manuskript
Fichtes »Ueber Staatswirtschaft«

Auf der Grundlage der Ausgabe von FRITZ MEDICUS
herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von
HANS HIRSCH

- PhB 316
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
3., durchgesehenen Auflage von 1979
- LXXVI, 146 Seiten
- 978-3-7873-0464-6 Gebunden **32,00**

Mit dem Entwurf eines merkantilistischen, autarken und sozialen Ständestaates liefert Fichte eine der geschlossensten Konkretisierungen seiner rechtspolitischen Ideen, d. i. das erste Modell einer sozialistischen Planwirtschaft. Zugleich führt das Werk hin auf ein Kernproblem von Fichtes praktischer Philosophie: Wie lässt sich die freie

Selbsttätigkeit der Einzelnen mit der alle auf ein Ideal verpflichtenden Hoheit des Vernunftstaates vereinigen?

Die Anweisung zum seligen Leben oder auch die Religionslehre

Herausgegeben von HANSJÜRGEN VERWEYEN

- PhB 640
- 2. Auflage 2012
- LXVIII, 169 Seiten
- 978-3-7873-2257-2 Kartoniert **22,90**

Mit seiner zweifellos wichtigsten religionsphilosophischen Abhandlung unternahm Fichte den Versuch, seine Wissenschaftslehre einem breiteren Publikum wenigstens in ihren zentralen Aussagen zugänglich zu machen und das Verhältnis von gelebtem Glauben und wissenschaftlicher Reflexion klar zu bestimmen.

Die Bestimmung des Menschen

Auf der Grundlage der Ausgabe von FRITZ MEDICUS revidiert von HORST D. BRANDT

Mit einer Einleitung von HANSJÜRGEN VERWEYEN

- PhB 521
- 2000
- XLII, 166 Seiten
- 978-3-7873-1449-2 Kartoniert **9,90**

Unter den Versuchen Fichtes, sein Denken allgemeinverständlich darzustellen, zählt diese 1800 erschienene Schrift zu den inhaltlich abgerundeten und aufschlussreichsten; bei den Zeitgenossen stieß sie jedoch auf vehemente Kritik, Hegel sah in ihr gar einen besonders illustrativen Text für den Aufweis der Haltlosigkeit der von Fichte in der »Wissenschaftslehre« vertretenen Position einer auf das Ich als Tathandlung gegründeten Philosophie.

Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters

Mit einer Einleitung von ALWIN DIEMER, einem Sachregister und bibliographischen Hinweisen

von ERICH FUCHS

- PhB 247
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 4., durchgesehenen Auflage von 1978
- XVIII, 278 Seiten
- 978-3-7873-0448-6 Gebunden **60,00**

In diesen von ihm selbst zum Druck gegebenen Vorlesungen gibt Fichte eine »an ein größeres Publikum« gerichtete Darstellung seiner Staats- und Geschichtsphilosophie vor einem alles überlagernden religiösen Hintergrund. Religion besteht darin, »daß man alles Leben als notwendige Entwicklung des Einen, ursprünglichen, vollkommen guten und seligen Lebens betrachte und anerkenne«.

Die Principien der Gottes-, Sitten- und Rechtslehre

Februar und März 1805

Herausgegeben von REINHARD LAUTH

- PhB 388
- 1986
- XXVI, 148 Seiten
- 978-3-7873-0680-0 Kartoniert **24,90**

Die hier erstmals veröffentlichte letzte der vier Vorlesungen, die Fichte von Anfang 1804 bis Anfang 1805 über die Wissenschaftslehre gehalten hat, bietet einen Text von besonderem methodischen Reiz. »Ich habe es mir in diesem cursus zum Gesetze gemacht, die höchsten Prinzipien des Wissens nicht nur bestimmt aufzustellen, sondern auch alles deutlich auszusprechen, und also, dass Sie selber eine Fertigkeit bekommen, diese Begriffe, und ihren Zusammenhang willkürlich zu erneuern, und mit ihnen frei zu verfahren«.

Die Wissenschaftslehre

Zweiter Vortrag im Jahre 1804
vom 16. April bis 8. Juni

Gereinigte Fassung, herausgegeben von
REINHARD LAUTH und JOACHIM WIDMANN
unter Mitarbeit von PETER K. SCHNEIDER
· PhB 284
· 2., durchgesehene Auflage 1986
· XXX, 313 Seiten
978-3-7873-0677-0 Kartonierte **22,90**

Aufgabe der Wissenschaftslehre ist die Rückführung der Mannigfaltigkeit der Tatsachen auf eine letzte, alles berührende und einzig wirkliche Einheit. Der Text zählt zu den schwierigsten und kühnsten in der Geschichte der Philosophie überhaupt. Die Ausgabe basiert auf dem Text der »Sämtlichen Werke« unter Berücksichtigung der Abweichungen der »Copia«.

Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre

als Handschrift für seine Zuhörer (1794)

Text nach FRITZ MEDICUS. Einleitung und Register
von WILHELM G. JACOBS
· PhB 246
· 4. Auflage 1997
· XXVIII, 274 Seiten
978-3-7873-1334-1 Kartonierte **22,90**

Im Zentrum seines Werkes steht Fichtes WL, die er siebenmal bearbeitete. Die zweite Darstellung, die »Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre« (1794), in der er das Wissen von Tatsachen von den Prinzipien der Gegenstandserfahrung aus erörtert, ist die einflussreichste geblieben. Fichte hat in der Gegenstandserfahrung nicht nur die praktischen, sondern auch die theoretischen Prinzipien aufgezeigt und damit die Verbindung von theoretischer und praktischer Vernunft nachgewiesen. Sein Werk wurde durch diese Leistung Ausgangspunkt des deutschen Idealismus.

Grundlage des Naturrechts

nach Prinzipien der Wissenschaftslehre

Text nach FRITZ MEDICUS. Mit Einleitung und Register
von MANFRED ZAHN
· PhB 256
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1991
· XXXI, 396 Seiten
978-3-7873-0473-8 Gebunden **86,00**

In der Abhandlung zur »Grundlage des Naturrechts« (1796) entwickelt Fichte den Gedanken, dass die rechtlichen Verhältnisse in Gesellschaft und Staat die Freiheit des Einzelnen nicht mindern, sondern überhaupt erst begründen. Die Bedeutung des Rechts liegt für ihn nicht nur darin, Regeln für die Lösung von Streitfällen vorzugeben; in der Anerkennung der Rechte des anderen sieht er den Akt, durch den sich das Ich als frei erfährt und Selbstbewusstsein erlangt.

Grundriss des Eigentümlichen der Wissenschaftslehre

in Rücksicht auf das theoretische Vermögen
als Handschrift für seine Zuhörer (1795)

Text nach FRITZ MEDICUS. Mit Einleitung,
Register und Bibliographie herausgegeben
von WILHELM G. JACOBS
· PhB 224
· 1975
· XVIII, 86 Seiten
978-3-7873-0339-7 Kartonierte **16,90**

Der Grundriss führt die in der Grundlage von 1794 dargelegte Begründung der theoretischen Philosophie bis zu dem Punkt, wo Kants »Kritik der reinen Vernunft« ansetzt.

Rechtslehre

Vorgetragen von Ostern bis Michaelis 1812

Text nach der Handschrift herausgegeben von HANS SCHULZ. Mit Einleitung und Anmerkungen versehen
von RICHARD SCHOTTKY
· PhB 326
· 2., durchgesehene Auflage 1980
· XLV, 201 Seiten
978-3-7873-0503-2 Kartonierte **22,90**

Dieses Vorlesungsmanuskript dokumentiert Fichtes letzte Auseinandersetzung mit Fragen der

Rechtsphilosophie und juristischen Aspekten des Staates. Grundzüge der Konzeption von 1796/97 (Grundlage des Naturrechts) werden aus veränderter Perspektive neu verdeutlicht, die Wirtschaftstheorie von 1800 (Der geschlossene Handelsstaat) weiter ausgebaut. Besonderes Interesse verdienen Passagen, in denen Fichte die eigenen früheren Ansätze rigoros in Frage stellt.

Reden an die deutsche Nation

Herausgegeben von ALEXANDER AICHELE

- PhB 588
 - 2008
 - LXXXIX, 254 Seiten
- 978-3-7873-1856-8 Kartoniert **22,90**

In den berühmten »Reden an die deutsche Nation« (1808) entwickelt Fichte das Ideal eines auf philosophische Prinzipien gegründeten Staates, dessen höchstes Ziel die allgemeine Erziehung seiner Mitglieder zur Sittlichkeit im gemeinschaftlichen Handeln darstellt. Fichte begründet die Notwendigkeit der Erhebung der Deutschen gegen Napoleon nicht aus der Einheit der nationalen Herkunft, sondern unter Hinweis auf einen fortschrittlicheren Begriff des Staates.

Über das Verhältniss der Logik zur Philosophie oder Transscendentale Logik

Vorlesung vom Oktober bis Dezember 1812

Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von REINHARD LAUTH und PETER K. SCHNEIDER unter Mitarbeit von KURT HILLER

- PhB 337
 - 1982
 - XV, 281 Seiten
- 978-3-7873-0532-2 Kartoniert **58,00**

Fichtes »Transscendentale Logik« gehört zu seinen größten Leistungen überhaupt. Die transscendentale, dialektische Denkform wird hier von der formalen, analytischen abgehoben und in ihren eigenen Leistungen gekennzeichnet. Bisher nur in einer Umarbeitung vom Sohn Fichtes veröffentlicht, stellt diese kritische Ausgabe eine völlige Neubearbeitung dar.

Versuch einer Kritik aller Offenbarung (1792)

Mit Einleitung, Bibliographie, Anmerkungen und Register herausgegeben

von HANSJÜRGEN VERWEYEN

- PhB 354
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1998
 - LII, 145 Seiten
- 978-3-7873-1351-8 Gebunden **40,00**

Dieses Werk gehört zu den wenigen seiner Zeit, in denen konsequent transzendentalphilosophisch die Möglichkeit von Offenbarung untersucht wird. Zunächst (ohne Wissen des Verfassers) anonym erschienen und für die vierte kritische Schrift Kants gehalten, hat es Fichte den Weg zu frühem Ruhm gebnet.

Versuch einer neuen Darstellung der Wissenschaftslehre

Vorerinnerung, Erste und Zweite Einleitung, Erstes Kapitel (1797/98)

Auf der Grundlage der Ausgabe von FRITZ MEDICUS neu herausgegeben und eingeleitet von PETER BAUMANN

- PhB 239
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., verbesserten Auflage 1984
 - XXVIII, 130 Seiten
- 978-3-7873-0612-1 Gebunden **32,00**

Der 1797/1798 begonnene Versuch, dem Zeitgenossen eine »wohlthuende Faßlichkeit« zugebilligt hatten, liefert innerhalb der einleitenden Standpunkts- und Methodenkritik einen Schlüssel zur Wissenschaftslehre, der auf die Grundlage von 1794/95 passt, dessen Brauchbarkeit für die neue Darstellung jedoch durch deren Tendenz zu einem neuen Systemstandpunkt verhindert wird. So reiht er sich in die Folge jener Übergangswerke ein, die für Fichtes Arbeit zwischen 1794 und 1804 charakteristisch sind.

Wissenschaftslehre (1805)

Aus dem Nachlaß herausgegeben und mit einer Einleitung von HANS GLIWITZKY. Mit einem Sachregister von ERICH J. RUFF und einem Beitrag »Zu Fichtes Tätigkeit in Erlangen« von ERICH FUCHS

- PhB 353
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1984
- LXXXII, 193 Seiten
- 978-3-7873-0576-6 Gebunden **56,00**

Angesichts der bekannten Problematik, dass Fichte die Wissenschaftslehre in mehr als zehn Fassungen vortrug, selbst jedoch allein die frühe Darstellung der grundlegenden Prinzipien der Wissenschaftslehre von 1794 (PhB 246) zum Druck brachte, ist die hier erstmalig edierte Erlanger Fassung von Bedeutung. Im Unterschied zu der Berliner Fassung von 1804 (PhB 284), die bis dato als die höchstentwickelte und damit verbindlichste Darstellung der Wissenschaftslehre gewertet wird, ist der Text von 1805 im Originalmanuskript von Fichtes Hand erhalten.

Wissenschaftslehre nova methodo

Kollegnachschrift K. Chr. Fr. Krause 1798/99

- Herausgegeben sowie mit Einleitung und Anmerkungen versehen von ERICH FUCHS
- PhB 336
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1994
 - XXXVIII, 278 Seiten
 - 978-3-7873-1159-0 Gebunden **58,00**

Die erst im Juli 1980 gefundene, bis dahin gänzlich unbekannt Kolleghandschrift von Krause aus dem Wintersemester 1798/99 erweitert den Wissensstand um die Entwicklung der Philosophie Fichtes zwischen den Jahren 1795 und 1800 in einem erheblichen Maße und markiert eine Zäsur: Fichte scheidet die Philosophie nicht mehr in Theorie und Praxis, sondern fasst sie als eine, als Philosophie überhaupt.

MARSILIO FICINO

Über die Liebe oder Platons Gastmahl

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von PAUL RICHARD BLUM

- PhB 642
- 2014
- XLVIII, 216 Seiten
- 978-3-7873-2261-9 Kartoniert **19,90**

»De amore sive in convivium Platonis«, dessen Wirkungsgeschichte bis weit ins 17. Jahrhundert reicht, ist Nachdichtung und Platon-Kommentar in einem und eines der bedeutendsten philosophischen Werke der Renaissance. Bei einem Bankett vorgeblich anlässlich von Platons Geburtstag stellen neun Gäste, allesamt bekannte Florentiner Gelehrte, ihre Auffassungen über die Liebe in wechselnden Reden vor, indem sie Platons »Symposion« in zeitgenössischer Neuakzentuierung paraphrasieren. Dabei wird die Lehre von amor / caritas zum spekulativen Ansatzpunkt für Erkenntnislehre, Theologie, Kosmologie, Ethik und Naturphilosophie.

ROBERT FILMER

Patriarcha

Auf der Grundlage der Übersetzung von H. WILMANS neu übersetzt und herausgegeben von PETER SCHRÖDER

- PhB 729
- 2019
- CVII, 100 Seiten
- 978-3-7873-3684-5 Leinen **34,90**

In »Patriarcha« legt der englische politische Theoretiker Robert Filmer unter Bezug auf die Heilige Schrift die Grundlagen des politischen Patriarchalismus, indem er aus Adam als Vater der Menschheit in genealogischer Übertragung alle Herrschaft ableitet. Mit dieser Begründung staatlicher Souveränität wendet er sich ausdrücklich gegen die Idee eines Gesellschaftsvertrags. Filmer war absoluter Monarchist und Vertreter der alten

Ordnung, die im 17. Jahrhundert im englischen Bürgerkrieg ins Wanken geriet. Aber er war auch ein scharfsinniger politischer Theoretiker und von enormem Einfluss. Nicht Hobbes, sondern Filmer war in England der einflussreichste politische Denker vor der »Glorious Revolution«.

GOTTLÖB FREGE

Briefwechsel

mit D. Hilbert, E. Husserl, B. Russell
sowie ausgewählte Einzelbriefe Freges

Mit Einleitung, Anmerkungen und Register
herausgegeben von GOTTFRIED GABRIEL,
FRIEDRICH KAMBARTEL und CHRISTIAN THIEL

- PhB 321
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1980
- XI, 134 Seiten
- 978-3-7873-0482-0 Gebunden **30,00**

Freges Werk eröffnete und leitete den Prozess der Emanzipation der Logik von der ontologisch fundierten zur autarken, von allen nicht-logischen Voraussetzungen losgelösten Logik der Zeichen. Unmittelbaren Aufschluss über den Beginn dieser neuen Epoche gibt Freges Briefwechsel mit den führenden Theoretikern und Philosophen seiner Zeit. Kern des Bandes ist seine Korrespondenz mit Hilbert (über die Grundlagen der Geometrie), mit Husserl (über Sprachphilosophie) und mit Russell (über Logik).

Die Grundlagen der Arithmetik

Eine logisch mathematische Untersuchung
über den Begriff der Zahl

Auf der Grundlage der Centenar Ausgabe
herausgegeben von CHRISTIAN THIEL

- PhB 366
- 1988
- XXV, 144 Seiten
- 978-3-7873-0719-7 Kartoniert **18,90**

Die Grundlagen gehören zu den klassischen Texten der Sprachphilosophie, Logik und Mathematik. Frege stützt sein Programm einer Begründung von Arithmetik und Analysis auf reine Logik, indem er

die natürlichen Zahlen als bestimmte Begriffsumfänge definiert. Die philosophische Fundierung des Fregeschen Ansatzes bilden erkenntnistheoretische und sprachphilosophische Analysen und Begriffserklärungen. Studienausgabe aufgrund der textkritisch herausgegebenen Jubiläumsausgabe (Centenar Ausgabe). Mit Einleitung, Anmerkungen, Literaturverzeichnis und Namenregister.

Schriften zur Logik und Sprachphilosophie

Aus dem Nachlaß

Aus dem Nachlaß herausgegeben
von GOTTFRIED GABRIEL

- PhB 277
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
4., verbesserten Auflage von 2001
- XXXI, 217 Seiten
- 978-3-7873-1575-8 Kartoniert **18,90**

Die hier vorgelegten Schriften aus dem Nachlass wurden unter dem Gesichtspunkt ausgewählt, dass das Interesse an Frege vor allem seinen Arbeiten zur logisch-semantischen Sprachanalyse gilt. Da diese Arbeiten in engem Verbund mit Themen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie entstanden sind, rücken auch diese Bereiche der analytischen Philosophie in den Blick.

G

GALILEO GALILEI

Discorsi

Unterredungen und
mathematische Beweisführung
zu zwei neuen Wissensgebieten

Übersetzt und herausgegeben von ED DELLIAN

· PhB 678

· 2015

· LV, 364 Seiten

978-3-7873-2811-6 Leinen **34,90**

Die »Discorsi« von 1638 enthalten die Summe des philosophischen und wissenschaftlichen Lebenswerks Galileo Galileis (1564–1642). Sie zählen mit Newtons »Principia« von 1687, die auf Galileis Arbeit aufbauen, zum wichtigsten Erbe des vergangenen Jahrtausends. Dennoch sind sie heute mindestens so unbekannt wie Newtons Buch. Das liegt an der geometrischen Methode dieser Autoren, die in der Philosophie nach Platon niemals heimisch geworden ist und der Wissenschaft nach Newton abhanden kam. Damit ging ein tragendes Element der geometrischen Bewegungslehre verloren.

MUHAMMAD AL-GHAZALI

Der Erretter aus dem Irrtum

Al-Munqid min ad al-dalal

Aus dem Arabischen übersetzt, mit einer Einleitung,
mit Anmerkungen und Indices herausgegeben von
ABD-ELSAMAD ABD-ELHAMID ELSCHAZLI

· PhB 389

· 1987

· XLIV, 212 Seiten

978-3-7873-0681-7 Kartoniert **14,90**

Diese erste deutsche Ausgabe der philosophischen Autobiographie al-Ghazalis (1059–1111) ist besonders geeignet, einen originären Zugang zu den klassischen Quellen der arabischen Philosophie zu eröffnen. Zum einen gibt al-Ghazali Aufschluss über den Denkweg, der ihn dazu führte, in seiner Widerlegung der Philosophen der Adaption der Grundlehren der griechischen Philosophie entgegenzutreten. Zum anderen ist die Übersetzung besonders darum bemüht, der Gefahr zu entgehen, arabisch Gedachtes in einen vermeintlich sinngemäß entsprechenden deutschen Text zu übertragen, der nur einem tradierten abendländischen Denkschema angeglichen wäre.

Die Nische der Lichter

Miskat al-anwar

Aus dem Arabischen übersetzt und herausgegeben
von ABD-ELSAMAD ABD-ELHAMID ELSCHAZLI

· PhB 390

· Unveränderter PoD-Nachdruck der
2. Auflage von 1987

· XXXVI, 146 Seiten

978-3-7873-0683-1 Gebunden **38,00**

Diese Spätschrift besticht durch ihre Knappheit, Geschlossenheit und Prägnanz. In der literarischen Form der Belehrung eines fragenden Schülers demonstriert al-Ghazali unter Verwendung der Licht-Metaphorik den Grundsatz seiner Lehre, nach der uns gewisse Erkenntnis weder durch die Sinne zufällt noch durch die gezielte Anstrengung unseres Erkenntnisvermögens erzwungen werden

kann. Allein die Erleuchtung, die uns im Erlebnis der Evidenz zuteil wird, gibt Gewißheit.

GORGIIAS VON LEONTINOI

Reden, Fragmente und Testimonien

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von THOMAS BUCHHEIM

- Griechisch-Deutsch
- PhB 404
- 2. Auflage 2012
- LXIX, 225 Seiten

978-3-7873-2278-7 Kartoniert **34,90**

Für Gorgias ist Sprache und Rede nicht ein neutrales Medium zur Übermittlung von Sachverhalten, sondern selbst eine Sache eigener Art und als solche hervorragendstes Organ des Menschen, seine Welt praktisch zu verändern. Mit der vorliegenden Neuausgabe sämtlicher überlieferter Texte und Nachrichten nebst deren erster vollständiger Übersetzung ins Deutsche wird eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der klassischen Antike vorgestellt. Die Einleitung des Herausgebers gibt biographische Hinweise und geht ausführlich auf Gorgias' Verhältnis zur Sprache ein.

HUGO GROTIUS

Von der Freiheit des Meeres

Übersetzt und mit einer Einleitung,
erklärenden Anmerkungen und Register
versehen von Dr. RICHARD BOSCHAN

- PhB 097
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1919
- 94 Seiten
- 978-3-7873-3321-9 Kartoniert **19,90**

Hugo Grotius verfasste 1604/05 ein Rechtsgutachten für die Vereeinigte Ostindische Compagnie, aus dem zu seiner Zeit nur ein Kapitel, »Mare liberum«, veröffentlicht wurde. Hierin verteidigt Grotius das Recht des jungen niederländischen Staates auf freie Schifffahrt und freien Handel und weist den Anspruch der Spanier, Portugiesen und Engländer auf ein Monopol im Kolonialhandel zurück, indem er den Rechtsgrundsatz formuliert, dass niemand ein Eigentum an den Meeren beanspruchen dürfe und diese folglich allen Nationen als internationale Gewässer für die Handelsschifffahrt zur Verfügung stehen müssten. Ergänzt um die Einschränkung der sog. Dreimeilenzone wurde »Von der Freiheit des Meeres« zur Grundlage für das internationale Seerecht.

H

JÜRGEN HABERMAS

Erkenntnis und Interesse

Im Anhang: »Nach dreißig Jahren. Rückblick auf ›Erkenntnis und Interesse‹«

Mit einem Nachwort von ANKE THYEN

- PhB 589
- 2008
- 422 Seiten

978-3-7873-1862-9 Kartoniert **24,90**

Die Wirkung der Schrift »Erkenntnis und Interesse« ging weit über die akademische Debatte hinaus und hatte auch unmittelbaren Einfluss auf den politischen Diskurs in den 70er Jahren. Denn die kritische Reflexion auf die vorgängig leitenden Interessen, die den Erkenntnisprozessen ihre Richtung geben, entzog der Kantischen Vorstellung den Boden, alle Erkenntnis beruhe allein auf der Selbstbestimmtheit des erkennenden Subjekts.

JOHANN GEORG HAMANN

Fliegender Brief

Erster Band: Edition. Zweiter Band: Anhang. Einführung, Kommentar, Dokumente

Mit einer Einführung, Kommentar und Dokumenten zur Entstehungsgeschichte herausgegeben von JANINA REIBOLD

- PhB 707 a/b
- 2018
- 640 Seiten

978-3-7873-3423-0 Leinen & kartoniert **128,00**

Mit dem »Fliegenden Brief« beabsichtigte Hamann zwischen 1785 und 1787 seine literarische Tätigkeit zu beschließen. Dem Anspruch nach wollte er sein gesamtes Schreiben und Denken öffentlich reflektieren und dabei insbesondere Darstellungsfragen diskutieren sowie seinen vielgescholtenen dunklen Stil und das von ihm entwickelte Verfahren der indirekten Mitteilung rechtfertigen. Kein anderes Schreibprojekt ermöglicht bessere Einblicke in die Hamann'sche Arbeitsweise, die sich durch Kombination und Re-Kombination der unterschiedlichsten Quellen und Zitate auszeichnet. Die zweibändige Ausgabe bietet erstmals eine historisch-kritische und kommentierte Edition sämtlicher Dokumente und die genaue Aufschlüsselung der Quellen zum »Fliegenden Brief«.

EDUARD VON HARTMANN

Die Gefühlsmoral

Mit einer Einleitung herausgegeben

von JEAN-CLAUDE WOLF

- PhB 587
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2006
- 216 Seiten

978-3-7873-1817-9 Gebunden **40,00**

»Die Gefühlsmoral« ist ein Auszug aus der »Phänomenologie des sittlichen Bewusstseins«, dem Hauptwerk zur Ethik des preußischen Philosophen Eduard von Hartmann (1842–1906). Sie verweist nicht nur zurück auf die Herkunft der Ethik aus dem Unbewussten, sondern auch voraus auf die allmähliche Evolution der moralischen Autonomie im Bereich der Gefühle. Der Abschnitt über die Gefühlsmoral bietet einen leicht verständlichen Zugang zu Hartmanns Ethik und ist besonders geeignet, seine Bedeutung als Anreger und Wegbereiter einer phänomenologisch und kulturphilosophisch orientierten Ethik, die im 20. Jahrhundert von Max Scheler, Albert Schweitzer und Otto Friedrich Bollnow fortgeführt wurde, zu verdeutlichen.

Kategorienlehre

Erster Band: Die Kategorien der Sinnlichkeit

Zweiter Band: Die Kategorien

des reflektierenden Denkens

Dritter Band: Die Kategorien

des spekulativen Denkens

Herausgegeben von FRITZ KERN

· PhB 72 a/b/c

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1923

· XXXII, 672 Seiten

978-3-7873-2894-9 Gebunden **98,00**

Diese Ausgabe der Kategorienlehre Eduard von Hartmanns vereint alle drei Bände, die 1923 von Fritz Kern unter Beachtung der Verfasserhandschrift herausgegeben wurden. Im Mittelpunkt seiner Lehre steht für Hartmann der Begriff der Kategorie, mit dem er eine unbewusste Intellektualfunktion von bestimmter Art und Weise oder eine unbewusste logische Determination, die eine bestimmte Beziehung setzt, bezeichnet. In den »Kategorien der Sinnlichkeit« (erster Band), den »Kategorien des reflektierenden Denkens« (zweiter Band) und den »Kategorien des spekulativen Denkens« (dritter Band) werden die Kategorien sodann erstens in der subjektiv idealen, zweitens in der objektiv realen und drittens in der metaphysischen Sphäre behandelt.

NICOLAI HARTMANN

Die Erkenntnis im Lichte der Ontologie

Herausgegeben und mit einer Einleitung von JOSEF STALLMACH

· PhB 347

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1982

· XLII, 60 Seiten

978-3-7873-0548-3 Gebunden **30,00**

Hartmann sah die Aufgabe der Philosophie nicht in der Überwindung, sondern in der kritischen Reformulierung der klassischen ontologischen Fragestellungen. In dem knappen, ausgereiften Traktat von 1949 umreißt er in dichter Zusammenschau noch einmal die Kerngedanken seines Versuchs einer neuen Grundlegung der Ontologie.

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

Berliner Schriften (1818–1831)

Voran gehen: Heidelberger Schriften
(1816–1818)

Nach dem Text von GW, Band 18 und den Erstdrucken
neu herausgegeben von WALTER JAESCHKE

· PhB 504

· 2007

· LXXXVII, 550 Seiten

978-3-7873-1855-1 Kartoniert **48,00**

Den kleineren Schriften aus Hegels Berliner Jahren kommt eine besondere Bedeutung zu, denn in diesen Schriften gibt Hegel Aufschluss über seine Stellung zu den Aufgaben und Herausforderungen der Zeit. Hier setzt er sich mit der zeitgenössischen Kritik an seinem philosophischen Werk auseinander.

Briefe von und an Hegel Band 1

1785–1812

Herausgegeben von JOHANNES HOFFMEISTER

· PhB 235

· 3. Auflage 1969

· XV, 516 Seiten

978-3-7873-0303-8 Leinen **68,00**

Hegels Korrespondenz vermittelt eine Fülle von Einblicken und Aufschlüssen in philosophischer, gesellschaftlicher, kulturgeschichtlicher, politischer und personeller Hinsicht. Die Anmerkungen bieten für jeden Brief biographische, bibliographische, historische und sonstige sachliche Hinweise und Erläuterungen. Band 1 beginnt mit der Schulzeit in Stuttgart, umfasst die Zeit im Tübinger Stift, Habilitation in Jena, seine Tätigkeit als Redakteur der Bamberger Zeitung und reicht bis zu seiner Arbeit als Rektor des Nürnberger Gymnasiums.

Briefe von und an Hegel

Band 2

1813–1822

Herausgegeben von JOHANNES HOFFMEISTER

- PhB 236
- 3. Auflage 1969
- X, 509 Seiten
- 978-3-7873-0304-5 Leinen **68,00**

Band 2 zeigt Hegel zunächst noch in seiner Nürnberger Zeit und schreitet dann fort über seine Heidelberger Professur bis zu seiner Vorlesungstätigkeit in Berlin als Nachfolger auf dem Lehrstuhl Fichtes.

Briefe von und an Hegel

Band 3

1823–1831

Herausgegeben von JOHANNES HOFFMEISTER

- PhB 237
- 3. Auflage 1969
- X, 476 Seiten
- 978-3-7873-0305-2 Leinen **68,00**

Band 3 bringt die Korrespondenzen bis zum Tode Hegels im November 1831. In diese Zeit fallen sowohl seine Ernennung zum Rektor der Berliner Universität als auch seine Reisen nach Wien, Paris und Prag.

Briefe von und an Hegel

Band 4, Teil 2

Nachträge zum Briefwechsel, Register mit biographischem Kommentar, Zeittafel

Herausgegeben von FRIEDHELM NICOLIN

- PhB 238b
- 3., völlig neubearbeitete Auflage 1981
- XII, 331 Seiten
- 978-3-7873-0324-3 Leinen **78,00**

Band 4 bringt in zwei Teilen Dokumente zu Hegels Leben und enthält neben Nachträgen ein etwa 2.000 Namen umfassendes Register. Jedem Namen sind biographische Notizen beigegeben, die insbesondere auf das Verhältnis des Genannten zu Hegel eingehen.

Briefe von und an Hegel

Herausgegeben von JOHANNES HOFFMEISTER und FRIEDHELM NICOLIN

- PhB 235–238b
- 2015
- LXIII, 2204 Seiten
- 978-3-7873-2818-5 Leinen **98,00**

Limitierte Sonderausgabe in fünf Bänden

Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse (1830)

Neu herausgegeben von FRIEDHELM NICOLIN und OTTO PÖGGELER

- PhB 33
- 8. Auflage 1991
- LII, 515 Seiten
- 978-3-7873-1032-6 Kartonierte **14,90**

Dieses von Hegel als Leitfaden für die Hörer seiner Vorlesungen konzipierte Werk bietet einen programmatischen Aufriss seines gesamten philosophischen Systems. Es umfasst die drei Teile: Wissenschaft der Logik, Philosophie der Natur und Philosophie des Geistes. Die 8., um ein Literaturverzeichnis erweiterte Auflage bietet den durchgesehenen Text der 6., nach der Originalausgabe neu herausgegebenen Text mit Anmerkungen von F. Nicolin und O. Pöggeler. Beigegeben sind eine Einleitung, Literaturverzeichnis und Personen- und Sachregister.

Grundlinien der Philosophie des Rechts

Auf Grundlage der Edition des Textes in den Gesammelten Werken Band 14 herausgegeben von KLAUS GROTSCH

- PhB 700
- Neuausgabe 2017
- XXI, 430 Seiten
- 978-3-7873-2972-4 Kartonierte **16,90**

Hegels Rechtsphilosophie ist eines der bedeutendsten Werke der neuzeitlichen Rechts- und Staatsphilosophie. In ihr entwirft er teils unter Rückgriff auf das frühere ›Naturrecht‹, teils im Blick auf die politische und rechtliche Lage nach der Französischen Revolution und zu Beginn der Restaurationsepoche eine Philosophie des

objektiven Geistes. Seit ihrer Erstveröffentlichung im Winter 1820/21 sind die Grundlinien Gegenstand heftiger philosophischer und politischer Auseinandersetzungen gewesen. Die vollständig neu erarbeitete Ausgabe beruht auf der kritischen Edition von 2009–2011 (hrsg. von Klaus Grottsch) und bietet den Text nach der Erstausgabe mit den ausführlichen Sachanmerkungen aus Band 14,3 der Gesammelten Werke.

Jenaer Kritische Schriften I

Differenz des Fichteschen und Schellingschen Systems der Philosophie
Rezensionen aus der Erlanger Literatur-
Zeitung. Maximen des Journals
der Deutschen Literatur

Nach dem Text von GW, Band 4 neu herausgegeben
von HANS BROCKARD und HARTMUT BUCHNER
· PhB 319a
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1979
· XXVIII, 180 Seiten
978-3-7873-0483-7 Gebunden **42,00**

»Die Differenz des Fichteschen und Schellingschen Systems der Philosophie« (1801) ist Hegels erste philosophische Veröffentlichung. Hier nimmt Hegel erstmals und ganz eigenständig Stellung zu grundlegenden Fragen einer Philosophie des Absoluten: Er äußert sich über Organ und Methode des Philosophierens, über das Verhältnis von Reflexion und Spekulation, von Philosophie und System, über Aufgabe und Bedürfnis der Philosophie sowie über die geschichtliche Bedingung und Bedingtheit des Philosophierens. Die Differenzschrift ist deshalb besonders geeignet, in Anfang, Bereich und Duktus des Hegelschen Denkens einzuführen.

Jenaer Kritische Schriften II

Wesen der philosophischen Kritik
Gemeiner Menschenverstand und
Philosophie. Verhältnis des Skeptizismus
zur Philosophie. Wissenschaftliche
Behandlungsarten des Naturrechts

Nach dem Text von GW, Band 4 neu herausgegeben
von HANS BROCKARD und HARTMUT BUCHNER
· PhB 319b
· 1983
· XXXIX, 212 Seiten
978-3-7873-0559-9 Kartonierte **19,90**

Dieser Band enthält mit Ausnahme von »Glauben und Wissen« (s. PhB 319c) alle Hegel zugeschriebenen Beiträge aus dem Kritischen Journal der Philosophie, das Schelling und Hegel in den Jahren 1802 und 1803 gemeinschaftlich verfassten und herausgaben. Der einleitende Beitrag »Über das Wesen der philosophischen Kritik überhaupt, und ihr Verhältnis zum gegenwärtigen Zustande der Philosophie insbesondere« verkündet das gemeinsame Programm, das bereits bei Ankündigung des Kritischen Journals pointiert formuliert ist: »Damit wird endlich reine Bahn gemacht sein, und unter der Hand der Kritik der Grund und Boden der wahren Philosophie sich von selbst bilden können und ruhig emporsteigen.«

Jenaer Kritische Schriften III

Glauben und Wissen oder
die Reflexionsphilosophie der Subjektivität,
in der Vollständigkeit ihrer Formen,
als Kantische, Jacobische und Fichtesche
Philosophie

Nach dem Text von GW, Band 4 neu herausgegeben
von HANS BROCKARD und HARTMUT BUCHNER
· PhB 319c
· 1986
· XXV, 156 Seiten
978-3-7873-0662-6 Kartonierte **19,90**

»Glauben und Wissen« erschien 1802 als erstes Heft von Band 2 des Kritischen Journals. Hegel greift hier auf, was er in der Differenzschrift als die nächste Aufgabe angekündigt hatte: die Durchführung der Kritik am »Idealismus des Endlichen«, den Hegel in den Philosophien von Kant, Jacobi und Fichte am Werk sieht und der als Übermacht der Reflexion dazu geführt hat, dass der Unterschied zwischen wahrhaftem Glauben und philosophischem Erkennen nur noch als Reflexionsgegensatz wahrgenommen wird – und d. h. für Hegel als einer Entzweigungsgestalt des Absoluten, die es zu überwinden gilt.

Jenaer Systementwürfe I

Das System der spekulativen Philosophie
Fragmente aus Vorlesungsmanuskripten
zur Philosophie der Natur und des Geistes

Nach dem Text von GW Band 6 neu herausgegeben
von KLAUS DÜSING und HEINZ KIMMERLE

- PhB 331
- 1986
- XXXVII, 238 Seiten

978-3-7873-0661-9 Kartoniert **7,95**

Die in der Jenaer Zeit entstandenen Entwürfe des ganzen Systems der Hegelschen Philosophie sind nur fragmentarisch erhalten, gewähren aber wichtige Einblicke in die genetische Entwicklung der – mehrfach modifizierten – Architektur der Grundlegung des dann ausgeführten Werks. Die in diesem Band enthaltenen Fragmente der handschriftlichen Entwürfe Hegels zu seinem ersten ausgeführten gesamten System der Philosophie beziehen sich auf bestimmte Teile bzw. Abschnitte des Systems und gehören in den Zusammenhang der Vorbereitung auf die Vorlesung »Das System der spekulativen Philosophie«, die Hegel im Wintersemester 1803/1804 in Jena gehalten hat.

Jenaer Systementwürfe II

Logik, Metaphysik, Naturphilosophie

Nach dem Text von GW, Band 7 neu herausgegeben
von ROLF-PETER HORSTMANN

- PhB 332
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1982
- XXXIV, 388 Seiten

978-3-7873-0516-2 Gebunden **86,00**

Das Fragment einer Reinschrift unter dem Titel Logik, Metaphysik und Naturphilosophie aus den Jahren 1804/1805 bildet den zweiten, jedoch aus sachlichen Gründen abgebrochenen Systementwurf Hegels aus der Jenaer Zeit. Die Bedeutung des Fragments liegt insbesondere darin, dass sich dieser Entwurf von dem vorhergehenden (und auch dem nachfolgenden) nicht nur in Bezug auf die begrifflichen Mittel, sondern auch hinsichtlich bestimmter methodischer Konstruktionen signifikant unterscheidet.

Jenaer Systementwürfe III

Naturphilosophie und
Philosophie des Geistes

Nach dem Text von GW, Band 8 neu herausgegeben von
ROLF-PETER HORSTMANN

- PhB 333
- 1986
- XL, 320 Seiten

978-3-7873-0684-8 Kartoniert **22,90**

Das Vorlesungsmanuskript zur Naturphilosophie und Philosophie des Geistes aus den Jahren 1805/06 stellt den spätesten der drei erhaltenen Systementwürfe aus der Jenaer Zeit Hegels dar. Hinsichtlich der Naturphilosophie zeichnet sich der Text dieser Vorlesung dadurch aus, dass er erstmals über eine systematische Gliederung verfügt, die der des Teils über die Philosophie der Natur in der Enzyklopädie von 1817 schon sehr nahekommt; hinsichtlich der Philosophie des Geistes dokumentiert der Text von 1805/06 die letzte Stufe der in den Jenaer Jahren vollzogenen Umformulierung der Philosophie der Sittlichkeit zu einer Theorie des Bewusstseins.

Phänomenologie des Geistes

Neu herausgegeben von HANS-FRIEDRICH WESSELS
und HEINRICH CLAIRMONT. Mit einer Einleitung
von WOLFGANG BONSIEPEN

- PhB 414
- 1988
- XC, 636 Seiten

978-3-7873-0769-2 Kartoniert **14,90**

Diese Studienausgabe beruht in Text und Kommentierung auf der von W. Bonsiepen und R. Heede besorgten Edition im Rahmen der historisch-kritischen Ausgabe der Gesammelten Werke Hegels und verfolgt durch das Prinzip der Lautstandswahrung und der Bewahrung von Hegels unorthodoxer Zeichensetzung das Ziel, dem Anspruch eines gesicherten und möglichst authentischen Textes zu genügen. Aus der kritischen Edition wurden die »Beilagen« nebst Zusatzinformationen übernommen. Vollständig abgedruckt sind auch die Textvarianten. Die Anmerkungen wurden überarbeitet und ergänzt. Mit Namenverzeichnis und Konkordanz zu den gebräuchlichsten Ausgaben des Werks.

System der Sittlichkeit

Critik des Fichteschen Naturrechts

Mit einer Einleitung von KURT RAINER MEIST

herausgegeben von HORST D. BRANDT

· PhB 457

· 2001

· XXXIX, 85 Seiten

978-3-7873-1114-9 Kartoniert **16,90**

Entgegen der Auffassung von G. Lasson, der den als Reinschriftfragment aus den Jahren 1802-03 in Hegels Nachlass überlieferten Text erstmals edierte, handelt es sich bei dieser Schrift nicht um eine frühe Vorarbeit zu Hegels eigener, später in vollendeter Gestalt vorgelegten Philosophie des objektiven Geistes, sondern um eine systematische Kritik an Fichtes Theorie des Naturrechts. Der Nachweis der richtigen Zuordnung dieser Schrift, die nun als eine Auseinandersetzung mit Fichte gelesen werden muss, kommt daher der Entdeckung gleich, dass eine bislang unbekannte Hegel'sche Schrift erstmals der Öffentlichkeit zugänglich wird. Völlige Neuausgabe auf der Grundlage der historisch-kritischen Edition des Textes in »Gesammelte Werke«, Bd. 5.

Über die Reichsverfassung

Nach der Textfassung von KURT RAINER MEIST und auf der Grundlage von Bd. 5 der Gesammelten Werke

herausgegeben von HANS MAIER

· PhB 557

· 2004

· LXXXI, 217 Seiten

978-3-7873-1677-9 Kartoniert **19,90**

Hegels Schrift »Über die Reichsverfassung« – beginnend mit dem Satz »Deutschland ist kein Staat mehr« – war ein Kind der bewegten Zeit unmittelbar vor und nach 1800, dem Siegeszug Napoleons im deutsch-französischen Krieg, und blieb lange ein Stiefkind der Forschung. Dabei ist die zu Lebzeiten Hegels nie veröffentlichte Schrift ein wahres Ideen-Laboratorium: eine Fülle von Elementen des Hegel'schen Staats-, Rechts- und Geschichtsdenkens findet sich hier in verhältnismäßig lockerem Aggregatzustand – spielerisch entfaltet im Rahmen einer Flugschrift (oder Denkschrift) zu aktuellen politischen Fragen. Die muster-gültige Textgestalt der Studienausgabe beruht

auf der Edition in Band 5 der »Gesammelten Werke«.

Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie. Teil 1

Einleitung in die Geschichte der Philosophie. Orientalische Philosophie

Neu herausgegeben von WALTER JAESCHKE

· PhB 439

· 1993

· XL, 403 Seiten

978-3-7873-1023-4 Kartoniert **22,90**

Hegels Konzeption der Philosophiegeschichtsschreibung als eigenständige Form philosophischer Erkenntnis hat entscheidend dazu beigetragen, die Philosophiegeschichte als Disziplin innerhalb der philosophischen Wissenschaften zu etablieren. Die Edition beruht auf dem Text der kritischen Ausgabe G.W.F. Hegel, Vorlesungen, Bd. 6 und enthält Kollegnachschriften zur Einleitung in die Geschichte der Philosophie und zur »Orientalischen Philosophie«.

Vorlesungen über die Philosophie der Kunst

Herausgegeben von

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT

· PhB 550

· 2007

· XLVI, 390 Seiten

978-3-7873-1854-4 Kartoniert **22,90**

Will man sich heute mit Hegels Philosophie der Kunst auseinandersetzen, dann genügt die 1835 bzw. 1842 veröffentlichte Druckfassung der »Ästhetik« nicht mehr, denn sie gibt kein zuverlässiges Bild der Hegel'schen Kunstphilosophie. Daher wird es nötig, sich sowohl für das Studium als auch in der Forschung an den Vorlesungsnachschriften zu orientieren. Die Studienausgabe zu Hegels Berliner Ästhetikvorlesungen dokumentiert die einzige bekannte Nachschrift der Hegel'schen Vorlesung über Ästhetik oder Philosophie der Kunst aus dem Sommersemester 1823. Der Hegelschüler und spätere Herausgeber der Hegel'schen Ästhetik H.G. Hotho hat die Vorlesung knapp und klar

mitgeschrieben und nachträglich mit gliedernden Randbemerkungen versehen.

Vorlesungen über die Philosophie der Religion. Teil 1

Einleitung in die Philosophie der Religion
Der Begriff der Religion

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE

- PhB 459
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
 - L, 364 Seiten
- 978-3-7873-1116-3 Gebunden **84,00**

Vorlesungen über die Philosophie der Religion. Teil 2

Die bestimmte Religion

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE

- PhB 460
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994
 - XL, 646 Seiten
- 978-3-7873-1117-0 Gebunden **98,00**

Vorlesungen über die Philosophie der Religion. Teil 3

Die vollendete Religion

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE

- PhB 461
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
 - XXXVII, 298 Seiten
- 978-3-7873-1118-7 Gebunden **68,00**

Die Vorlesungen über die Philosophie der Religion bilden die letzte, die abschließende Disziplin des Hegelschen Systems. Die Konzeption der Vorlesungen in den Jahren 1821, 1824, 1827 und 1831 hat Hegel in großen Teilen immer wieder neu formuliert – Ausdruck seiner Reflexion der philosophisch-theologischen Auseinandersetzung in jenen Jahren. Die dreibändige Studienausgabe folgt dem Text der kritischen Ausgabe »G. W. F. Hegel, Vorlesungen. Ausgewählte Nachschriften und Manuskripte«. Sie ermöglicht mit der getrennten Wiedergabe der vier selbständigen Kollegien eine entwicklungsgeschichtliche Analyse.

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte Band I

Die Vernunft in der Geschichte

Herausgegeben von JOHANNES HOFFMEISTER

- PhB 171a
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 6. Auflage von 1994
 - XVI, 276 Seiten
- 978-3-7873-1146-0 Gebunden **58,00**

Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte Band II–IV

Die orientalische Welt. Die griechische und die römische Welt. Die germanische Welt

Herausgegeben von GEORG LASSON

- PhB 171b–d
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
 - XII, 692 Seiten
- 978-3-7873-0774-6 Gebunden **98,00**

Der Gang der Geschichte ist für Hegel der reale Prozess der Selbstverwirklichung der Vernunft oder des Geistes. Der Versuch, in seinen großen Vorlesungen über Weltgeschichte die Mannigfaltigkeit der scheinbar willkürlichen historischen Ereignisse und Abläufe als Ausdruck eines in Wahrheit teleologisch ausgerichteten Wirkens der Vernunft in der Wirklichkeit zu erweisen, bildet das notwendige Gegenstück zu Hegels theoretisch wohlbegründetem Axiom, in der Philosophie gehe es um die Erkenntnis dessen, was in Wirklichkeit ist.

Wissenschaft der Logik Erster Band. Die objektive Logik Erstes Buch

Das Sein (1812)

Nach dem Text von GW, Band 11 neu herausgegeben von HANS-JÜRGEN GAWOLL, mit einer Einleitung von FRIEDRICH HOGEMANN und WALTER JAESCHKE

- PhB 375
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1999
 - LIII, 320 Seiten
- 978-3-7873-1437-9 Kartoniert **22,90**

Die Logik des Seins umfasst drei Abschnitte: Bestimmtheit (Qualität), Größe (Quantität) und Maß. – Jeder Region des Logischen eignet eine bestimmte Weise dialektischer Bewegtheit. Die beiden ersten Kategorien der Logik des Seins, das Sein und das Nichts, sind nur im Meinen gesondert zu erfassen; sie sind immer schon ineinander übergegangen. Die dialektische Bewegungsform der übrigen Kategorien der Logik des Seins kennzeichnet Hegel als Übergehen. Studienausgabe mit Einleitung, Literaturverzeichnis und Personenregister auf der Grundlage der historisch-kritischen Ausgabe der Gesammelten Werke. Mit den Anmerkungen dieser Ausgabe und Übersetzungen altsprachlicher Zitate.

Wissenschaft der Logik Erster Band. Die objektive Logik Zweites Buch

Die Lehre vom Wesen (1813)

Nach dem Text von GW, Band 11 neu herausgegeben von HANS-JÜRGEN GAWOLL, mit einer Einleitung von WALTER JAESCHKE

- PhB 376
- 2., verbesserte Auflage 1999
- XLIV, 224 Seiten

978-3-7873-1438-6 Kartoniert **16,90**

In dieser Studienausgabe auf der Grundlage der historisch-kritischen Ausgabe erscheint die »Lehre vom Wesen« seit 1819 erstmals wieder als selbständiger Band und folgt damit der ursprünglichen Publikationsgeschichte der »Wissenschaft der Logik«. Er enthält die Anmerkungen der historisch-kritischen Ausgabe; altsprachlichen Zitaten sind Übersetzungen beigegeben.

Wissenschaft der Logik Zweiter Band

Die subjektive Logik oder die Lehre vom Begriff (1816)

Nach dem Text von GW, Band 12 neu herausgegeben von HANS-JÜRGEN GAWOLL mit einer Einleitung von FRIEDRICH HOGEMANN

- PhB 377
- 2., verbesserte Auflage 2003
- XLII, 339 Seiten

978-3-7873-1664-9 Kartoniert **22,90**

Studienausgabe mit Einleitung, Literaturverzeichnis und Personenregister auf der Grundlage der historisch-kritischen Ausgabe der Gesammelten Werke. Der Band enthält die Anmerkungen dieser Ausgabe; altsprachlichen Zitaten sind Übersetzungen beigegeben.

Wissenschaft der Logik Erster Teil

Die objektive Logik. Erster Band Die Lehre vom Sein (1832)

Nach dem Text von GW, Band 21 neu herausgegeben von HANS-JÜRGEN GAWOLL mit einer Einleitung von FRIEDRICH HOGEMANN und WALTER JAESCHKE

- PhB 385
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 2008
- XXXIX, 509 Seiten

978-3-7873-1663-2 Kartoniert **29,90**

Die mit einem Vergleichsapparat zur ersten und zweiten Auflage der Seinslogik versehene Fassung des Textes der historisch-kritischen Ausgabe bildet die Grundlage für diese Studienausgabe. Der Band enthält die Anmerkungen der historisch-kritischen Ausgabe; altsprachlichen Zitaten sind Übersetzungen beigegeben. Erstmalig bietet diese Ausgabe einen Seitenvergleich der ersten (1812) und der zweiten Auflage (1832) im Überblick, so daß Modifikationen und Erweiterungen sich erkennen lassen. Mit Einleitung, Literaturverzeichnis und Personenregister.

JOHANN FRIEDRICH HERBART

Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie

Textkritisch revidierte Fassung mit einer Einleitung herausgegeben von WOLFHART HENCKMANN

- PhB 453
- Unveränderter PoD-Nachdruck Auflage von 1993
- LXX, 410 Seiten

978-3-7873-1343-3 Gebunden **96,00**

Mit dem ›Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie‹, das zwischen 1813 und 1837 in vier immer wieder verbesserten Auflagen erschien, gab Johann Friedrich Herbart (1776–1841) in Auseinandersetzung mit dem Deutschen Idealismus eine umfassende und gründliche Einleitung in die Philosophie, die gleichzeitig zu einem Paradigma philosophischer Didaktik wurde.

JOHANN GOTTFRIED HERDER

Sprachphilosophie

Ausgewählte Schriften

Herausgegeben von ERICH HEINTEL und
mit einer Einleitung versehen von ULRIKE ZEUCH
· PhB 574
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2005
· LII, 248 Seiten
978-3-7873-1768-4 Gebunden **48,00**

Die in diesem Band zusammengefassten Schriften geben einen repräsentativen Einblick in den sprachphilosophischen Ansatz Johann Gottfried Herders (1744–1803), den sie sowohl in systematischer Hinsicht als auch in seiner historischen Entwicklung deutlich werden lassen.

MARCUS HERZ

Betrachtungen aus der spekulativen Weisheit

Herausgegeben von HEINRICH P. DELFOSSE,
BIRGIT NEHREN und ELFRIEDE CONRAD
· PhB 424
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990
· XL, 141 Seiten
978-3-7873-0949-8 Gebunden **30,00**

Von den Zeitgenossen als authentische Darstellung der Kantischen Position angesehen, sind die Betrachtungen von 1771 als Paraphrase zu dessen Dissertation ›De mundi sensibilis‹, einer bedeutenden Vorarbeit zur ›Kritik der reinen Vernunft‹, zu verstehen. Tatsächlich geht Markus Herz (1747–1803) in mancher Hinsicht mit diesem im Zentrum der jüdischen und deutschen Aufklärung entstandenen Text über Kant hinaus. Dabei wird der Einfluss seines anderen Lehrers, Moses Mendelsohn, überraschend deutlich.

Versuch über den Schwindel

Mit den Ergänzungen von 1797 und 1798, Einleitung,
Werkverzeichnis und Anmerkungen herausgegeben
von BETTINA STANGNETH
· PhB 711
· 2019
· LXXXI, 294 Seiten
978-3-7873-3447-6 Kartoniert **26,90**

Mit seinem ›Versuch über den Schwindel‹ sucht Marcus Herz nicht weniger als die Grundlage für eine wissenschaftliche Beschreibung des wechselseitigen Verhältnisses von Geist und Körper. Der Ansatz ist ebenso originell wie modern: Wer mehr über die Grenzen der Sinnlichkeit und der Vernunft wissen will, kann auch dorthin schauen, wo uns das Denken schwindeln macht. Nicht allein die Dialektik der Vernunft, auch die Krankheit ist ein Prüfstein jeder Erkenntnistheorie. Nur wer ein psychologisch-neurophysiologisches Phänomen wie den Schwindel beschreiben kann, hat auch klare Begriffe des menschlichen Geistes. Kant nannte seinen Freund genau darum respektvoll einen ›Experimentalphilosophen‹.

THOMAS HOBBS

Behemoth oder Das Lange Parlament

Behemoth or The Long Parliament

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von PETER SCHRÖDER

- PhB 680
- 2015
- LXVIII, 256 Seiten

978-3-7873-2807-9 Kartoniert **26,90**

In dieser in Dialogform abgefassten Schrift diskutiert Hobbes die Gründe für den durch Aufruhr und Bürgerkrieg herbeigeführten Verfall des englischen Staates. »Behemoth or the Long Parliament« steht als Chiffre für Anarchie und Auflösung staatlicher Gewalt. Titel und Inhalt der Schrift bilden das bewusst gewählte Gegenbild zum konstruktiven Staatsentwurf des »Leviathan«, und in der Tat sind beide Werke in engem Zusammenhang zu lesen. Neben der Suche nach den Gründen für die Auflösung des englischen Gemeinwesens verfolgt er auch die Frage nach einer erfolgreichen politischen Erziehung, die seiner Ansicht nach vom Souverän geleistet werden muss.

Elemente der Philosophie Erste Abteilung: Der Körper

Elementa Philosophica I

Übersetzt, mit einer Einleitung und textkritischen
Annotationen versehen und herausgegeben von
KARL SCHUHMANN

- PhB 501
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
- LXXXVI, 336 Seiten

978-3-7873-1459-1 Gebunden **86,00**

Die vorliegende Neuübersetzung konstituiert unter Heranziehung sämtlicher Ausgaben sowie der einschlägigen Manuskripte und anderer zeitgenössischer Textquellen für jeden einzelnen Textabschnitt textkritisch die jeweils maßgebliche Fassung letzter Hand, welche der Übersetzung zugrunde gelegt wird. In seiner Einleitung zeichnet der Herausgeber erstmals anhand zeitgenössischer Dokumente ein zuverlässiges Bild von der

komplizierten Entstehungsgeschichte des Werkes. Alle inhaltlich bedeutsamen Textvarianten sind im textkritischen Apparat übersetzt. In diesem Apparat werden zusätzlich Anspielungen auf antike oder zeitgenössische Werke entschlüsselt sowie gegebenenfalls Realerklärungen geboten.

Leviathan

Neu übersetzt von Jutta Schlösser, mit Einleitung und
Kommentar herausgegeben von HERMANN KLENNER

- PhB 491
- 2005
- LXXX, 674 Seiten

978-3-7873-1699-1 Kartoniert **22,90**

Vom »Leviathan«, einem der bedeutendsten theoretischen Werke über die Ursprünge und Grundlagen der Idee des Staates und der bürgerlichen Gesellschaft, liegt nun erstmalig eine deutschsprachige Ausgabe vor, die den Text der englischen Erstausgabe von 1651 vollständig und nach den allgemein anerkannten philologischen Kriterien textgetreu darbietet. Die Ausgabe enthält die umfangreichen Marginalien der Erstausgabe und ist quellenkritisch kommentiert. Mit einer Einführung, Chronologie, Literaturverzeichnis, Register und umfangreiche Anmerkungen.

Menschliche Natur und politischer Körper

Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen
versehen von ALFRED J. NOLL

- PhB 689
- 2019
- Ca. LIV, 368 Seiten

978-3-7873-2992-2 Kartoniert **ca. 24,90**

Die »Elements of Law, Natural & Politic«, die von 1640 an in Form von Abschriften im Umlauf waren und erstmals 1650 in zwei Büchern unter dem Titel »Humane Nature« bzw. »De Corpore Politico« im Druck erschienen, stellen die früheste Fassung von Hobbes' politischer Philosophie dar. Der erste Teil behandelt die menschliche Natur, der zweite entwickelt eine Theorie der Politik. Vieles aus den »Elements« ist später in Hobbes' Hauptwerke »De Cive« und »Leviathan« eingeflossen, aber die Grundzüge seiner Philosophie liegen in diesem Werk in einer prägnanten, sprachlich äußerst

eleganten Fassung vor, die sich daher gut als Einführung lesen lässt. Erste Neuübersetzung seit der Erstübertragung von F. Tönnies 1885.

Vom Bürger. Vom Menschen

Dritter Teil der Elemente der Philosophie
Zweiter Teil der Elemente der Philosophie

Neu übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von LOTHAR R. WAAS

· PhB 665

· 2017

· CXXIV, 474 Seiten

978-3-7873-2805-5 Leinen **58,00**

· 2019

978-3-7873-3152-9 Kartoniert **24,90**

»Vom Bürger« ist unter Hobbes' Werken dasjenige mit der größten Wirkung auf die Rechts- und Staatsphilosophie der Neuzeit. Mit der erstmals 1642 auf Latein erschienenen Schrift »De cive« wurde er gleichsam über Nacht zu einer europäischen Berühmtheit. Die vorliegende Ausgabe, bei der es sich nicht nur um eine vollständige Neuübersetzung ins Deutsche handelt, sondern erstmals auch um eine Wiedergabe des Werks in völliger editionskritischer Übereinstimmung mit dem Originaltext, bietet die Gelegenheit, die Hobbes'sche politische Philosophie in einer sehr viel bündigeren, gedanklich konzentrierteren und sachlicheren Version zu studieren, als sie der »Leviathan« in vielerlei Hinsicht darstellt.

JOHANN CHRISTIAN FRIEDRICH HÖLDERLIN

Theoretische Schriften

Mit einer Einleitung herausgegeben von JOHANN
KREUZER

· PhB 509

· 2., überarbeitete und ergänzte Auflage 2019

· Ca. LXIV, 198 Seiten

978-3-7873-3702-6 Kartoniert **ca. 22,90**

Hölderlin (1770–1843) ist einer der wichtigsten Wegbereiter des deutschen Idealismus. Seine poetischen Arbeiten und theoretischen Überlegungen

weisen jedoch auch bereits über den idealistischen Systemgedanken hinaus. Die frühen Schriften und Aufsätze, die Texte zur Theorie der Tragödie und die Pindar-Fragmente stellen den Versuch dar, sich mit den Mitteln der begrifflichen Reflexion des Anspruchs der poetischen Sprache zu versichern. Die Wiedergabe der Texte erfolgt, abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen, auf der Grundlage der Frankfurter Ausgabe.

RICHARD HÖNIGSWALD

Grundfragen der Erkenntnistheorie

Mit einer Einleitung herausgegeben von
WOLFDIETRICH SCHMIED-KOWARZIK

· PhB 510

· 1997

· LVI, 288 Seiten

978-3-7873-1349-5 Kartoniert **32,90**

In seinem systematischen Werk »Grundfragen der Erkenntnistheorie« (1931) arbeitet Hönigswald in Auseinandersetzung mit den Hauptströmungen der damaligen Diskussion die korrelative Dialektik von Erkenntnis und Monas für den Prozess des Begreifens der Wirklichkeit heraus, in welche die begreifende Monas selbst mit eingebunden ist. Hönigswald nimmt damit eine originäre Position in der damaligen philosophischen Diskussion ein, die den Einseitigkeiten des Neukantianismus einerseits und der Phänomenologie andererseits zu entgegen und doch auch den Motiven beider Richtungen in einem doppelpoligen fundamentalphilosophischen Ansatz zu genügen sucht.

DAVID HUME

Abriss eines neuen Buches, betitelt: Ein Traktat über die menschliche Natur, etc. Brief eines Edelmannes an seinen Freund in Edinburgh

An Abstract of a Book Lately Published.
Entituled, A Treatise of Human Nature, etc.
... – A Letter from a Gentleman to his Friend
in Edinburgh

Übersetzt, herausgegeben und eingeleitet
von JENS KULENKAMPFF

- Englisch-Deutsch
- PhB 320
- 1980
- XXX, 149 Seiten

978-3-7873-0489-9 Kartoniert **19,90**

Beim Abriss handelt es sich um eine anonyme Selbstanzeige, durch die Hume die Aufmerksamkeit des Publikums auf seinen Traktat zu lenken hoffte; die Schrift enthält eine sehr klare und prägnante Darlegung der Hauptthesen seiner theoretischen Philosophie. Der ebenfalls anonym publizierte Brief ist Humes Versuch, seinen Traktat gegen den Vorwurf zu verteidigen, die vorgelegte Theorie sei skeptizistisch und atheistisch und untergrabe die Grundlagen der Moral.

Dialoge über natürliche Religion

Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen
herausgegeben von LOTHAR KREIMENDAHL

- PhB 658
- 2016
- LXXVI, 264 Seiten

978-3-7873-2457-6 Kartoniert **22,90**

Die posthum 1779 erschienenen Dialoge über natürliche Religion sind das religionsphilosophische Hauptwerk David Humes. Nicht die Beweisbarkeit von Gottes Dasein ist ihr Thema, sondern die Frage, ob sich mittels der Vernunft etwas über Gottes Wesen aussagen lässt. Dieser Ansicht waren im 18. Jahrhundert die Deisten: Gestützt auf die Einsichten der modernen Naturwissenschaften – wie sie insbesondere in Newtons

Werk greifbar waren – glaubten sie, Gottes Prädikate benennen zu können. Hume zeigt in seinem dialogisch aufgebauten Werk die Unhaltbarkeit dieses Anspruchs. Weder die natürlichen noch die moralischen Eigenschaften der Gottheit können aus der Zweckmäßigkeit und Schönheit der Welt hergeleitet werden.

Die Naturgeschichte der Religion Über Aberglaube und Schwärmerei Über die Unsterblichkeit der Seele Über Selbstmord

Aus dem Englischen übersetzt und herausgegeben
von LOTHAR KREIMENDAHL

- PhB 341
- 1999
- LVI, 144 Seiten

978-3-7873-1451-5 Kartoniert **22,90**

In der »Naturgeschichte der Religion« (1757) trägt Hume eine Entwicklungsgeschichte des Religiösen vor und ergänzt damit die systematisch orientierte Fragestellung der Dialoge. »Über Aberglaube und Schwärmerei« ist ausschließlich religionsphilosophisch orientiert. In »Über die Unsterblichkeit der Seele« und »Über Selbstmord« systematisiert Hume zunächst die jeweils entgegenstehenden Argumente, entkräftet sie dann und hält so nicht nur ein Plädoyer für die moralische wie politisch-rechtliche Legalität des Selbstmords, sondern erweist auch die Unsterblichkeitslehre als philosophisch unbegründet.

Ein Traktat über die menschliche Natur. Teilband 1

Buch I. Über den Verstand

Auf der Grundlage der Übersetzung
von THEODOR LIPPS neu herausgegeben
von HORST D. BRANDT

Mit einer Einführung von REINHARD BRANDT

- PhB 646a
- 2013
- LVI, 333 Seiten

978-3-7873-2435-4 Kartoniert **22,90**

Ein Traktat über die menschliche Natur. Teilband 2

Buch II. Über die Affekte
Buch III. Über Moral

Auf der Grundlage der Übersetzung von THEODOR LIPPS neu herausgegeben von HORST D. BRANDT
· PhB 646b
· 2013
· XII, 384 Seiten
978-3-7873-2436-1 Kartoniert **22,90**

Neuausgabe des grundlegenden Werkes des englischen Empirismus nach der Übersetzung von Theodor Lipps. – Humes Wissenschaft von der menschlichen Natur vollzieht sich in einer doppelten Bewegung: Sie zerstört der Intention nach die traditionelle Metaphysik und etabliert deren ihr selbst verborgene Wahrheit in einer neuartigen Geisteswissenschaft oder Anthropologie, der »science of man«. Humes militante Anthropologie destruiert den Rationalismus und rekonstruiert die von ihren falschen Präntentionen gereinigte Philosophie in einem neuen Medium. In dieser Negation und Ersetzung erhebt sie einen universalistischen Erkenntnisanspruch – und nimmt diesen als bloß empirische Seelenlehre und Phänomenologie zugleich zurück.

Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

An Enquiry concerning Human Understanding

Übersetzt von RAOUL RICHTER. Mit einer Einführung herausgegeben von MANFRED KÜHN
· PhB 648
· 2015
· XXXVIII, 192 Seiten
978-3-7873-2413-2 Kartoniert **14,90**

Diese Abhandlung von 1748 fand unter den Zeitgenossen endlich die große und ungeteilte Beachtung, die Hume für seine kritischen Untersuchungen zur dogmatischen und empirischen Erkenntnis erwarten durfte. Seit Kants Bekenntnis, er sei durch diesen Text aus einem »dogmatischen Schlummer« erweckt und zu seinen eigenen kritischen Untersuchungen bewegt worden, gilt das Buch als Humes bedeutendstes Hauptwerk.

Mit deutsch-englischem und englisch-deutschem Register

Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral

An Enquiry concerning the Principles of Morals

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von MANFRED KÜHN
· PhB 511
· 2003
· XXXIV, 222 Seiten
978-3-7873-1355-6 Kartoniert **9,90**

Hume selbst hält diese Schrift (1751), die inhaltlich eine Neufassung des 3. Buches des Traktats (Über Moral) darstellt, in seinen autobiographischen Aufzeichnungen für »unvergleichlich viel besser« als alle seine anderen Schriften. Wohl deshalb, weil er hier vollbringt, was dort nur gefordert wurde: die strikte Loslösung der Ethik von der Anthropologie. Nicht ein zum Wesen des Menschen gehörender »moral sense«, sondern die »utility« (Nützlichkeit) einer Tugend oder Eigenschaft – für das Wohl der anderen sowohl als auch des eigenen – wird jetzt von Hume als das eigentliche Kriterium für die Beurteilung moralischer Prinzipien entdeckt und herangezogen.

Politische und ökonomische Essays. Teilband 1

Übersetzt von SUSANNE FISCHER
Herausgegeben von UDO BERMBACH
· PhB 405a
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
· LXIII, 173 Seiten
978-3-7873-0760-9 Gebunden **48,00**

Politische und ökonomische Essays. Teilband 2

Übersetzt von SUSANNE FISCHER
Herausgegeben und eingeleitet von UDO BERMBACH
· PhB 405b
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
· VII, 192 Seiten
978-3-7873-0773-9 Gebunden **40,00**

Diese Essays können als literarische Neu- und Umformulierung der philosophischen Absichten des Traktats gelten und lassen sich auch als Reaktionen Humes auf aktuelle Probleme lesen. In ihnen dokumentiert sich ein Politikverständnis, das aus der Tradition einer umfassenden *philosophia practica* lebt und eingebettet ist in eine weite, gesellschaftstheoretische Perspektive. Die Ausgabe bietet die erste umfassende Neuausgabe der Essays in deutscher Sprache seit 1800.

EDMUND HUSSERL

Cartesianische Meditationen

Eine Einleitung in die Phänomenologie

Mit einer Einleitung und Registern herausgegeben von ELISABETH STRÖKER

- PhB 644
- 2012
- XX, 169 Seiten

978-3-7873-2267-1 Kartonierte **14,90**

Die Cartesianischen Meditationen sind aus Vorträgen hervorgegangen, die Edmund Husserl (1859–1938) Mitte Februar 1929 an der Sorbonne gehalten hat. Bei der Grundfragestellung Descartes' einsetzend, entfaltet Husserl die transzendente Phänomenologie als »Umbildung und Neubildung« des cartesischen Programms der *prima philosophia* im Sinne einer Reform der Philosophie zu einer absoluten Wissenschaft aus absoluter Begründung.

Die Idee der Phänomenologie

Fünf Vorlesungen

Text nach Husserliana, Band II

Eingeleitet und herausgegeben von PAUL JANSSEN

- PhB 392
- 1986
- XLIV, 92 Seiten

978-3-7873-0685-5 Kartonierte **16,90**

In den Fünf Vorlesungen von 1907 entfaltet Husserl erstmals den bestimmten Begriff der »phänomenologischen Reduktion«, d. h. der methodischen Eingrenzung der philosophischen Erkenntnis

auf die Tatsachen des Bewusstseins, die »Phänomene«. In der radikalen Abkehr von der »natürlichen« Einstellung der Objekt-Erkenntnis, die den Kreis des Bewusstseins übersteigt, und der Rückkehr zu den »Selbstgegebenheiten« des Bewusstseins sieht Husserl das neue Fundament der Philosophie als einer strengen Wissenschaft.

Die Konstitution der geistigen Welt

Text nach Husserliana, Band IV

Eingeleitet, herausgegeben und mit Register versehen von MANFRED SOMMER

- PhB 369
- 1984
- XLIV, 145 Seiten

978-3-7873-0618-3 Kartonierte **18,90**

Diese Ausgabe basiert auf Manuskripten, die im Wesentlichen zwischen 1913 und 1917 entstanden sind. Husserl entwickelt hier eine erste Phänomenologie der Lebenswelt. Kernstück dieser Theorie der »Göttinger Lebenswelt«, die Ansätze von Avenarius, Dilthey und Pfänder aufnimmt und fortführt, ist der Versuch einer Grundlegung der Geisteswissenschaften durch Aufklärung der Konstitution ihres Gegenstandes.

Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie

Eine Einleitung in die phänomenologische Philosophie

Herausgegeben, eingeleitet und mit Registern versehen von ELISABETH STRÖKER

- PhB 641
- 2012
- XXVIII, 328 Seiten

978-3-7873-2259-6 Kartonierte **22,90**

In seiner letzten Schrift unternimmt Husserl den Versuch, auf dem Wege einer teleologisch-historischen Besinnung auf die Ursprünge unserer kritischen wissenschaftlichen und philosophischen Situation die Notwendigkeit einer transzendentalphänomenologischen Umwendung der Philosophie zu begründen. Er geht von seinem Begriff der

»Lebenswelt« aus und entwickelt eine auf diesen Zentralbegriff seiner Spätphilosophie gegründete eigenständige Einleitung in die transzendente Phänomenologie.

Die Phänomenologie und die Fundamente der Wissenschaften

Text nach Husserliana, Band V
Eingeleitet und herausgegeben
von KARL-HEINZ LEMBECK

- PhB 393
- 1986
- XXXV, 114 Seiten

978-3-7873-0686-2 Kartonierte **16,90**

Das von Husserl als »wissenschaftstheoretischer Teil« bezeichnete dritte Buch seiner »Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie« (1913) wurde, entgegen der ursprünglichen Absicht, von ihm selbst nie zur Veröffentlichung gebracht. Dessen ungeachtet verdient dieser Text jedoch gerade für das frühe Denken Husserls besondere Beachtung. So zeigt sich an ihm die deutliche Trennung von phänomenologischer und ontologischer Forschung, wird hier der applikative Wert der Phänomenologie für die empirische Wissenschaft betont und stellen sich vor allem mögliche Wege in die transzendente Phänomenologie dar.

Ding und Raum

Vorlesungen 1907

Text nach Husserliana, Band XVI
Mit einer Einleitung von SMAIL RAPIC herausgegeben
von KARL-HEINZ HAHNENGRESS und SMAIL RAPIC

- PhB 437
- 1991
- LXXXII, 316 Seiten

978-3-7873-1013-5 Kartonierte **26,90**

»Ding und Raum« enthält den Hauptteil von Husserls sogenannter »Dingvorlesung« aus dem Sommersemester 1907. Sie stellt den ersten zusammenhängenden Entwurf einer transzendentalen Phänomenologie im Ausgang von ihrem methodischen Grundprinzip, der phänomenologischen Reduktion dar. Deutlicher als in irgendeinem anderen Werk wird hier die Genese des Gegenstandsbegriffs sichtbar.

Erfahrung und Urteil

Untersuchungen zur Genealogie der Logik

Redigiert und herausgegeben
von LUDWIG LANDGREBE

- PhB 280
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 7. Auflage von 1999
 - XXX, 522 Seiten
- 978-3-7873-1352-5 Gebunden **68,00**

Husserl (1859–1938) hatte sich in seinem Werk »Formale und transzendente Logik« das Ziel gesetzt, den inneren Sinn, die Gliederung und Zusammengehörigkeit all dessen nachzuweisen, was bislang an logischen Problemen behandelt worden war, und die Notwendigkeit einer phänomenologischen Durchleuchtung der gesamten logischen Problematik darzutun. Ein Hauptstück der analytisch-deskriptiven Untersuchungen, die einer solchen phänomenologischen Begründung der Logik dienen, ist »Erfahrung und Urteil«. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit Schülern und Mitarbeitern.

Grundprobleme der Phänomenologie 1910/11

Text nach Husserliana, Band XIII

Text nach Husserliana, Band XIII
Herausgegeben von ISO KERN

- PhB 348
- 2., durchgesehene und erweiterte Auflage 1992
- XIII, 144 Seiten

978-3-7873-1102-6 Kartonierte **18,90**

In der Vorlesung »Grundprobleme der Phänomenologie« (1910/1911) gelingt Husserl der methodische Durchbruch zur Einbeziehung der Inter-subjektivität in das thematische Feld der reinen Phänomenologie. Die Ausdehnung der phänomenologischen Erfahrung auf das Fremde erlaubt Husserl später den Ausbau seines Denkansatzes zur umfassenden »Ersten Philosophie« auf der Grundlage des »natürlichen Weltbegriffs«.

Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie

Mit einer Einführung und einem Sach- und Namenregister herausgegeben von ELISABETH STRÖKER

- PhB 602
- 2009
- XXXVIII, 424 Seiten

978-3-7873-1919-0 Kartoniert **22,90**

Mit den »Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie« von 1913 zog Edmund Husserl die Konsequenz aus seinen »Logischen Untersuchungen« (PhB 601), die ihn 1900/01 berühmt gemacht hatten: Ausgehend von der dort entwickelten Phänomenologie der intentionalen Erlebnisse sieht er jetzt in der Aufdeckung der Leistungen des »reinen Bewusstseins«, dem die uns bekannte natürliche Welt nur als »Bewusstseinskorrelat« gegeben ist, den eigentlichen Gegenstand philosophischer Erkenntnis und in den von ihm eingeführten methodologischen Begriffen der »Reduktion« und »Epoché« den Weg, sich über die Beschaffenheit dieses »reinen Bewusstseins«, aus dem alle Erkenntnis entspringt, Klarheit zu verschaffen.

Logische Untersuchungen

Mit einer Einführung und einem Sach- und Namenregister herausgegeben von ELISABETH STRÖKER

- PhB 601
- 2013
- LXXIII, 811 Seiten

978-3-7873-1944-2 Kartoniert **24,90**

Husserl war ursprünglich davon ausgegangen, dass die Logik die Aufklärung ihrer eigenen Grundlagen aus der Psychologie zu erwarten habe. Fragen und Zweifel, wie sich die unbestreitbare Objektivität und strenge Allgemeingültigkeit logischer Wahrheiten denn psychologisch begreifen lasse, führten ihn jedoch aus dem Bannkreis solcher Begründungsversuche heraus: Mit dem ersten Teilbd. der »Logischen Untersuchungen«, den »Prolegomena«, legte Husserl 1900 eine kritische Abrechnung mit dem logischen Psychologismus vor, deren Ergebnisse bis heute unbestritten sind. Im zweiten Teilbd. (1901) findet das in den

»Prolegomena« umrissene Programm eine erste positive Bearbeitung. Sie bieten zugleich die Grundlinien der phänomenologischen Methode Husserls.

Phänomenologische Psychologie

Text nach Husserliana, Band IX

Eingeleitet und herausgegeben von DIETER LOHMAR

- PhB 538
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2003
- XLII, 244 Seiten

978-3-7873-1603-8 Gebunden **48,00**

Das menschliche Bewusstsein ist in vielen Hinsichten ein opakes und schwer erschließbares Forschungsgebiet. Das Generalthema der Phänomenologie Husserls ist die Aufklärung der Art und Weise, wie wir uns in den subjektiven Akten des Bewusstseins auf Objektives beziehen können. Husserl will in den Vorlesungen über Phänomenologische Psychologie die Einsicht wecken, dass es ungeprüfte Voraussetzungen in allen Geisteswissenschaften gibt, die nur durch eine apriorische Wissenschaft vom Bewusstsein, d.h. von der Phänomenologie, wirklich begründet werden können, weil sie der empirischen Psychologie reine, apriorische Fundamente geben kann.

Phantasie und Bildbewußtsein

Text nach Husserliana, Band XXIII

Herausgegeben und mit einer Einleitung

versehen von EDUARD MARBACH

- PhB 576
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2006
- L, 258 Seiten

978-3-7873-1771-4 Gebunden **48,00**

In den Texten aus dem Nachlass, die in dieser Studienausgabe vereinigt sind, kommt es wesentlich darauf an, unterschiedliche Phänomene des Vergewärtigens gegenüber dem Wahrnehmen auf der Grundlage reflexiver Bewusstseinsanalyse explizit zur Klarheit zu bringen. Es handelt sich um Texte, in denen die von früh an zentrale Thematik der phänomenologischen Bestimmung »wesentlich verschiedener ›Weisen des Bewusstseins«, nämlich der intentionalen Beziehung auf Gegenständliches«, wie es in der fünften der »Logischen Untersuchungen« (1901) heißt, für bestimmte Bewusstseinsarten in concreto durchgeführt wird.

Philosophie als strenge Wissenschaft

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von EDUARD MARBACH

- PhB 603
- 2009
- XLVIII, 87 Seiten
- 978-3-7873-1926-8 Kartoniert **14,90**

Der für die Begründung und spätere Ausformung der Husserlschen Phänomenologie programmatische Text »Philosophie als strenge Wissenschaft« entstand in wenigen Wochen um die Jahreswende 1910/1911 und bildete die erste größere Veröffentlichung Husserls seit seinem vielbeachteten Frühwerk, den »Logischen Untersuchungen« von 1900/1901. Trotz der erstaunlich kurzen Zeit, die Husserl für die schriftliche Fixierung benötigte, bietet diese – erstmals in der Zeitschrift *Logos* publizierte – Schrift auf beeindruckende Weise bereits einen umfassenden Überblick über die leitenden Gedanken und Einsichten, die für sein späteres Schaffen und für die Grundlegung der phänomenologischen Philosophie überhaupt von zentraler Bedeutung waren.

V. (Fünfte) Logische Untersuchung

Über intentionale Erlebnisse
und ihre »Inhalte«

Nach dem Text der 1. Auflage von 1901
herausgegeben, eingeleitet und mit Register
versehen von ELISABETH STRÖKER

- PhB 290
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
2., durchgesehenen Auflage von 1988
- XXXVII, 162 Seiten
- 978-3-7873-0786-9 Gebunden **38,00**

Die Logischen Untersuchungen von 1900/1901 bildeten den Ausgangspunkt der phänomenologischen Bewegung. Die Untersuchung »Über intentionale Erlebnisse und ihre Inhalte« hat ihre Bedeutung darin, dass sie eine spezifische systematisierende Rolle im Rahmen der anderen Untersuchungen spielt und eine unentbehrliche Grundlage für das Verständnis der späteren Entfaltung der Husserlschen Phänomenologie bildet.

Zur Phänomenologie des inneren Zeitbewußtseins

Mit den Texten aus der Erstausgabe
und dem Nachlaß

Mit einer Einleitung herausgegeben
von RUDOLF BERNET

- PhB 649
- 2013
- LXXVII, 433 Seiten
- 978-3-7873-2442-2 Kartoniert **29,90**

Husserls Studien zum inneren Zeitbewusstsein bilden in ihrer chronologischen Folge sachlich und historisch entscheidende Teilschritte auf dem Weg zur Grundlegung der Phänomenologie. Im Unterschied zur ersten Ausgabe dieser Texte in der PhB enthält diese Neuausgabe nun auch den von Edith Stein redigierten Text von 1928, der auf Manuskripten zu einer Göttinger Vorlesung im Wintersemester 1904/05 und ausgewählten Nachträgen bis zum Jahre 1910 beruht und seinerzeit große Beachtung fand, in manchen Teilen aber ohne die Hinzuziehung der Texte aus dem Nachlass nicht hinreichend transparent wird. Eine fruchtbare Auseinandersetzung mit dieser Theorie muss sich daher im besonderen Maße auf die hier edierten ergänzenden Manuskripte stützen.

FRANCIS HUTCHESON

Eine Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen von Schönheit und Tugend Über moralisch Gutes und Schlechtes

An Inquiry into the Original of
our Ideas of Beauty and Virtue

Übersetzt und mit einer Einleitung herausgegeben
von WOLFGANG LEIDHOLD

- PhB 364
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
- LXXXIV, 198 Seiten

978-3-7873-0632-9 Gebunden **58,00**

Francis Hutchesons 1725 erschienener »Inquiry into the Origin of Our Ideas of Beauty and Virtue« besteht aus zwei Teilen, von denen das Vorwort und die zweite Abhandlung »Concerning Moral Good and Evil«, neben einer ausführlichen Einleitung des Herausgebers, in diesem Band enthalten sind. Vier zentrale Problembereiche werden behandelt: 1. die Frage nach dem Prinzip des moralischen Handelns, 2. die Frage nach dem Ursprung unserer moralischen Begriffe, 3. das Problem der obersten Maxime des moralischen Handelns und Urteilens und 4. die Konsequenzen dieser Auffassung für die politische Ordnung der Gesellschaft. Die Neuübersetzung basiert auf der zweiten Auflage von 1726 und verzeichnet die Varianten der ersten vier Auflagen.



ABU BAKR IBN TUFAIL

Der Philosoph als Autodidakt Hayy ibn Yaqzan

Ein philosophischer Insel-Roman

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von PATRICK O. SCHAERER

- PhB 558
- 2., durchgesehene Auflage mit ergänzter Bibliographie 2019
- LXXXVII, 155 Seiten

978-3-7873-3640-1 Kartoniert **18,90**

Ziel dieses philosophisch-allegorischen Inselromans des arabisch-andalusischen Denkers Ibn Tufail ist die Verteidigung der Philosophie als rationale Form der Erkenntnis. Er antwortete damit auf die Angriffe al-Ghazalis, der die philosophische (aristotelische) Methodik bzw. deren Vereinbarkeit mit der Orthodoxie des Islam in Frage stellte. Große Beachtung fand der Traktat in den religionskritischen Debatten des 18. Jahrhunderts. Wiederentdeckt wurde er 1952 von Ernst Bloch, der in Ibn Tufails Traktat den Grundglauben der Aufklärung bestärkt sah, »daß der Mensch außer seiner Vernunft einen Glauben nicht brauche«.

IHWAN AS-SAFA'

Mensch und Tier vor dem König der Dschinnen

Aus den Schriften der lauterer Brüder von
Basra

Übersetzt und herausgegeben von ALMA GIESE

- PhB 433
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990
 - XLVIII, 232 Seiten
- 978-3-7873-0981-8 Gebunden **56,00**

Ein philosophisches Lehrstück aus der arabischen Literatur des Mittelalters, in dem der Anspruch des Menschen auf die Krone der Schöpfung thematisiert und sein Dasein schärfster Kritik unterzogen wird.

J

FRIEDRICH HEINRICH JACOBI

David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus Ein Gespräch (1787) Jacobi an Fichte (1799)

Auf Grundlage der Ausgabe von WALTER JAESCHKE
und IRMGARD-MARIA PISKE herausgegeben
und eingeleitet von OLIVER KOCH

- PhB 719
 - 2019
 - LVII, 245 Seiten
- 978-3-7873-3590-9 Leinen **68,00**

»David Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus« (1787) verfolgt ein doppeltes Anliegen: erstens die Verteidigung von Jacobis eigener Position eines »entschiedenen Realismus« gegen seine Fehldeutung als religiöser Fideismus und zweitens die Prüfung von Jacobis Rationalitätskritik an der Philosophie Kants. Die zugehörige Beilage »Ueber den transzendentalen Idealismus« bietet eine bis heute einflussreiche Auseinandersetzung mit Kants Lehre vom »Ding an sich«. Durch die ironische Zuspitzung der Transzendentalphilosophie zum »kräftigsten Idealismus« nimmt Jacobi zugleich den Grundgedanken von Fichtes Wissenschaftslehre vorweg. Sein Verhältnis zur Wissenschaftslehre klärt Jacobi schließlich im Brief »Jacobi an Fichte« (1799).

Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn

Auf Grundlage der Ausgabe von KLAUS HAMMACHER
und IRMGARD MARIA PISKE
bearbeitet von MARION LAUSCHKE

- PhB 517
- 2004
- XI, 374 Seiten

978-3-7873-1706-6 Kartoniert **29,90**

Die vorliegende Studienausgabe basiert auf der historisch-kritischen Ausgabe Friedrich Heinrich Jacobi Werke Band 1. Wiedergegeben werden der Text »Über die Lehre des Spinoza in den Briefen an Herrn Moses Mendelssohn« (1785), die Erweiterungen der zweiten Auflage (1789) und der Vorbericht der dritten Auflage aus dem vierten Band der Werke Friedrich Heinrich Jacobis (1819) in orthographisch behutsam modernisierter Form. Der Anmerkungsteil gibt Erläuterungen zu Personen und bibliographische Angaben.

WILLIAM JAMES

Pragmatismus

Ein neuer Name für einige alte Denkweisen

Übersetzt und mit einer Einleitung herausgegeben
von KLAUS SCHUBERT und AXEL SPREE

- PhB 684
- 2016
- XXXIX, 200 Seiten

978-3-7873-2865-9 Kartoniert **22,90**

William James' 1906/07 gehaltene Vorlesungen gehören zu den einflussreichsten und wichtigsten Texten des amerikanischen Pragmatismus. Kurz nach der Veröffentlichung in zahlreiche Sprachen übersetzt, können sie als Programmschrift einer Philosophie gelten, die zur umfassenden Neubegründung des Denkens aus einer Theorie der Tätigkeit des Menschen ansetzt. In Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der abendländischen Philosophie (Substanzproblem, Teleologie, Willensfreiheit, Wahrheitsbegriff) präsentiert James in acht Vorträgen, die sich nicht

nur an ein akademisches Publikum richten, eine allgemeinverständliche Einführung in die pragmatistische Denkweise.

VLADIMIR JANKÉLÉVITCH

Von der Lüge

Übersetzt von SARAH DORNHOF und
VINCENT V. WROBLEWSKY
Herausgegeben von STEFFEN DIETZSCH

- PhB 637
- 2016
- 161 Seiten

978-3-7873-2863-5 Kartoniert **14,90**

Vladimir Jankélévitch lenkt in »Du mensonge« den Blick auf die innere mentale Verfasstheit dessen, der sich zur Lüge »entschließt«, und versucht, der »Subjektseite« der Lüge auf die Spur zu kommen. Unser Bewusstsein will das Polymorphe, das Missverständliche, das Uneingestehbare handhaben und erfindet etwas Glaubhaftes, Zweckmäßiges. Die Lüge ist »die List der Schwachen«, rettende Idee in Notwehrsituationen und gleichzeitig doch »innere Flucht, das Verlassen des Postens, das Opium der geringsten Anstrengung«. – Jankélévitchs Überlegungen zur Lüge sind charakteristisch für seinen philosophischen Ansatz, der, obgleich in der Tradition Bergsons und Simmels stehend, doch eine ganz eigene Art von Lebensphilosophie darstellt.

JEAN PAUL

Vorschule der Ästhetik

Herausgegeben und eingeleitet von WOLFHART
HENCKMANN

- PhB 425
- 1990
- LIX, 94 Seiten

978-3-7873-0950-4 Kartoniert **12,90**

Nach jahrzehntelangen Überlegungen über die Prinzipien der Kunst, den Gegensatz zwischen Klassik und Romantik, die Wirkungsweisen von Humor, Ironie und Witz entwickelt Jean Paul (1763–1825) eine philosophisch reflektierte Theorie der modernen Dichtung. Historisch gehört dieser Text zur Frühromantik, in die von Herder und Jacobi mitgeprägte Strömung eines spirituellen Realismus.

K

CARL GUSTAV JOCHMANN

Die Rückschritte der Poesie

Herausgegeben von ULRICH KRONAUER

- PhB 343
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1982
 - XLII, 94 Seiten
- 978-3-7873-0540-7 Gebunden **30,00**

Im Anschluss an Hamann, Herder und Rousseau, besonders aber an Vico, begreift Jochmann den Verfall der früheren Hochformen der Dichtkunst als das entwicklungsgeschichtlich notwendige Resultat des zivilisatorischen Fortschritts, als Folge der Emanzipation der Phantasie zur wissenschaftlichen Vernunft. Darin liegt für Jochmann jedoch keine Aufforderung zur Preisgabe der Kunst, sondern zur Anerkennung des geschichtlichen Wandels, dem Formen und Aufgaben der Kunst unterliegen. Benjamin sagte über den Text, dass ihm »was die sprachliche Gestalt anbetrifft, in seiner Zeit wenigens, was seinen Gehalt angeht, im 19. Jahrhundert nichts an die Seite zu stellen ist«.

IMMANUEL KANT

Kritik der reinen Vernunft

Nach der 1. und 2. Originalausgabe herausgegeben von JENS TIMMERMANN

Mit einer Bibliographie von HEINER KLEMME

- PhB 505
 - 1998
 - XXVI, 995 Seiten
- 978-3-7873-1319-8 Kartoniert **16,90**

Die von Jens Timmermann besorgte Neuausgabe in der Philosophischen Bibliothek bietet den vollständigen Wortlaut der beiden Originalausgaben von 1781 und 1787. Der Kantische Text wurde unter Wahrung der Interpunktion und sprachlicher Eigenheiten sehr behutsam an die heutigen orthographischen Regeln angeglichen. Die semantisch bedeutenden Korrekturvorschläge späterer Herausgeber sind, wo sie nicht in den Text Aufnahme gefunden haben, am Fuß der Seite verzeichnet. Alle wesentlichen Unterschiede zwischen den Originalausgaben sind durch Kursivdruck hervorgehoben, größere Abweichungen ganzer Textstücke sind synoptisch gegenübergestellt. Die Ausgabe wird ergänzt durch eine umfangreiche Bibliographie sowie durch einen ausführlichen Personen- und Sachindex.

Kritik der praktischen Vernunft

Mit einer Einleitung, Sachanmerkungen und einer Bibliographie von HEINER F. KLEMME herausgegeben von HORST D. BRANDT und HEINER KLEMME

- PhB 506
 - 2003
 - LXV, 277 Seiten
- 978-3-7873-1650-2 Kartoniert **12,90**

Kants »Kritik der praktischen Vernunft« (1787) hat bis auf den heutigen Tag den Rang eines herausragenden Grundwerks zur Begründung einer rational begründeten und damit allgemein verbindlichen Ethik. In ihr begründet Kant seinen wohl bekanntesten Lehrsatz, den Kategorischen Imperativ: »Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne«. Die Einleitung gibt Auskunft über die Entstehung und die Verortung der Schrift in Kants Gesamtwerk und ihre Rezeption, Sachanmerkungen, Register und eine ausführliche Bibliographie geben weitere Hilfen zur Erschließung der Bedeutung des Werkes.

Kritik der Urteilskraft

Beilage: Erste Einleitung in die Kritik der Urteilskraft

Mit einer Einleitung und Bibliographie herausgegeben von HEINER F. KLEMME. Mit Sachanmerkungen von PIERO GIORDANETTI

- PhB 507
- 2009
- CII, 633 Seiten

978-3-7873-1948-0 Kartonierte **14,90**

Mit der »Kritik der Urteilskraft« (1790) bringt Kant seine kritischen Untersuchungen zu den Möglichkeiten und Grenzen der reinen Erkenntnisvermögen a priori zum Abschluss. Der Schrift liegt die Einsicht zugrunde, dass auch die reflektierende Urteilskraft auf einem Prinzip a priori beruht, nämlich dem der Zweckmäßigkeit. Die Edition dokumentiert den Wortlaut der zweiten Originalausgabe von 1793. Sie verzeichnet alle relevanten Lesarten der ersten und dritten Ausgabe sowie die wichtigsten Konjekturen früherer Herausgeber. Dieser Auflage ist der Text der von Kant verworfenen ersten Einleitung in die KdU beigegeben, die in der Forschung als ein wichtiges Dokument gilt für die Erschließung des nachgelassenen Opus postumum.

Anthropologie in pragmatischer Hinsicht

Herausgegeben von REINHARD BRANDT

- PhB 490
- 2003
- XXI, 328 Seiten

978-3-7873-1654-0 Kartonierte **16,90**

Kants Anthropologie (1798) galt lange als eine bloß popularphilosophische Schrift von allenfalls propädeutischem Wert. Dabei erfüllt sich die Leistung der Anthropologie keineswegs nur in einer vorphilosophischen Verständigung über das theoretische und praktische Vermögen des Menschen. Nur die anthropologische Reflexion verleiht Gewißheit, dass der Mensch »sein eigener letzter Zweck ist«. Dies gibt dem Leben seinen Sinn.

Briefwechsel

Auswahl und Anmerkungen von OTTO SCHLÖNDORFFER, bearbeitet von RUDOLF MALTER. Mit einer Einleitung von RUDOLF MALTER und JOACHIM KOPPER

- PhB 52a/b
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 3., erweiterten Auflage von 1986
- LXXVI, 968 Seiten

978-3-7873-0633-6 Gebunden **168,00**

Der Band enthält alle bis dato bekannt gewordenen Briefe Kants und die wichtigsten Antwortschreiben seiner Briefpartner nach dem Text der Akademie-Ausgabe. Die Korrespondenz erstreckt sich über die gesamte zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts und umfasst u.a. die Briefe von und an Mendelssohn, Lambert, Sulzer, Lavater, Herz, Maimon, Garve, Reinhold, Schiller und Fichte.

De mundi sensibilis atque intelligibilis forma et principii

Über die Form und die Prinzipien der Sinnen- und Geisteswelt

Auf Grundlage des lateinischen Textes der Berliner Akademie-Ausgabe neu übersetzt und mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von KLAUS REICH

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 251
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1958
- XVI, 104 Seiten
- 978-3-7873-0788-3 Kartoniert **18,90**

Kants Inauguraldissertation von 1770 ist als eine Frühform der »Kritik der reinen Vernunft« bezeichnet worden, zumal einige Abschnitte daraus später in Kants theoretisches Hauptwerk eingegangen sind. Wie der Herausgeber und Übersetzer, Klaus Reich, in seiner Einleitung zeigt, greift diese Auffassung jedoch zu kurz, denn die zentrale Einsicht, dass die reine Vernunft selbst einer Kritik bedürfe, findet sich in der Dissertation noch nicht. Eine wichtige Voraussetzung für die Vernunftkritik, nämlich der Gedanke der Erkenntnis a priori durch die Sinnlichkeit (gegeben in der reinen Anschauung), wird jedoch in der Dissertation, mit der Kants »vorkritische Periode« abschließt, zum ersten Mal formuliert.

Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes

Historisch-kritische Edition

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von LOTHAR KREIMENDAHL und MICHAEL OBERHAUSEN

- PhB 631
- 2011
- CLVIII, 290 Seiten
- 978-3-7873-2160-5 Leinen **78,00**
- 2015
- 978-3-7873-2802-4 Kartoniert **26,90**

Der 1763 erschienene »Beweisgrund« ist ein herausragendes Werk der Philosophie: Es markiert nicht nur den Höhepunkt der vorkritischen Philosophie Kants, sondern zugleich derjenigen Art »dogmatischer« Metaphysik, gegen die sich der

Philosoph später so entschieden wenden wird, die er aber 1763 noch glaubt konsolidieren zu können. Kant führt in dem Werk einen neuartigen, später »ontotheologisch« genannten Gottesbeweis, den er anschließend für die Verbesserung der Physikotheologie fruchtbar macht. Die Beweisgrund-schrift wird hier erstmals in historisch-kritischer Textgestalt sowie mit ausführlichen Erläuterungen versehen publiziert.

Der Streit der Fakultäten

Herausgegeben von HORST D. BRANDT und PIERO GIORDANETTI

- PhB 522
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2005
- XLVII, 216 Seiten
- 978-3-7873-1450-8 Kartoniert **16,90**

In den drei kurzen Abhandlungen der 1798 erschienenen Schrift »Der Streit der Fakultäten« erörtert Kant (1724–1804) das Verhältnis der traditionell als »untere« Fakultät angesehenen Philosophie zu den drei »oberen« Fakultäten Theologie, Jura und Medizin. Das revolutionäre Moment der Erörterung liegt darin, dass Kant allein der philosophischen Fakultät die uneingeschränkte Freiheit in Forschung und Lehre zuschreibt sowie die Fähigkeit zur Kritik der eigenen theoretischen Voraussetzungen sowie jener der oberen Fakultäten.

Der Streit mit Johann August Eberhardt

Mit einer Einleitung von MANFRED ZAHN und Anmerkungen von MARION LAUSCHKE herausgegeben von MARION LAUSCHKE und MANFRED ZAHN

- PhB 481
- 2004
- XL, 194 Seiten
- 978-3-7873-1647-2 Kartoniert **22,90**

Der Band enthält sieben Streitschriften Eberhards gegen die »Kritik der reinen Vernunft« aus dem Jahre 1789 und Kants Erwiderung »Über eine Entdeckung nach der alle neue Kritik der reinen Vernunft durch eine ältere entbehrlich gemacht werden soll« (1. Auflage 1790, 2. Auflage 1791).

Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben
von BETTINA STANGNETH

- PhB 545
 - 2., durchgesehene Auflage 2017
 - LXXV, 368 Seiten
- 978-3-7873-3314-1 Kartoniert **22,90**

Mit seiner ersten großen Publikation nach den drei Kritiken beabsichtigte Kant, eine »Philosophische Religionslehre« als Übergang von der Kritik zur Doktrin zu schaffen, und verstand sie genau damit ausdrücklich als Antwort auf die Frage: »Was darf ich hoffen?« Die Religionsschrift löste nicht nur einen langwierigen Streit mit der Zensur aus, sondern gab – wie Kant ebenso schnell wie überrascht feststellen musste – seinen Zeitgenossen »viel Anlass zu reden«. Zu keiner Publikation Kants erschienen in so kurzer Zeit so viele Beiträge und Rezensionen wie zu seinen religionsphilosophischen Thesen.

Geographische und andere naturwissenschaftliche Schriften

Unter Verwendung des Textes von OTTO BUEK
herausgegeben und eingeleitet von JÜRGEN ZEHBE

- PhB 298
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
- XLIV, 202 Seiten

978-3-7873-0384-7 Gebunden **50,00**

Immanuel Kant – zeitlebens naturwissenschaftlich engagiert – hat in seinen Arbeiten gleichsam nebenbei Erkenntnisse der Naturwissenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts vorweggenommen. Die vorliegenden Aufsätze sind jedoch nicht nur im Hinblick auf die Naturwissenschaften und ihre Geschichte aufschlussreich, sondern auch für Kants Philosophie und Persönlichkeit; sie zeigen seine Universalität und den naturwissenschaftlichen Hintergrund seiner Philosophie.

Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Mit einer Einleitung herausgegeben von BERND KRAFT
und DIETER SCHÖNECKER

- PhB 519
- 2., durchgesehene Auflage mit aktualisierter
Einleitung und Bibliographie 2016
- XLI, 122 Seiten

978-3-7873-2877-2 Kartoniert **12,90**

In der 1785 veröffentlichten »Grundlegung zur Metaphysik der Sitten« formuliert Kant erstmals die Prinzipien einer universalistischen Ethik der Autonomie, deren Einfluss bis heute ungebrochen ist. Die Schrift ist kurz, einfach gegliedert und verständlich geschrieben. Sie eignet sich daher als Einführung in Kants Ethik, enthält aber zugleich als Grundlegung alle wesentlichen Gedanken seiner praktischen Philosophie. Der Text wurde auf der Grundlage der Originalausgabe von 1785/86 völlig neu erstellt. Eines der wichtigsten Bücher der Philosophiegeschichte liegt damit in einer zuverlässigen und preisgünstigen Neuausgabe vor. Für die zweite Auflage 2016 wurde die Einleitung grundlegend überarbeitet und die Bibliographie aktualisiert.

Kleinere Schriften zur Geschichtsphilosophie, Ethik und Politik

Herausgegeben von KARL VORLÄNDER

- PhB 47/1
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1913
- LXII, 226 Seiten

978-3-7873-0109-6 Gebunden **72,00**

Diese geschichtsphilosophischen, ethischen und politischen Abhandlungen Kants gewähren in beinahe noch höherem Maße als die systematischen Schriften einen Einblick in die Tiefe seiner Persönlichkeit, die Vielseitigkeit seiner Interessen, die Weitherzigkeit seines Menschengefühls. Sie vermögen uns dadurch den großen Philosophen auch menschlich nahezubringen. Aus dem Inhalt: Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht – Rezensionen von Herders Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit – Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte – Zum ewigen Frieden – Von der Unrechtmäßigkeit des

Büchernachdrucks – Über ein vermeintes Recht, aus Menschenliebe zu lügen – Über die Buchmacherei

Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft

Mit einer Einleitung herausgegeben von KONSTANTIN POLLOK

· PhB 508
 · 1997
 · XCII, 159 Seiten
 978-3-7873-1326-6 Kartoniert **22,90**

Kants »Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft« von 1786 stehen ihrem Anspruch nach zwischen einer transzendentalen Kritik der Vernunft – Kant bereitete zur selben Zeit die in wesentlichen Stücken umgearbeitete zweite Auflage der KrV vor – und der Physik als empirischer Wissenschaft. Die Notwendigkeit einer Reflexion über die Naturwissenschaft verhilft dieser Schrift heute wieder zu systematischer Relevanz, nachdem sie lange Zeit nur aus dem Blickwinkel ihrer Bedeutsamkeit für die empirische Naturwissenschaft betrachtet und infolgedessen allenfalls aus wissenschaftshistorischem Interesse rezipiert wurde.

Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre

Metaphysik der Sitten. Erster Teil

Herausgegeben von BERND LUDWIG
 · PhB 360
 · 4., durchgesehene und verbesserte Auflage 2018
 · LIV, 226 Seiten
 978-3-7873-3568-8 Kartoniert **18,90**

Handle äußerlich so, daß der freie Gebrauch deiner Willkür mit der Freiheit von jedermann nach einem allgemeinen Gesetz zusammenbestehen könne.« Dieses oberste Rechtsprinzip formulierte Kant im ersten Teil der »Metaphysik der Sitten«, der »Rechtslehre« (1797). Bereits bei Erscheinen zog der Text die Kritik auf sich, er weise in seiner Anordnung Unstimmigkeiten auf, sei partiell unverständlich. Die Neuedition bietet einen von Verderbtheiten völlig bereinigten Text, der damit erstmals in einer Fassung vorliegt, die Kants

Argumentationsgang bruchlos nachvollziehbar werden läßt.

Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre

Metaphysik der Sitten. Zweiter Teil

Mit einer Einführung »Kants System der Pflichten in der Metaphysik der Sitten« von MARY GREGOR
 Herausgegeben und eingeleitet von BERND LUDWIG
 · PhB 430
 · 3., durchgesehene und verbesserte Auflage 2017
 · LXXI, 169 Seiten
 978-3-7873-3097-3 Kartoniert **18,90**

Die zentrale Stellung der »Tugendlehre« (1797), des zweiten Teils der Metaphysik der Sitten, wird innerhalb der Moralphilosophie Kants häufig verkannt. Es zeigt sich jedoch, dass diese späte Schrift den Vorwurf der Kritik, Kants Ethik ende im »Formalismus« und sei zur Begründung materialer Pflichten nicht fähig, ins Leere laufen lässt. Die 3., durchgesehene und verbesserte Auflage bringt einige dem neuesten Editionsstand entsprechende Emendationen und Berichtigungen, eine überarbeitete Einleitung des Herausgebers und eine ergänzte Bibliographie.

Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können

Eingeleitet und mit Anmerkungen herausgegeben von KONSTANTIN POLLOK
 · PhB 540
 · 2001
 · LXXIII, 223 Seiten
 978-3-7873-1577-2 Kartoniert **12,90**

Die Prolegomena von 1783 sind eine Kurzfassung der »Kritik der reinen Vernunft«, deren Plan und Ergebnisse sie übersichtlich darstellen sollen. In Umkehrung der Methode der Kritik – statt der synthetischen Lehrart wird nun die analytische befolgt – nimmt Kant unter der Leitfrage »Wie sind synthetische Urteile a priori möglich?« einen Inhalts-, Umfangs- und Grenzbestimmung reiner Erkenntnis vor. In der Forschung ist mittlerweile nahezu unumstritten, dass der originale

Textbestand der Prolegomena korrumpiert ist. Die vorliegende Neuedition schließt sich der sogenannten »Blattversetzungs-Hypothese« zu den §§ 2 und 4 an. Abweichungen vom Original sind in einem Lesartenapparat unter dem Haupttext verzeichnet.

Träume eines Geistersehers Der Unterschied der Gegenden im Raume

Unter Verwendung des Textes von KARL VORLÄNDER mit einer Einleitung herausgegeben von KLAUS REICH
· PhB 286
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1975
· XVIII, 96 Seiten
978-3-7873-0311-3 Gebunden **30,00**

Die »Träume eines Geistersehers« (1766) sind von Interesse, weil sie den Autor als Skeptiker in Sachen Metaphysik ausweisen. Die 1768 erschienene Abhandlung »Vom ersten Grunde des Unterschiedes der Gegenden im Raume« ist bedeutsam, weil sie eine der bis dahin von Kant akzeptierten Raumtheorie entgegengesetzte Auffassung zeigt. Sie ist der Ausgangspunkt der Gewinnung der neuen Raumtheorie, die die Grundlage der »Kritik der reinen Vernunft« ist.

Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis

Zum ewigen Frieden Ein philosophischer Entwurf

Mit Einleitung und Anmerkungen, Bibliographie und Registern kritisch herausgegeben von HEINER F. KLEMMER
· PhB 443
· 1992
· LXXXIV, 149 Seiten
978-3-7873-1030-2 Kartonierte **16,90**

In der berühmten Schrift »Über den Gemeinspruch ...« (1793) verteidigt und erläutert Kant in gemeinverständlicher Form den Sinn und die Praktikabilität einer auf das Prinzip des »Kategorischen Imperatives« gestützten Handlungslehre

gegen die zeitgenössischen Einwände, denen seine praktische Philosophie ausgesetzt war. In dem noch berühmteren Traktat »Zum ewigen Frieden« (1795) entwirft er auf der Grundlage seiner Moralphilosophie ein Modell zur dauerhaften Sicherung des Friedens unter den Völkern, das noch heute Hoffnungen nährt und Maßstäbe setzt.

Was ist Aufklärung?

Ausgewählte Kleine Schriften

Mit einem Text zur Einführung von ERNST CASSIRER
Herausgegeben von HORST D. BRANDT
· PhB 512
· 1999
· XV, 87 Seiten
978-3-7873-1357-0 Kartonierte **12,90**

Dieser Band enthält – neben der im Titel geführten Abhandlung von 1784 – die kleinen, aber bedeutenden Schriften Kants zur Politik und Geschichtsphilosophie aus der Berlinischen Monatsschrift. In ihnen wollte der Königsberger Philosoph seinen Lesern aufzeigen, dass jeder Einzelne aufgerufen sei, der »selbstverschuldeten Unmündigkeit« zu entrinnen und sich künftig aus freiem Mut für die Errichtung eines gesellschaftlichen Statuts einzusetzen, in welchem niemand mehr aufgrund seiner Herkunft benachteiligt oder bevorzugt werden könne.

ERNST KAPP

Grundlinien einer Philosophie der Technik

Zur Entstehungsgeschichte der Kultur aus neuen Gesichtspunkten

Mit einer Einleitung herausgegeben von HARUN MAYE und LEANDER SCHOLZ
· PhB 675
· 2015
· L, 318 Seiten
978-3-7873-2762-1 Kartonierte **24,90**

In seinem umfassenden Hauptwerk von 1877 unternimmt der Pädagoge, Geograph und Philosoph Ernst Kapp den folgenreichen Versuch, alle

technischen Artefakte als eine »Organprojektion« des menschlichen Körpers zu begreifen. Kapp leitet die Erfindung der technischen Dinge also aus dem Vorbild des menschlichen Organismus, vor allem aber aus der menschlichen Hand ab, die gleichsam als ein natürliches Werkzeug Form und Zweck aller mechanischen Werkzeuge bestimme. Mit den »Grundlinien einer Philosophie der Technik« wurde Kapp nicht nur zum Begründer der Technikphilosophie, sondern übte darüber hinaus großen Einfluss auf die Kultur- und Medientheorie aus, der weit ins 20. Jahrhundert hineinreicht.

NACHMAN KROCHMAL

Führer der Verwirrten der Zeit Band 1

Übersetzt, mit einer Einleitung und Registern
herausgegeben von ANDREAS LEHNARDT
· PhB 615a
· 2012
· LXXVI, 429 Seiten
978-3-7873-2138-4 Leinen **36,00**

Führer der Verwirrten der Zeit Band 2

Übersetzt, mit einer Einleitung und Registern
herausgegeben von ANDREAS LEHNARDT
· PhB 615b
· 2012
· VI, 521 Seiten
978-3-7873-2139-1 Leinen **36,00**

Der hebräisch verfasste »Führer der Verwirrten der Zeit« Nachman Krochmals gilt als Hauptwerk der osteuropäisch-jüdischen Aufklärung (Haskala). Das originelle Werk bietet Einsichten in die Entstehung der Aggada und der Halacha, den erzählenden und legislativen Teilen der jüdischen Traditionsliteratur. Diese Erstübersetzung schließt eine empfindliche Lücke in der deutschsprachigen Rezeption jüdischen Denkens im 19. Jahrhundert.

L

JULIEN OFFRAY DE LA METTRIE

Die Maschine Mensch

Übersetzt, herausgegeben und mit einer
Einleitung von CLAUDIA BECKER
· Französisch-Deutsch
· PhB 407
· Sonderausgabe 2009
· XXV, 157 Seiten
978-3-7873-1931-2 Kartoniert **9,95**

Der französische Arzt und Philosoph La Mettrie (1709–1751) entwickelte in seiner berühmt-berühmtesten Kampfschrift von 1748 das Bild des auf die mechanischen Funktionsabläufe reduzierten Menschen und begründete damit eine materialistische Anthropologie. Die Ausgabe bietet neben dem kritisch edierten französischen Original eine vollständig neue Übertragung, die sich am Wortgebrauch der Zeit orientiert.

JOHANN HEINRICH LAMBERT

Texte zur Systematologie und zur Theorie der wissenschaftlichen Erkenntnis

Herausgegeben von GEO SIEGWARD
Textbearbeitung von HORST D. BRANDT
· PhB 406
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
· CI, 159 Seiten
978-3-7873-0723-4 Gebunden **52,00**

Es dürfte wohl niemand vor bzw. außerhalb der »General Systems Theory« unserer Tage das Systemthema auf so allgemeiner Stufe und zugleich so ausführlich behandelt haben wie Lambert (1728–1777). Diese Ausgabe macht seine zentralen Lehrstücke zugänglich: Von der wissenschaftlichen Erkenntnis aus dem Neuen Organon (1764), die drei ersten Hauptstücke der Architectonic (1771) und das nachgelassene Fragment einer Systematologie.

SUSANNE K. LANGER

Fühlen und Form

Eine Theorie der Kunst

Übersetzt von CHRISTIANA GOLDMANN und CHRISTIAN GRÜNY. Mit einer Einleitung,

Literaturverzeichnis und Registern

herausgegeben von CHRISTIAN GRÜNY

· PhB 685

· 2018

· 692 Seiten

978-3-7873-2879-6 Leinen **78,00**

In »Fühlen und Form« (1953) entwickelt die amerikanische Philosophin Susanne K. Langer den in ihrem bekannten Werk »Philosophy in a New Key« verfolgten symboltheoretischen Ansatz weiter zu einer umfassenden Philosophie der Kunst. Die Künste nehmen in Langers Philosophie eine ungewöhnlich prominente Rolle ein. Gerahmt von allgemeinen Abschnitten über das künstlerische Symbol, über Gefühl, Ausdruck und Darstellung besteht der Hauptteil des Buches aus detaillierten und kenntnisreichen Auseinandersetzungen mit den verschiedenen künstlerischen Disziplinen, namentlich Bild, Skulptur, Architektur, Musik, Tanz und Literatur, und endet mit einem kurzen Abschnitt zum Film.

MORITZ LAZARUS

Grundzüge der Völkerpsychologie und Kulturwissenschaft

Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von KLAUS CHRISTIAN KÖHNKE

· PhB 551

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2003

· XLII, 290 Seiten

978-3-7873-1632-8 Gebunden **30,00**

Wie und unter welchen Bedingungen gelingt resp. misslingt die Aneignung von Kultur – eigener und fremder? In welcher Stellung steht das Individuum zur Gesamtheit resp. zu den vielfältigen Artefakten der umgebenden kulturellen Verhältnisse, d.h. zu Sprache und Wissenschaft, materieller Kultur und Institutionen, zu Formen der Geselligkeit und des Umganges? Mit diesen Fragen umriss und projizierte Lazarus eine heute wieder höchst aktuelle »Kulturwissenschaft«, die nicht mehr einseitig nur nach der Genese oder Geschichte der kulturellen Gegebenheiten und Probleme fragt, sondern vor allem den Funktionsweisen von Kultur und sozialen Formen nachspürt.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ

Briefe über China (1694–1716)

Die Korrespondenz mit Barthélemy Des Bosses S.J. und anderen Mitgliedern des Ordens

Herausgegeben und kommentiert von

RITA WIDMAIER und MALTE-LUDOLF BABIN

Textauswahl und Einleitung von RITA WIDMAIER

Textherstellung und Übersetzung

von MALTE-LUDOLF BABIN

· Französisch / Lateinisch / Italienisch-Deutsch

· PhB 693

· 2017

· CLXXI, 660 Seiten

978-3-7873-3102-4 Leinen **148,00**

Wie Leibniz in der Spätphase seiner Metaphysik über die Natürliche Theologie der Chinesen urteilt und was er über die fatalen Wirkungen der römischen Politik in China wusste, erschließt sich – nach dem ersten Teil seiner Korrespondenz mit den Jesuitenmissionaren selbst (PhB 548) – in diesem zweiten Teil seines Briefwechsels über China in europäischer Perspektive. Der Band wird eingeleitet und abgerundet durch die Edition von Leibniz' auch unter den Zeitgenossen bekanntestem Text zum Verhältnis von China und Europa: der bislang inhaltlich nicht befriedigend erschlossenen Vorrede zu seinen »Novissima Sinica«.

Der Briefwechsel mit Bartholomäus Des Bosses

Übersetzt, mit einer Einleitung, Anmerkungen und Registern herausgegeben von CORNELIUS ZEHETNER
 · PhB 585
 · 2007
 · CXXVI, 721 Seiten
 978-3-7873-1812-4 Leinen **98,00**

In seinem Briefwechsel mit Bartholomäus Des Bosses – geführt in den letzten zehn Jahren bis zu seinem Tod – erörtert Leibniz (1646–1716) alle Aspekte seines komplexen philosophischen Systems von der Metaphysik über die Ontologie bis hin zur Religionsphilosophie. Diese Ausgabe bietet erstmalig eine durchgängige Übersetzung und Aufarbeitung des Briefwechsels zwischen Leibniz und Des Bosses aus den Jahren 1706 bis 1716, eine der wichtigsten Grundlagen für das Verständnis der Philosophie Leibnizens im Stadium ihrer Vollen- dung! Ein »Muss« für jeden Leibniz-Interessierten.

Der Briefwechsel mit den Jesuiten in China (1689–1714)

Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von RITA WIDMAIER. Textherstellung und Übersetzung von MALTE-LUDOLF BABIN
 · Französisch / Lateinisch-Deutsch
 · PhB 548
 · Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2006
 · CXXXVI, 894 Seiten
 978-3-7873-1623-6 Gebunden **148,00**

Die Ausgabe eröffnet den Zugang zu einem der ersten Versuche in der europäischen Geschichte,

die andere Kultur Chinas zu begreifen und zu bewerten. Zugleich zeigt sie auf, dass Leibniz, der große Rationalist, letztendlich doch noch so sehr der christlich geprägten Tradition des Abendlandes verbunden war, dass er die Erkenntnisse, die er aus seinem Briefwechsel mit den Missionaren in China hätte ziehen können, nicht gelten lassen wollte.

Die Grundlagen des logischen Kalküls

Fundamenta calculi logici

Herausgegeben, übersetzt und mit Einleitung und Kommentar versehen von FRANZ SCHUPP und STEPHANIE WEBER
 · Lateinisch-Deutsch
 · PhB 525
 · 2000
 · LXXXIV, 289 Seiten
 978-3-7873-1530-7 Leinen **68,00**

Diese neue Ausgabe enthält zehn Texte aus den Jahren 1683–1690 zur Allgemeinen Wissenschaft (Scientia generalis), zur Allgemeinen Wissenschaftssprache (Characteristica universalis) und zum Logischen Kalkül (Calculus logicus). Im Bereich der Logikkalküle werden Texte zum sogenannten Identitätskalkül vorgestellt, die eine Weiterentwicklung der »Generales inquisitiones« darstellen, sowie Texte zum sogenannten Plus-Minus-Kalkül. Innerhalb beider Gruppen ist jeweils ein Text enthalten, der eher als Vorstufe angesehen werden kann, der also Leibniz »bei der Arbeit« zeigt.

Frühe Schriften zum Naturrecht

Herausgegeben, mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen sowie unter Mitwirkung von HANS ZIMMERMANN übersetzt von HUBERTUS BUSCHE
 · Lateinisch-Deutsch
 · PhB 543
 · 2003
 · VII, 518 Seiten
 978-3-7873-1622-9 Leinen **86,00**

Die Ausgabe präsentiert Leibniz' frühe Schriften und Briefe zum Naturrecht in deutscher Übersetzung; den lateinischen Originaltext nach der Akademie-Ausgabe stellt sie gegenüber. Sie umfasst

vier Textgruppen: 1. Eine Aufzeichnung zum Leib-Seele-Zusammenhang und zur moralischen Sphäre des Verstandes (1663) – 2. Den zweiten Teil der Neuen Methode, Jurisprudenz zu lernen und zu lehren (1667) – 3. Die sechs erhaltenen Entwürfe zu den Elementen des Naturrechts (1669–71) – 4. Vier Briefe zum Verhältnis von positivem und natürlichem Recht (1670–72).

Allgemeine Untersuchungen über die Analyse der Begriffe und Wahrheiten

Generales inquisitiones de analysi notionum et veritatum

Textkritisch bearbeitet, übersetzt, eingeleitet und kommentiert herausgegeben von FRANZ SCHUPP

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 338
- 2., durchgesehene Auflage 1993
- XXXV, 266 Seiten

978-3-7873-1142-2 Leinen **48,00**

Die »Generales Inquisitiones« von 1686 stellen die wichtigste geschlossene Arbeit Leibniz' zu Fragen der Logik dar. Wie in dem ebenfalls 1686 verfassten »Discours de Métaphysique« wird hier Leibniz' Auffassung deutlich, in seinem Denken eine gewisse systematische Geschlossenheit gefunden zu haben.

Monadologie und andere metaphysische Schriften

Principes de la nature et de la grâce fondés en raison / Monadologie / Discours de métaphysique

Herausgegeben, übersetzt, mit Einleitung, Anmerkungen und Registern versehen von ULRICH JOHANNES SCHNEIDER

- Französisch–Deutsch
- PhB 537
- 2. Auflage 2014
- XXXVIII, 200 Seiten

978-3-7873-2694-5 Kartoniert **22,90**

Seine drei längeren Abhandlungen zur Metaphysik hat Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) selbst nicht veröffentlicht, sie haben aber seit dem 18. Jahrhundert das Bild des Philosophen wesentlich

geprägt und unsere Auffassung über neuzeitliche Metaphysik stark mitbestimmt. Mit der Lehre von der Monade als dem Prinzip der Einzigartigkeit des Seienden entwickelte Leibniz einen Gedanken, der für die Entfaltung des gesamten neuzeitlichen Denkens tragend wurde: den Gedanken der Individualität. Die zweisprachige Ausgabe ermöglicht ein genaues Studium der Leibniz'schen Metaphysik von der Mitte der 1680er Jahre, als die »Metaphysische Abhandlung« entstand, bis zum Ende seines Lebens dreißig Jahre später, als Leibniz seine Monadenlehre entwickelte.

Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie Teil I

Schriften zur Logik und Methodenlehre, zur Mathematik, zur Phoronomie und Dynamik, zur geschichtlichen Stellung des Systems und zur Biologie und Entwicklungsgeschichte

Philosophische Werke Band 1

Übersetzt von ARTUR BUCHENAU, mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von ERNST CASSIRER

- PhB 496
- 1996
- CIII, 382 Seiten

978-3-7873-1387-7 Kartoniert **26,90**

Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie Teil II

Schriften zur Monadenlehre und zur Ethik und Rechtsphilosophie

Philosophische Werke Band 2

Übersetzt von ARTUR BUCHENAU, mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von ERNST CASSIRER

- PhB 497
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996
- XII, 712 Seiten

978-3-7873-1388-4 Gebunden **42,00**

Die philosophische Grundhaltung des wohl letzten großen Vertreters der Systemphilosophie, Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716), läßt sich nur unter Berücksichtigung seiner Auseinandersetzung mit allen wissenschaftlichen Problemen seiner Zeit rekonstruieren. Die von Ernst Cassirer zusammengestellten Hauptschriften zur

Grundlegung der Philosophie bringen den universalistischen Charakter der Leibnizschen Philosophie durch die Entwicklung ihres gedanklichen Fortschritts und das Verhältnis der einzelnen Systemglieder zur Anschauung. Mit Personen- und Titelregister der Bände 1 und 2

Neue Abhandlungen über den menschlichen Verstand

Philosophische Werke Band 3

Übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von ERNST CASSIRER

- PhB 498
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996
 - XXXII, 641 Seiten
- 978-3-7873-1098-2 Gebunden **42,00**

Neuausgabe des 1915 von Ernst Cassirer übersetzten Textes. Der Text wurde anhand der Gerhardt'schen Ausgabe der Originaltexte durchgängig redaktionell bearbeitet. Mit Register der Schriften und Namen.

Versuche in der Theodicée über die Güte Gottes, die Freiheit des Menschen und den Ursprung des Übels

Philosophische Werke Band 4

Übersetzt und mit Anmerkungen versehen von ARTUR BUCHENAU

- PhB 499
 - 1996
 - XII, 462 Seiten
- 978-3-7873-1395-2 Kartonierte **26,90**

Neuausgabe des 1925 von Artur Buchenau übersetzten Textes. Der Text wurde anhand der Gerhardt'schen Ausgabe der Originaltexte durchgängig redaktionell bearbeitet. Mit Register der Schriften und Namen.

Specimen Dynamicum

Herausgegeben und übersetzt von HANS GÜNTER DOSCH, GLENN W. MOST und ENNO RUDOLPH, mit Erläuterungen versehen von JÖRG AICHELIN, HANS GÜNTER DOSCH, PIERRE KELLER, HANS LICHTENBERGER, HANS JOACHIM MAUL, GLENN W. MOST und ENNO RUDOLPH

- Lateinisch-Deutsch
 - PhB 339
 - 1982
 - XXVIII, 157 Seiten
- 978-3-7873-0534-6 Kartonierte **28,90**

Diese Schrift gehört zu den wichtigen Dokumenten der Naturphilosophie Leibniz' und seiner Zeit und stellt das einschlägige Dokument für die Synthese der Lehre von den einfachen Substanzen und derjenigen von den lebendigen Kräften dar.

Schriften zur Syllogistik

Herausgegeben, übersetzt und mit Kommentaren versehen von WOLFGANG LENZEN

- PhB 712
 - 2019
 - XIV, 679 Seiten
- 978-3-7873-3616-6 Leinen **98,00**

Die »Schriften zur Syllogistik« schließen eine große Lücke in den Ausgaben der (bis 1903 verschollenen) logischen Manuskripte von Leibniz. Nach den »Allgemeinen Untersuchungen über die Analyse der Begriffe und Wahrheiten« (PhB 338) und den »Grundlagen des logischen Kalküls« (PhB 525) liegt mit der Textauswahl dieses Bandes nun erstmals praktisch das gesamte Spektrum der logischen Schriften von Leibniz in zweisprachigen Studienausgaben vor. Für diesen Band wurden 20 lateinische Originaltexte weitgehend zum ersten Mal in einer textkritischen Edition erfasst, ins Deutsche übersetzt und in ausführlichen, zwischen die einzelnen Texte geschalteten Kommentaren inhaltlich interpretiert, diskutiert und gegebenenfalls korrigiert.

EMMANUEL LEVINAS

Die Zeit und der Andere

Le temps et l'autre

Übersetzt und mit einem Nachwort
versehen von LUDWIG WENZLER

- PhB 546
- 2003
- 110 Seiten

978-3-7873-1631-1 Kartoniert **19,90**

»Le temps et l'autre« geht auf vier Vorlesungen zurück, die der Phänomenologe und Existenzphilosoph Emmanuel Levinas (1906– 1995) während seines ersten Arbeitsjahres 1946/47 am Collège Philosophique gehalten hat. Hier wird erstmals der in den Auseinandersetzungen mit Husserl und Heidegger entwickelte Grundgedanke dargestellt, dass Zeit das Verhältnis zum Anderen ist.

Humanismus des anderen Menschen

Mit einem Gespräch zwischen
Emmanuel Levinas und

Christoph von Wolzogen als Anhang
»Intention, Ereignis und der Andere«

Übersetzt und mit einer Einleitung
versehen von LUDWIG WENZLER

- PhB 547
- 2005
- XXXVI, 152 Seiten

978-3-7873-1713-4 Kartoniert **19,90**

Die Nähe des Anderen, auf die wir uns verlassen, wenn wir »Du« sagen, ist das von Levinas entdeckte, von der Philosophie stets übergangene Thema, das eigentlich und dringend zu Erfragende, zu Begreifende. Denn der Andere ist uns nicht Gegenstand (wie die Objekte der Wahrnehmung), sondern fremd. Gerade darin liegt die Chance, oder das Rätsel, dessen Lösung möglich sein muss und Hoffnung geben kann. Levinas erkundet, wie sich trotz des propagierten »Endes des Menschen« von Humanismus und Humanität sprechen lässt. In der Entfremdung des Menschen und in der Auflösung aller feststehenden Bedeutung entdeckt

Levinas eine neue, unbedingte Orientierung für den Menschen.

THEODOR LITT

Das Allgemeine im Aufbau der geisteswissenschaftlichen Erkenntnis

Mit einer Einleitung herausgegeben
von FRIEDHELM NICOLIN

- PhB 328
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1980
- XIX, 79 Seiten

978-3-7873-0512-4 Gebunden **30,00**

Innerhalb der Bemühungen um die Grundlegung und logische Erschließung der Geisteswissenschaften gilt diese Abhandlung von 1941 als klassischer Text. In Auseinandersetzung mit Dilthey und Rickert, gestützt auf eine kritische Rezeption von Hegels Geistbegriff, zeigt er, dass für geisteswissenschaftliche Erkenntnis das logische Schema der Induktion und Abstraktion nicht zureicht, vielmehr die allgemeinen Begriffe an die Konkretheit des Besonderen gebunden bleiben. Im Gesamtwerk Litts hat diese Abhandlung eine Schlüsselstellung.

JOHN LOCKE

Ein Brief über Toleranz

A letter concerning toleration

Übersetzt und mit einer Einleitung
herausgegeben von JULIUS EBBINGHAUS

- Englisch-Deutsch
- PhB 289
- 1996
- LXIV, 140 Seiten

978-3-7873-1143-9 Kartoniert **16,90**

Der Staat wird von John Locke als eine Institution bestimmt, deren ausschließliche Aufgabe im Schutz von Leben, Besitz und Freiheiten der Bürger

besteht. Die Handlungen der Bürger – insbesondere in Glaubensfragen – sind schutzwürdig, soweit sie dieser Aufgabe nicht widersprechen. Die Toleranzforderung gegenüber dem Staat ist demnach auf ein Freiheitsrecht gegründet, das auch der Idee einer vom Staat gestützten Einheitskirche entgegensteht. Mit dem Toleranzbrief (1685/1686) griff Locke von seinem Amsterdamer Exil aus in die zeitgenössischen konfessionellen Auseinandersetzungen in England ein.

Versuch über den menschlichen Verstand. Band I

Buch I und II

An Essay concerning Human Understanding

- PhB 75
- 5., durchgesehene Auflage 2000
- VIII, 507 Seiten
- 978-3-7873-1555-0 Kartoniert **22,90**

Versuch über den menschlichen Verstand. Band II

Buch III und IV

Mit einer Bibliographie von REINHARD BRANDT

- PhB 76
- 3., unveränderter Nachdruck mit ergänzter Bibliographie 1988
- VIII, 482 Seiten
- 978-3-7873-0931-3 Kartoniert **22,90**

Im Sendschreiben an den Leser seines Hauptwerkes berichtet Locke von einer mit Freunden geführten, ergebnislosen Diskussion, die ihn auf den Gedanken gebracht habe, solchen Sacherörterungen eine Untersuchung der Leistungsfähigkeit des menschlichen Verstandesvermögens voranzuschicken. Die Durchführung dieses kritischen Programms beginnt – nach der Widerlegung der überkommenen Lehre von den angeborenen Ideen und Grundsätzen (Buch 1) – mit dem Aufweis des empirischen Ursprungs des gesamten Materials der menschlichen Erkenntnis (Buch 2) und endet – nach einer später eingeschobenen Erörterung über Sprache und Denken (Buch 3) – mit einer Bestimmung der Grenzen und Arten der Erkenntnis (Buch 4).

Nachdruck der Neubearbeitung der C. Winckler'schen Ausgabe (1911–1913). In 4 Büchern (2 Bücher pro Band). Mit Register für Bd. I und II und Bibliographie

RUDOLPH HERMANN LOTZE

Logik, Erstes Buch Vom Denken

Reine Logik

Text der Ausgabe von GEORG MISCH
Mit einer Einleitung »Lotze und die Entstehung der modernen Logik bei Frege« neu herausgegeben von
GOTTFRIED GABRIEL

- PhB 421
- 1989
- XLIII, 196 Seiten
- 978-3-7873-0936-8 Kartoniert **22,90**

Logik, Drittes Buch Vom Erkennen

Methodologie

Text der Ausgabe von GEORG MISCH
Mit einer Einleitung »Objektivität: Logik und Erkenntnistheorie bei Lotze und Frege« neu herausgegeben von GOTTFRIED GABRIEL

- PhB 408
- 1989
- XXIX, 149 Seiten
- 978-3-7873-0772-2 Kartoniert **22,90**

Lotzes Logik gilt als einer der folgenreichsten philosophischen Texte im Übergang vom 19. in das 20. Jahrhundert. Lotzes Einfluss auf den englischen Neuhegelianismus und den amerikanischen Pragmatismus wird besonders bei Bradley und Bosanquet sowie bei James und Dewey deutlich. In der deutschen Philosophie ist die Logik zu einem Grundbuch der neukantianischen Tradition geworden. Aus phänomenologischer Sicht berief sich Husserl insbesondere auf das Buch »Vom Erkennen« und noch Heidegger erhielt hier wesentliche Impulse.

Mikrokosmos

Ideen zur Naturgeschichte und Geschichte der Menschheit. Versuch einer Anthropologie

Mit einer Einleitung und Registern

herausgegeben von NIKOLAY MILKOV

- PhB 705a-c
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2017
- XVI, 1594 Seiten
- 978-3-7873-3180-2 Gebunden **128,00**

Lotzes Einsicht, dass der Mensch nicht mehr im Mittelpunkt der Natur steht, sondern »dislociert« ist, weist in das Zentrum seines großen Werkes »Mikrokosmos. Ideen zur Naturgeschichte und Geschichte der Menschheit« (1856). Von ihm selbst in eine Linie mit Herders »Ideen« und A. v. Humboldts »Kosmos«-Schrift gestellt, liefert »Mikrokosmos« schon vor dem Erscheinen von Darwins »Origin of Species« (1859) eine hellsichtige Kritik des neuen Materialismus und der anthropologischen Grundproblematik unserer Epoche. Gegen den analytischen Geist in den Wissenschaften und gegen die Rastlosigkeit ihres Fortschritts hält er an der Vorstellung fest, dass jede Weltbeschreibung der Selbstdeutung des Menschen angemessen sein muss.

KARL LÖWITZ

Von Hegel zu Nietzsche

Der revolutionäre Bruch im Denken des 19. Jahrhunderts

- PhB 480
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
- 466 Seiten
- 978-3-7873-1359-4 Gebunden **38,00**

Diese zum Klassiker avancierte Studie zur Geschichte des deutschen Geistes im 19. Jahrhundert sucht das Schicksal des Hegelschen Denkens zu erfassen: die Umbildung und Verkehrung der Philosophie des absoluten Geistes durch Marx und Kierkegaard, den Umschlag des geschichtlichen Denkens in das Verlangen nach Ewigkeit bei Nietzsche. Die Erstausgabe erschien 1941 in New York. Der Text dieser Studienausgabe folgt der leicht gekürzten 2. Auflage von 1950.

RAIMUNDUS LULLUS

Ars brevis

Übersetzt, herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von ALEXANDER FIDORA

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 518
- 2001
- XLV, 146 Seiten
- 978-3-7873-1570-3 Kartoniert **19,90**

Dies ist die erste Übersetzung ins Deutsche; sie basiert auf der kritischen Edition des Werkes von Alois Madre, die für diese Ausgabe vom Herausgeber durchgesehen und auf der Grundlage der Handschriften an zahlreichen Stellen verbessert wurde. Eine kurze Einleitung ordnet die Schrift in Lullus Gesamtwerk ein, macht mit ihren inhaltlichen und formal-mathematischen Voraussetzungen vertraut und gibt einen Überblick über ihre Wirkungsgeschichte.

Die neue Logik. Logica Nova

Logica nova

Textkritisch herausgegeben von CHARLES LOHR

Übersetzt von WALBURGA BÜCHEL

und VITTORIO HÖSLE

Mit einer Einleitung von VITTORIO HÖSLE

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 379
- 1985
- XCIV, 317 Seiten
- 978-3-7873-0635-0 Kartoniert **42,00**

Lullus (um 1235-1315) versuchte durch eine Kombinatorik der obersten allgemeinsten Begriffe alle übrigen Wahrheiten abzuleiten und in ihrem Zusammenhang anschaulich darzustellen. Die Logik hat die Aufgabe der »Entdeckung des Wahren und Falschen« und kann diese nur nach Maßgabe einer ihr vorgeordneten Reflexion auf die allen Wissenschaften zugrundeliegenden Grundbegriffe erfüllen. – Die Einleitung zeichnet Lullus Leben, seine philosophischen Grundthesen und die Wirkungsgeschichte des katalanischen Denkers nach. Der Text ist mit Ausnahme des Quäsitionenregisters vollständig wiedergegeben; die Editions-geschichte wird durch Hinweise zur Textkonstitution erläutert.

M

NICCOLÒ MACHIAVELLI

Der Fürst

Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von ENNO RUDOLPH

unter Mitarbeit von MARZIA PONSO

· Italienisch-Deutsch

· PhB 706

· 2019

· XXXIV, 237 Seiten

978-3-7873-3622-7 Leinen **26,90**

Machiavellis »Il Principe« (1513) – eigentlich als ein Selbstempfehlungsschreiben des politisch kaltgestellten Autors an den designierten Fürsten von Florenz verfasst – zählt zu den bedeutendsten und berühmtesten Werken in der Geschichte des politischen Denkens. Die Schrift erörtert die Grundsätze politischer Herrschaft und diskutiert die erforderlichen Kompetenzen und Fertigkeiten eines idealen Regenten sowie eine Reihe von Techniken der Machtausübung. Dabei geht es Machiavelli zwar um die Begründung eines von externen Normen unabhängigen Politikbegriffs, aber keineswegs um die Verteidigung eines politischen Immoralismus. Zweisprachige Ausgabe mit dem Text der kritischen Ausgabe von Giorgio Inglese und ausführlichem Kommentar.

SALOMON MAIMON

Versuch über die Transzendentalphilosophie

Eingeleitet, herausgegeben, mit Anmerkungen versehen von FLORIAN EHRENSPERGER

· PhB 552

· Unveränderter PoD-Nachdruck der 1. Auflage von 2004

· LII, 324 Seiten

978-3-7873-1688-5 Gebunden **76,00**

Der »Versuch über die Transzendentalphilosophie« ist eine produktive und radikale Kritik an Kants Philosophie. Maimon stellt hier die transzendente Deduktion Kants und das Beweisziel einer »Theorie der Erfahrung« in Frage und präsentiert eine Kombination der kritischen Philosophie Kants mit Spinozas, Humes und Leibnizens Systemen.

MOSES MAIMONIDES

Acht Kapitel

Eine Abhandlung zur jüdischen Ethik und Gotteserkenntnis

Übersetzt und eingeleitet von MAURICE WOLFF, mit Einführung und Bibliographie

von FRIEDRICH NIEWÖHNER

· Hebräisch-Deutsch

· PhB 342

· 2., durchgesehene Auflage 1992

· XLIV, 134 Seiten

978-3-7873-1081-4 Kartoniert **18,90**

Dieser religiöse Traktat ist das herausragende Zeugnis der engen und fruchtbaren Verzahnung arabischen, jüdischen und griechischen Denkens in der philosophischen Ethik des Mittelalters. Gegen die Orthodoxie vertritt Maimonides die Auffassung, das Gebot der Ethik des Judentums verlange nicht den strengen Gehorsam gegenüber dem »strafenden Vater«, sondern die Entfaltung der freien, sittlichen Persönlichkeit.

Führer der Unschlüssigen

Übersetzung und Kommentar von ADOLF WEISS

Mit einer Einleitung von JOHANN MAIER

- PhB 184a-c
 - 2., unveränderter Nachdruck der Auflage von 1923/24, 1995
 - CXLII, 1260 Seiten
- 978-3-7873-1144-6 Leinen **68,00**

Im Vordergrund dieses philosophisch-theologischen Werkes steht die Frage nach dem Verhältnis von griechischer Philosophie und jüdischem Gesetz. Es gilt als das rationalistischste Buch der sogenannten jüdischen Aufklärung und handelt in drei Teilen von Gott, der Welt und den Pflichten des Menschen. Maimonides' Zielsetzung im »Führer der Unschlüssigen« war es zu zeigen, dass eine korrekt betriebene und kritisch ihrer Grenzen bewusste Wissenschaft den jüdischen Glaubensvorschriften nicht widerspricht, sondern ein Mittel zur Vervollkommnung der Thora-begründeten Gotteserkenntnis sein kann.

FRANÇOIS PIERRE GONTHIER MAINE DE BIRAN

Tagebuch

Auswahl und Übersetzung von OTTO WEITH

Mit einer Einleitung von GERHARD FUNKE

- PhB 296
 - 1977
 - L, 216 Seiten
- 978-3-7873-0367-0 Kartoniert **18,90**

Philosophisch gelangte Maine de Biran (1766–1824) über den Sensualismus von Condillac, Helvétius, La Mettrie und Cabanis hinaus, war dem Idealismus Kants und Fichtes zugeneigt und bereitete einen neuen Spiritualismus in der französischen Metaphysik vor. Seine Tagebuchaufzeichnungen zeigen ihn auch als Psychologen und politisch unorthodoxen Menschen.

NICOLAS MALEBRANCHE

Abhandlung von der Natur und der Gnade (1712)

Traité de la nature et de la grace

Übersetzt, eingeleitet und herausgegeben

von STEFAN EHRENBERG

- PhB 449
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
 - XLI, 262 Seiten
- 978-3-7873-1089-0 Gebunden **62,00**

Malebranches Gegenentwurf zur cartesischen Philosophie zählt zu den historisch bedeutsamen Versuchen, nach Descartes die Idee einer nicht-relativistischen, theozentrischen Kosmologie neu zu begründen. Erste deutsche Übersetzung nach der zweiten Ausgabe von 1712 mit Sachanmerkungen zu den Textfassungen und zu der eigenwilligen Terminologie Malebranches.

Von der Erforschung der Wahrheit

Drittes Buch

Übersetzt und mit einer Einleitung, Anmerkungen und

Registern herausgegeben von ALFRED KLEMMT

- PhB 272
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1968
 - XLVIII, 152 Seiten
- 978-3-7873-0123-2 Gebunden **40,00**

In seinem Hauptwerk, der »Recherche de la vérité«, entwickelt Malebranche als Erster die cartesische Philosophie zu einem einheitlichen, in sich geschlossenen System weiter. Von den sechs Büchern ist das wichtigste – und zugleich der Höhepunkt der Philosophie Malebranches – das hier dargebotene dritte Buch vom Verstand oder vom reinen Geist. Eine ausführliche systematische Einleitung des Herausgebers und umfangreiche Sachanmerkungen erschließen den Text.

GIANNOZO MANETTI

Über die Würde und Erhabenheit des Menschen

De dignitate et excellentia hominis

Übersetzt von HARTMUT LEPPIN

Eingeleitet und herausgegeben von AUGUST BUCK

- PhB 426
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990
- XXXVIII, 150 Seiten
- 978-3-7873-0958-0 Gebunden **38,00**

Das Menschenbild der Renaissance findet einen bedeutenden Niederschlag in dem Traktat »De dignitate et excellentia hominis« (1452) des Florentiners Gianozzo Manetti (1396–1459). Aufgrund einer Analyse der Merkmale seiner Wesenswürde wird der Standort des Menschen neu bestimmt. Als Schöpfer der Kultur herrscht er nahezu wie ein Gott auf Erden über die ihm dienstbare Welt. Thematisch eng verwandt ist die ungleich berühmtere Abhandlung von Pico della Mirandola mit dem Titel »Über die Würde des Menschen«.

MARTINUS ANGLICUS

De obligationibus Über die Verpflichtungen

Textkritisch herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und kommentiert von FRANZ SCHUPP

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 462
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
- XL, 170 Seiten
- 978-3-7873-1139-2 Gebunden **42,00**

Die mittelalterlichen logischen Traktate »De obligationibus« legten die Grundlagen für die Ausbildung der Methode der hypothetischen Argumentation, der zentralen Grundformen des wissenschaftlichen Denkens in der Moderne. Diese Edition bietet erstmals einen Quellentext aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts zur Thematik der Ars obligatoria in textkritischer Ausgabe und deutscher Übersetzung.

KARL MARX

Das Kapital

Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band

Mit einer Einleitung und einem Kommentar

herausgegeben von MICHAEL QUANTE

- PhB 612
- 2019
- XLIX, 892 Seiten
- 978-3-7873-1959-6 Leinen **68,00**

Das Marx'sche Programm einer »Kritik der politischen Ökonomie« ist nach wie vor von gesellschaftlicher und philosophischer Relevanz. Unter dem Titel »Das Kapital« hat Karl Marx zu Lebzeiten 1867 das erste Buch des ersten Bandes zum »Produktionsprozess des Kapitals« vorgelegt. Diese erste Studienausgabe auf der Grundlage der Kritischen Ausgabe (MEGA) macht nicht nur die Kontinuität des Marx'schen Denkens sichtbar, sondern auch deutlich, dass Marx' Kritik der politischen Ökonomie ein der dialektischen Philosophie Hegels zutiefst verpflichtetes philosophisches Programm ist.

Ökonomisch-philosophische Manuskripte

Herausgegeben und mit einer Einleitung

versehen von BARBARA ZEHPFENNIG

- PhB 559
- 2008
- LXXXIX, 210 Seiten
- 978-3-7873-1890-2 Kartoniert **19,90**

Die frühen, erstmals 1932 aus dem Nachlass publizierten »Ökonomisch-philosophischen Manuskripte« (auch: Pariser Manuskripte) bieten einen Schlüsseltext für das philosophische Verständnis des Marx'schen Gesamtwerks, der Antrieb und Zielpunkt seines Denkens offenlegt, also das benennt, was in den ökonomischen Analysen der späteren Zeit vorausgesetzt, aber nicht mehr ausgesprochen wird.

PIERRE LOUIS MOREAU DE MAUPERTUIS

Sprachphilosophische Schriften

Philosophische Betrachtungen
über den Ursprung der Sprachen
und die Bedeutung der Wörter
Abhandlung über die verschiedenen Mittel,
deren sich die Menschen bedient haben, um
ihre Vorstellungen auszudrücken

Übersetzt und herausgegeben
von WINFRIED FRANZEN

- PhB 410
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
 - LXIV, 104 Seiten
- 978-3-7873-0762-3 Gebunden **34,00**

Mitte des 18. Jahrhunderts rückten vor allem in der französischen Aufklärung die Fragen nach Funktion und Arten der Zeichenverwendung, nach dem Sprachursprung und nach dem Verhältnis zwischen Sprache und Denken ins Zentrum des Interesses. In diese Diskussion schaltete sich der franz. Philosoph und Naturwissenschaftler Maupertuis (1698–1759) mit zwei Schriften ein, die hier erstmals in deutscher Übersetzung vorgelegt werden. Mit zusätzlichen Texten von A. R. J. Turgot und E. B. de Condillac

GEORG F. MEIER

Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben
von AXEL BÜHLER und LUIGI CATALDI MADONNA

- PhB 482
- 1996
- CII, 113 Seiten

978-3-7873-1236-8 Kartoniert **28,90**

Der Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst ist einer der entwicklungsgeschichtlich bedeutendsten Texte der deutschen Aufklärung zur philo-

sophischen Grundlegung der allgemeinen Hermeneutik. Das Buch, das als Handbuch für den Gebrauch in Vorlesungen zur allgemeinen Auslegungskunst dienen sollte und dementsprechend knapp gehalten ist, erschien zuerst im Jahre 1757.

ALEXIUS MEINONG

Über Gegenstandstheorie Selbstdarstellung.

Herausgegeben von JOSEF M. WERLE

- PhB 361
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
 - XXXVIII, 138 Seiten
- 978-3-7873-0720-3 Gebunden **36,00**

Mit seiner ontologisch-erkenntnistheoretischen Programmschrift verfolgt Meinong (1853–1920) das Ziel, der gegenstandstheoretischen »Betrachtungsweise durch Darlegung ihrer Eigenart zu ausdrücklicher Anerkennung zu verhelfen« und ihr »die neue Position einer eigenen und namentlich der Psychologie gegenüber selbständigen philosophischen Disziplin zu sichern.« Die dem Band beigegebene Selbstdarstellung skizziert die wesentlichen Stadien von Meinongs philosophischer Entwicklung.

GILLES MÉNAGE

Geschichte der Philosophinnen

Übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben
von CHRISTIAN KAISER. Mit einer Einleitung
von SANDRA PLASTINA RICKLIN

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 716
- 2019
- L, 163 Seiten

978-3-7873-3526-8 Leinen **32,90**

Die Darstellung erstreckt sich über beinahe 2500 Jahre und behandelt 65 Philosophinnen von den ältesten bis zu den jüngsten Denkerinnen, von ihren mythischen Anfängen bis hin zu ihren spätmittelalterlichen Vertreterinnen. In seinem

nüchternen, anti-rhetorischen Stil folgt Ménagé dem Beispiel des Diogenes Laertius, doch sind Informationen und Zeugnisse in Ménages Werk weitaus besser strukturiert. Die Stärke von Ménages Werk liegt in der Erschließung und Präsentation historischer Fakten zu Leben und Werk der im 17. Jahrhundert bekannten Philosophinnen, die somit auf den Platz in der Geschichte des abendländischen Denkens zurückkehren, der ihnen gebührt.

Moses Mendelssohn bekämpfte antijüdische Vorurteile, stellte dies aber in den Rahmen seiner aufklärerischen Forderung nach Toleranz und Menschenrechten für alle Menschen überhaupt. Freilich bedarf auch das Judentum einer Überprüfung seiner Prinzipien. In seinem 1783 erschienen Werk plädiert Mendelssohn für Gewissensfreiheit und Toleranz und einen Begriff des Judentums, der diesen Forderungen gerecht wird. – Der Band enthält außerdem einen Entwurf zu »Jerusalem« sowie seine Vorrede zu Manasse ben Israels »Rettung der Juden«

MOSES MENDELSSOHN

Ästhetische Schriften

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von ANNE POLLOK
· PhB 571
· 2011
· LIII, 352 Seiten
978-3-7873-2189-6 Kartonierte **19,90**

Vier Untersuchungsfelder sind besonders hervorzuheben, die sich auf folgende Fragen konzentrieren: Was ist der Grund des Vergnügens? Welche Rolle spielt dabei die Konstitution des Kunstwerks, und wer kann es erschaffen? Wo verläuft die Grenze ästhetischer Wertschätzung? Welchen Einfluss hat die noch junge Wissenschaft der Ästhetik auf die Erkenntnistheorie und Morallehre? Mit seiner Theorie der vermischten Empfindungen, die eine Differenzierung zwischen der Beschaffenheit des schönen oder hässlichen Objekts, der künstlerischen Produktion und der Wirkung des Kunstwerks auf den Betrachter zulässt, versucht Mendelssohn, Antworten auf diese Fragen zu formulieren.

Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum

Mit einer Einleitung, Anmerkungen und Register
herausgegeben von MICHAEL ALBRECHT
· PhB 565
· 2010
· LXIV, 181 Seiten
978-3-7873-1992-3 Kartonierte **16,90**

Metaphysische Schriften

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von WOLFGANG VOGT
· PhB 594
· 2008
· LIX, 330 Seiten
978-3-7873-1871-1 Leinen **68,00**
· 2014
978-3-7873-2686-0 Kartonierte **19,90**

Moses Mendelssohn ist einer der wichtigsten Denker der deutschen Aufklärungsphilosophie. Seine Abhandlung über die »Evidenz in Metaphysischen Wissenschaften« gewann 1763 den Preis der Königlichen Akademie in Berlin, noch vor Kants Beitrag. Die »Morgenstunden oder Vorlesungen über das Dasein Gottes«, das Vermächtnis des »Sokrates von Berlin«, waren der Ausgangspunkt des Pantheismusstreits, der zu den großen Debatten des 18. Jahrhunderts zählt. Diese neue Ausgabe der metaphysischen Schriften Mendelssohns zeigt das Denken des jüdischen Philosophen in seiner Eigenständigkeit. Der Herausgeber begründet in seiner Einleitung, dass die gängigen Etiketten wie Eklektizismus oder Rationalismus Mendelssohns Denken nicht hinreichend kennzeichnen.

Phädon

oder über die Unsterblichkeit der Seele

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben
von ANNE POLLOK
· PhB 595
· 2013
· L, 297 Seiten
978-3-7873-1870-4 Kartonierte **22,90**

Die drei Dialoge des ›Phädon‹ markieren einen Höhe- und Wendepunkt in der Geschichte der philosophischen Psychologie. Die wirkungsgeschichtliche Bedeutung des Hauptwerkes des ›Klassikers der rationalen Psychologie‹ (Dilthey) reicht weit über einen neuen Beweis der Unsterblichkeit der Seele hinaus.

MAURICE MERLEAU-PONTY

Das Auge und der Geist

Philosophische Essays

Auf der Grundlage der Übersetzungen von HANS WERNER ARNDT, CLAUDIA BREDE-KONERSMANN, FRIEDRICH HOGEMANN, ANDREAS KNOP, ALEXANDRE MÉTRAUX und BERNHARD WALDENFELS neu bearbeitet, kommentiert und mit einer Einleitung herausgegeben von CHRISTIAN BERMES

- PhB 530
- 2003
- LIII, 369 Seiten

978-3-7873-1545-1 Kartonierte **28,90**

Die in diesem Band versammelten Arbeiten des französischen Phänomenologen Maurice Merleau-Ponty (1908–1961) führen nicht nur auf vorzügliche Weise in dessen Philosophieren ein, sie dokumentieren darüber hinaus auch die Entwicklung neu einsetzender Reflexionen in den Jahren nach der Publikation der »Phänomenologie der Wahrnehmung« (1945). Kunsttheoretische, sprachphilosophische und auch soziologische Untersuchungen erschließen dem Leser eine Philosophie, die im Rahmen einer kulturphilosophischen Selbstverständigung das 20. Jahrhundert hinsichtlich seiner großen Themen und seiner radikalen Fragestellungen umgreift.

Zeichen

Signes

Auf der Grundlage der Übersetzungen von BARBARA SCHMITZ, HANS WERNER ARNDT und BERNHARD WALDENFELS kommentiert und mit einer Einleitung herausgegeben von CHRISTIAN BERMES

- PhB 590
- 2013
- XXII, 568 Seiten

978-3-7873-2473-6 Kartonierte **28,90**

Merleau-Pontys letzte große Veröffentlichung versammelt unter dem Titel »Zeichen« (Signes) die wichtigsten Beiträge aus der Zeit vor seinem Tode und liegt hier erstmals vollständig in deutscher Übersetzung vor. Merleau-Ponty stellte in diesem Band die wichtigsten seiner philosophischen Aufsätze zur Sprachphilosophie, Ästhetik, Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften, zur Phänomenologie und Philosophiegeschichte zusammen sowie weitere kleinere Beiträge, die den politischen Diskussionen im Nachkriegsfrankreich der 50er Jahre gewidmet sind. Angesichts der Themenvielfalt und der an der Phänomenologie geschulten Dichte der Gedankenführung ist dieser Band insbesondere zur Einführung in das Denken Merleau-Pontys geeignet.

JOHN STUART MILL

Autobiographie

Übersetzt mit einer Einleitung herausgegeben von JEAN-CLAUDE WOLF

- PhB 629
- 2014
- XXX, 270 Seiten

978-3-7873-2528-3 Kartonierte **4,95**

Mills »Autobiographie« ist ein hervorragendes Zeitzeugnis aus dem spätviktorianischen England. Zu den Höhepunkten gehören die eindringliche Schilderung der intellektuellen Früherziehung durch seinen Vater James, die mit verhaltener Erschütterung berichtete Lebenskrise des intellektuell überarbeiteten und hochsensiblen jungen Mannes und die panegyrische Beschreibung einer

seelischen und intellektuellen Verschmelzung mit der Geliebten und späteren Gattin, Harriet Taylor.

Über die Freiheit

Auf der Grundlage der Übersetzung von ELSE WENTSCHER neu herausgegeben von HORST D. BRANDT

- PhB 583
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., verbesserten Auflage von 2011
- XIII, 170 Seiten

978-3-7873-2194-0 Gebunden **30,00**

In seinem Hauptwerk (1859) streitet John Stuart Mill für das Recht jedes Einzelnen, seine Überzeugungen frei zu bilden und das eigene Leben nach diesen Überzeugungen frei zu gestalten. Für ihn gibt es daher nur einen Grund, der es Staat und Gesellschaft erlaubt, dieses Recht auf individuelle Selbstbestimmung zu beschneiden, und den sieht er in dem Grundsatz, »daß der einzige Zweck, um dessentwillen man Zwang gegen den Willen eines Mitglieds einer zivilisierten Gemeinschaft rechtmäßig ausüben darf, der ist: die Schädigung anderer zu verhüten«. Dieser Essay Mills bleibt ein Meilenstein in der Geschichte der philosophischen Begründungen des Rechtes auf Selbstbestimmung, das jedem Einzelnen zugestanden werden muss.

Utilitarismus

Übersetzt, herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von MANFRED KÜHN

- PhB 581
- 2009
- XXXII, 117 Seiten

978-3-7873-1898-8 Kartoniert **16,90**

In »Utilitarianism« verteidigt John Stuart Mill das Nützlichkeitsprinzip als das grundlegende Kriterium für die Beurteilung der Moralität aller Handlungen, sei es der freien Handlungen der Individuen, sei es der Einschränkungen dieser Freiheit durch von Gesellschaft und Staat vorgegebene Regeln. Dabei geht es ihm vor allem darum, den Utilitarismus vor dem Einwand zu retten, er gebe dem hedonistischen Eigennutz Vorrang vor der ethischen Maxime einer gerechten Verteilung der Güter. So glaubt er, aus dem Prinzip des »größten Glücks der größten Zahl« ein Modell der

Verteilungsgerechtigkeit ableiten zu können, das das Nützlichkeitsprinzip als das erste Prinzip der Moral erweist.

LUIS DE MOLINA

Göttlicher Plan und menschliche Freiheit

Concordia, Disputatio 52

Eingeleitet, übersetzt und kommentiert von CHRISTOPH JÄGER, HANS KRAML und GERHARD LEIBOLD

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 695
- 2018
- CLXXVIII, 283 Seiten

978-3-7873-3023-2 Leinen **48,00**

Der spanische Spätscholastiker Luis de Molina entwickelt in seinem berühmten Hauptwerk, der »Concordia«, eine umfassende Theorie der Vereinbarkeit göttlicher Vorsehung und Allwissenheit mit menschlicher Freiheit. Bis heute gilt Molinas Ansatz als einer der ingeniosesten und scharfsinnigsten Versuche zum Thema Willensfreiheit, die je in der Geschichte der Philosophie und Theologie entwickelt wurden. Doch schon zu Molinas Lebzeiten löste er heftigste philosophische und theologische Kontroversen aus. – Mit der Disputatio 52 bietet der Band ein Schlüsselkapitel der »Concordia« im lateinischen Originaltext sowie erstmals in deutscher Übersetzung.

N

NAGARJUNA

Die Lehre von der Mitte

(Mula-madhyamaka-karika) Zhong Lun

Aus dem chinesischen Text des Kumarajiva übersetzt und mit einem Kommentar herausgegeben von LUTZ GELDSETZER

- Chinesisch-Deutsch
- PhB 610
- 2010
- XVI, 200 Seiten

978-3-7873-2137-7 Kartoniert **18,90**

Nagarjuna ist einer der großen Philosophen Indiens. Er lebte von der zweiten Hälfte des 2. bis in die erste Hälfte des 3. Jhds. n. Chr. Er gilt als Begründer des Mahayana-Buddhismus und der für ihn zentralen »Philosophie des Mittleren Weges«. Das »Lehrgedicht über den mittleren Weg« ist das Hauptwerk des Nagarjuna. Die Grundlage der Schrift besteht im dogmatischen Anschluss an die Lehre des Buddha vom Leiden aller Wesen in der Welt und an den von Buddha gewiesenen »Heilsweg«, der zur Erlösung vom Leiden führen soll. Das Philosophische der Schrift aber besteht in den originellen Analysen des Nagarjuna, was Leiden überhaupt bedeutet und worin das Ziel des Heilsweges überhaupt bestehen kann.

PAUL NATORP

Philosophische Systematik

Aus dem Nachlaß herausgegeben von HANS NATORP, mit der Gedenkrede zum 100. Geburtstag über die philosophische Bedeutung Natorps von HANS-GEORG GADAMER sowie mit Einleitung und Anmerkungen von HINRICH KNITTERMEYER.

- PhB 526
 - 2004
 - XL, 422 Seiten
- 978-3-7873-1687-8 Kartoniert **38,00**

Die Vorlesungen über »Philosophische Systematik« sind im Sommersemester 1922 und 1923 gehalten worden. Sie werden als ein »einzigartiges Ergebnis« geschildert. Die Studenten sahen sich in den Wirbel einer Denkbewegung hineingezogen, die in immer neuen und sich wandelnden Ansätzen den ganzen Kosmos des Logischen durchgriff und immer wieder sich weitende Perspektiven eröffnete. »Die Einheit von Theoretik und Praktik, in Kants Lehre vom Primat der praktischen Vernunft vorgebildet, in Fichtes Wissenschaftslehre zur Durchführung gebracht, sollte in der allgemeinen Logik Natorps erst ihre volle Universalität erreichen.« Hans-Georg Gadamer

Platos Ideenlehre

Eine Einführung in den Idealismus

- PhB 471
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994
 - XII, 571 Seiten
- 978-3-7873-1331-0 Gebunden **78,00**

Als Paul Natorp 1903 die erste Ausgabe von »Platos Ideenlehre« vorlegte, begründete er eine neue Epoche der Platonforschung: die Epoche der – im kantischen Sinne – »idealistischen« Auslegung der platonischen Dialoge, die deren Mitte und Ziel erstmals im Begriff der »Idee«, in der »Entdeckung des Logischen« ausmachte. Natorps Gleichsetzung der Philosophie Platons mit der Entfaltung der Ideenlehre blieb seither für die Auseinandersetzung mit den Dialogen Platons bestimmend; sein großes Platonbuch gilt noch heute als die herausragende und maßgebende Einführung in dessen Werk und den philosophischen Idealismus.

LEONARD NELSON

Typische Denkfehler in der Philosophie

Nachschrift der Vorlesung vom
Sommersemester 1921

Aus dem Nachlass herausgegeben von
ANDREAS BRANDT und JÖRG SCHROTH
Mit einer Einleitung von DIETER BIRNBACHER
· PhB 623
· Unveränderter PoD-Nachdruck der 1. Auflage von 2011
· 282 Seiten
978-3-7873-2149-0 Gebunden **58,00**

Wie für Wittgenstein sind auch für Nelson leitende Ideale in der Philosophie Klarheit und kompromisslose Konsequenz. Und wenn irgendwo, dann erweist er sich in dieser Vorlesung aus dem Sommersemester 1921 über Typische Denkfehler in der Philosophie« als analytischer Philosoph im besten Sinne – als ein Philosoph, für den die »Kunst, zu philosophieren«, zuallererst in der Kunst des richtigen Argumentierens besteht und für den diese Kunst insbesondere durch die Analyse der Argumentationen und Fehlargumentationen anderer Philosophen erworben werden kann.

Vom Selbstvertrauen der Vernunft

Schriften zur kritischen Philosophie
und ihrer Ethik

Herausgegeben von GRETE HENRY-HERMANN
· PhB 288
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1975
· XIV, 260 Seiten
978-3-7873-0330-4 Gebunden **56,00**

Diese Schriften kennzeichnen den Weg, auf dem Nelson – Kant folgend – sein Ziel einer »kritischen Philosophie« angestrebt hat. Es geht ihm darum, durch Kritik der Vernunft unmittelbare Erkenntnisse aus reiner Vernunft aufzusuchen, ihnen die Maßstäbe für wissenschaftliches Philosophieren zu entnehmen und so, im Selbstvertrauen der Vernunft, Ausblicke auf pädagogische Aufgaben und Weltanschauungsfragen zu gewinnen.

NICOLAUS VON AUTRE COURT

Briefe

Herausgegeben von RUEDI IMBACH und
DOMINIK PERLER
Übersetzung und Einleitung von DOMINIK PERLER
· Lateinisch-Deutsch
· PhB 413
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
· LXXIV, 104 Seiten
978-3-7873-0752-4 Gebunden **36,00**

Kann die menschliche Vernunft theologische Wahrheiten mit Evidenz erkennen? Diese Thematik ist Kern der Briefe, die Nicolaus von Autrecourt in den dreißiger Jahren des 14. Jahrhunderts schrieb und in denen er die Möglichkeit theologischen Wissens wie auch die Bedingungen evidenter Erkenntnis überhaupt untersuchte.

FRIEDRICH NIETZSCHE

Philosophische Werke in sechs Bänden

Herausgegeben und mit Nachworten
von CLAUDIUS SCHEIER
· PhB 651–656
· 2013
· XL, 2075 Seiten
978-3-7873-2427-9 Gebunden **48,00**

Diese erste Ausgabe der philosophischen Werke Friedrich Nietzsches in der Philosophischen Bibliothek folgt dem 1885 von Nietzsche selbst gefassten und begründeten Konzept einer Neuen Ausgabe seiner im eigentlichen Sinne »philosophischen« Schriften und bietet den Text nach den Originalausgaben von 1886/1887, ergänzt um die 1889 erschienene »Götzen-Dämmerung«.

Jenseits von Gut und Böse Die Geburt der Tragödie

Vorspiel einer Philosophie der Zukunft (1886)
Griechenthum und Pessimismus
(Neue Ausgabe 1886)

Herausgegeben und mit Nachworten
von CLAUS-ARTUR SCHEIER

- PhB 651
- 2014
- IX, 414 Seiten

978-3-7873-2421-7 Gebunden **18,90**

In der Schrift »Jenseits von Gut und Böse« (1886) erreicht Nietzsches philosophische Entlarvung des Nihilismus der überkommenen Werte ihre höchste und reifste Gestalt; als »Vorspiel der Philosophie der Zukunft« konzipiert, inspiriert sie Nietzsche zu einer Neubewertung seiner frühen Schrift über »Die Geburt der Tragödie aus den Geiste der Musik«, nun mit dem Vorwort: »Versuch einer Selbstkritik«.

Menschliches, Allzumenschliches Erster Band

Ein Buch für freie Geister
(Neue Ausgabe 1886)

Herausgegeben und mit einem Nachwort
von CLAUS-ARTUR SCHEIER

- PhB 652
- 2014
- VI, 357 Seiten

978-3-7873-2422-4 Gebunden **17,90**

Nietzsches erstes freigeistiges Buch ist »das Denkmal einer Krise«, der »großen Loslösung« von Wagner und der romantischen Genieverehrung und zugleich die erste Erprobung des aphoristischen Stils. Streng gegliedert in neun Hauptstücke, geht es zunächst um die Kritik der Metaphysik, der Moral, der Religion und der Kunst; dann um provokante und psychologische Betrachtungen über höhere und niedere Kultur.

Menschliches, Allzumenschliches Zweiter Band

Ein Buch für freie Geister
(Neue Ausgabe 1886)

Herausgegeben und mit einem Nachwort
von CLAUS-ARTUR SCHEIER

- PhB 653
- 2014
- VI, 329 Seiten

978-3-7873-2423-1 Gebunden **16,90**

Für die Neue Ausgabe seiner philosophischen Schriften 1886 erhob Nietzsche die 1879/1880 als Anhänge zu seinem ersten »Buch für freie Geister« publizierten Aphorismen über »Vermischte Meinungen und Sprüche« und »Der Wanderer und sein Schatten« zu einem eigenständigen zweiten Band seiner freigeistigen Betrachtungen unter dem Titel »Menschliches, Allzumenschliches«.

Morgenröthe

Gedanken über die moralischen Vorurtheile
(Neue Ausgabe 1887)

Herausgegeben und mit einem Nachwort
von CLAUS-ARTUR SCHEIER

- PhB 654
- 2014
- VI, 327 Seiten

978-3-7873-2424-8 Gebunden **16,90**

In den 575 Aphorismen dieses Bandes geht es Nietzsche in lockerer Folge um die Kritik der moralischen Vorurteile. Kritisiert werden die religiösen und die metaphysischen Begründungen der Moral, sowohl unter theoretischem Aspekt als auch im Sinne einer historischen Entlarvung der ausgebildeten Moralbegriffe als Verschleierungen einer auf das Spiel von Macht und Schwäche gegründeten Sittlichkeit.

Die Fröhliche Wissenschaft Wir Furchtlosen

»La gaya scienza« (Neue Ausgabe 1887)

Herausgegeben und eingeleitet
von CLAUS-ARTUR SCHEIER
· PhB 655
· 2014
· VI, 335 Seiten
978-3-7873-2425-5 Gebunden **15,90**

In den fünf Büchern der »Fröhlichen Wissenschaft«, seinem vielleicht bekanntesten Werk, radikalisiert Nietzsche seine Kritik an der Metaphysik, der Erkenntnis und der Moral. Hier findet sich der berühmte Satz ›Gott ist tot‹, verkündet von dem ›tollen Menschen‹ (Zarathustra). Der Tod Gottes steht bei Nietzsche für das historische Ereignis des Untergangs des christlichen Glaubens und dessen Folgen.

Zur Genealogie der Moral Götzen-Dämmerung

Eine Streitschrift (1887)

Wie man mit dem Hammer philosophiert
(1889)

Herausgegeben und mit Nachworten
von CLAUS-ARTUR SCHEIER
· PhB 656
· 2014
· VI, 313 Seiten
978-3-7873-2426-2 Gebunden **14,90**

Die Streitschrift »Zur Genealogie der Moral« wurde 1887 dem letztveröffentlichten »Jenseits von Gut und Böse« zur Ergänzung und Verdeutlichung beigegeben; sie schließt den Bogen der neuen Akzentuierung seiner wertkritischen philosophischen Schriften im Rahmen der Neuen Ausgabe von 1886/87. In der »Götzen-Dämmerung« gibt Nietzsche dann noch einmal ein Resümee seiner Kritik der überkommenen Werte.

Ecce auctor

Die Vorreden von 1886

Herausgegeben und eingeleitet
von CLAUS-ARTUR SCHEIER
· PhB 422
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990
· CXXVI, 68 Seiten
978-3-7873-0940-5 Gebunden **40,00**

Auf dem Höhe- und Wendepunkt seines Denkweges verfasst Nietzsche 1886 in einem Zuge fünf Vorreden zu den Neuausgaben seiner frühen Werke. Im Zusammenhang gedacht, können diese kurzen Texte als Selbstinterpretation und damit als Schlüssel zu allen folgenden Schriften Nietzsches bis zu den Briefen und Postkarten vom Januar 1889 dienen. Im Einzelnen handelt es sich um die Vorreden zu Jenseits von Gut und Böse, Menschliches, Allzumenschliches, Morgenröte, Die fröhliche Wissenschaft, um den Versuch einer Selbstkritik zur Geburt der Tragödie und um die Vorrede zur Genealogie der Moral.

NIKOLAUS VON KUES

Philosophisch-theologische Werke

Mit einer Einleitung von KARL BORMANN
· Lateinisch-Deutsch
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
PhB-Sonderausgabe von 2002
· LXXVI, 2320 Seiten
978-3-7873-1624-3 Gebunden **98,00**

Diese Ausgabe bietet in übersichtlicher Präsentation die zentralen Texte des Cusaners, versehen mit einer Einleitung, die gründlich in das Gesamtwerk einführt. Sie basiert auf den in der PhB erschienenen Studienausgaben, die der historisch-kritischen Ausgabe der Heidelberger Akademie der Wissenschaften folgen. Band 1: Einleitung. De docta ignorantia – Band 2: De coniecturis – Idiota de sapientia – Idiota de mente – Band 3: Trialogus de possesset – De beryllo – Tu quis es – De ludo globi – Band 4: De venatione sapientiae – Compendium – De apice theoriae. Mit Anmerkungen, Literaturverzeichnissen und Indices

Compendium. Kompendium

Kurze Darstellung
der philosophisch-theologischen Lehren

Übersetzt und mit Einleitung und
Anmerkungen herausgegeben von
BRUNO DECKER und KARL BORMANN

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 267
- 3., verbesserte Auflage 1996
- X, 110 Seiten

978-3-7873-1190-3 Kartoniert **22,90**

Das um 1464 verfasste Compendium enthält eine kurze Darstellung der Philosophie und Theologie des Cusanus. Es ist keineswegs nur retrospektiv angelegt, sondern bietet mit der Unterscheidung von »Sein« und »Zeichen des Seins« einen neuen Versuch, Sein und Erkennen zu deuten.

Cribratio Alkorani Sichtung des Korans Erstes Buch

Nach dem Text der historisch-kritischen Ausgabe neu übersetzt, herausgegeben und eingeleitet von
LUDWIG HAGEMANN und REINHOLD GLEI

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 420a
- 1989
- XIX, 138 Seiten

978-3-7873-0934-4 Kartoniert **19,90**

Cribratio Alkorani Sichtung des Korans Zweites Buch

Nach dem Text der historisch-kritischen Ausgabe neu übersetzt, herausgegeben und eingeleitet von
LUDWIG HAGEMANN und REINHOLD GLEI

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 420b
- 1991
- VIII, 111 Seiten

978-3-7873-0937-5 Kartoniert **19,90**

Cribratio Alkorani Sichtung des Korans Drittes Buch

Nach dem Text der historisch-kritischen Ausgabe neu übersetzt, herausgegeben und eingeleitet von
LUDWIG HAGEMANN und REINHOLD GLEI

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 420c
- 1993
- XI, 150 Seiten

978-3-7873-0938-2 Kartoniert **22,90**

Das Werk des Cusanus gilt als Synthese mittelalterlicher Weisheit und gedanklicher Grundlegung der großen Systeme der beginnenden Renaissance und der neueren Zeit. Dies zeigt sich insbesondere auch in dieser in drei Bücher gegliederten Abhandlung über die Sichtung des Korans von 1460/1461, die die theologische Auseinandersetzung und zugleich Verständigung mit dem Islam zum Thema hat. Die Ausgabe basiert auf der kritischen Erstedition von 1986.

De apice theoriae Die höchste Stufe der Betrachtung

Nach dem Text der historisch-kritischen Ausgabe übersetzt und mit Einleitung, Kommentar und Anmerkungen neu herausgegeben
von HANS GERHARD SENGER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 383
- 1986
- XXVIII, 169 Seiten

978-3-7873-0652-7 Kartoniert **19,90**

Kurz vor seinem Tod (1464) verfasst Nikolaus von Kues eine Schrift, die den schon vermeinten Abschluss seines Denkens noch einmal weiterführt: *De apice theoriae*. Er greift die Ergebnisse seiner langjährigen Denkarbeit auf und bündelt sie zu einer knappen und konzisen Formulierung eines Seins- und Erkenntnisprinzips, mit dem das Bezugsverhältnis von Gott und Mensch monistisch begründet werden soll. Dieses letztbegründete Prinzip ist das Können, das undeterminierte *posse ipsum*: »Der Betrachter sieht daher in allem das Können selbst und zwar so, wie im Abbild die Wahrheit erkannt wird.«

Drei Schriften vom verborgenen Gott

De deo abscondito. De quaerendo deum
De filiatione dei

Übersetzt von JOSEPHA HOFMANN sowie
mit einer Einführung und Anmerkungen versehen
von JOSEPH EHRENFRIED HOFMANN

- PhB 218
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
3., durchgesehenen Auflage von 1967
- XLIV, 118 Seiten

978-3-7873-0125-6 Gebunden **32,00**

Von dem biblischen Motiv der Suche nach dem verborgenen Gott, die im Dunkel der Ungewissheit beginnt, und der Erkennbarkeit Gottes handelt ein Großteil des philosophischen Werks des Nikolaus von Kues. Auch in den in diesem Band versammelten drei Schriften »Vom verborgenen Gott« (De deo abscondito), »Vom Gottsuchen« (De quaerendo deum) und »Von der Gotteskindschaft« (De filiatione dei) geht es um die Suche des Menschen nach dem Ausgang und Endziel allen Seins und sein Heimfinden zu Gott. Der Mensch weiß, dass er Gott nicht erkennen kann, aber die Stellungnahme zu dem verborgenen Gott ist für den Menschen die Seins- und Lebensfrage, er sucht in Gott seine Vollendung.

De beryllo Über den Beryll

Neu übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen
herausgegeben von KARL BORMANN

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 295
- 4., verbesserte Auflage 1987
- XIII, 152 Seiten

978-3-7873-1608-3 Kartonierte **19,90**

Auch diese etwa 1458/1459 entstandene Schrift ist dem Bemühen um Gotteserkenntnis gewidmet, mit Hilfe eines Spiegels und eines Rätselbildes. Wird ein Beryll (aus dem Augengläser hergestellt wurden) zugleich konkav und konvex geschliffen, ermöglicht er, zuvor Unsichtbares zu sehen.

De coniecturis Mutmaßungen

Übersetzt, mit Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von WINFRIED HAPP
und JOSEF KOCH

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 268
- 3. Auflage 2002
- XXI, 264 Seiten
- 1 Faltafel

978-3-7873-1604-5 Kartonierte **22,90**

Die »Mutmaßungen« sind das zweite philosophische Hauptwerk von Cusanus. Darin faßt er die mathematische Zahl als Ebenbild des menschlichen Verstandes auf; das Wesen der ratio bestehe im messenden Erkennen, und das naturgegebene Maß sei eben die Zahl. Mit dieser Verwendung der Zahlensymbolik wurden neue Denkmöglichkeiten eröffnet.

Mit verbesserter Bibliographie

De docta ignorantia Die belehrte Unwissenheit

Liber primus. Buch I

Übersetzt und mit Vorwort und Anmerkungen
herausgegeben von PAUL WILPERT und HANS
GERHARD SENGER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 264a
- 4., erweiterte Auflage 1994
- XIII, 162 Seiten

978-3-7873-1158-3 Kartonierte **22,90**

De docta ignorantia Die belehrte Unwissenheit

Liber secundus. Buch II

Übersetzt und mit Vorwort und Anmerkungen
herausgegeben von PAUL WILPERT und HANS
GERHARD SENGER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 264b
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
3., verbesserten Auflage von 1999
- VIII, 199 Seiten

978-3-7873-1340-2 Gebunden **42,00**

De docta ignorantia Die belehrte Unwissenheit

Liber tertius. Buch III

Text von RAYMOND KLIBANSKY. Übersetzt, mit Einleitung, Anmerkungen und Register herausgegeben von HANS GERHARD SENGER. Mit Anhang zur Geschichte der Überlieferung der Docta ignorantia von RAYMOND KLIBANSKY

- Lateinisch-Deutsch
 - PhB 264c
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., verbesserten Auflage von 1999
 - XVIII, 240 Seiten
- 978-3-7873-1448-5 Gebunden **52,00**

Das erste philosophische Hauptwerk von Cusanus ist ein Dokument des Wandels scholastischen Denkens hin zum Geist des Humanismus und der Renaissance. Dem Entwurf der Grundlinien seiner philosophischen Gotteslehre folgt der Versuch, daraus dogmatische, christologische und ekklesiologische Deutungen zu gewinnen. Die Ausgabe bietet einen neu aus den Handschriften bearbeiteten, kritisch gesicherten Text und eine eng am Original orientierte deutsche Übersetzung.

De venatione sapientiae Die Jagd nach Weisheit

Auf der Grundlage der Ausgabe von PAUL WILPERT neu herausgegeben von KARL BORMANN

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 549
- 2003
- XI, 192 Seiten

978-3-7873-1626-7 Kartoniert **22,90**

»De venatione sapientiae« (von 1463) nimmt unter den Werken des Cusanus (1401–1464) eine Sonderstellung ein, ist sie doch, ein Jahr vor seinem Tod verfasst, so etwas wie sein philosophisches Testament. Das Werk nimmt seinen Ausgang von Diogenes Laertius' Lebensbeschreibungen der griechischen Philosophen, die Nikolaus beim Abfassen der venatio als Abschrift vor sich hatte – dies ist durch dortige Randbemerkungen belegt, die in die venatio eingegangen sind. Diese Randbemerkungen zeigen, unter welchem Gesichtspunkt Nikolaus die Geschichte der Philosophie betrachtete: Sie ist für ihn die Geschichte menschlichen

Ringens um Erkenntnis, und Erkenntnis ist für ihn in erster Linie Gotteserkenntnis.

Dialogus de ludo globi Über das Globusspiel

Übersetzt und mit einer Einleitung und Anmerkungen neu herausgegeben von GERDA VON BREDOW

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 467
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
- XV, 178 Seiten

978-3-7873-1554-3 Gebunden **38,00**

Mit ihrer Entstehungszeit zwischen Ende 1462 und Frühjahr 1463 gehören die beiden, wohl in Rom verfassten Dialoge De ludo globi zu den späten Schriften des Nikolaus von Kues. Im Ausgang von einem simplen Kugelspiel wird anhand von Gestalt und Bewegung der Kugel die »mystische Bedeutung« des Spiels zu einer theologischen, kosmologischen und anthropologischen Deutung einer Drei-Welten-Theorie (Gott, Universum, Mensch) mit einer zuvor noch nicht formulierten Intentionen- und Wertlehre.

Die mathematischen Schriften

Übersetzt von JOSEPHA HOFMANN sowie mit einer Einführung und Anmerkungen versehen von JOSEPH EHRENFRIED HOFMANN

- PhB 231
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., verbesserten Auflage von 1980
- LII, 270 Seiten

978-3-7873-0491-2 Gebunden **66,00**

Das mathematische Werk des Cusanus ist vor allem von seinem Interesse an metaphysisch-theologischen Fragestellungen geprägt. Denn da alles Wissen von der Welt nicht exakt sein kann, da die Welt aus Gott stammt und daher nur soweit erkannt werden kann, als Gott erkannt werden kann, der jedoch als das absolut Große für uns prinzipiell nicht erkennbar ist, bleibt nur der Weg übrig, anzunehmen, dass die Dinge der Welt, obwohl für uns an sich unerkennbar, durchgängig aufeinander bezogen sind und dadurch einer mathematischen Betrachtung zugänglich werden.

Idiota de mente

Der Laie über den Geist

Auf der Grundlage des Textes der kritischen Ausgabe neu übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben von RENATE STEIGER. Mit einer Einleitung

von GIOVANNI SANTINELLO

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 432
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
- XXX, 208 Seiten

978-3-7873-0975-7 Gebunden **48,00**

Ziel des Dialogs *Idiota de mente* (1450) ist die Zusammenführung der aristotelischen Bestimmung des Intellekts als Formprinzip des Lebens mit der platonisch-augustinischen Idee von der Unsterblichkeit der Seele. Für Cusanus ist die *mens* (Geist) eine eigene lebendige Substanz: Sie ist für sich selbst seiende Seele als Einheit ihrer Kräfte und das Bild Gottes.

Idiota de sapientia

Der Laie über die Weisheit

Nach dem Text der historisch-kritischen Ausgabe übersetzt und mit einer Einleitung herausgegeben von RENATE STEIGER

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 411
- 1988
- XXXVIII, 166 Seiten

978-3-7873-0765-4 Kartoniert **7,95**

Thema dieser 1450 verfassten Schrift ist die Frage nach der Erkenntnis der Ewigen Weisheit und nach der Möglichkeit theologischer Aussagen, durchgeführt als Dialog zwischen einem Redner und einem Laien (*idiota*). Letzterer stellt die überkommene religiös-kritische Figur der Unmittelbarkeit dar.

Trialogus de possess

Dreiergespräch über das Können-Ist

Übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben von RENATE STEIGER. Mit einer Einführung von LOTHAR STEIGER und RENATE STEIGER

- Lateinisch-Deutsch
 - PhB 285
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 3., durchgesehenen Auflage von 1991
 - XXXIII, 135 Seiten
- 978-3-7873-0943-6 Gebunden **34,00**

Mit dem Kunstwort *possesit* (Können-Ist) bezeichnet Cusanus die ursprüngliche Einheit von Möglichkeitsein und Wirklichsein in Gott, dem ersten Ursprung aller Dinge. Die Schöpfung (die erscheinende Welt) kann widerspruchsfrei als die Selbstoffenbarung Gottes gedacht werden, ohne in die aristotelische Aporie zwischen der Unendlichkeit des Möglichen und der Endlichkeit des Wirklichen zu fallen.

Tu quis es (De principio)

Über den Ursprung

Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen herausgegeben von KARL BORMANN

- Lateinisch-Deutsch
 - PhB 487
 - 2001
 - XXVII, 74 Seiten
- 978-3-7873-1271-9 Kartoniert **18,90**

Angeregt durch das Studium neuplatonischer Schriften greift Cusanus in dieser Abhandlung von 1459 das Problem wieder auf, das im Mittelpunkt seines Denkens steht: die Gotteserkenntnis. Der Text eignet sich insbesondere auch als Einführung.

Vom Nichtanderen

De li non aliud

Übersetzt und mit einer Einführung und Anmerkungen versehen von PAUL WILPERT

- PhB 232
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 3., durchgesehenen Auflage von 1987
 - XXVIII, 222 Seiten
- 978-3-7873-0743-2 Gebunden **50,00**

Dieser Text erscheint zunächst als das abstrakteste Werk von Cusanus, doch ist es mehr als nur eine begriffliche Untersuchung: vielmehr handelt es sich darum, dem mit den Augen der Seele geschauten Bild Gottes in Worten immer besseren und vollkommeneren Ausdruck zu verleihen.

NOVALIS

Das Allgemeine Brouillon

Materialien zur Enzyklopädistik 1798/99

Mit einer Einleitung herausgegeben

von HANS-JOACHIM MÄHL

- PhB 450
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
- XLIV, 220 Seiten

978-3-7873-1088-3 Gebunden **48,00**

Novalis überlieferte in den Aufzeichnungen des Allgemeinen Brouillon von 1798/1799 das strikte philosophische Programm der deutschen Romantik: die Aufgabe der Wiederherstellung der Einheit des Wissens. Die in loser Folge aufgeteilten Notizen, Skizzen und Diskurse gelten als Schlüsseltexte für das Verständnis der Zeit.

P

PARMENIDES

Vom Wesen des Seienden

Die Fragmente

Auf der Grundlage der Edition von UVO HÖLSCHER, mit einer Einleitung neu herausgegeben von ALFONS RECKERMANN

- Griechisch-Deutsch
- PhB 645
- 2014
- LII, 125 Seiten

978-3-7873-2479-8 Kartoniert **9,90**

Das Lehrgedicht des Parmenides über das Wesen des Seienden (ca. 515 v. Chr.) begründete die Ontologie – und damit die abendländische Philosophie. Für diese Wirkungsgeschichte war es entscheidend, dass Parmenides nicht nur das in Wahrheit Seiende vom Nicht-Seienden unterschied, sondern es auch als Eines, Unveränderliches, in sich Vollendetes, Ganzes und in sich Zusammenhängendes bestimmt hat. Die zweisprachige Studienausgabe bietet den Text der überlieferten Fragmente in der Anordnung nach der kritischen Edition und Übersetzung von Uvo Hölscher mit einer neuen kommentierenden Einführung von Alfons Reckermann.

BLAISE PASCAL

Kleine Schriften zur Religion und Philosophie

Übersetzt von ULRICH KUNZMANN. Mit einer
Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von
ALBERT RAFFELT

- PhB 575
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2008
 - LVII, 394 Seiten
- 978-3-7873-1874-2 Gebunden **78,00**

Pascals Werk umfasst neben den »Lettres provinciales« und den »Pensées« bedeutende kleinere Schriften zur Religion und Philosophie, die in dieser Ausgabe vollständig und zum Teil erstmalig in deutscher Übersetzung vorgelegt werden. Dazu gehören u.a. so wichtige Texte wie die Methodenschrift »Betrachtungen über die Geometrie im allgemeinen – Vom geometrischen Geist und Von der Kunst zu überzeugen«, die wissenschaftstheoretischen Überlegungen der »Vorrede zu einer Abhandlung über die Leere« oder das packende, die Dialektik der Pensées vorwegnehmende »Gespräch mit Herrn de Sacy über Epiktet und Montaigne«, das hier in der Übersetzung der neu entdeckten Originalversion vorliegt.

CHARLES SANDERS PEIRCE

Religionsphilosophische Schriften

Übersetzt unter Mitarbeit von HELMUT MAASSEN,
eingeleitet, kommentiert und herausgegeben von
HERMANN DEUSER

- PhB 478
 - 1995
 - LII, 602 Seiten
- 978-3-7873-1460-7 Kartoniert **68,00**

Peirce' »Religionsphilosophische Schriften« dokumentieren eine wissenschaftsmethodisch neue Begründung von Metaphysik und Religionsphilosophie. Die Edition ist chronologisch am Gesamtwerk orientiert und enthält Texte, die erstmals aus

dem Nachlasswerk publiziert werden bzw. Haupttexte von Peirce' systematischer Philosophie, erstmals in deutscher Übersetzung, z.B. Kritik des Positivismus (1867/1868); Eine Vermutung über das Rätsel [der Sphinx] (1887/1888); Die Idee eines Naturgesetzes (1901); Ein vernachlässigtes Argument für die Realität Gottes (1908).

Vorlesungen über Pragmatismus

Übersetzt und herausgegeben
von ELISABETH WALTHER

- PhB 435
 - 1991
 - XIX, 193 Seiten
- 978-3-7873-0984-9 Kartoniert **18,90**

In diesen Vorlesungen des Begründers des amerikanischen Pragmatismus, Charles S. Peirce (1839–1914), werden die Verknüpfungen von Logik und Praxis, Denken und Handeln in der Philosophie des »größten amerikanischen Denkers« (K. O. Apel) deutlich. Aus dem Inhalt: Pragmatismus: Die normativen Wissenschaften; Die universalen Kategorien; Weiteres über Kategorien; Die Realität der Drittheit; Die drei Arten des Guten; Drei Typen des Schließens; Pragmatismus und Abduktion; Anmerkungen von Peirce. – Anmerkungen der Herausgeberin; Bibliographie, Namen- und Sachregister.

FRANCESCO PETRARCA

De sui ipsius et multorum ignorantia Über seine und vieler anderer Unwissenheit

Übersetzt von KLAUS KUBUSCH

Herausgegeben und eingeleitet von AUGUST BUCK

- Lateinisch–Deutsch
 - PhB 455
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
 - XXXVII, 177 Seiten
- 978-3-7873-1199-6 Gebunden **44,00**

Francesco Petrarca (1304–1374) schuf mit diesem um 1370 entstandenen Text die Grundlage für eine

humanistische Philosophie, in deren Mittelpunkt der Mensch und seine geistige Welt stehen. Der christliche Humanismus Petrarcas wurde in der Folge zur bestimmenden Position gegen die auf Aristoteles rückgreifende Scholastik.

GIOVANNI PICO DELLA MIRANDOLA

De hominis dignitate Über die Würde des Menschen

Oratio de hominis dignitate

Übersetzt von NORBERT BAUMGARTEN

Herausgegeben und eingeleitet von AUGUST BUCK

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 427
- 1990
- XXVII, 91 Seiten

978-3-7873-0959-7 Kartoniert **16,90**

In der *Oratio de hominis dignitate* (1486), nach Jacob Burckhardt »eines der edelsten Vermächtnisse der Renaissance«, erklärt Pico della Mirandola (1463–1494) die Freiheit zum konstitutiven Element der Wesenswürde des Menschen, da sie es ihm erlaubt, das zu sein, was er will. Als produktiver Denker kann der Mensch dem Höchsten nachstreben und bis in die unmittelbare Nähe Gottes aufsteigen. Textvorlage für die Übersetzung war die der kritischen Ausgabe von Florenz 1942 folgende Ausgabe von Garin 1968. Die hebräischen Zitate wurden berichtigt, die Anmerkungen der Ausgabe von Garin entnommen. Mit Einleitung, Auswahlbibliographie und Namenregister.

Kommentar zu einem Lied der Liebe

Commento sopra una canzone d' amore

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen

herausgegeben von THORSTEN BÜRKLIN

- Italienisch-Deutsch
- PhB 533
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
- XXXIV, 258 Seiten

978-3-7873-1552-9 Gebunden **60,00**

Der »Kommentar zu einem Lied der Liebe« des Giovanni Pico della Mirandola (1463–1494) entstand während des Jahres 1486, zeitgleich mit der Niederschrift der 900 Thesen sowie der dazu einleitenden »*Oratio de hominis dignitate*« (PhB 427). Die Grundlage des Kommentars waren neun Stanzas, verfasst von Girolamo Benivieni, der wie Pico ebenfalls dem losen Kreis der Florentiner Akademie um Marsilio Ficino zuzurechnen ist. Das Thema der Schrift ist das Verhältnis zwischen Einheit und Mannigfaltigkeit. Während Gott das Einfache ist, ist das Schöne Zusammensetzung und Widerstreit. Innerhalb der neuplatonischen Tradition gelingt Pico eine Aufwertung der Phänomene der erscheinenden Wirklichkeit.

Neunhundert Thesen

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen

herausgegeben von NIKOLAUS EGEL

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 708
- 2018
- XLIV, 217 Seiten

978-3-7873-3183-3 Kartoniert **22,90**

Die Neunhundert Thesen, die Pico 1486 in Rom veröffentlichten ließ, sollten eine Diskussionsgrundlage für einen gewaltigen Kongress schaffen, auf dem Pico mit allen Gelehrten des Abendlandes über die Lehrsätze der verschiedenen Völker und deren Denker disputieren wollte, über die Kabbala und die zoroastrischen Weisheitslehren wie über den Neuplatonismus, die mittelalterliche Scholastik, die Orphik und die arabische und chaldäische Weisheit. Sein Ziel war die Versöhnung aller im Abendland bis dahin bekannten Autoritäten und die Zusammenführung der philosophischen und theologischen Traditionen des 15. Jahrhunderts zu einer christlichen Weisheit. Allein – der Papst ließ 13 der Thesen auf den Index setzen und den gesamten Text verbieten.

Über das Seiende und das Eine

De ente et uno

Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von
PAUL RICHARD BLUM, GREGOR DAMSCHEN,
DOMINIC KÆGI, MARTIN MULSOW,
ENNO RUDOLPH und ALEJANDRO VIGO

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 573
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2006
- LXXXIX, 93 Seiten
- 978-3-7873-1760-8 Gebunden **30,00**

Diese Ausgabe bietet erstmals einen Schlüsseltext für die Reformation der Metaphysik in der Philosophie der Renaissance in deutscher Übersetzung. Der lateinische Text ist beigegeben. Die ausführliche Einleitung und ein sorgfältiger Kommentar erschließen die richtunggebenden Pointen, die Pico mit dieser Schrift gesetzt hat.

PLATON

Der Sophist

Auf der Grundlage der Übersetzung von OTTO APELT (2. Auflage 1922) neu bearbeitet und herausgegeben von REINER WIEHL

- Griechisch-Deutsch
- PhB 265
- 2., durchgesehene Auflage 1985
- XLVIII, 215 Seiten

978-3-7873-0656-5 Kartonierte **18,90**

Ausgangspunkt des zum Spätwerk zählenden Dialogs ist die Fragestellung nach einer Wesensbestimmung des Sophisten, des Staatsmannes und des Philosophen. Im Verlauf steht für Platon (427–347 v. Chr.) jedoch die Frage nach dem Wesen der Philosophie im Vordergrund.

Der Staat

Über das Gerechte

Übersetzt und erläutert von OTTO APELT
Herausgegeben von KARL BORMANN
Einleitung von PAUL WILPERT

- PhB 80
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 11. durchgesehenen Auflage von 1989
- LXII, 487 Seiten
- 978-3-7873-0930-6 Gebunden **38,00**

Platons Politeia (347 v. Chr.), der utopische Entwurf eines gerechten Staats, gilt nicht nur als sein »Hauptwerk«, sondern auch als das wirkungsgeschichtlich bedeutendste Werk der politischen Philosophie in der Geschichte des europäischen Denkens. Für die 11. Auflage überarbeitete K. Bormann die Apeltsche Übersetzung anhand der Oxford Ausgabe von Burnet und anderen. Beigegeben wurden eine ausführliche Literaturübersicht, Anmerkungen und Register sowie eine Einleitung.

Euthyphron

Übersetzt, mit Einleitung und Anmerkungen versehen von KLAUS REICH

- Griechisch-Deutsch
- PhB 269
- 1968
- XVIII, 52 Seiten
- 978-3-7873-0129-4 Kartonierte **9,95**

Der frühe Dialog (ca. 399 v. Chr.) gibt eine erste Einführung in die Anfangsgründe der »Ideenlehre« Platons; und zwar durch den Aufweis, dass moralische Urteile und alle Praxis erst daraus Geltung erlangen, dass sie auf wirkliches, allgemeinverbindliches Wissen gegründet sind.

Laches

Übersetzt und herausgegeben von RUDOLF SCHRÄSTETTER

- Griechisch-Deutsch
- PhB 270
- 1970
- XXXIX, 101 Seiten
- 978-3-7873-0217-8 Kartonierte **14,90**

Thema des Dialogs Laches (ca. 399 v. Chr.) ist die Erörterung der Bedeutung des Zusammenhangs von Wissen und Wollen als Merkmal ethischen Handelns: »Tapferkeit ist erst dann eine Tugend, wenn sie Gut und Böse voneinander zu unterscheiden weiß.«

Menon

Auf der Grundlage der Übersetzung von OTTO APELT in Verbindung mit ELSE ZEKL neu bearbeitet und herausgegeben von KLAUS REICH

- Griechisch-Deutsch
- PhB 278
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 3. Auflage von 1993
- XXII, 230 Seiten

978-3-7873-1130-9 Gebunden **52,00**

Der Dialog ›Menon‹ (399 v. Chr.) handelt von der Erkennbarkeit und Lehrbarkeit der Tugend. Ausgehend von dieser Fragestellung begründet und entwickelt Platon die Form und Methode hypothetischer Erkenntnis; der Dialog bietet daher auch eine gute Einführung in die Philosophie Platons.

Parmenides

Herausgegeben und übersetzt von HANS GÜNTER ZEKL

- Griechisch-Deutsch
- PhB 279
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1972
- XLIV, 196 Seiten

978-3-7873-0280-2 Gebunden **48,00**

Nirgends sonst hat sich Platon den mit seiner Ideenlehre gegebenen Problemen so ausführlich und ausdrücklich gestellt wie in diesem Dialog, über den in der Forschung seit Jahrzehnten kontrovers diskutiert wird und der immer wieder als Dokument einer Krise in seinem Denken gedeutet worden ist. – Der kritisch edierte griechische Text dieser zweisprachigen Ausgabe folgt Burnet; die Übersetzung wurde von Hans Günter Zekl völlig neu gestaltet. Eine Einleitung des Herausgebers, ausführliche kommentierende Anmerkungen sowie ein Register erschließen den Text, der als einer der rätselhaftesten Dialoge Platons gilt.

Phaidon

Übersetzt und herausgegeben von BARBARA ZEHNPENNIG

- Griechisch-Deutsch
 - PhB 431
 - 2. Auflage 2007
 - LIX, 217 Seiten
- 978-3-7873-1859-9 Kartoniert **19,90**

Dieser dem mittleren Werk Platons zugehörige Dialog hat aufgrund der besonderen existentiellen Situation, die in ihm geschildert wird, immer große Faszination ausgeübt. Die letzten Stunden des Sokrates vor seiner Hinrichtung zeichnen das Bild des Philosophen; des Menschen, der die errungene Einheit mit sich selbst, mit der Wirklichkeit des Lebens und mit Gott auch angesichts des Todes zu bewahren vermag. Im ersten Teil soll Sokrates seine Zuversicht im Angesicht des Todes gegenüber einer möglichen Leugnung der Unsterblichkeit verteidigen. Der zweite Teil geht auf die Voraussetzung der Vorstellung von der Unsterblichkeit zurück und prüft ihre Berechtigung.

Phaidros

Übersetzt, mit Anmerkungen versehen und herausgegeben von THOMAS PAULSEN und RUDOLF REHN

- PhB 720
 - 2019
 - XLIX, 114 Seiten
- 978-3-7873-3620-3 Kartoniert **14,90**

Der »Phaidros« gehört ohne Zweifel zu den literarisch anspruchsvollsten Werken Platons. Eine Vielzahl an Themen wird berührt: Es geht um erotische Ergriffenheit und Wahnsinn, Schönheit und ein neues Seelenverständnis, Rhetorik, Dialektik und Schriftkritik. Manche Texte im »Phaidros« zählen zu den tiefstsinngigsten der antiken Philosophie, darunter der berühmte Mythos vom Seelenwagen. Der innere Zusammenhang und das eigentliche Anliegen des Dialogs besteht jedoch in Platons Auseinandersetzung mit der Sophistik, ihren Grundlagen, ihren Methoden und ihren Zielen. Anders als der Sophistik, die alles wissen will, geht es Sokrates und Platon vorrangig um den Menschen, um seine Seele und sein Glück.

Symposion / Gastmahl

Übersetzt und herausgegeben von

BARBARA ZEHNPFENNIG

· Griechisch-Deutsch

· PhB 520

· 2. Auflage 2012

· LXVIII, 169 Seiten

978-3-7873-2404-0 Kartoniert **16,90**

An den Reden, die im Symposion zum Lob des Eros gehalten werden, zeigt sich, dass Liebe Wahrheits-suche oder Selbstbezogenheit, Transzendenz oder Transzendenzlosigkeit bedeuten kann. Der philo-sophische Eros ist Wissen um die eigene Bedürf-tigkeit und somit Liebe zur Wahrheit; der sophisti-sche Eros ist Verkennen der eigenen Bedürftigkeit und damit Liebe zum Ich. Dass der sokratische Eros, die Selbsthingabe an die Wahrheit, der über-legene ist, beweist sich an der Leichtigkeit, mit der Sokrates Widersprüche aufdeckt, denen seine Mitunterredner erliegen. So ist Sokrates in diesem Gelage nicht nur der Trinkfesteste, sondern auch der leidenschaftlichste Liebende.

Timaios

Übersetzt, mit einer erschließenden Lesebegleitung und einem Anhang über die Nachwirkung des »Timaios« in der Philosophiegeschichte herausgegeben von

MANFRED KUHN

· PhB 686

· 2017

· XII, 226 Seiten

978-3-7873-2867-3 Kartoniert **14,90**

Der Timaios ist ein Spätwerk Platons und einer seiner faszinierendsten Dialoge. Platon präsentiert in diesem Werk, das zum größten Teil aus einem langen Monolog des Gesprächspartners Timaios von Lokroi besteht, seine Naturphilosophie. Der Dialog entfaltet nach und nach ein komplettes Bild des Kosmos von der Entstehung der Himmelskörper bis hin zu den Angelegenheiten der Menschen. Bis zum Spätmittelalter erzielte dieser Dialog die nachhaltigste Wirkung von allen Werken Platons; bis ins 12. Jahrhundert war er sogar der einzige Dialog, der in der lateinischen Gelehrtenwelt bekannt war.

PLOTIN

Schriften. Band I

Die Schriften 1–21
der chronologischen Reihenfolge
(Text und Übersetzung. Anmerkungen)

Übersetzt von RICHARD HARDER

Neubearbeitung mit griechischem Lesetext und Anmerkungen fortgeführt von RUDOLF BEUTLER und WILLY THEILER

· Griechisch-Deutsch

· PhB 211 a/b

· 1956

· XV, 584 Seiten

978-3-7873-0144-7 Leinen **68,00**

Der Band enthält folgende Texte: 1. Das Schöne 2. Die Unsterblichkeit der Seele 3. Das Schicksal 4. Das Wesen der Seele (I) 5. Geist, Ideen und Seiendes 6. Der Abstieg der Seele in die Leibeswelt 7. Das Erste und das nach ihm 8. Die Einheit der Einzel-seelen 9. Das Gute (Das Eine) 10. Die drei ursprünglichen Wesenheiten 11. Entstehung und Ordnung der Dinge nach dem Ersten 12. Die beiden Materien 13. Vermischte Untersuchungen 14. Die Kreisbewegung des Himmels 15. Der Daimon, der uns erlos-te 16. Berechtigter Freitod? 17. Wiebeschaffenheit 18. Ob es auch von den Einzeldingen Ideen gebe 19. Die Tugenden 20. Dialektik 21. Das Wesen der Seele (II)

Schriften. Band II

Die Schriften 22–29
der chronologischen Reihenfolge
(Text und Übersetzung. Anmerkungen)

Übersetzt von RICHARD HARDER

Neubearbeitung mit griechischem Lesetext und Anmerkungen fortgeführt von RUDOLF BEUTLER und WILLY THEILER

· Griechisch-Deutsch

· PhB 212 a/b

· 1962

· X, 560 Seiten

978-3-7873-0145-4 Leinen **68,00**

Der Band enthält folgende Texte: 22. Das Seiende, obgleich eines und dasselbe, ist zugleich als Ganzes überall I 23. Das Seiende, obgleich eines und dasselbe, ist zugleich als Ganzes überall II 24. Was

jenseits des Seienden liegt, denkt nicht. Das primär und das sekundär Denkende 25. Aktuell und potentiell 26. Die Affektionsfreiheit des Unkörperlichen 27. Probleme der Seele I 28. Probleme der Seele II 29. Probleme der Seele III: Das Sehen

Schriften. Band III

Die Schriften 30–38
der chronologischen Reihenfolge
(Text und Übersetzung. Anmerkungen)

Übersetzt von RICHARD HARDER
Neubearbeitung mit griechischem Lesetext und
Anmerkungen fortgeführt von RUDOLF BEUTLER
und WILLY THEILER

- Griechisch-Deutsch
- PhB 213 a/b
- 1964
- X, 523 Seiten

978-3-7873-0147-8 Leinen **68,00**

Der Band enthält folgende Texte: 30. Die Natur, die Betrachtung und das Eine 31. Die geistige Schönheit 32. Die geistigen Gegenstände sind nicht außerhalb des Geistes. Das Gute 33. Gegen die Gnostiker 34. Von den Zahlen 35. Über das Sehen. Weshalb das von fern Gesehene als klein erscheint 36. Ob die Glückseligkeit durch Dauer wächst 37. Die durchdringende Mischung 38. Wie kam die Vielheit der Ideen zustande? Das Gute

Schriften. Band IV

Die Schriften 39–45
der chronologischen Reihenfolge
(Text und Übersetzung. Anmerkungen)

Übersetzt von RICHARD HARDER
Neubearbeitung mit griechischem Lesetext und
Anmerkungen fortgeführt von RUDOLF BEUTLER
und WILLY THEILER

- Griechisch-Deutsch
- PhB 214 a/b
- 1967
- VIII, 546 Seiten

978-3-7873-0149-2 Leinen **68,00**

Der Band enthält folgende Texte: 39. Der freie Wille und das Wollen des Einen 40. Das Weltall 41. Wahrnehmung und Gedächtnis 42. Die Klassen des Seienden I 43. Die Klassen des Seienden II 44. Die Klassen des Seienden III 45. Ewigkeit und Zeit

Schriften. Band V

Die Schriften 46–54
der chronologischen Reihenfolge
(Text und Übersetzung. Anmerkungen)
Anhang: Porphyrios

Übersetzt von RICHARD HARDER
Neubearbeitung mit griechischem Lesetext und
Anmerkungen fortgeführt von RUDOLF BEUTLER
und WILLY THEILER

- Griechisch-Deutsch
- PhB 215 a–c
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflagen von 1958 bzw. 1960
- XIX, 578 Seiten

978-3-7873-3471-1 Gebunden **98,00**

Der Band enthält folgende Texte: 46. Die Glückseligkeit 47. Von der Vorsehung (I) 48. Von der Vorsehung (II) 49. Die erkennenden Wesenheiten und das Jenseitige 50. Eros 51. Woher kommt das Böse? 52. Ob die Sterne wirken 53. Was das Lebewesen sei und was der Mensch 54. Das erste Gute

Schriften. Band VI. Indices

Verbunden mit einem Überblick
über Plotins Philosophie und Lehrweise

Übersetzt von RICHARD HARDER
Neubearbeitung mit griechischem Lesetext und
Anmerkungen fortgeführt von RUDOLF BEUTLER
und WILLY THEILER

Unter Mitwirkung von GERARD O'DALY

- Griechisch-Deutsch
- PhB 276
- 1971
- VII, 180 Seiten

978-3-7873-0259-8 Leinen **44,00**

Plotin ist der intensivste und kraftvollste Denker im Kontext spätantiker Philosophie, von großer unmittelbarer und geschichtlich weitreichender Ausstrahlung. Er kann als ein Paradigma metaphysischen Denkens gelten, welches nicht nur die in sich differenzierte Wirklichkeit im Ganzen aus einem Ursprung entfaltet, sondern Philosophie ebenso sehr als die bestimmend-bewegende und »heilende« Lebensform vorstellt. – Der Band enthält die Indices zur Gesamtausgabe sowie einen Überblick über Plotins Philosophie und Lehrweise.

Seele – Geist – Eines

Enneade IV 8, V 4, V 1, V 6 und V 3

Griechischer Lesetext und Übersetzung von RICHARD HARDER, in einer Neubearbeitung fortgeführt von RUDOLF BEUTLER und WILLY THEILER, eingeleitet, mit Bemerkungen zu Text und Übersetzung und mit bibliographischen Hinweisen versehen von KLAUS KREMER

· Griechisch–Deutsch

· PhB 428

· 1990

· XLIII, 145 Seiten

978-3-7873-0928-3 Kartoniert **16,90**

Die Texte dieses Bandes behandeln die Stufen des Rückgangs der Seele zum Einen. Plotin (205–270) gilt als der eigentliche Begründer des Neuplatonismus, der geistigen Verschmelzung der antiken griechischen Philosophie mit der orientalischen und christlichen Mystik. Sein in Einzelschriften, die »Enneaden«, gegliedertes Werk folgt dem Hauptmotiv, dass die Vielheit des Endlichen auf ein absolut Eines zurückgeführt werden müsse, das sich der Seele nicht in der Erkenntnis, sondern in mystischer Ekstase offenbart.

Geist – Ideen – Freiheit

Enneade V 9 und VI 8

Herausgegeben von WERNER BEIERWALTES

· Griechisch–Deutsch

· PhB 429

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990

· XLVIII, 97 Seiten

978-3-7873-0929-0 Kartoniert **19,90**

Die Texte dieses Bandes entfalten die Struktur der ekstatischen Selbstüberschreitung des Denkens in der Vereinigung mit dem Einen. Plotin (205–270) gilt als der Begründer des Neuplatonismus, der geistigen Verschmelzung der antiken griechischen Philosophie mit der orientalischen und christlichen Mystik. Sein in Einzelschriften, die »Enneaden«, gegliedertes Werk folgt dem Hauptmotiv, dass die Vielheit des Endlichen auf ein absolut Eines zurückgeführt werden müsse, das sich der Seele nicht in der Erkenntnis, sondern in mystischer Ekstase offenbart.

PIETRO POMPONAZZI

Abhandlung über die Unsterblichkeit der Seele

Tractatus de immortalitate animae

Übersetzt und mit einer Einleitung herausgegeben von BURKHARD MOJSISCH

· Lateinisch–Deutsch

· PhB 434

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990

· XL, 270 Seiten

978-3-7873-0982-5 Gebunden **62,00**

Daß dieses Hauptwerk des italienischen Renaissancephilosophen Pietro Pomponazzi (1462–1525) nach seinem Erscheinen 1562 öffentlich verbrannt wurde, kann nicht überraschen; weist doch der Verfasser den Gedanken der Unsterblichkeit der Seele als unhaltbar zurück.

ALEXANDER POPE

Vom Menschen

Essay on Man

Übersetzt von EBERHARD BREIDERT

Mit Einleitung, Anmerkungen und Registern

herausgegeben von WOLFGANG BREIDERT

· Englisch–Deutsch

· PhB 454

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997

· XXXVII, 140 Seiten

978-3-7873-1333-4 Gebunden **36,00**

Das Lehrgedicht über den Menschen von Alexander Pope (1688–1744) gilt als eines der herausragenden literarischen Zeugnisse seiner Zeit. Bald nach seinem Erscheinen 1733/1734 in viele Sprachen übersetzt, spiegelt es den moralphilosophischen Optimismus der frühen Aufklärung wider. Diese Ausgabe enthält den englischen Originaltext samt Angabe von Textvarianten und eine deutsche metrische Übertragung. Durch Register und zahlreiche erläuternde Anmerkungen wird der Zugang zum Text erleichtert.

PROKLOS

Theologische Grundlegung

Stoicheiósisis theologikê

Übersetzt und mit einer Einleitung sowie einem durchgängigen erläuternden Kommentar herausgegeben von ERNST-OTTO ONNASCH und BEN SCHOMAKERS

- Griechisch-Deutsch
- PhB 562
- 2015
- CXXIV, 377 Seiten

978-3-7873-1656-4 Leinen **49,90**

In diesem Werk entwickelt Proklos ohne Rückbezug auf Platon seine eigene metaphysische Logik. In 211 knappen Kapiteln, die alle nach dem Muster einer allgemeinen These mit anschließendem, streng logisch geführten Beweis gebildet sind, bietet Proklos einen Überblick über die allgemeinen Prinzipien und Bereiche seiner neuplatonischen Metaphysik. In der zweiten Hälfte der Abhandlung steigt er stufenweise von der höchsten metaphysischen Ebene des Einen und der Henaden zu den Intellekten und von diesen zu den göttlichen Seelen hinab. – Im Lichte des gesamten neuplatonischen Schriftguts ist die »Theologische Grundlegung« in jeder Hinsicht atypisch und einmalig.

PSEUDO-MAYNE

Über das Bewusstsein (1728)

Übersetzt und herausgegeben von REINHARD BRANDT

- Englisch-Deutsch
- PhB 358
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
- XLIX, 146 Seiten

978-3-7873-0593-3 Gebunden **30,00**

1728 in London anonym publiziert, behandelt die erste Monographie zu diesem Thema die Grundkonstitution des Bewusstseins, das Verhältnis des Bewusstseins zum Selbstbewusstsein und das Wissen a priori um die eigene Kausalität bei Willenshandlungen.



WILLIARD VAN ORMAN QUINE

Unterwegs zur Wahrheit

Konzise Einleitung in die theoretische Philosophie

Übersetzt und herausgegeben von MICHAEL GEBAUER

- PhB 731
- 2019
- Ca. 168 Seiten

978-3-7873-3708-8 Kartoniert **18,90**

Acht Jahre vor seinem Tod veröffentlichte Quine eine konzise Zusammenfassung seines philosophischen Standpunkts. In fünf Kapiteln (Belege – Bezug – Bedeutung – Intensionalität – Wahrheit) und 43 kurzen Abschnitten behandelt er zentrale Probleme, die die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie im 20. Jahrhundert beschäftigt haben. In einfacher, aber unvergleichlich präziser Sprache entfaltet er neben vielem anderen »auf dem Weg zur Wahrheit« die wichtigsten Positionen seiner Philosophie: die Bedeutung der Beobachtungssätze, seinen erkenntnistheoretischen Holismus und methodologischen Monismus, die Kritik an der Ontologie, die Unbestimmtheit der Übersetzung und das Ende des »Cartesischen Traums von einem Fundament wissenschaftlicher Gewissheit«.

R

HEINRICH RATKE

Systematisches Handlexikon zu Kants Kritik der reinen Vernunft

- PhB 37/b
- 3. Auflage 1991
- VI, 329 Seiten

978-3-7873-1048-7 Kartoniert **16,90**

Das Handlexikon zur Kritik der reinen Vernunft gibt verlässliche und unentbehrliche Orientierungshilfen für die systematische Auseinandersetzung mit Kants epochalem Hauptwerk. Es kann für alle Ausgaben, die den Seitenumbruch der ersten und zweiten Auflage (A 1781, B 1787) im Text kennzeichnen, herangezogen werden.

ALFONS RECKERMANN

Den Anfang denken. Band I

Die Philosophie der Antike
in Texten und Darstellung

Vom Mythos zur Rhetorik

- PhB 625
- 2011
- XXXIV, 205 Seiten

978-3-7873-2151-3 Gebunden **28,90**

Dieses dreibändige Werk zur Philosophie der Antike beschreibt deren Entfaltung und ermöglicht dem Leser, anhand einer begründeten Auswahl thematisch aufeinander bezogener Texte den Weg nachzuverfolgen, den die Autoren der Zeit mit dem Ziel gegangen sind, das menschliche Denken

und Handeln am ›Anfang aller Dinge‹ zu orientieren.

In Band I (›Vom Mythos zur Rhetorik‹) geht es um die vorsokratische Frage nach der Einheit und dem Ursprung des Seienden und den Übergang zur Ausbildung der Rhetorik. Mit Texten von Hesiod, Parmenides, Aristoteles (zu Thales), Simplikios (zu Anaximander), Platon (zu Thales und Protagoras), Empedokles, Anaxagoras, Aischylos, Gorgias, Xenophon, Isokrates, Cicero.

Mit Texten von Hesiod, Parmenides, Aristoteles (zu Thales), Simplikios (zu Anaximander), Platon (zu Thales und Protagoras), Empedokles, Anaxagoras, Aischylos, Gorgias, Xenophon, Isokrates, Cicero

Den Anfang denken. Band II

Die Philosophie der Antike
in Texten und Darstellung

Sokrates, Platon und Aristoteles

- PhB 626
- 2011
- XVI, 335 Seiten

978-3-7873-2152-0 Gebunden **38,00**

In Band II (›Sokrates, Platon und Aristoteles‹) geht es um die klassische Gestalt der Philosophie, die nach einer Verbindung zwischen dem Denken des Anfangs der Dinge und der Begründung der Ethik suchte. Mit Texten von Xenophon, Aristophanes, Platon, Cicero, Aristoteles.

Mit Texten von Xenophon, Aristophanes, Platon, Cicero, Aristoteles

Den Anfang denken. Band III

Die Philosophie der Antike
in Texten und Darstellung

Vom Hellenismus zum Christentum

- PhB 627
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2011
- XVI, 472 Seiten

978-3-7873-2153-7 Gebunden **48,00**

Band III (›Vom Hellenismus zum Christentum‹) behandelt die philosophische Prinzipienreflexion in der Zeit nach Aristoteles: in der Stoa, in der

Atomistik Epikurs, im Skeptizismus, im Neuplatonismus (Plotin) und im aufkommenden christlichen Denken. Mit Texten von Aetius, Kleanthes, Cicero, Diogenes Laertius, Epiktet, Seneca, Epikur, Lukrez, Eusebius, Sextus Empiricus, Plotin, Paulus, Tertullian, Dion aus Prusa, Clemens Alexandrinus und Augustinus.

Mit Texten von Aetius, Kleanthes, Cicero, Diogenes Laertius, Epiktet, Seneca, Epikur, Lukrez, Eusebius, Sextus Empiricus, Plotin, Paulus, Tertullian, Dion aus Prusa, Clemens Alexandrinus, Augustinus

HANS REICHENBACH

Ziele und Wege der heutigen Naturphilosophie

Fünf Aufsätze zur Wissenschaftstheorie

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben

von NIKOLAY MILKOV

· PhB 621

· 2011

· XLIV, 160 Seiten

978-3-7873-2144-5 Leinen **28,00**

· 2017

978-3-7873-3189-5 Kartoniert **14,90**

Der Band versammelt die wichtigsten Texte, mit denen Reichenbach sein wissenschaftsphilosophisches Programm begründete. Der erste Teil enthält zwei Aufsätze und die Abhandlung »Ziele und Wege der heutigen Naturphilosophie« (1931 bei Meiner erschienen) aus der Entstehungszeit der »Berliner Gruppe«. Die beiden Texte im zweiten Teil zeigen die Weiterentwicklung seines Programms in der Emigration in den 1930er und den 1940er Jahren zu der Doktrin des »radikalen Empirismus«. Der letzte Aufsatz ist eine frühe Ausarbeitung der Thesen, die Reichenbach in seinem bekanntesten Buch »The Rise of Scientific Philosophy« (1951) dargestellt hat.

KARL LEONHARD REINHOLD

Beiträge zur Berichtigung bisheriger Mißverständnisse der Philosophen. Erster Band

das Fundament der Elementarphilosophie
betreffend

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben

von FAUSTINO FABBIANELLI

· PhB 554a

· 2003

· LXXII, 451 Seiten

978-3-7873-1641-0 Leinen **86,00**

Im ersten Band der »Beiträge zur Berichtigung bisheriger Mißverständnisse der Philosophen« (Jena, 1790) legt Reinhold seine Elementarphilosophie vor und vertieft damit die schon im »Versuch einer neuen Theorie des menschlichen Vorstellungsvermögens« (Prag und Jena, 1789) ausgearbeitete Lehre. Deren Neuheit tritt im vorliegenden Band mit Deutlichkeit heraus. Reinhold nimmt hier Stellung sowohl zur leibnizschen Schultradition als auch zu Kant und einigen seiner treuen Interpreten. Das Resultat ist eine Grundsatzphilosophie, die auf dem von Reinhold so benannten »Satz des Bewusstseins« beruht und sich als eigenständiges, von der Kritik sowie von der Wissenschaftslehre Fichtes unterschiedenes theoretisches Projekt erweist.

Beiträge zur Berichtigung bisheriger Mißverständnisse der Philosophen. Zweiter Band

die Fundamente des philosophischen
Wissens, der Metaphysik, Moral, moralischen
Religion und Geschmackslehre betreffend

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben

von FAUSTINO FABBIANELLI

· PhB 554b

· 2004

· CVIII, 408 Seiten

978-3-7873-1678-6 Leinen **86,00**

Der zweite Band der Beiträge setzt das vier Jahre zuvor angefangene Projekt einer Aufstellung des Fundaments vom philosophischen Wissen fort und erweitert es in der Anwendung auf Metaphysik, Moral, Religion und Geschmackslehre. Die seither entstandenen Auseinandersetzungen mit Kantianern und Antikantianern über Idee und Grenzen der Elementarphilosophie veranlassen Reinhold dazu, seine bisher vertretenen spekulativen Ansätze zu überdenken, und dienen ihm als Ansporn für Reflexionen über vorher nicht direkt thematisierte Fragen. Zwei Anhänge vervollständigen die Edition.

Über das Fundament des philosophischen Wissens Über die Möglichkeit der Philosophie als strenge Wissenschaft

Mit einer Einleitung herausgegeben
von WOLFGANG SCHRADER

- PhB 299
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1978
 - XLVIII, 180 Seiten
- 978-3-7873-0385-4 Gebunden **44,00**

Reinhold unternimmt mit der Abhandlung »Über das Fundament philosophischen Wissens« den Versuch, durch die Explikation eines ersten, nicht nur wahren, sondern zugleich auch evidenten Prinzips die Philosophie als »strenge Wissenschaft«, als ein ganzes und unteilbares System, zu begründen. Diese »Elementarphilosophie« bildet die Voraussetzung dafür, dass auch die besonderen, abgeleiteten philosophischen Grundsätze der Religion, der Moralität und des Rechts bestimmt und allgemeingeltend werden können. Der Text »Über die Möglichkeit der Philosophie als strenge Wissenschaft« verdeutlicht den im »Fundament« nur knapp dargestellten Zusammenhang zwischen Reinholds Forderung nach einem ersten Grundsatz der Philosophie und seinem Philosophiebegriff.

Versuch einer neuen Theorie des menschlichen Vorstellungsvermögens Teilband 1

Vorrede. Erstes Buch

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von ERNST-OTTO ONNASCH

- PhB 599a
 - 2010
 - CLVII, 210 Seiten
- 978-3-7873-1934-3 Leinen **68,00**

Versuch einer neuen Theorie des menschlichen Vorstellungsvermögens Teilband 2

Zweites und Drittes Buch

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von ERNST-OTTO ONNASCH

- PhB 599b
 - 2012
 - X, 405 Seiten
- 978-3-7873-1950-3 Leinen **68,00**

Der »Versuch« (1789) ist Reinholds erstes großes theoretisches Werk. Er präsentiert es als einen Versuch, die kritische Philosophie auf der Grundlage des Vorstellungsvermögens allgemeiner verständlich zu machen. Zugleich ist auch bereits beabsichtigt, für die an sich richtigen Resultate der kritischen Philosophie die von Kant selbst nicht gelieferte Begründung zu finden. Daraus entwickelt sich ab 1791 Reinholds Elementarphilosophie, für die die kritische Philosophie (seiner Ansicht nach) nur noch Propädeutik ist.

PAUL RICOEUR

Lebendig bis in den Tod

Fragmente aus dem Nachlaß
Vivant jusqu'à la mort

Mit einer Einführung von OLIVIER ABEL und einem
Nachwort von CATHERINE GOLDENSTEIN

Übersetzt und herausgegeben von
ALEXANDER CHUCHOLOWSKI

- Französisch–Deutsch
- PhB 614
- 2011
- XXXII, 138 Seiten

978-3-7873-1984-8 Kartoniert **19,90**

Bis zum Ende leben. Überleben. Im Anderen. Dies ist das letzte große Thema, das Ricoeur beschäftigt hat. Die in dieser Ausgabe erstmals in deutscher Übersetzung vorgelegten Fragmente aus dem Nachlass sind weniger eine Auseinandersetzung mit dem Tod als mit dem Leben und Überleben. Es ist das große Trauma des 20. Jahrhunderts, jener, die die Vernichtungslager überlebt haben und die Jorge Semprun in seinem Buch »Schreiben oder Leben«, mit dem Ricoeur sich auseinandersetzt, als Wiedergänger bezeichnet, weder tot noch lebend, jene, die scheinbar ihren eigenen Tod überlebt, sich selbst überlebt haben.

Vom Text zur Person

Hermeutische Aufsätze (1970–1999)

Übersetzt und mit einer Einleitung versehen
herausgegeben von PETER WELSEN

- PhB 570
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2005
- XXIII, 331 Seiten

978-3-7873-1722-6 Gebunden **34,90**

Das Ziel des Bandes besteht darin, besonders prägnante Aufsätze zu den wichtigsten Themen zu präsentieren, mit denen sich Ricoeur in dieser Zeit auseinandergesetzt hat. Dazu zählen seine Überlegungen zu einer Hermeneutik des Textes, zur Theorie von Metapher und Erzählung, zum Verhältnis von Ideologie und Utopie, zur Religionsphilosophie, zu einer Hermeneutik des Selbst, zur Ethik und Rechtsphilosophie sowie zum Verhältnis von Erinnerung und Vergessen. Auf diese

Weise soll dem Leser die Gelegenheit geboten werden, sich einen Überblick über die Schwerpunkte von Ricoeurs philosophischer Arbeit der letzten drei Jahrzehnte zu verschaffen.

WILLIAM DAVID ROSS

Das Richtige und das Gute

Übersetzt und herausgegeben von BERND GOEBEL
und PHILIPP SCHWIND

- PhB 730
- 2019
- Ca. LXX, 302 Seiten

978-3-7873-3706-4 Kartoniert **ca. 21,90**

Das »Richtige und das Gute« (1930), das ethische Hauptwerk W. D. Ross', enthält eine Vielzahl wichtiger Thesen und Argumente, die bis in die Gegenwart kontrovers diskutiert werden. Zentral ist seine pluralistische Deontologie, der zufolge sich die richtige Handlung aus einer Abwägung der in der jeweiligen Situation relevanten Prima-facie-Pflichten ergibt, von denen nur ein Teil auf die Optimierung der Handlungsfolgen bezogen ist. Diese Deontologie wurde zu einem modernen Klassiker unter den normativen ethischen Theorien. Darüber hinaus stellt Ross' These, dass moralische Intuitionen eine Quelle selbstvidenten Wissens sein können, einen wichtigen Referenzpunkt in Debatten um den erkenntnistheoretischen Fundamentalismus dar.

JEAN-JACQUES ROUSSEAU

Friedensschriften

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von MICHAEL KÖHLER

- Französisch–Deutsch
- PhB 606
- 2012
- LXXIX, 127 Seiten

978-3-7873-2266-4 Kartoniert **9,90**

Rousseaus Schriften zur Stiftung eines fortdauernden Friedens unter den europäischen Völkern, »Extrait du Projet de Paix Perpétuelle de Monsieur L'Abbé de Saint-Pierre« und »Jugement sur la Paix Perpétuelle«, haben eigenständige Bedeutung in der systematischen Entfaltung einer Forderung der Rechtsphilosophie, die Kant später »nicht bloß [als] einen Teil, sondern den ganzen Endzweck der Rechtslehre innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft« hervorgehoben hat. Beide Schriften verdienen besondere Aufmerksamkeit, da ihnen eine gegenüber dem Abbé selbständige und weiterführende rechtsphilosophische Bedeutung in der Entfaltung einer universalen Friedensidee zukommt, besonders auch im Hinblick auf die Genese von Kants Traktat »Zum ewigen Frieden«.

Schriften zur Kulturkritik

Über Kunst und Wissenschaft (1750)
Über den Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen (1755)

Übersetzt und herausgegeben von KURT WEIGAND

- Französisch-Deutsch
 - PhB 243
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 5. Auflage von 1995
 - XC, 378 Seiten
- 978-3-7873-1200-9 Gebunden **78,00**

In den beiden Streitschriften »Über Kunst und Wissenschaft« (1750) und »Über den Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen« (1755) entwickelt Rousseau den Grundgedanken seiner radikalen Kultur- und Zivilisationskritik. Die Entfaltung des Verstandes und die Entstehung des Eigentums brandmarkt er als Ursachen für die Ausbildung der gesellschaftlichen Ungleichheit unter den Menschen und setzt so ein erstes Signal für die Freiheits- und Gleichheitsforderungen der Revolution von 1789.

BERTRAND RUSSELL

Die Analyse des Geistes

The Analysis of Mind

Übersetzt von KURT GRELLING

- PhB 527
 - 2004
 - XV, 407 Seiten
- 978-3-7873-1707-3 Kartonierte **16,90**

Was charakterisiert den Geist im Gegensatz zur Materie? Wodurch unterscheidet sich die Psychologie von der Physik? Der Stoff, aus dem die Welt unserer Erfahrung besteht, ist nach Russell weder Geist noch Materie, sondern etwas Ursprünglicheres. In den Vorlesungen über »Die Analyse des Geistes« versucht er so genau wie möglich zu beschreiben, was in Wirklichkeit stattfindet, wenn wir z.B. etwas glauben oder begehren. Die Einfachheit und zugleich Präzision der Russellschen Beschreibungen machen die Lektüre zu einem außerordentlichen Genuss.

Einführung in die mathematische Philosophie

Mit einer Einleitung von MICHAEL OTTE

Herausgegeben von MICHAEL OTTE und

JOHANNES LENHARD

- PhB 536
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 2006
 - LXII, 237 Seiten
- 978-3-7873-1828-5 Gebunden **48,00**

Dem Versuch, die These zu stützen, dass Logik und Mathematik eins seien, hat Russell mehrere Bücher gewidmet, unter anderem das dreibändige, gemeinsam mit A. N. Whitehead verfasste Werk »Principia Mathematica« (1910–1913). Die »Einführung in die mathematische Philosophie« fasst die Ergebnisse dieser Untersuchungen zusammen, ohne Kenntnisse der mathematischen Symbolik vorauszusetzen. Sie ist zuweilen und mit Recht »eine bewundernswerte Exposition des Monumentalwerks Principia Mathematica« genannt worden; und sie ist zugleich etwas anderes, insofern sie eine relativ eigenständige Einführung in die Grundlagen der Mathematik und der Erkenntnistheorie darstellt.

Unser Wissen von der Außenwelt

Our Knowledge of the External World

Auf der Grundlage der Übersetzung
von WALTHER ROTHSTOCK bearbeitet
von MICHAEL OTTE unter Mitarbeit
von MAUREEN LUKAY und MIRCEA RADU
Mit einer Einleitung herausgegeben
von MICHAEL OTTE

- PhB 561
- 2008
- XLVIII, 279 Seiten
- 978-3-7873-1875-9 Kartoniert **22,90**

»Unser Wissen von der Außenwelt«, zuerst erschienen 1914, enthält zusammen mit der Einführung in die mathematische Philosophie von 1919 (PhB 536) die Gesamtheit aller wichtigen erkenntnistheoretischen und logischen Ansichten Russells. Hervorgegangen aus den »Lowell Lectures« – einer Vorlesungsreihe, die Russell 1914 an der Harvard Universität in Boston gehalten hat –, beschäftigt sich das Werk mit Wesen und Erwerb sicheren Wissens von der objektiven Außenwelt und sucht Antworten auf die Fragen, was die Welt sei und wie der Mensch sie sieht. Im Zentrum der Erörterung steht dabei das Verhältnis der Sinnesdaten zu Raum, Zeit und dem Gegenstand der mathematischen Physik.

S

FRANCISCUS SANCHEZ

Quod nihil scitur Daß nichts gewußt wird

Einleitung und Anmerkungen von KASPAR HOWALD
Übersetzung von DAMIAN CALUORI
und KASPAR HOWALD

- Lateinischer Text von SERGEI MARIEV
- Lateinisch-Deutsch
- PhB 586
- 2007
- CLXIV, 322 Seiten
- 978-3-7873-1815-5 Leinen **78,00**

Franciscus Sanchez ist profunder Kenner der erkenntnistheoretischen Auseinandersetzungen seiner Zeit. Sein konsistentes skeptisches Denken und der hohe Grad der Argumentativität seiner Ausführungen machen Sanchez zu einem herausragenden Vertreter des frühneuzeitlichen Skeptizismus.

MAX SCHELER

Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik

Neuer Versuch der Grundlegung eines
ethischen Personalismus

Herausgegeben von CHRISTIAN BERMES unter
Mitarbeit von ANNIKA HAND

- PhB 657
- 2014
- XXXVII, 872 Seiten
- 978-3-7873-2476-7 Leinen **68,00**

Die Kritik an formalen Ethikentwürfen und die Zurückweisung von utilitaristischen Ansätzen entwickelt sich vor dem Hintergrund einer subtilen Diskussion des Wertbegriffs, einer höchst differenzierten Analyse der Rangordnung von Werten und einer Phänomenologie der Person, die bis heute einschlägig und wirksam ist. Neben dem Gesamtentwurf besticht die Scheler'sche Schrift durch feingliedrige phänomenologische Analysen zu einzelnen Fragestellungen, die auch nach einem Jahrhundert nicht an Brisanz verloren haben. Hierzu zählen u.a. die Ausführungen zur Leiblichkeit, die Diskussion der Gefühle oder die Konzeption des Liebesbegriffs.

Die Stellung des Menschen im Kosmos

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von WOLFHART HENCKMANN

· PhB 672

· 2018

· 519 Seiten

978-3-7873-2763-8 Leinen **68,00**

Ziel dieser Studie, ursprünglich als 1927 Vortrag gehalten, ist es, auf breiter empirischer Basis und in kritischer Auseinandersetzung mit einseitigen anthropologischen Ideen der abendländischen Tradition eine unverkürzte, einheitliche und geschichtlich offene Auffassung des Wesens des Menschen zu entwerfen. Die neue, kritische Ausgabe der »Stellung des Menschen im Kosmos« bringt diesen wichtigen Text, der in den Gesamten Werken nur unzureichend ediert wurde, endlich in einer verlässlichen Edition. Die Abweichungen der Druckauflagen von der ursprünglichen Vortragsfassung und alle Eingriffe der Herausgeber in den Text nach Schelers Tod sind akribisch dokumentiert.

Wesen und Formen der Sympathie

Herausgegeben von ANNIKA HAND
und CHRISTIAN BERMES

· PhB 673

· Ca. 550 Seiten

978-3-7873-2869-7 Leinen **ca. 68,00**

Max Schelers Sympathieschrift trägt als einflussreiche phänomenologische Arbeit wesentlich zur

Klärung und Differenzierung der unterschiedlichen Formen von Sympathie bei. In diesem Feld hat die Arbeit bis heute unverrückbare Standards gesetzt. Gleichzeitig eröffnet sie damit eine Perspektive auf die Grundlagen der Ethik und die Struktur gesellschaftlicher Verhältnisse. Kritisch setzt sich Scheler mit den wissenschaftlichen Theorien des 19. Jahrhunderts auseinander und grenzt sich deutlich vom Naturalismus und konkurrierenden Ansätzen ab. Der Facettenreichtum seines Ansatzes macht diese Schrift auch für interdisziplinäre Forschungen zu einem Schlüsseltext an den Schnittstellen zur Psychologie, Soziologie und Kulturwissenschaft.

FRIEDRICH WILHELM JOSEPH SCHELLING

Aphorismen über die Naturphilosophie

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von FABIAN MAUCH

· PhB 713

· 2019

· LIV, 133 Seiten

978-3-7873-3524-4 Kartoniert **19,90**

Die 469 »Aphorismen«, die sich in zwei Hauptteile sowie eine vorangehende Einleitung gliedern, sind in wesentlichen Teilen Reflexionen über das Absolute und knüpfen zwar noch an das »System der gesamten Philosophie« von 1804 an, enthalten aber zugleich auch den Übergang von der frühen, von Kant und Fichte ausgehenden Identitätsphilosophie hin in »ein langsames Abdriften zu den dunklen Bereichen des Seins« (X. Tilliette), denen sich Schelling nach 1806 verstärkt zuwendet. Hier vollzieht sich die systematische Voraussetzung für das, was die folgenden Schriften wesentlich ausmacht: das Ausloten des Dunklen in der Natur und damit in uns selbst.

Bruno oder über das göttliche und natürliche Prinzip der Dinge

Ein Gespräch

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von MANFRED DURNER
· PhB 564
· 2010
· XLVIII, 166 Seiten
978-3-7873-1961-9 Kartoniert **14,90**

Im »Bruno« bemüht sich Schelling um eine allgemeinverständliche Erläuterung der Grundgedanken seiner Identitätsphilosophie und stellt sie daher nach dem Vorbild eines platonischen Dialogs dar. Das Beispiel der Verschmelzung von Grundgedanken einer monistischen Konzeption im Sinne Spinozas mit der Ideenlehre Platons in ihrer neuplatonischen Ausprägung, das hierbei im Hintergrund steht, fand Schelling in den Schriften des Renaissancephilosophen Giordano Bruno, der dem Dialog auch den Namen gab. Schellings Ziel liegt darin, die alten Theorien über die Struktur der Materie und die Bildung des Kosmos neu zu etablieren, um so die epistemologische Sackgasse der modernen, mechanistischen Wissenschaft zu überwinden.

Das Tagebuch 1848

Rationale Philosophie und demokratische Revolution

Unter Mitwirkung von ALEXANDER PECHMANN
und MARTIN SCHRAVEN aus dem Berliner Nachlaß
herausgegeben von HANS JÖRG SANDKÜHLER
· PhB 367
· 1990
· LXIV, 341 Seiten
978-3-7873-0722-7 Kartoniert **18,90**

Seit 1809 bis zu seinem Tode 1854 führte Schelling Tagebücher, die neben Biographischem Entwürfe und Reflexionen zu Philosophie, Wissenschaften und Zeitgeschichte enthalten, bislang aber praktisch unbekannt blieben. Der Jahreskalender von 1848, eine Vorabveröffentlichung zu der Gesamtedition dieser bedeutenden Quelle der deutschen Klassik, zeigt einen politisch denkenden Schelling. Seine Reaktionen auf die Revolution zeigen, dass

er in »Konstitution«, »Demokratie« und »Proletariat« sowie in der Schwäche von Regierungen, die liberalen Forderungen nachgeben, das Ende einer Epoche wahrnimmt und Rettung nur noch von »wirklichem Despotismus« erwartet.

Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände

Herausgegeben von THOMAS BUCHHEIM
· PhB 503
· 2. Auflage 2011
· LXXV, 234 Seiten
978-3-7873-2162-9 Kartoniert **22,90**

Schellings Freiheitsschrift zielt auf eine umfassende und lückenlose Theorie der menschlichen Freiheit. Was die Vollständigkeit der inneren Momente ihres Begriffs und deren Einbettung in den Rahmen einer Gesamtsicht des Wirklichen betrifft, steht sie sowohl in ihrer Zeit als auch eigentlich bis heute einzig und unerreicht da. Schelling verbindet in ihnen den Kantischen und weiterhin idealistischen Ansatz, die Freiheit von innen heraus als Prinzip der Subjektivität zur Entfaltung zu bringen, mit dem älteren, metaphysisch-rationalistischen Ansatz, ihren Begriff auch an sich in einem übergreifenden Wirklichkeitskontext für rechtfertigbar zu halten.

Stuttgarter Privatvorlesungen

Mit einer Einleitung und Anmerkungen kritisch
herausgegeben von VICKI MÜLLER-LÜNESCHLOSS
· PhB 687
· 2016
· L, 210 Seiten
978-3-7873-2871-0 Leinen **38,00**

In den »Stuttgarter Privatvorlesungen« legt Schelling einen klar gegliederten Systementwurf vor, der aufgrund seiner Stringenz einen umfassenden und konzentrierten Überblick auf das breite Themenspektrum seines Denkens ermöglicht. Gott – Natur – Mensch bilden die metaphysischen Grundbegriffe des Systems, die hier mit Bezug auf Schellings Identitätsphilosophie (1801–1808) und

zugleich über sie hinaus entfaltet werden. Nur ein Jahr nach der wirkungsmächtigen »Freiheitschrift« (1809) und fast zeitgleich mit der Aufnahme der Arbeit an den »Weltaltern« (1811–1815) verfasst, nimmt der Text eine Schlüsselfunktion im Gesamtwerk des Philosophen ein, in dem sich 1810 der Übergang zu Schellings geschichtlicher Philosophie vorzeichnet.

System des transzendentalen Idealismus

Mit einer Einleitung von WALTER SCHULZ und ergänzenden Bemerkungen von

WALTER E. EHRHARDT. Herausgegeben von HORST D. BRANDT und Peter Müller

· PhB 448

· 2., verbesserte Auflage 2000

· LII, 311 Seiten

978-3-7873-1465-2 Kartoniert **22,90**

In dieser Schrift begründet Schelling 1800 in methodischer Strenge das Programm seiner Philosophie, d. h. die Notwendigkeit der Zusammenführung von Natur- und Transzendentalphilosophie.

Über das Verhältnis der bildenden Künste zu der Natur

Mit einer vollständigen Bibliographie zu Schellings Philosophie der Kunst. Eingeleitet und herausgegeben von LUCIA SZIBORSKY

· PhB 344

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983

· XXXIX, 92 Seiten

978-3-7873-0542-1 Gebunden **30,00**

Die Münchner Akademierede von 1807, stilistisch »das Vollendetste aus Schellings Feder« (Karl Rosenkranz), ist eine besonders geeignete Einführung in die Grundgedanken seiner Kunstphilosophie. Diese Neuedition bietet den kritisch verglichenen Text der erweiterten Auflage von 1809.

Urfassung der Philosophie der Offenbarung

Herausgegeben von WALTER E. EHRHARDT

· PhB 445a/b

· 2004

· X, 785 Seiten

978-3-7873-1686-1 Kartoniert **24,90**

Erstveröffentlichung der vom Herausgeber transkribierten Handschrift. Die Orthographie wurde behutsam modernisiert, die Zeichensetzung beibehalten, fremdsprachlichen Zitaten wurden Übersetzungen beigegeben. Mit Anmerkungen, Namen- und Stichwortregister.

Vorlesungen über die Methode (Lehrart) des akademischen Studiums

Auf der Grundlage des Textes der Ausgabe von OTTO WEISS neu mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von WALTER E. EHRHARDT

· PhB 275

· 2., erweiterte Auflage 1990

· XVIII, 188 Seiten

978-3-7873-0972-6 Kartoniert **18,90**

Schellings Vorlesungen von 1803 geben keine didaktischen Anweisungen, sondern erörtern, begründen und betonen die Rolle und Bedeutung des methodischen wissenschaftlichen Denkens für die freie und allgemeine gesellschaftliche Bildung. Humboldts Modell der auf die Idee der Freiheit und das Prinzip der Einheit der Wissenschaften gegründeten Universität basiert auf den von Schelling in dieser Schrift errichteten Fundamenten.

Zeitschrift für spekulative Physik Band 1

Mit einer Einleitungen und Anmerkungen herausgegeben von MANFRED DURNER

· PhB 524a

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2002

· XLIV, 228 Seiten

978-3-7873-1583-3 Gebunden **58,00**

Zeitschrift für spekulative Physik Band 2

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von MANFRED DURNER

- PhB 524b
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
- XLVIII, 232 Seiten
- 978-3-7873-1584-0 Gebunden **58,00**

Neben Schelling veröffentlichten in der »Zeitschrift für spekulative Physik« seine Schüler Henrik Steffens und Carl August Eschenmayer. Sie diente der Verbreitung und Diskussion der von Schelling inaugurierten Naturphilosophie des Deutschen Idealismus, die seit einiger Zeit erneut an Aktualität gewonnen hat, und enthält grundlegende Texte zu diesem Thema wie z.B. Schellings »Allgemeine Deduktion des dynamischen Prozesses«, seine Abhandlung »Über den wahren Begriff der Naturphilosophie« sowie Eschenmeyers Aufsatz »Spontaneität = Weltseele oder das höchste Prinzip der Naturphilosophie«. Jeder Beitrag wird mit erklärenden Anmerkungen dem Verständnis des heutigen Lesers näher gebracht.

FRIEDRICH SCHLEGEL

Schriften zur Kritischen Philosophie

1795–1805

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben
von ANDREAS ARNDT und JURE ZOVKO

- PhB 591
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2007
- LXIV, 240 Seiten
- 978-3-7873-3175-8 Kartoniert **18,90**

Diese Auswahl konzentriert sich auf die im weitesten Sinne frühromantische Epoche von 1795 bis 1805, die Schlegel im Anschluss an Kant als Epoche der Kritischen Philosophie verstand. In Rezensionen, Kritiken, Essays, Fragmenten und Arbeitsnotizen entwirft Schlegel eine Philosophie, die radikal historisch denkt und – trotz aller Bezugnahmen auf Fichte – nicht von obersten Prinzipien ausgeht. Friedrich Schlegel steht als Philosoph

noch immer im Schatten seiner Zeitgenossen. Dies liegt nicht nur an tradierten Vorurteilen, sondern auch an der scheinbar unsystematischen, essayistisch-aphoristischen Form der einschlägigen Texte, in denen zudem vielfach die Grenzen zwischen Poesie und Philosophie nivelliert werden.

Transcendentalphilosophie

Herausgegeben und eingeleitet
von MICHAEL ELSÄSSER

- PhB 416
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1991
- XLV, 127 Seiten
- 978-3-7873-0790-6 Gebunden **36,00**

Friedrich Schlegel gilt als der bedeutendste Theoretiker der Frühromantik. An die Stelle des Primats der Vernunft setzt er die freischwebende »Phantasie«, an die Stelle der Annahme des reinen, selbstbewussten Seins die des werdenden, unbewussten »Universums«. Die »Transcendentalphilosophie« (1800–1801) bietet den einzigen Versuch Schlegels, seine philosophische Position quasi systematisch darzustellen, und gilt zugleich als die Schlüssel-schrift zum Selbstbild der deutschen Romantik.

FRIEDRICH DANIEL ERNST SCHLEIERMACHER

Ästhetik (1832/33) Über den Begriff der Kunst (1831–33)

Mit einer Einleitung, Bibliographie und Registern
herausgegeben von HOLDEN KELM

- PhB 696
- 2018
- LXXVIII, 561 Seiten
- 978-3-7873-3137-6 Leinen **78,00**

Schleiermachers Ästhetik nimmt eine philosophiehistorische Sonderstellung ein: Sie kann als die einzige – systematisch orientierte und ausgeführte – Kunstphilosophie betrachtet werden, die sowohl frühromantische Implikationen aufweist

als auch mit den großen Systementwürfen der Zeit im Gespräch ist. Denn sie bezieht sich nicht nur kritisch auf die Konzeptionen von Aristoteles und Baumgarten, sondern ist auch als eine Antwort auf die vernunftkritischen Kunsttheorien im Kontext der Klassischen deutschen Philosophie zu verstehen. Der Band bietet die erst kürzlich entdeckte Nachschrift Schweizer von 1832/33 sowie Schleiermachers Akademievorträge »Über den Umfang des Begriffs der Kunst in Bezug auf die Theorie derselben« (1831/32).

Brouillon zur Ethik (1805/06)

Auf der Grundlage der Ausgabe von OTTO BRAUN herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von HANS-JOACHIM BIRKNER

- PhB 334
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1981
 - XXXVI, 164 Seiten
- 978-3-7873-0521-6 Gebunden **40,00**

Im philosophisch-theologischen Werk Schleiermachers nehmen die Arbeiten zu ethischen Fragen einen bedeutsamen Platz ein – gleichwohl ist zu seinen Lebzeiten nie ein systematischer Gesamtentwurf zur Ethik im Druck erschienen. Schleiermachers Ethik ist in ihrer Systematik daher erst durch die Veröffentlichung der Manuskripte aus dem Nachlass bekannt geworden. Das »Brouillon zur Ethik« von 1805/06 wurde im Zusammenhang mit den Hallenser Vorlesungen zur Sittenlehre verfasst. Es macht den besonderen Reiz dieses frühen Entwurfs aus, dass er einerseits das Werden der Gedanken noch erkennen lässt, andererseits aber Schleiermachers Konzeption der Ethik als philosophische Grundwissenschaft bereits in allen wesentlichen Zügen vor Augen tritt.

Dialektik (1811)

Herausgegeben von ANDREAS ARNDT

- PhB 386
- 1986
- LXXIII, 112 Seiten

978-3-7873-0670-1 Kartoniert **24,90**

In seinen Vorlesungen über Dialektik entwickelt Schleiermacher (1768–1834) die Grundlegung eines eigenständigen Systementwurfs, der sich von Fichte und Schelling abgrenzte und zu dem Hegelschen in Konkurrenz trat. Die erste Vorlesung von

1811, entwicklungs- und wirkungsgeschichtlich besonders interessant, wird hier erstmals vollständig rekonstruiert.

Dialektik (1814/15) Einleitung zur Dialektik (1833)

Herausgegeben von ANDREAS ARNDT

- PhB 387
- 1988
- XXXIV, 177 Seiten

978-3-7873-0721-0 Kartoniert **18,90**

Zwischen 1811 und 1831 las Schleiermacher sechs- mal über Dialektik. Eine geplante Druckfassung dieser Grundlegung seines Systems der Wissenschaften kam jedoch nicht zustande; zwei dafür vorgesehene unvollendete Ausarbeitungen dokumentiert diese Ausgabe. Dem Heft von 1814/1815 kommt besondere Bedeutung zu, da es als einziges den gesamten Bereich der Dialektik umfasst.

Ethik (1812/13)

Mit späteren Fassungen der Einleitung, Güterlehre und Pflichtenlehre

Auf der Grundlage der Ausgabe von OTTO BRAUN herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von HANS-JOACHIM BIRKNER

- PhB 335
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., verbesserten Auflage von 1990
- XL, 324 Seiten

978-3-7873-0971-9 Gebunden **72,00**

Friedrich Schleiermacher (1768–1834) hat die Ethik als Theorie der Strukturen und Formen der geschichtlichen Welt konzipiert. Seine Entwürfe dieser »Wissenschaft von den Prinzipien der Geschichte«, die im Zusammenhang mit Vorlesungen ausgearbeitet und erst nach seinem Tod veröffentlicht worden sind, haben für seine Philosophie wie für seine Theologie grundlegende Bedeutung.

Monologen

Nebst den Vorarbeiten

Mit Einleitung, Bibliographie, Index, Anmerkungen
herausgegeben von FRIEDRICH M. SCHIELE. Erweitert
und durchgesehen von HERMANN MULERT

- PhB 84
- 3. Auflage 1978
- LIV, 198 Seiten

978-3-7873-0441-7 Kartoniert **24,90**

Hauptmotiv der auf den »Selbstprüfungen« Über den Wert des Lebens und auf der Neujahrspredigt von 1792 fußenden Schrift sind philosophisch-moralische Überlegungen, die zum Horizont der Romantik gehören. Die Berührung mit dem Absoluten entsteht aus der Einsicht und Einkehr in den innersten Kern des Selbst.

Kritische Ausgabe (Nachdruck der Ausgabe von 1914)

Über die Philosophie Platons

Geschichte der Philosophie
Vorlesungen über Sokrates und Platon
(zwischen 1819 und 1823)

Die Einleitungen zur Übersetzung des Platon
(1804–1828)

Herausgegeben und eingeleitet von
PETER M. STEINER, mit Beiträgen
von ANDREAS ARNDT und JÖRG JANTZEN

- PhB 486
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 1. Auflage von 1996
- LXXI, 397 Seiten

978-3-7873-1462-1 Gebunden **94,00**

Diese Ausgabe beinhaltet alle Einleitungen Schleiermachers zu seinen Übersetzungen der Dialoge Platons, außerdem Auszüge aus den Nachschriften der Vorlesungen Schleiermachers über Platon und Sokrates von 1819–1823. Es handelt sich um eigenständige und seinerzeit bahnbrechende Interpretationen zu Aufbau, Form und Datierung der Dialoge, in denen Schleiermacher auch den zusammen mit Friedrich Schlegel entdeckten philosophischen Grund darlegt, warum Platon für die schriftliche Entfaltung seiner Philosophie die literarische Form des Dialogs wählte.

Über die Religion

Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von ANDREAS ARNDT

- PhB 563
- 2004
- XXXI, 176 Seiten

978-3-7873-1690-8 Kartoniert **12,90**

Die »Reden« sind das bedeutendste religionsphilosophische Werk der Frühromantik und beeinflussten den Protestantismus des 19. und 20. Jahrhunderts nachhaltig. Sie gelten als »Programmschrift des Neuprotestantismus«. Die Entschiedenheit, mit der Schleiermacher die Religion von der Philosophie trennt, verbietet es, die »Reden« umstandslos als einen philosophischen Text zu lesen. Doch diese Trennung verliert dort an Schärfe, wo er die Religion ausdrücklich ins Verhältnis zur Philosophie setzt und nicht nur die Philosophie betreffende Thesen vertritt, sondern auch philosophische Positionen für sein Religionsverständnis vereinhardt.

ARTHUR SCHOPENHAUER

Die Welt als Wille und Vorstellung

Kritische Jubiläumsausgabe der ersten
Auflage von 1819 mit den Zusätzen
von Arthur Schopenhauer aus seinem
Handexemplar

Mit einer Einleitung, Anmerkungen und Registern
herausgegeben von MATTHIAS KOSSLER und
WILLIAM MASSEI Jr

- PhB 717
- 2019
- Ca. 400 Seiten

978-3-7873-3543-5 Leinen **ca. 98,00**

Im Dezember 1818 erschien bei Brockhaus das später weltberühmte Hauptwerk Arthur Schopenhauers, »Die Welt als Wille und Vorstellung« (unter der Jahresangabe 1819). Mit dem Anspruch »ein einziger Gedanke« von verschiedenen Seiten

betrachtet zu sein, umfasst es in organischer Einheit Erkenntnislehre, Metaphysik, Ästhetik und Ethik. Während alle derzeit erhältlichen Editionen der »Welt als Wille und Vorstellung« sich auf die Ausgabe letzter Hand (1859) oder postum noch erweiterte Ausgaben beziehen, liegt hier zum ersten Mal die erste Auflage in einer kritischen Edition mit den Korrekturen und Zusätzen aus Schopenhauers durchschossenem Handexemplar vor, die der Philosoph im Hinblick auf spätere Auflagen hinzugefügt hatte.

Preisschrift über die Freiheit des Willens

Mit einer Einleitung, Bibliographie und Registern
herausgegeben von HANS EBELING
· PhB 305
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1978
· XXII, 144 Seiten
978-3-7873-0418-9 Gebunden **34,00**

Die Freiheitsabhandlung, 1839 preisgekrönt, aber bis heute als eine Gelegenheitschrift vernachlässigt, ist die Summe einer kritischen Freiheitsanalyse der Tradition und zugleich der Ausgangspunkt jeder neueren Freiheitstheorie, die wissenschaftlichen Kriterien genügen will. Schopenhauers Verwerfung der These von einer Freiheit des Willens eint als sinnvolle Arbeitsvoraussetzung empirischer Forschung selbst Psychoanalyse und Behaviorismus. Seine Begründung zu verfolgen scheint gerade dann geboten, wenn eine »Ethik ohne Metaphysik« möglich sein soll: Die Hauptthese der Unfreiheit des Willens verteidigt Schopenhauer unabhängig von seiner spekulativen Philosophie und mit dem strengen Anspruch auf Überprüfbarkeit.

Über die Grundlage der Moral

Mit einer Einleitung, Anmerkungen und einem Register herausgegeben von PETER WELSEN
· PhB 579
· 2016
· XXII, 189 Seiten
978-3-7873-1780-6 Kartonierte **16,90**

Schopenhauer (1788–1860) plädiert in seiner Schrift »Über die Grundlagen der Moral« für einen deskriptiven und nicht für einen präskriptiven

moralphilosophischen Ansatz. Trotz seiner Wertschätzung für Kant unterzieht er dessen Ethik einer eingehenden Kritik und ersetzt deren oberstes Prinzip, den kategorischen Imperativ, durch das Gefühl des Mitleids.

Vorlesung über Die gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste Teil 1

Theorie des Vorstellens, Denkens und Erkennens

Herausgegeben von DANIEL SCHUBBE
unter Mitarbeit von JUDITH WERTNGEN-SCHMIDT
und DANIEL ELON
· PhB 701
· 2020
· Ca. 460 Seiten
978-3-7873-3176-5 Kartonierte **ca. 38,90**

Vorlesung über Die gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste Teil 2

Metaphysik der Natur

Herausgegeben von DANIEL SCHUBBE
unter Mitarbeit von JUDITH WERTNGEN-SCHMIDT
und DANIEL ELON
· PhB 702
· 2019
· LX, 218 Seiten
978-3-7873-3177-2 Kartonierte **28,90**

Im zweiten Teil der Vorlesung fragt Schopenhauer, was die Welt noch sei, wenn sie nicht nur Vorstellung ist (Perspektive des ersten Teils der Vorlesung). Im Zentrum seiner Antwort steht das am eigenen Leib wahrgenommene Wollen, das zum Schlüssel eines Verständnisses der Welt wird. Schopenhauer entwickelt eine klare Unterscheidung zwischen wissenschaftlicher und philosophischer Erkenntnis und entwirft eine komplexe Naturphilosophie, die zwar empirisch und anschaulich fundiert ist,

aber doch über die Möglichkeiten wissenschaftlichen Erkennens hinausgehen soll. Schopenhauers Metaphysik ist ein Schlüsseltext nachkantischer Philosophie.

Vorlesung über Die gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste Teil 3

Metaphysik des Schönen

Herausgegeben von DANIEL SCHUBBE
unter Mitarbeit von JUDITH WERTGEN-SCHMIDT
und DANIEL ELON

· PhB 703
· 2018
· XLIX, 254 Seiten
978-3-7873-3178-9 Kartoniert **28,90**

Schopenhauers »Metaphysik des Schönen« ist betontermaßen keine Ästhetik, sondern eine Untersuchung des Schönen, dessen Wahrnehmung interesselos ist. Zentral für Schopenhauer ist dabei die Kontemplation als Form eines reinen Erkennens. In der Kontemplation werden die in der Welt begegnenden Gegenstände in einer bestimmten Weise aufgefasst, nämlich als die in ihnen sich zeigende Idee. Anhand vieler Beispiele zeigt er, wie sich diese in den unterschiedlichen Künsten darstellt. Die Kontemplation und damit die Kunst erhalten bei Schopenhauer eine zentrale Rolle für eine umfassende und vielschichtige Auseinandersetzung mit der Welt.

Vorlesung über Die gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste Teil 4

Metaphysik der Sitten

Herausgegeben von DANIEL SCHUBBE
unter Mitarbeit von JUDITH WERTGEN-SCHMIDT
und DANIEL ELON

· PhB 704
· 2017
· L, 285 Seiten
978-3-7873-3179-6 Kartoniert **28,90**

Bei der »Metaphysik der Sitten« handelt es sich um den abschließenden vierten Teil der Vorlesung über »Die gesamte Philosophie«. Wie der Titel »Metaphysik der Sitten« anzeigt, ist dieser Abschnitt mehr als eine Ethik im geläufigen Sinn des Wortes. Es soll die »Tatsache des moralischen Bewusstseins« erklärt werden, dass wir, obwohl wir egoistisch veranlagt sind, ein schlechtes Gefühl haben, wenn wir auf Kosten anderer Vorteile erlangen. Schopenhauer lehnt es ab, eine normative Ethik zu formulieren.

GOTTLOB ERNST SCHULTZE

Aenesidemus oder über die Fundamente der von Herrn Professor Reinhold in Jena gelieferten Elementar-Philosophie

Nebst einer Verteidigung des Skeptizismus
gegen die Anmaßungen der Vernunft

Herausgegeben von MANFRED FRANK
· PhB 489
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996
· LXXXII, 307 Seiten
978-3-7873-1280-1 Gebunden **78,00**

Der »Aenesidemus«, die 1792 von G. E. Schulze (1761–1833) anonym publizierte Schrift zur Verteidigung des Hume'schen Skeptizismus gegen die »Anmaßungen der Vernunftkritik«, enthält der Sache nach eine fundamentale Kritik an Reinhold, der sich in seiner Elementarphilosophie auf Kant beruft, sowie eine harsche Demontage des Geltungsanspruchs der Kantischen Transzendentalphilosophie als solcher. Obwohl Aenesidemus-Schulze, wie er nach seinem Hauptwerk bis heute genannt wird, in seinen Einwürfen gegen Kant auf entsprechende Urteile von Jacobi und Maimon zurückgreift, bringt er die Einwände so

präzise auf den Punkt, dass er den Vertretern des Deutschen Idealismus als der scharfsinnigste unter den Kritikern des Kantischen »Dogmatismus« galt.

GUSTAV ADOLF SEECK

Einführender Kommentar zu Aristoteles' Politik

- PhB 728
- 2019
- 230 Seiten

978-3-7873-3618-0 Kartoniert **18,90**

Die aristotelische »Politik« ist ein inhaltlich und formal schwieriger Text. Der vorliegende Kommentar, dem u. a. die Neuübersetzung von Eckart Schütrumpf (PhB 616) zugrunde liegt, hat ein bescheideneres Ziel: Er will den Inhalt der »Politik« für politisch Interessierte, die vor allem wissen möchten, ob sich daraus etwas für unsere Gegenwart lernen lässt, möglichst kurz und übersichtlich darbieten. Der Band besteht aus einer sinngemäßen Übersetzung der wichtigsten Passagen des aristotelischen Textes und eingerückten Erläuterungen. Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Der Autor klärt in seiner Einleitung vorab einige inhaltliche, formale und terminologische Probleme, um Leserinnen und Lesern unnötiges Rätselraten zu ersparen.

SENECA

Philosophische Schriften in vier Bänden

Übersetzt, mit Einleitungen und Anmerkungen
versehen von OTTO APELT

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1924
- LX, 1302 Seiten

978-3-7873-1129-3 Gebunden **98,00**

Otto Apelts erstmals 1923/24 vorgelegte, vollständige Übersetzung aller philosophischen Schriften Senecas gilt bis heute als unübertroffen.

Einleitungen und zusammenfassende Inhaltsübersichten erleichtern den Zugang zu den Dialogen und 124 Briefen. Band 1: Der Dialoge erster Teil (Buch I-VI): Von der göttlichen Vorsehung – Von der Unerschütterlichkeit des Weisen – Drei Bücher vom Zorn – Trostschrift an Marcia. Band 2: Der Dialoge zweiter Teil (Buch VII-XII): Vom glücklichen Leben – Von der Muße – Von der Gemütsruhe – Von der Kürze des Lebens – Trostschriften. Band 3: Briefe an Lucilius. Erster Teil. Briefe 1-81. Band 4: Briefe an Lucilius. Zweiter Teil. Briefe 82-124.

HEINRICH SEUSE

Das Buch der Wahrheit

Daz buechli der warheit

Herausgegeben und mit einer Einleitung
versehen von LORIS STURLESE, übersetzt
von RÜDIGER BLUMRICH

- Mittelhochdeutsch-Deutsch
- PhB 458
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
- LXXVII, 90 Seiten

978-3-7873-1235-1 Gebunden **34,00**

Der philosophische Text Das Buch der Wahrheit von Heinrich Seuse (1295–1366) gilt als ein geistesgeschichtliches Dokument ersten Ranges. Die Schrift, zur Verteidigung seines Lehrers Eckehart nach dessen Verurteilung von 1329 geschrieben, zeigt den philosophischen Ansatz Eckeharts zur Metaphysik und Anthropologie auf. Zugleich trägt Seuse in der Reflexion der zentralen Begriffe vernunftikeit (Denken) und gelassenheit seine philosophische Lehre über Gott, über die Welt, über den Sinn des menschlichen Lebens (d. h. seine Anthropologie) vor.

SHAFTESBURY

Ein Brief über den Enthusiasmus Die Moralisten

Herausgegeben von WOLFGANG SCHRADER,
übersetzt von MAX FRISCHEISEN-KÖHLER

- PhB 111
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1980
- XL, 216 Seiten
- 978-3-7873-0511-7 Gebunden **54,00**

Im »Brief über den Enthusiasmus« – der Kritik des Fanatismus gewidmet – reflektiert Shaftesbury den Zusammenhang von Politik, Wissenschaft und Kritik; zugleich schlägt er mit dem »test by ridicule« ein Verfahren kritischer Prüfung von Überzeugungen, Glaubenswahrheiten und Meinungen vor. In »Die Moralisten«, das Shaftesbury mit Überlegungen zum Philosophiebegriff einleitet, bilden Tugend, Natur und das Problem des Schönen die zentralen Themenkreise.

HENRY SIDGWICK

Der Utilitarismus und die deutsche Philosophie

Aufsätze zur Ethik und
Philosophiegeschichte

- Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von ANNETTE DUFNER und
JOHANNES MÜLLER-SALO
- PhB 669
 - 2019
 - LXII, 226 Seiten
 - 978-3-7873-2996-0 Kartoniert **28,90**

Zum ersten Mal seit mehr als hundert Jahren wird in diesem Band der Zugang zu wichtigen Texten Sidgwicks in deutscher Sprache eröffnet. Der Band versammelt zentrale Aufsätze, die einen Einblick in Sidgwicks Philosophieren und die wichtigsten seiner Thesen geben. Der erste Abschnitt des Bandes enthält Aufsätze, die systematisch seine utilitaristische Werttheorie, sein Verständnis des Glücksbegriffs und seine Theorie

zum Zusammenhang von Wünschen und Freuden beleuchten. Im zweiten Abschnitt beschäftigt sich Sidgwick intensiv mit der deutschen Philosophie und hier insbesondere mit dem Denken Kants. Im dritten Abschnitt werden die Positionen seiner utilitaristischen Vorgänger Paley, Bentham und Mill einer kritischen Würdigung unterzogen.

ADAM SMITH

Theorie der ethischen Gefühle

Auf der Grundlage der Übersetzung von
WALTHER ECKSTEIN herausgegeben

- von HORST D. BRANDT
- PhB 605
 - 2010
 - LXIV, 604 Seiten
 - 978-3-7873-1936-7 Gebunden **28,90**

Mit seinem philosophischen Hauptwerk, der »Theorie der ethischen Gefühle«, legte Adam Smith den Grundstein für die Ausbildung einer Moralphilosophie, die sich ausdrücklich auf die Ideen der Sympathie und der Solidargemeinschaft beruft. Es kombiniert unterschiedliche Theorien zu einem bemerkenswerten System des »sittlich Richtigen«, das sich nicht an Kriterien wie dem der Nützlichkeit ausrichtet, sondern an der Konvention des ausgebildeten Mitgefühls. Der zentrale Begriff ist dabei »Sympathie«, ergänzt durch die Einführung der Idee eines unparteiischen Zuschauers, in den sich laut Smith jeder Einzelne immer dann versetzt, wenn er moralische Entscheidungen zu treffen hat.

KARL WILHELM FERDINAND SOLGER

Vorlesungen über Ästhetik

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben
von GIOVANNA PINNA

- PhB 698
 - 2017
 - LXIV, 335 Seiten
- 978-3-7873-3139-0 Kartoniert **48,00**

In drei Teilen entwickelt Solger in diesen Vorlesungen eine spekulative ästhetische Theorie, deren systematischen Mittelpunkt der romantische Begriff der Ironie bildet. Im ersten Teil (»Vom Schönen«) geht es um den Begriff der Idee des Schönen, der zweite handelt »Von der Kunst« im Allgemeinen, der dritte von den »besonderen« Kunstformen, die er nach universellen (Poesie), vom Symbol getragenen (Skulptur, Architektur) und von der Allegorie bestimmten (Malerei, Musik) unterteilt. Einen Höhepunkt seiner ästhetischen Reflexion bildet eine von profunden literarischen Kenntnissen getragene Theorie des Tragischen. Solgers Ästhetik wurde von den Philosophen der Hegel-Schule als die »andere« Ästhetik des deutschen Idealismus betrachtet.

WLADIMIR SOLOWJEW

Der Sinn der Liebe

- Übersetzt von ELKE KIRSTEN in Zusammenarbeit mit LUDOLF MÜLLER. Mit einer Einleitung von LUDWIG WENZLER und einem Nachwort von ARSENIJ GULYGA
- PhB 373
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
 - L, 110 Seiten
- 978-3-7873-0623-7 Gebunden **32,00**

Solov'ev (1853–1900) gilt als »der erste christliche Denker, der den individuellen und nicht nur den Gattungssinn der Liebe zwischen Mann und Frau anerkannte« (Berdjajev). Der bedeutendste russische Philosoph des 19. Jahrhunderts sieht in der Unbedingtheit des leidenschaftlichen Verlangens der sinnlichen Liebe ein Geschehen der unbedingten Anerkennung des geliebten Menschen – das Fundament der Ethik.

BARUCH DE SPINOZA

Kurzer Traktat von Gott, dem Menschen und dessen Glück

- Neu übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von WOLFGANG BARTUSCHAT
- PhB 91
 - 2014
 - XLII, 148 Seiten
- 978-3-7873-2732-4 Kartoniert **18,90**

Spinozas »Kurze Abhandlung« gilt als früher Grundriss seines Hauptwerkes, der »Ethik«. Etwa 1660 entstanden, ist diese Schrift durch eine niederländische Übersetzung aus seinem Freundeskreis erhalten. Neben der eigenständigen Bedeutung, die dem Text zukommt, werden hier wesentliche Hinweise auf die Quellen und Problemstellungen gegeben, an die Spinoza (1632–1677) anknüpft und an denen sich sein Denken entzündet.

Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt

- Neu übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von WOLFGANG BARTUSCHAT
- Lateinisch–Deutsch
 - PhB 92
 - 4., verbesserte Auflage 2015
 - XXXV, 612 Seiten
- 978-3-7873-2795-9 Kartoniert **26,90**

Die »Ethik« ist Spinozas Hauptwerk, an dem er von 1662 bis 1675 gearbeitet hat. Sie enthält das Ganze seiner Philosophie, die er – wie kein anderer bedeutender Philosoph – in einem einzigen Werk zusammengefasst hat. Das in fünf Teile gegliederte Werk enthält im ersten Teil eine Theorie elementarer Strukturen der Welt, im zweiten Teil eine Theorie menschlichen Erkennens und in den restlichen drei Teilen eine Ethik vernünftigen menschlichen Handelns, auf die – wie der Titel »Ethik« signalisiert – die gesamte Philosophie hinausläuft.

Theologisch-politischer Traktat

Tractatus theologico-politicus

Neu übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von WOLFGANG BARTUSCHAT

- PhB 93
- 2., verbesserte Auflage 2018
- XLVI, 388 Seiten

978-3-7873-3508-4 Kartoniert **24,90**

Spinoza entwickelt in seinem Traktat die Grundlagen von Toleranz in der Religion und Liberalität in der Politik und plädiert vehement für die Freiheit philosophischen Denkens. Er wendet sich gegen ein falsches Religionsverständnis der zeitgenössischen Theologen und legt – als einer der ersten Denker – die Bibel historisch-kritisch und nicht dogmatisch aus. Spinoza erörtert die im Feld des Religiösen aufgewiesene Freiheit im Hinblick auf den besten Staat und zeigt, dass die Freiheit zu philosophieren die unabdingbare Voraussetzung für Frieden im Staat ist. Die Neuausgabe des Textes enthält neben einer Einführung und erläuternden Anmerkungen des Herausgebers auch ein Verzeichnis der Bibelstellen sowie ein Namen- und Sachregister.

Descartes' Prinzipien der Philosophie

in geometrischer Weise dargestellt
mit einem Anhang, enthaltend
Gedanken zur Metaphysik

Des Cartes Principiorum Philosophiae Pars I
et II, More Geometrico demonstratae

Neu übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von WOLFGANG BARTUSCHAT

- PhB 94
- 2005
- XXXVII, 203 Seiten

978-3-7873-1696-0 Kartoniert **22,90**

Der eigentümliche Reiz dieser Schrift liegt darin, dass sie eine Auseinandersetzung Spinozas mit Descartes auf dem Boden der Cartesischen Philosophie und mit der Begrifflichkeit der spätscholastischen Metaphysik enthält. Sie vermag Probleme und Spannungen innerhalb der referierten Systeme aufzuzeigen und deutlich zu machen, dass sie nach einer andersartigen Begründung verlangen. Indem das Referat teilweise auf Spinozas eigene

Position verweist, ist die Schrift das Beispiel einer Textexegese, in der Implikationen des Textes aufgezeigt werden, die über die Perspektive der im Text verhandelten Sachverhalte hinaus auf einen höheren Standpunkt hindeuten. Dieser Standpunkt ist somit eine Fortentwicklung der Sache selbst.

Abhandlung über die Verbesserung des Verstandes

Tractatus de intellectus emendatione

Neu übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von WOLFGANG BARTUSCHAT

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 95a
- 2., verbesserte Auflage 2003
- XLIII, 122 Seiten

978-3-7873-1643-4 Kartoniert **16,90**

Der »Tractatus de intellectus emendatione« ist eine unvollendete Frühschrift Spinozas. Die Besonderheit gegenüber dem Hauptwerk, der »Ethik«, liegt darin, dass Spinoza hier nicht die ontologischen Bedingungen aufzeigen will, unter denen das menschliche Erkennen steht, sondern den methodischen Weg, den der in Ungewissheit befangene Mensch beschreiten muss, um zur vollkommenen Erkenntnis zu gelangen. Diese Ausgabe bietet den lateinischen Text und die deutsche Übersetzung in zweiter, verbesserter Auflage.

Politischer Traktat

Tractatus politicus

Neu übersetzt, herausgegeben, mit
Einleitung und Anmerkungen versehen
von WOLFGANG BARTUSCHAT

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 95b
- 2. Auflage 2010
- LII, 248 Seiten

978-3-7873-1960-2 Kartoniert **26,90**

In der unvollendet gebliebenen, posthum 1677 publizierten Streitschrift »Tractatus politicus« entwickelt Spinoza seine Politik-Theorie, wie ein Staat verfasst sein muss, damit er bei der zu realisierenden Freiheit der Individuen angesichts der Kräfte des affektiven Begehrens des Einzelnen ein

friedvolles Leben der Menschen untereinander sicherstellen kann.

Spinoza – Lebensbeschreibungen und Dokumente

Mit Erläuterungen herausgegeben von MANFRED WALTHER. Übersetzung der Lebensbeschreibungen von CARL GEBHARDT
 · PhB 96b
 · Erweiterte Neuauflage 1998
 · XV, 330 Seiten
 978-3-7873-0699-2 Kartonierte **22,90**

Das Interesse am Lebenslauf Baruch de Spinozas, das stets das Interesse an seiner Philosophie begleitet hat, ist – im Vergleich zum Interesse an anderen Gestalten der Philosophiegeschichte – ungewöhnlich groß gewesen und bis heute lebendig geblieben. Keiner hat – in den Augen der Zeitgenossen – so radikal wie er das traditionale Denken in Frage gestellt. Die Neuauflage dieses Bandes, der die sechs überlieferten Lebensbeschreibungen Spinozas von Jelles, Lucas, Kortholt, Bayle, Colerus und Stolle-Hallmann enthält, erfasst im gänzlich neu bearbeiteten Anhang alle zwischenzeitlich neu aufgefundenen Dokumente und Urkunden zu Leben und Werk Spinozas. Die beigegebene Bibliographie verzeichnet alle Veröffentlichungen zu Leben und Werk Spinozas.

Algebraische Berechnung des Regenbogens. Berechnung von Wahrscheinlichkeiten

Übersetzt und mit Einleitung herausgegeben von HANS CHRISTIAN LUCAS und MICHAEL JOHN PETRY
 · Niederländisch–Deutsch
 · PhB 350
 · 1982
 · XLII, 83 Seiten
 978-3-7873-0563-6 Kartonierte **22,90**

Die Frage, ob die beiden in dieser Ausgabe zweisprachig vorgelegten Texte tatsächlich von Spinoza stammen, ist in der Forschung heftig umstritten. Die in der Einleitung der Herausgeber vortragenen Argumente lassen es jedoch als sehr begründet erscheinen, dass beide Texte Spinoza zuzuschreiben sind.

Briefwechsel

Neu übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von WOLFGANG BARTUSCHAT
 · PhB 699
 · 2017
 · XXVIII, 332 Seiten
 978-3-7873-3141-3 Kartonierte **48,00**

Spinozas Korrespondenz ist von bescheidenem Umfang; nur knapp neunzig Briefe, 38 von Spinoza geschrieben, 50 an ihn gerichtet, sind uns erhalten. Spinoza war ein Außenseiter, vor allem war er in den Augen der Öffentlichkeit ein gefährlicher Aufrehrer, den man eher zu meiden als zu kontaktieren hatte. Dennoch tragen die meisten Briefe, die vor allem Fragen seiner Korrespondenzpartner zu seiner Philosophie und Spinozas Erläuterungen und Präzisierungen enthalten, zum Verständnis des Werks und von Spinozas philosophischer Entwicklung bei. Darüber hinaus finden sich einige Äußerungen, die es im Werk selbst so nicht gibt, die aber unerlässlich sind für dessen Verständnis.

PIRMIN STEKELER

Hegels Phänomenologie des Geistes Ein dialogischer Kommentar Band 1

Gewissheit und Vernunft

· PhB 660a
 · 2014
 · 1253 Seiten
 978-3-7873-2713-3 Kartonierte **68,00**

Diese Ausgabe der »Phänomenologie des Geistes« (1807) hat den Anspruch, Hegels schwer zugängliches Buch lesbar(er) zu machen. Die beiden Teilbände enthalten neben dem vollständigen hegelischen Text einen interpretierenden, gut verständlichen Kommentar von Pirmin Stekeler. Zitat und Auslegung können dabei unmittelbar im Dialog nachvollzogen werden. Text und Kommentar sind so angeordnet, dass man in den zwei Teilbänden drei Bücher in einem erhält: 1. Hegels gesamtes Textkorpus, 2. dessen inhaltliche Einbettung in

die zentralen Debatten der Philosophie, 3. eine durchgängig lesbare Abhandlung über Hegels Phänomenologie.

Hegels Wissenschaft der Logik Ein dialogischer Kommentar Band 1

Die objektive Logik. Die Lehre vom Sein

- PhB 690
- 2019
- Ca. 1250 Seiten

978-3-7873-2975-5 Leinen **ca. 98,00**

Hegels Wissenschaft der Logik Ein dialogischer Kommentar Band 2

Die objektive Logik. Die Lehre vom Wesen

- PhB 691
- 2020
- Ca. 1056 Seiten

978-3-7873-2976-2 Leinen **ca. 128,00**

Hegels Wissenschaft der Logik Ein dialogischer Kommentar Band 3

Die subjektive Logik. Die Lehre vom Begriff

- PhB 692
- 2020
- Seiten

978-3-7873-2977-9 Leinen **i.V.**

Stekeler verfolgt Hegels Denkweg, rekonstruiert ihn textnah und lässt radikal als Gegenwartsdiskurs erscheinen. Seine Neulektüre von Hegels Logik weist den Weg zu einer Erneuerung der philosophischen Logik insgesamt – und damit der Philosophie. Das Werk enthält drei Bücher in einem Band: 1. eine für sich durchgängig lesbare Abhandlung über Hegels Wissenschaft der Logik, 2. Hegels gesamtes Textkorpus und 3. dessen inhaltliche Einbettung in die bis heute zentralen Debatten der Philosophie.

FRANCISCO SUAREZ

Über die Individualität und das Individuationsprinzip Teilband 1

Fünfte metaphysische Disputation

Text und Übersetzung

De unitate individuali eiusque principio

Herausgegeben von RAINER SPECHT

· Lateinisch-Deutsch

· PhB 294a

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1976

· LIV, 359 Seiten

978-3-7873-0376-2 Gebunden **84,00**

Über die Individualität und das Individuationsprinzip Teilband 2

Fünfte metaphysische Disputation

Anmerkungen

De unitate individuali eiusque principio

Herausgegeben von RAINER SPECHT

· Lateinisch-Deutsch

· PhB 294b

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1976

· X, 402 Seiten

978-3-7873-0377-9 Gebunden **84,00**

In der Fünften metaphysischen Disputation behandelt Suárez (1548–1617) die Definition der Individualität, das metaphysische Individuationsprinzip (Individualdifferenz) und das physische Individuationsprinzip der Substanzen und Akzidenzien. Die Darlegung berücksichtigt einen großen Teil der damals maßgeblichen Literatur und gibt zugleich einen Eindruck von der Schulphysik des späten 16. Jahrhunderts.

T

JOHANN NIKOLAUS TETENS

Metaphysik

Mit einer Einleitung und Anmerkungen textkritisch
herausgegeben von MICHAEL SELLMANN

- PhB 677
 - 2015
 - CXLVIII, 349 Seiten
- 978-3-7873-2765-2 Leinen **68,00**

Die vorliegende Edition präsentiert ein einzigartiges Dokument: Ein neu aufgefundenes Manuskript gibt die letzte philosophische Vorlesung Tetens' von 1789 wieder. Nach der Legitimationskrise der Leibniz-Wolffschen Schulphilosophie arbeiteten Kant wie Tetens an dem ambitionierten Vorhaben einer Neubegründung der Metaphysik: Während jener die transzendente Perspektive der kritischen Philosophie entwickelt, projiziert dieser – ausgehend von einer dezidierten Metaphysikkritik – ein Programm zur Renovierung der philosophischen Hauptwissenschaft, dem er bis zum Ende seiner akademischen Tätigkeit verbunden bleibt.

Sprachphilosophische Versuche

Herausgegeben von HEINRICH PFANNKUCH

- PhB 258
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1971
 - XLVI, 246 Seiten
- 978-3-7873-0253-6 Gebunden **60,00**

Tetens und Herder stehen beide zwischen den radikalen Polen rein empirischer Sprachforschung und theologischer bzw. transzendentaler Sprachphilosophie. Tetens vertritt entschiedener als Herder eine empirische, weitgehend psychologische Methode. Seine Versuche zeigen paradigmatische Züge dieser Einstellung zum Sprach-

und besonders zum Ursprungsproblem, die von allgemeinem Interesse auch für die gegenwärtige Problemlage sind.

THEOPHRAST

Metaphysik

ΤΩΝ ΜΕΤΑ ΤΑ ΦΥΣΙΚΑ

Übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben
von GREGOR DAMSCHEN, DOMINIC KAEGI
und ENNO RUDOLPH. Mit einer Einleitung von
GREGOR DAMSCHEN und ENNO RUDOLPH
Griechischer Text nach der Edition ›Theophraste:
Métaphysique‹ von ANDRÉ LAKS

- und GLENN W. MOST
 - Griechisch-Deutsch
 - PhB 516
 - 2012
 - LXII, 114 Seiten
- 978-3-7873-2169-8 Leinen **32,90**

Der Text hat seinen Wert als Dokument für den Übergang von einer konstruktiven zu einer eher skeptischen, in Teilen sogar destruktiven Phase der klassischen griechischen Tradition und zeigt exemplarisch, vor allem am Verhältnis der theophrastischen zur aristotelischen »Metaphysik«, wie sehr die jeweiligen philosophischen Positionen sich in Abhängigkeit von der jeweiligen Rezeption vorgängiger Rezeptionsprozesse entwickelten. Die kritische Edition dieses philosophiehistorischen Schlüsseltextes hat das Ziel, die Bedeutung des bislang zu wenig beachteten Dokuments aus der Schule des Aristoteles sichtbar zu machen.

THOMAS VON AQUIN

Die Gottesbeweise

In der »Summe gegen die Heiden«
und der »Summe der Theologie«

Mit Einleitung und Kommentar übersetzt
und herausgegeben von HORST SEIDL

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 330
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996
- XL, 204 Seiten

978-3-7873-1192-7 Gebunden **50,00**

Im Anschluss an Aristoteles suchte Thomas (1225–1274) die Existenz Gottes auf dem Wege formeller Beweisschritte zu begründen. Die thomistischen Gottesbeweise bieten einen der wichtigsten Schlüssel zum Verständnis des mittelalterlichen Weltbildes.

Fünf Fragen über die intellektuelle Erkenntnis

Quaestio 84–88 des 1. Teils
der Summa de theologia

Übersetzt und erklärt von EUGEN ROLFES

Mit Einleitung und Literaturverzeichnis
von KARL BORMANN

- PhB 191
- Unveränderter PoD-Nachdruck des
durchgesehenen Nachdrucks von 1986
- XVI, 126 Seiten

978-3-7873-0708-1 Gebunden **30,00**

Die Quaestiones 84–88 enthalten zentrale Partien der thomistischen Erkenntnislehre. Hintergrund ist die mittelalterliche Kontroverse um die Einheit des Intellekts.

Über das Glück. De beatitudine

Summa Theologiae I–II, Quaestiones 1–5

Übersetzt, mit einer Einleitung und einem Kommentar
herausgegeben von JOHANNES BRACHTENDORF

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 647
- 2013
- LXVIII, 273 Seiten

978-3-7873-2488-0 Kartoniert **22,90**

»Alle Menschen wollen glücklich sein« – so lautet ein Grundsatz der seit Platon und Aristoteles bis ins 18. Jahrhundert allgemein anerkannten eudaimonistischen, auf das Glück ausgerichteten Ethik, der auch Thomas von Aquin anhängt. Doch was ist Glück? Was ist zum Glück erforderlich? Was macht den Menschen glücklich, und wie ist Glück erlangbar? Und ist es das höchste Ziel für jeden Menschen? Das sind die Fragen, die Thomas in den fünf Abschnitten seines Traktats erörtert und auf eine Weise beantwortet, die auch heute noch zu beeindrucken vermag und Orientierung gibt.

Über den Lehrer. De magistro

De magistro

Herausgegeben, übersetzt und kommentiert
von GABRIEL JÜSSEN, GERHARD KRIEGER
und JAKOB HANS JOSEF SCHNEIDER

Mit einer Einleitung von HEINRICH PAULI

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 412
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
- LVI, 189 Seiten

978-3-7873-0748-7 Gebunden **30,00**

Der Lehrer ist für Thomas von Aquin (1225–1274) eine Person, die – selbst im Besitz von Erkenntnis – einem anderen zu seiner eigenen oder einer weitergehenden Erkenntnis verhilft, und zwar so, dass der andere selbständig das erkennt, was es zu erkennen gilt. Dieser Ansatz steht quer zu dem, was heute Didaktik genannt und als Didaktik gepriesen wird – und ist gerade darum (man bedenke: es handelt sich um einen Text aus dem Mittelalter!) höchst aktuell: Lehre ist nur dann erfolgreich und sinnvoll, wenn sie den Lernenden dazu motiviert, aus eigenem Interesse lernen zu wollen.

Über Seiendes und Wesenheit

De ente et essentia

Mit Einleitung, Übersetzung und Kommentar
herausgegeben von HORST SEIDL

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 415
- 1988
- LXII, 134 Seiten

978-3-7873-0771-5 Kartoniert **12,90**

Diese Frühschrift zeigt Thomas problembewusster als in den »dogmatischer« auftretenden späteren Werken. Erörtert werden die metaphysischen Hauptbegriffe: Seiendes, bzw. Sein und Wesenheit, Materie und Form, materielle und immaterielle Substanz.

Von der Wahrheit De veritate (Quaestio I)

Ausgewählt, übersetzt, eingeleitet und herausgegeben von ALBERT ZIMMERMANN

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 384
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
- XLII, 98 Seiten

978-3-7873-0669-5 Gebunden **30,00**

Die »Quaestiones disputatae de veritate« entstanden zwischen 1256 und 1259 und zeigen Thomas' Auseinandersetzung mit den erstarrten Lehrmeinungen der Theologie. Der Band eignet sich insbesondere als Einführung in die Grundlinien des thomistischen Denkens.

IGNAZ PAUL TROXLER

Naturlehre des menschlichen Erkennens, oder Metaphysik

Herausgegeben und mit einer Einleitung von HANS RUDOLF SCHWEIZER

- PhB 382
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
- XXI, 337 Seiten

978-3-7873-0650-3 Gebunden **48,00**

Troxler (1780–1866) war zunächst Arzt, dann Professor der Philosophie in Luzern, Basel und Bern. In Auseinandersetzung mit der Naturphilosophie Schellings entwickelt er in seiner 1828 publizierten Naturlehre eine überraschend moderne Philosophie der sinnlichen Erkenntnis, in der er die in jedem Menschen wirksame leiblich-kognitive Phantasie als das eigentliche Fundament allen Wissens bestimmt.



GIAMBATTISTA VICO

Prinzipien einer neuen Wissenschaft über die gemeinsame Natur der Völker

Übersetzt und herausgegeben von VITTORIO HÖSLE und CHRISTOPH JERMANN

- PhB 418 a/b
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2009
- XVIII, 628 Seiten

978-3-7873-1932-9 Kartoniert **48,00**

Als erster großer Versuch einer Begründung der Kultur- und Sozialwissenschaften zählt die »Scienza nuova«, das Hauptwerk des italienischen Philosophen, Historiographen und Juristen Giambattista Vico (1668–1744), zu den epochal herausragenden Texten der Neuzeit. Hier finden sich bereits zahlreiche Entdeckungen der späteren Geschichtswissenschaft und Philologie; Schwerpunkte liegen in der Ausformung der Rechtstheorie, der Sprachphilosophie und der Ästhetik. Seine große Wirkung auf den Diskurs des europäischen Denkens entfaltete das 1725 publizierte Werk allerdings erst ab 1827, nach Erscheinen der von Michel vorgelegten französischen Übersetzung.

JUAN LUIS VIVES

Gegen die Pseudodialektiker

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von NIKOLAUS EGEL

- Lateinisch-Deutsch
 - PhB 714
 - 2018
 - XXXIX, 110 Seiten
- 978-3-7873-3528-2 Leinen **32,90**

Die Philosophie an der Universität war für die Humanisten seit dem 14. Jahrhundert von einer Realwissenschaft zu einer reinen Begriffswissenschaft geworden, die sich ausschließlich im Bereich der Sprache bewege – und daher als sinnlose Geschwätzigkeit kritisiert wurde. Vives' kleine Polemik ist über ihren Kontext in der Frühen Neuzeit hinaus von überzeitlicher Bedeutung: Entstanden im Zusammenhang der Krise der Philosophie am Ausgang des Mittelalters, argumentiert sie gegen festgefahrenes Denken und fordert eine neue, dem Leben dienende Philosophie ein.

KARL VORLÄNDER

Immanuel Kants Leben

- PhB 126
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 4., verbesserten Auflage von 1986
 - XLIII, 241 Seiten
- 978-3-7873-0671-8 Gebunden **38,00**

Karl Vorländers kleine Kantbiographie, 1911 in erster, 1921 in zweiter Auflage erschienen, ist bis heute eine der maßgeblichen Beschreibungen des Lebens Immanuel Kants geblieben. Auf sorgsamer Quellenforschung beruhend, läßt sie ein von Leben erfülltes Bild des Philosophen inmitten seiner Königsberger Zeitgenossen vor Augen treten. Die Neuausgabe bringt den ungekürzten und unveränderten Vorländerschen Text. Die eigens für den Neudruck 1973 verfasste Einleitung des Herausgebers führt in die Geschichte der biographischen Kantforschung ein. In einem Anhang werden Quellentexte geboten, die den Text Vorländers ergänzen und illustrieren.

W

WILHELM VON OCKHAM

Summe der Logik / Summa logica

Aus Teil 1: Über die Termini

Ausgewählt, übersetzt und mit Anmerkungen und Register herausgegeben von PETER KUNZE

- Lateinisch-Deutsch
 - PhB 363
 - 1999
 - XXV, 166 Seiten
- 978-3-7873-1286-3 Kartoniert **22,90**

Die 1324 verfasste Logik Wilhelms von Ockham markiert nicht nur den Wendepunkt von der *via antiqua* zur *via moderna*, sie ist darüber hinaus auch ein Zeugnis des »Universalienstreits«, mittelalterlicher Sprachlogik und damit jenes Umbruchs innerhalb der Philosophie des 14. Jahrhunderts, der Philosophie und Theologie als selbständige Disziplinen auftreten läßt.

WILHELM VON OSMA

De Consequentii Über die Folgerungen

Textkritisch herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und kommentiert von FRANZ SCHUPP

- Lateinisch-Deutsch
 - PhB 438
 - 1991
 - L, 107 Seiten
- 978-3-7873-1014-2 Leinen **34,90**

Neben den großen Traktaten (z.B. Burleigh, Ockham) begründeten vor allem die anonym reproduzierten »Regelsammlungen« den hohen Rang der Lehre von den Folgerungen in der Logik des

Mittelalters. Der hier erstmals kritisch edierte, umfassend kommentierte und übersetzte Text stellt eine frühe Form der mittelalterlichen Formelsammlungen und Folgerungslehre dar.

WILLIAM OF SHERWOOD

Introductiones in Logicam Einführung in die Logik

Textkritisch herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und kommentiert von HARTMUT BRANDS und CHRISTOPH KANN

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 469
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
- XXXIV, 331 Seiten
- 978-3-7873-1463-8 Gebunden **74,00**

William of Sherwoods Einführung in die Logik zählt zu den herausragenden und wirkungsgeschichtlich fruchtbarsten Beiträgen des Mittelalters zur philosophischen Bewältigung dieses Themas. Die Introductiones gleichen in ihrem Aufbau den beiden anderen bedeutenden Logik-Kompendien aus dem 13. Jahrhundert, denen von Petrus Hispanus und Lambert von Auxerre. In den fünf Traktaten werden die Grundbegriffe der Logik behandelt und die Aussage- wie die Schlussformen. Deutlich zeigen sich in den Introductiones der Einfluss aristotelischer Tradition und deren scholastische Umformung.

Syncategoremata

Textkritisch herausgegeben, übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von CHRISTOPH KANN und RAINA KIRCHHOFF

- Lateinisch-Deutsch
- PhB 628
- 2012
- XXXVI, 371 Seiten
- 978-3-7873-2196-4 Leinen **68,00**

Synkategoremata haben anders als Kategoremata wie »Mensch«, »Lebewesen« und »läuft« keineselbständige Bezeichnungsfunktion, sondern erhalten eine solche Funktion erst im Satzzusammenhang. In den im 13. Jahrhundert verbreiteten und einflussreichen Traktaten dieses Genres werden

Synkategoremata oft unter Rückgriff auf Sophismata, d.h. mehrdeutige, analysebedürftige Aussagen, behandelt. Im Mittelpunkt stehen neben Fragen zu ihrem Skopus (insbesondere bei quantifizierenden und in irgendeiner Form negierenden Zeichen) auch die der Abhängigkeit ihrer syntaktischen Funktion von ihrer Bezeichnungsfunktion.

FRIEDRICH AUGUST WOLF

Prolegomena zu Homer

Herausgegeben von ROLAND REUSS

- PhB 676
- Ca. LXXXIV, 324 Seiten
- 978-3-7873-2764-5 Leinen **i.V.**

F.A. Wolfs erstmals 1795 erschienene Studie zur Homerüberlieferung und zum Text der Ilias und der Odyssee selbst ist ein Basistext der Philologie des Abendlands. Indem Wolf zentrale Probleme der Textkritik mit medialen Analysen koppelt, legt er den Grund für philologisch-philosophische Fragestellungen, die erst im ausgehenden 20. und beginnenden 21. Jahrhundert von der Textphilologie und Editionswissenschaft im Einzelnen ausgearbeitet wurden. Hierzu zählen vor allem seine instruktiven Überlegungen zum Verhältnis von mündlicher und schriftlicher Tradition sowie das von ihm in aller Schärfe erstmals gesehene Problem eines Textes ohne individuellen Autor. Zahlreiche editorische Fachbegriffe sind von Wolf erstmals geprägt worden.

CHRISTIAN WOLFF

Erste Philosophie oder Ontologie

Nach wissenschaftlicher Methode behandelt, in der die Prinzipien der gesamten menschlichen Erkenntnis enthalten sind (§§ 1–78)

Philosophia Prima sive Ontologia

Übersetzt und herausgegeben von DIRK EFFERTZ

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 569
- 2008
- XXXII, 230 Seiten

978-3-7873-1876-6 Kartoniert **18,90**

Das Kernstück der §§ 1–78 der *Philosophia Prima sive Ontologia* (1730), dem lateinisch verfassten Gegenstück zum zweiten Kapitel der Deutschen Metaphysik, bildet die wolffsche Prinzipienlehre, welche die Grundsätze des ausgeschlossenen Widerspruchs, des ausgeschlossenen Dritten, der Identität und des zureichenden Grundes umfasst. Die Ausgabe bietet die erste deutsche Übersetzung dieser grundlegenden Lehre im Kontext der wolffschen Metaphysik.

Oratio de sinarum philosophia practica Rede über die praktische Philosophie der Chinesen

Übersetzt und mit einer Einleitung herausgegeben
von MICHAEL ALBRECHT

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 374
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
- CVI, 324 Seiten

978-3-7873-0795-1 Gebunden **89,00**

»Ich habe nit wuhst, das der wulf so gotlose ist«, kommentierte Friedrich Wilhelm I. Wolffs Rede. Bei »Strafe des Stranges« wurde Wolff des Atheismus beschuldigt, aus Preußen ausgewiesen. In seiner Festrede als Prorektor 1721 in Halle hatte er das tugendhafte Leben der nicht-christlichen Chinesen als vorbildlich empfohlen.

Philosophische Untersuchung über die Sprache

Übersetzt, kommentiert und herausgegeben
von RAINER SPECHT

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 727
- 2019
- XLIII, 388 Seiten

978-3-7873-3626-5 Leinen **58,00**

Wolffs »Disquisitio philosophica de loquela« (1703) spricht eine große Vielzahl an Themen an, die einen lebendigen Eindruck von den Diskussionen und dem wissenschaftlichen Aufbruch zu Beginn des 18. Jahrhunderts vermitteln: u.a. die Verwendbarkeit von Sinnesqualitäten für Sprachen, der Weg der Wörter ins Gehirn des Hörers, Sprechenlernen durch Assoziation und Begriffsbildung. Wolffs äußert sich über Mathesis universalis, Geheimsprachen, Fernmeldevorrichtungen, künstliche Spracherzeugung, Schäden an Sprechorganen und Taubstummenunterricht. Das Besondere an dieser Ausgabe ist der dialogische Kommentar Rainer Spechts: Auf jeden Paragraphen folgt ein lebendig geschriebener Sachkommentar; zur Erstorientierung sind Kurzbiographien beigelegt.

Über den Unterschied zwischen dem systematischen und dem nicht-systematischen Verstand

Übersetzt, eingeleitet und herausgegeben
von MICHAEL ALBRECHT

- Lateinisch–Deutsch
- PhB 710
- 2019
- 90 Seiten

978-3-7873-3445-2 Kartoniert **18,90**

Was versteht man eigentlich unter einem System? Zu Beginn des 18. Jahrhunderts war das keineswegs klar: Vom Weltsystem über die schlichte Bedeutungsgleichheit mit »Hypothese« bis hin zu der Meinung, ein System sei einfach ein äußerlich geordneter Zusammenhang etwa der Lehren eines einzelnen Denkers, reichten die ganz unterschiedlichen Bedeutungen. Für Wolff ist ein System dagegen nichts Äußerliches. Das System beruht vielmehr auf der Anwendung der richtigen Methode (paradigmatisch: die mathematische) und ist das notwendige Ergebnis methodischen Denkens. Noch bei Kants Definition des Systems in der »Kritik der reinen Vernunft« steht ganz eindeutig Wolffs Systembegriff im Hintergrund.

Y

PAUL YORCK VON WARTENBURG

Bewußtseinsstellung und Geschichte

Ein Fragment

Mit einer Einleitung und einem Nachwort
herausgegeben von IRING FETSCHER

- PhB 442
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1991
- LI, 210 Seiten

978-3-7873-1028-9 Gebunden **54,00**

Als Briefpartner Diltheys und Anreger Heideggers zählt Paul Graf Yorck von Wartenburg (1835–1897) zu den großen Wegbereitern des auf die Geschichtlichkeit aller Wahrheit abhebenden Denkens. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich individuelles Bewusstsein und Welt in einer nicht metaphysisch begründeten Weise vermitteln, also der Rückzug auf die »Lebenswelt« (so später auch Husserl).



Nachschlagewerke & Textsammlungen

Disziplinen der Philosophie

Ein Compendium

Herausgegeben von HORST D. BRANDT

· PhB 666

· 2014

· 672 Seiten

978-3-7873-2531-3 Klappenbroschur **16,90**

Informative Einführung in die verschiedenen Disziplinen der Philosophie auf höchstem Niveau: Analytische Ethik · Analytische Philosophie · Angewandte Ethik · Erkenntnis / Erkenntnistheorie · Erste Philosophie · Ethik / Moralphilosophie / Moral Existenz / Existenzphilosophie / Existentialismus Geschichte / Geschichtsphilosophie · Idealismus Kulturphilosophie · Lebensphilosophie · Logik Metaphysik / Metaphysikkritik · Naturphilosophie Ontologie · Phänomenologie · Philosophie des Geistes · Philosophische Anthropologie · Philosophische Ästhetik · Politik / politische Philosophie Rechtsphilosophie · Religion / Religionsphilosophie · Sozialphilosophie · Sprachphilosophie.

Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe

Unter Mitarbeit von KLAUS EBNER und ULRIKE KADI
herausgegeben von HELMUTH VETTER

· PhB 555

· 2005

· IX, 699 Seiten

978-3-7873-1689-2 Gebunden **38,00**

Das erste Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe umfasst neben den Grundbegriffen der phänomenologisch ausgerichteten Philosophie auch all jene Begriffe, deren Bedeutungsgehalt durch die phänomenologische Forschung neu definiert, modifiziert oder angereichert wurde. Es beschränkt sich nicht darauf, ein Lexikon fachspezifischer Termini abzugeben, sondern versteht sich als ein Wörterbuch zur Philosophie der Gegenwart.

Wörterbuch der philosophischen Begriffe

Herausgegeben von ARNIM REGENBOGEN
und UWE MEYER

· PhB 500

· 2013

· X, 895 Seiten

978-3-7873-2500-9 Klappenbroschur **14,90**

Dieses im Laufe der Zeit zum Klassiker avancierte Wörterbuch schlüsselt die philosophischen Begriffe von der Antike über das Mittelalter bis hin zum deutschen Idealismus auf, erweitert um die Grundbegriffe der Philosophie der Gegenwart. Auf knappem Raum und in verständlicher Form werden die Bedeutung und Funktion, die sprachliche Herkunft und die historische Ausdifferenzierung der Stichworte erklärt. Das Wörterbuch der philosophischen Begriffe ist nicht nur für Studium und Lehre, sondern für alle Leser philosophischer Texte ein unentbehrliches und zugleich handliches Nachschlagewerk zur Einführung in die Welt des philosophischen Denkens.

Antike Interpretationen zur aristotelischen Lehre vom Geist

Texte von Theophrast, Alexander von Aphrodisias, Themistios, Johannes Philoponos, Priskian (bzw. ›Simplikios‹) und Stephanos (›Philoponos‹)

Herausgegeben von HUBERTUS BUSCHE und MATTHIAS PERKAMS

· Griechisch / Lateinisch-Deutsch

· PhB 694

· 2018

· 954 Seiten

978-3-7873-2994-6 Leinen **136,00**

Dieser Band vereinigt erstmals alle erhaltenen antiken Interpretationen zu der von Aristoteles in *De anima* III, v.a. in Kap. 4-5, skizzierten Lehre vom Geist (*nous*) im Original und in deutscher Sprache. Diese Texte bieten nicht nur Interpretationen eines der meistkommentierten Lehrstücke der ganzen Philosophiegeschichte; vielmehr enthalten sie zum Teil auch eigenständige philosophische Auseinandersetzungen über den wirkenden und leidenden, den menschlichen und den göttlichen Geist sowie über die Möglichkeiten geistigen Erfassens überhaupt. Zwei allgemeine Einführungstexte der Herausgeber informieren über die systematischen Probleme der Auslegung von *De anima* III 4-5 sowie über die antike Auslegungsgeschichte dieses Textes.

Der Materialismus-Streit

Texte von L. Büchner, H. Czolbe, L. Feuerbach, I. H. Fichte, J. Frauenstädt, J. Froschammer, J. Henle, J. Moleschott, M. J. Schleiden, C. Vogt und R. Wagner

Herausgegeben von KURT BAYERTZ, MYRIAM GERHARD und WALTER JAESCHKE

· PhB 618

· 2012

· XXXIV, 380 Seiten

978-3-7873-2156-8 Gebunden **19,80**

Im Materialismus-Streit der 1850er Jahre prallen die oft provokativ vorgetragenen Positionen des naturwissenschaftlich-weltanschaulichen Materialismus (vor allem Carl Vogts, Jacob Moleschotts und Ludwig Büchners) auf Positionen, die die Naturwissenschaften mit den traditionellen reli-

giösen Überzeugungen bruchlos verbinden zu können glauben (insbesondere diejenige Rudolf Wagners). Mit den wissenschaftlichen Überzeugungen verbinden sich zudem politische Optionen. Jenseits aller lautstarken Polemik werden in diesem Streit die Erklärungskompetenzen der Religion, der Philosophie und der Naturwissenschaften neu gegeneinander abgegrenzt – wobei der Philosophie (in ihren Vertretern I. H. Fichte und F. A. Lange) eine vermittelnde Rolle zufällt.

Der Darwinismus-Streit

Texte von L. Büchner, B. von Carneri, F. Fabri, G. von Gyzicki, E. Haeckel, E. von Hartmann, F. A. Lange, R. Stoeckl und K. Zittel

Herausgegeben von KURT BAYERTZ, MYRIAM GERHARD und WALTER JAESCHKE

· PhB 619

· 2012

· XXX, 422 Seiten

978-3-7873-2157-5 Gebunden **19,80**

Darwins bahnbrechendes Werk »Über die Entstehung der Arten« (1859) löste eine neue Debatte aus, die weniger durch wissenschaftliche Forschung als durch weltanschauliche Proklamationen geprägt war. Sie nahm in Deutschland einen anderen Verlauf als in England: Die dort noch starke Physikotheologie war in Deutschland bereits einflusslos geworden, und der vorangegangene Materialismus-Streit hatte den Boden für die Rezeption der Lehre Darwins vorbereitet. Von Seiten des weltanschaulichen Materialismus wurde der Darwinismus wegen seiner Eliminierung eines zwecksetzenden göttlichen Verstandes als unverhoffte Bestätigung angesehen und als eine neue und zudem wissenschaftlich abgesicherte »Schöpfungstheorie« rezipiert.

Der Ignorabimus-Streit

Texte von E. du Bois-Reymond, W. Dilthey, E. von Hartmann, F. A. Lange, C. von Nägeli, W. Ostwald, W. Rathenau und M. Verworn

Herausgegeben von KURT BAYERTZ,
MYRIAM GERHARD und WALTER JAESCHKE

· PhB 620

· 2012

· XXX, 422 Seiten

978-3-7873-2158-2 Gebunden **19,80**

Im Ignorabimus-Streit – ausgelöst durch Emil Du Bois-Reymonds Vortrag »Über die Grenzen des Naturerkennens« (1872) – ging es nicht mehr um die Abgrenzung der Erklärungskompetenzen von Religion, Philosophie und Naturwissenschaft, sondern um die Frage, ob der so erfolgreichen Naturwissenschaft ebenfalls Erkenntnisgrenzen gesetzt seien: an den Problemen der Erkennbarkeit des Wesens der Materie und der Rückführbarkeit der subjektiven Qualitäten menschlichen Empfindens und Denkens auf materielle Zustände. Die Behauptung, es gebe Bereiche, die der Wissenschaft nicht nur mit den damaligen Mitteln, sondern prinzipiell verschlossen blieben, schien ihren universalen Erklärungsanspruch zu unterminieren.

Die Berliner Gruppe

Texte zum Logischen Empirismus von Walter Dubislav, Kurt Grelling, Carl G. Hempel, Alexander Herzberg, Kurt Lewin, Paul Oppenheim und Hans Reichenbach

Herausgegeben, eingeleitet und mit

Anmerkungen versehen von NIKOLAY MILKOV

· PhB 671

· 2015

· LXI, 490 Seiten

978-3-7873-2522-1 Leinen **39,90**

Die Berliner Gruppe um Hans Reichenbach, Kurt Lewin, Walter Dubislav, Alexander Herzberg, Kurt Grelling und Carl Gustav Hempel verstand sich als gleichberechtigter Partner der Kollegen des »Wiener Kreises« und schlug durchaus einen eigenständigen Weg zu »einer an der exakten Wissenschaft geschulten Philosophie« (Reichenbach) ein. Im öffentlichen und geistigen Leben der deutschen Hauptstadt spielte sie eine bedeutende Rolle, bevor

ihre Mitglieder durch den Nationalsozialismus ins Exil gezwungen wurden. Der Band fasst erstmals in einer repräsentativen Auswahl die Texte der Berliner Gruppe in einer Anthologie zusammen und zeigt die Bedeutung und die Einheitlichkeit der Gruppe als – neben dem Wiener Kreis – zweitem Entstehungsort exakter Philosophie.

Hegel in Berichten seiner Zeitgenossen

Herausgegeben von GÜNTER NICOLIN

· PhB 245

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1970

· XVIII, 694 Seiten

978-3-7873-0239-0 Gebunden **128,00**

Dieser Band stellt etwa 700 zeitgenössische Äußerungen und Berichte über Hegel zusammen, die von kurzen Tagebucheintragungen und brieflichen Äußerungen bis zu ausführlichen Charakteristiken und Darstellungen reichen. Chronologisch geordnet und mit biographischen, bibliographischen und anderen erläuternden Anmerkungen versehen, bringt das hier zusammengetragene Material interessante Nachrichten über Hegels Lebensgeschichte, seine Beziehungen zu Zeitgenossen und die Aufnahme seiner einzelnen Werke und Vorlesungen.

Immanuel Kant in Rede und Gespräch

Herausgegeben und eingeleitet von RUDOLF MALTER

· PhB 329

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990

· XIV, 509 Seiten

978-3-7873-0919-1 Gebunden **98,00**

Die hier edierten Gesprächstexte vermitteln über biographische Erkenntnisse hinaus Einsichten in einzelne Bereiche von Kants philosophischem Denken und beleuchten u.a. seine politischen und religiösen Anschauungen. Licht fällt hierbei auch auf die Biographie und Weltauffassung der Gesprächspartner, u.a. Fichte, Hamann, Herder, Hippel, Karamsin, Mendelssohn und Schnorr von Carolsfeld. Reichhaltige Erläuterungen des Herausgebers zu den einzelnen Texten, biographische Informationen und mehrfache Register

erschließen den Band für den wissenschaftlichen Gebrauch.

Wiener Kreis

Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann

Herausgegeben von MICHAEL STÖLTZNER und THOMAS UEBEL

- PhB 577
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2006
 - CIV, 699 Seiten
- 978-3-7873-1811-7 Gebunden **78,00**

Der Band enthält eine repräsentative Auswahl von Aufsätzen der Mitglieder des Wiener Kreises. Sie beschränkt sich mit Ausnahme dreier Frühschriften der Gründer bewusst auf die Jahre des historischen Kreises vom Beginn der Treffen 1924 bis zur Ermordung Schlicks 1936, obwohl einige der Hauptideen erst in den USA ihre volle Wirkung entfalteten und von dort Ende der sechziger Jahre wieder in die deutschsprachige Philosophie zurückwirkten. In ihrer Einleitung skizzieren die Herausgeber die historische Entwicklung des Kreises und erläutern die zentralen thematischen Fragestellungen. Die Anmerkungen identifizieren die internen wie externen Opponenten und erklären den Kontext der zeitgenössischen Wissenschaft.

BLAUE REIHE

Neben der »grünen Reihe«, der weithin bekannteren »Philosophischen Bibliothek«, gibt es seit mehr als zehn Jahren die »Blaue Reihe«, die inzwischen auf über 50 Bände angewachsen ist. In ihr erscheinen einerseits richtungweisende Texte heutiger Autoren zu philosophischen Fragestellungen sowie philosophisch-politische Beiträge im Kontext aktueller Debatten. Andererseits umfasst die Reihe preisgünstige Einführungsbände zu den bedeutendsten Denkern der Philosophiegeschichte (wie Hegel und Leibniz). Weitere Bände diskutieren zentrale Werke der Philosophie vor dem Hintergrund neuer Forschungsergebnisse oder werfen ein neues Licht auf allbekannte philosophische Probleme. Die »Blaue Reihe« kommt im praktischen Taschenformat daher und erscheint als Broschur.

Weitere Informationen: meiner.de/blaue-reihe

ALEXANDER AICHELE

Wahrscheinliche Weltweisheit

Alexander Gottlieb Baumgartens
Metaphysik des Erkennens und Handelns

· 2017
· 397 Seiten
978-3-7873-3002-7 Kartoniert **48,00**

Alexander Gottlieb Baumgarten (1714–1762) hat unter dem Titel der ästhetischen Erkenntnis eine Theorie der Erkenntnis ohne logische Begriffe entwickelt. Ihr Gegenstand ist ästhetische Wahrheit – aber nicht als eine Art individuelle Sonderwahrheit, sondern als Resultat eines spezifischen epistemischen Zugangs zur Welt, welcher sinnlich empfindenden und verstandesbegabten Wesen wie dem Menschen offensteht und geübt werden kann.

PIERRE AUBENQUE

Der Begriff der Klugheit bei Aristoteles

Übersetzt von NICOLAI SINAI und
ULRICH JOHANNES SCHNEIDER

· Unveränderter PoD-Nachdruck der 1. Auflage von 2007
· 287 Seiten
978-3-7873-1845-2 Kartoniert **29,90**

Aubenques große Leistung besteht darin, präzise herausgearbeitet und gezeigt zu haben, dass die hohe Bewertung der Klugheit, die Aristoteles in seinen Schriften zur Ethik zum Ausdruck gebracht hat, keineswegs einer pragmatisch verkürzten Auffassung von der Tugendlehre das Wort reden will, die uns freistellt, aus willkürlichen Erwägungen der Nützlichkeit beliebig und nach Gusto zu handeln. Klugheit ist Ausweis unserer Urteilskraft und unserer Fähigkeit, unter je gegebenen Umständen aus erwogenen Gründen verantwortlich zu handeln.

WOLFGANG BARTUSCHAT

Spinozas Philosophie

Über den Zusammenhang
von Metaphysik und Ethik

· 2017
· 435 Seiten
978-3-7873-3143-7 Kartoniert **36,00**

Der Band vereinigt die wichtigsten Beiträge des renommierten Spinoza-Forschers Wolfgang Bartuschat, dessen gerade abgeschlossene Gesamtübersetzung heute die maßgebliche deutsche Ausgabe der Werke Spinozas darstellt, zu Spinozas Philosophie. In teils systematischer, teils historischer Perspektive umfassen die Kapitel im Wesentlichen drei zentrale Bereiche: 1) Ontologie und Subjektivität – 2) Ethik und Politik – 3) die Beziehung Spinozas zur klassischen Philosophie von Leibniz bis Hegel, die für eine kritische Würdigung der eigenständigen Position Spinozas besonders wichtig ist.

STEFAN BERG / HARTMUT VON SASS (HG.)

Regress und Zirkel

Figuren prinzipieller Unabschließbarkeit:
Architektur – Dynamik – Problematik

· 2016
· 287 Seiten
978-3-7873-3004-1 Kartoniert **28,90**

Das Denken stößt immer wieder auf Figuren prinzipieller Unabschließbarkeit, etwa den infiniten Regress oder den Zirkel. Sie alle sind so faszinierend wie beunruhigend. So bleibt die Frage nach dem Grund des Grundes stets legitim, und doch will man den infiniten Regress möglichst umgehen. Ebenso gilt es, sich zwar von circuli vitiosi fernzuhalten, doch bleibt einem beim hermeneutischen Zirkel kaum mehr übrig, als anzuerkennen, dass man sich schon immer in ihm befindet. Mit Beiträgen von Emil Angehrn, Harald Atmanspacher, Stefan Berg, Günter Figal, Thomas Filk, Rico Gutschmidt, Anton Friedrich Koch, Birgit Recki, Hartmut von Sass, Simon Springmann und Holm Tetens.

REINHARD BRANDT

Die Bestimmung des Menschen bei Kant

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2007
· 628 Seiten
978-3-7873-1844-5 Kartoniert **48,00**

Nach Kant liegt der Zweck der menschlichen Existenz in der Moral und damit der Freiheit, auf sie richtet sich unser gesamtes Vernunftinteresse. Aus diesem gut bezeugten Zentrum werden in der vorliegenden Untersuchung die kopernikanische Wende, die Geschichtsphilosophie und vor allem die drei Kritiken interpretiert; dass die Kritik der reinen Vernunft sich als republikanischer Gerichtshof artikuliert, ist in der Leitidee der moralischen Bestimmung des Menschen begründet. Kants Wirkung beruht auf dem Freiheitspathos, mit dem er sich gegen die Bevormundung durch die Despoten und eine scholastisch verwaltete Metaphysik stellte.

Immanuel Kant – Was bleibt?

· 2., durchgesehene Auflage 2011
· 269 Seiten
978-3-7873-2141-4 Kartoniert **22,90**

Reinhard Brandt geht es nicht um die Bewahrung des Kantischen Erbes, sondern um das, was – mit Kant und im Anschluss an ihn – auch heute noch zu denken bleibt! Der Fragen-Traktat folgt also einer Tradition, die mit der Publikation der »Kritiken« beginnt und in die Zukunft weiter gereicht wird. Im Gegensatz zu poetischen Werken wird in philosophischen Abhandlungen etwas Theoretisches behauptet und begründet, und mit der Begründung wird der Leser aufgefordert, der Argumentation kritisch zu folgen und sie zu akzeptieren oder sie mit Gründen abzulehnen. Eben dies wird in diesem Traktat bei einigen ausgewählten Lehrstücken Kants versucht und damit nichts anderes getan, als die Rolle zu spielen, die der Autor seinem interessierten Leser zuweist.

Wozu noch Universitäten?

Ein Essay

- 2011
- 248 Seiten

978-3-7873-2142-1 Kartoniert **18,90**

Die heutige Zivilgesellschaft braucht unabhängige Universitäten als Institutionen der kritischen Erkenntnis in den Natur- und Geisteswissenschaften. Diese Erkenntnis strukturiert die Lehre und Forschung der freien Universität, nicht die positive Wissensvermittlung mit praktischer Zielsetzung in der Marktverwertung. »Wozu noch Universitäten?« verfolgt am Leitfaden der Unterscheidung von akkumulierbarem Wissen und kreativer Erkenntnis die Lehre und Forschung von der Antike bis zur Gegenwart.

REINHARD BRANDT (HG.)

Die Macht des Vierten

Über eine Ordnung der europäischen Kultur

- 2013
- 352 Seiten

978-3-7873-2514-6 Kartoniert **28,90**

1, 2, 3 / 4: Drei Dinge werden aufgeführt, aber ihr Grund oder Zweck, ihre dirigierende Einheit liegt im abschließenden Vierten. Diese von Homer bis Platon, von den Heiligen Königen bis zum Vierten Stand des Proletariats wirksame Gestaltung einer Vielheit als Einheit ist weder logisch noch mathematisch begründet und ist so der Selbstreflexion der europäischen Kultur fast gänzlich entgangen. Dennoch ist sie eine immer wiederkehrende Konstellation, die in der Dichtung, in Institutionen und in der Bildkunst als schlüssige Komposition dient; sie formt den Inhalt und gehört zu ihm.

THOMAS BUCHHEIM

Unser Verlangen nach Freiheit

Kein Traum, sondern Drama mit Zukunft

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2006
- 208 Seiten

978-3-7873-1778-3 Kartoniert **19,90**

In diesem kraftvollen Plädoyer verteidigt Thomas Buchheim den Gedanken der Freiheit gegen den gegenwärtig virulent gewordenen Vorwurf, sie beruhe auf bloßer Illusion. Allerdings: Freiheit ist keine wohlfeile Mitgift, sondern will erworben sein, ist also Aufgabe. Unser Verlangen nach Freiheit – und zwar nach unverkürzter Freiheit – kann es denn überhaupt erfüllt werden auch vor dem Hintergrund moderner und heute aktueller naturwissenschaftlich begründeter Auffassungen über die Welt?

STEFANIA CENTRONE (HG.)

Versuche über Husserl

- 2013
- 276 Seiten

978-3-7873-2408-8 Kartoniert **22,90**

Der Band versammelt neue Beiträge namhafter Husserl-Forscher und eröffnet analytische und phänomenologische Interpretationsperspektiven auf Husserls Werk. Zugleich versuchen die Autoren, die Diskussionsgrundlagen zwischen Husserl und einigen seiner wichtigsten und einflussreichsten Gesprächspartner wiederherzustellen: Bernard Bolzano, Franz Brentano, Gottlob Frege, Martin Heidegger und Ludwig Wittgenstein. Mit Beiträgen von: Christian Beyer, Stefania Centrone, Dagfinn Føllesdal, George Heffernan, Wolfgang Künne, Eduard Marbach und Markus Stepanians.

WOLFGANG DETEL

Warum wir nichts über Gott wissen können

- 2018
- 118 Seiten

978-3-7873-3441-4 Kartoniert **16,90**

Was können wir über Gott wissen? Nichts, wenn man der in diesem Essay systematisch begründeten Auffassung folgt. Diese Position ist kein Atheismus, sondern ein religiöser Agnostizismus, der zwar auf eine reiche historische Tradition zurückblicken kann (vom frühen Christentum über mittelalterliche Denker wie R. Bacon, Duns Scotus und Ockham bis zu Hume und Kant), aber im

gegenwärtigen religiösen Diskurs nur eine marginale Rolle spielt. Wolfgang Detel argumentiert – unter Rückgriff auf moderne wissenschaftliche Theorien der Unendlichkeit und des Geistes – für eine Religiosität ohne Gott, die letztlich tiefer und zeitgemäßer ist als religiöses Wunschdenken und ein unbegründbarer Theismus.

WERNER DIEDERICH

Der harmonische Aufbau der Welt

Keplers wissenschaftliches
und spekulatives Werk

· 2014
· 138 Seiten
978-3-7873-2679-2 Kartoniert **16,90**

Werner Diederich versucht in seinem äußerst klar und auch für Nicht-Mathematiker verständlich geschriebenen Buch Keplers Werk aus dessen Zeit und von dessen Selbstverständnis her zu begreifen. Für Kepler war seine Himmelsphysik Teil einer umfassenderen, letztlich theologischen Bemühung um die Erforschung der Gründe, aus denen Gott die Welt so geschaffen hat, wie wir sie vorfinden. Es ging ihm um nichts Geringeres als um das Aufspüren und mathematisch exakte Beschreiben himmlischer Harmonien – um die alte pythagoreische Vorstellung einer Sphärenmusik.

FERDINAND FELLMANN

Lebensgefühle

Wie es ist, ein Mensch zu sein

· 2018
· 141 Seiten
978-3-7873-3433-9 Kartoniert **16,90**

In Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche ist die Frage »Was ist der Mensch?« aktueller denn je. Denn von der Antwort hängt ab, was wir Menschen aus der Welt, in der wir leben, und aus uns selbst machen. Vor diesem Hintergrund stellt der Autor die anthropologische Frage neu: Nicht nach dem Wesen des Menschen wird gefragt, sondern »Wie ist es, ein Mensch zu sein?«. Der Schlüsselbegriff, den Fellmann in den Mittelpunkt seiner

Überlegungen stellt, ist »Lebensgefühl«. In neun knappen Abschnitten verfolgt der Autor das Menschsein in verschiedenen Schichten der Lebenswelt, von den basalen Instinkten über die historischen Ausformungen des moralischen Empfindens bis hin zu postmodernen Lebensgefühlen in der globalen und digitalen Welt.

NORBERT FISCHER (HG.)

»Gott« in der Dichtung Rainer Maria Rilkes

· 2014
· 531 Seiten
978-3-7873-2701-0 Kartoniert **48,00**

Das Phänomen der Gegenwart »Gottes« im Leben, das in Rilkes Dichtung zutage tritt, mag heutzutage bei manchen ein »Erstaunen« hervorrufen, das aber zur »Orientierung im Denken« gehört, die Kant als Aufgabe der Philosophie verstanden hat. Im Brief des jungen Arbeiters erwähnt Rilke seine auch ihn überraschende »Erfahrung«, dass ihm »»Gott« zu sagen, so leicht, so wahrhaftig, so [...] problemlos einfach sei«. Die Hintergründe dieser heute viele Zeitgenossen verblüffenden Leichtigkeit sind zu erforschen, sie werden in diesem Buch auf ihre Ursprünge, Kontexte und ihre Tragfestigkeit hin untersucht.

NORBERT FISCHER /
FRIEDRICH-WILHELM VON HERRMANN
(HG.)

Die Gottesfrage im Denken Martin Heideggers

· 2011
· 239 Seiten
978-3-7873-2191-9 Kartoniert **22,90**

Die Gottesfrage ist für Martin Heidegger eine echte Aufgabe des Denkens gewesen und geblieben, mit der er spannungsreich und teils versteckt bis zu seinem Ende gerungen hat: nüchtern, mit letzter Energie, verzweifelt und hoffnungsvoll. In Anknüpfung an Hölderlins Frage »... und wozu Dichter in dürftiger Zeit?« suchte er Ausblick auf »das Heile«, »das Heilige«, auf »das Göttliche«

und hoffte auf die Wahrheit des Wortes »Göttliches nähert den Gott«. Dies tut er mit Geduld, ohne mehr zu sagen, als er sehen kann. Die Beiträge dieses Bandes geben einen grundlegenden Überblick über die drei Wegabschnitte der Erörterung der Gottesfrage in den Schriften Heideggers.

Heidegger und die christliche Tradition

Annäherung an ein schwieriges Thema

- 2007
- 288 Seiten

978-3-7873-1816-2 Kartoniert **22,90**

Heideggers abfällige Bemerkungen zur christlichen Theologie, auch zur »pseudotheologischen Luft« an der Nachkriegsuniversität, die ihm sehr zu schaffen mache, lassen die pointierte Deutung von Heideggers unausgesprochenen Absichten bedenkenswert erscheinen: »Indem er [Heidegger] sich gegen das kirchliche System der Heilssicherung wandte, glaubte er vielleicht selber noch »christlicher« zu sein als die offizielle Theologie« (Jean Grondin).

NORBERT FISCHER / JAKUB SIROVÁTKA
(Hg.)

Die Gottesfrage in der Philosophie von Emmanuel Levinas

- 2013
- 295 Seiten

978-3-7873-2412-5 Kartoniert **22,90**

Die Frage nach Gott war seit Platon – und verstärkt im Denken Augustins – ein Hauptpunkt des philosophischen Fragens überhaupt. Noch Kant zählte sie zu den »Kardinalsätzen der reinen Vernunft«, zu den Fragen, an denen »die Vernunft ihr größtes Interesse hat«. Martin Heidegger, dessen Denken weithin von der Gottesfrage angeregt ist und um sie kreist, hat dagegen erwogen, »von Gott im Bereich des Denkens zu schweigen« – nicht weil er diese Frage für belanglos hielt, sondern weil das Denken sich für diese Frage erst neu öffnen und vorbereiten müsse. In die von Kant

und Heidegger bestimmte Situation hinein hat Emmanuel Levinas ein Denken entfaltet, das – im Wissen um die Schwierigkeiten – einen neuen Zugang zur Gottesfrage eröffnet.

GÜNTER FRÖHLICH

Der Affe stammt vom Menschen ab

Philosophische Etüden über unsere Vorurteile

- 2016
- 341 Seiten

978-3-7873-2988-5 Kartoniert **7,95**

In 24 kurzen Übungsstücken erprobt der Autor das hierzulande noch wenig eingeführte Konzept der »philosophischen Etüde« und nimmt sich dabei gängiger Vorurteile und vorgefasster Meinungen an. Ansichten wie »Der Mensch stammt vom Affen ab«, »Wahrheit ist relativ« oder »Schön ist, was gefällt« werden zunächst vorgestellt und möglichst stark gemacht, um sie anschließend in Zweifel zu ziehen und zu erschüttern. Die Etüden sind so gestaltet, dass eher ungewohnte Argumente vorgebracht und verblüffende Betrachtungen angestellt werden, weil beim Denken jederzeit mit Überraschungen zu rechnen ist. Ein Buch zum Denken-Üben – das zugleich die philosophische Etüde als Methode entwickelt und vorführt.

GREGORY FULLER

Das Ende

Von der heiteren Hoffnungslosigkeit im Angesicht der ökologischen Katastrophe

- 2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2017
- 118 Seiten

978-3-7873-3188-8 Kartoniert **16,90**

Das weltweit dramatische Artensterben, die Wirkungslosigkeit des Pariser Klimaabkommens und nicht zuletzt der Rollback in der US-amerikanischen Klimapolitik werfen in eindringlicher Weise die Frage auf, wie mit der scheinbar unaufhaltsamen ökologischen Katastrophe philosophisch angemessen umzugehen ist. In seinem

klugen, leicht verständlichen und mit Vehemenz geschriebenen Essay, der stilistisch in der Montaigne-Tradition steht, konfrontiert der Autor in provokativer Weise mit der Diagnose: Es ist zu spät. Fuller gelangt zu der aufrüttelnden Erkenntnis, dass nur die Akzeptanz des Unabänderlichen, eine »heitere Hoffnungslosigkeit«, der Situation angemessen sein kann.

JÜRGEN GROSSE

Der Tod im Leben

Philosophische Deutungen
von der Romantik bis zu den ›life sciences‹

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2008
· 264 Seiten
978-3-7873-1883-4 Kartonierte **30,00**

Das Buch bietet eine Strukturgeschichte der ›Philosophien des Lebens‹, die erstmals auch deren naturwissenschaftliche und naturphilosophische Ausläufer mit einbezieht. Zudem werden Probleme aktueller ›Biopolitik‹ berücksichtigt. Den Leitfaden bildet eine Typologie von vier Problemstellungen, anhand derer sich über Leben und Tod philosophieren lässt. Sie soll Laien wie Fachwissenschaftlern zur ersten Orientierung dienen.

RUDOLF HARMS

Philosophie des Films

Mit einer Einleitung herausgegeben von BIRGIT RECKI
· 2009
· 192 Seiten
978-3-7873-1830-8 Kartonierte **22,90**

Harms »Philosophie des Films« von 1926 ist eine Pionierleistung. Sein systematisches Interesse richtet sich auf die Suggestionskraft, durch die sich der Film vor den traditionellen Künsten auszeichnet. Für Harms ist der Film das »Reich des Sichtbaren«. Es gibt für ihn keine Kunst, die so berufen wäre, das »Gesicht der Dinge« darzustellen, wie der Film. Da dieser »zuallererst eine Handlung in Bildern« gibt, ist er zugleich das »Märchenbuch des modernen Erwachsenen«. Obwohl noch ausschließlich auf den Schwarzweißfilm und den Stummfilm beschränkt, bietet das Buch

in seiner Konzentration auf die wahrnehmungsästhetische und die narrative Dimension Einsichten in seine konstitutiven Möglichkeiten, die sich bis heute als anschlussfähig erweisen.

MARION HEINZ / TOBIAS BENDER (HG.)

»Sein und Zeit« neu verhandelt

Untersuchungen zu Heideggers Hauptwerk

· 2019
· 467 Seiten
978-3-7873-3435-3 Kartonierte **26,90**

Die sog. »Schwarzen Hefte« haben umfassender und deutlicher als je zuvor die Verbindungen zwischen Philosophie und Politik bei Heidegger sichtbar werden lassen und damit eine neue Debatte über den Rang dieses Denkens entfacht. Denn die dort enthaltenen Texte demonstrieren, dass Philosophie, Metapolitik und Politik bei Heidegger eine Einheit bilden, zu der die Befürwortung des Nationalsozialismus und des Antisemitismus gehören. Mit Beiträgen von Charles Bambach, William Blattner, Christoph Demmerling, Emmanuel Faye, Anton M. Fischer, Johannes Fritsche, Hassan Givsan, Marion Heinz, Christoph Jamme, Sidonie Kellerer, Rainer Marten, Daniel Meyer, Livia Profeti, Tom Rockmore und Dieter Thomä.

MATTHIAS HOESCH / SEBASTIAN MUDERS
/ MARKUS RÜTHER (HG.)

Worauf es ankommt

Derek Parfits praktische Philosophie
in der Diskussion

· 2017
· 396 Seiten
978-3-7873-3147-5 Kartonierte **24,90**

Der Band diskutiert ausführlich die zentralen Themen in Derek Parfits praktischer Philosophie – die Theorie normativer Gründe, das Non-Identity-Problem, den Prioritarismus, die Triple Theory und die Metaethik. Er enthält Beiträge von Dieter Birnbacher, Annette Dufner, Gerhard Ernst, Johann Frick, Tim Henning, Matthias Hoesch, Sebastian Muders, Thomas Pogge, Markus Rüter,

Peter Schaber, Peter Stemmer, Martin Sticker und Ulla Wessels sowie ausführliche Repliken von Parfit selbst, die er noch kurz vor seinem Tod fertigstellen konnte.

WALTER JAESCHKE

Hegels Philosophie

· 2019

· Ca. 430 Seiten

978-3-7873-3704-0 Kartoniert **ca. 25,00**

Walter Jaeschke ist einer der profiliertesten deutschen Hegel-Forscher und besitzt als Herausgeber der Akademieausgabe, langjähriger Direktor des Hegel-Archivs und erfahrener Editor einen wohl einzigartigen Überblick über Hegels Schriften. Der Band enthält Beiträge zu beinahe allen zentralen Themen der Hegelschen Philosophie: u.a. zur Phänomenologie des Geistes, zur Wissenschaft der Logik, zur Rechtsphilosophie, zu metaphysik-kritischem Denken, dem Verhältnis zwischen dem Geist und den Wissenschaften, zur Religions- und zur Geschichtsphilosophie, zu den Frühschriften, zur Ästhetik und zu Hegels Anthropologie. Das abschließende Kapitel beleuchtet die Fragwürdigkeit des Epochenbegriffs »Deutscher Idealismus«.

THOMAS KRIZA

Die Frage nach dem Sinn des Lebens

Das zwiespaltene Verhältnis des modernen Denkens zu den Sinnentwürfen der Vergangenheit

· 2018

· 336 Seiten

978-3-7873-3190-1 Kartoniert **22,90**

Die Frage nach dem Sinn des Lebens zählt zu den sogenannten »großen Fragen« der Philosophie. Anders als etwa die Frage nach dem guten Leben ist sie jedoch kein ethisches Problem, sondern stellt in umfassenderem Sinne die Vorstellungen des Menschen von einem guten Leben in einen Zusammenhang mit seinen Vorstellungen von

der Welt. Weshalb fällt es gerade dem modernen Denken – anders als etwa dem antiken – so schwer, auf die Frage nach dem Sinn des Lebens überzeugende Antworten zu finden? In einem materialreichen Durchgang durch die Philosophiegeschichte arbeitet der Autor die ideen-, begriffs- und philosophiegeschichtlichen Bedingungen der Möglichkeit heraus, in der Moderne die Frage nach dem Sinn des Lebens überzeugend zu beantworten.

WILFRIED KÜHN

Einführung in die Metaphysik: Platon und Aristoteles

· 2017

· 240 Seiten

978-3-7873-3006-5 Kartoniert **19,90**

Am Beispiel der beiden bedeutendsten metaphysischen Theorien der Antike, der Ideenlehre Platons und der »Ersten Philosophie« des Aristoteles, führt der Autor in die Metaphysik als philosophische Disziplin ein. Das Buch bietet einen Leitfaden für die selbstständige Interpretation von Quellentexten und ist zur Benutzung in Lehrveranstaltungen sowie für die Vorbereitung einer Examensarbeit ideal geeignet.

BURKHARD LIEBSCH

Europäische Ungastlichkeit und »identitäre« Vorstellungen

Fremdheit, Flucht und Heimatlosigkeit als Herausforderungen des Politischen

· 2019

· 346 Seiten

978-3-7873-3634-0 Kartoniert **24,90**

Die Weltkriege haben das alte Europa zu einer ungastlichen Sphäre gemacht, in der jeder jederzeit zum Flüchtling werden konnte. So ist es im Prinzip bis heute, auch wenn die äußeren Umstände diesen Eindruck nicht erwecken mögen. Jeder lebt sozial und politisch nur dank anderer, die ihm/ihr bis auf weiteres eine Bleibe eingeräumt haben – an dieser Erfahrung kommt Europa in seiner Geschichtlichkeit nicht vorbei. Entweder

es verhält sich ›offen‹ dazu oder es verschanzt sich ›identitär‹ in historischer Ignoranz – nicht nur jetzt begegnenden Flüchtlingen, sondern auch sich selbst gegenüber. Für ein Europa kann die Frage nur lauten, wie (nicht ob) die fragliche ›Offenheit‹ Gestalt annehmen soll.

ACHIM LOHMAR

Falsches moralisches Bewusstsein

Eine Kritik der Idee der Menschenwürde

· 2017

· 437 Seiten

978-3-7873-3145-1 Kartoniert **28,90**

Dieses Buch entwickelt eine systematische Kritik der Idee und der Ethik der Menschenwürde, argumentiert für einen Menschenwürde-Skeptizismus und für die liberationistische Auffassung, dass wir unser Denken von der Idee der Menschenwürde und dem damit zusammenhängenden Anthropozentrismus in der Moral befreien sollten. Die Befreiung von der Idee der Menschenwürde wird dabei als ein aufklärerisches Projekt zur Überwindung falschen moralischen Bewusstseins verstanden, das mit der Idee der Menschenwürde seine eigene Kritikfähigkeit untergraben hat.

MARIA MOOG-GRÜNEWALD

Giordano Bruno:

»Die Heroischen Leidenschaften«

· 2017

· 192 Seiten

978-3-7873-3342-4 Kartoniert **24,90**

In »De gli heroici furori«, dem letzten der italienischen Dialoge Giordano Brunos, bündeln sich wie in einem Brennspiegel Philosopheme des ausgehenden Mittelalters und der Frühen Neuzeit. In einer genauen Untersuchung von Sprache und Struktur des Dialogs zeigt die Autorin, wie Dichtung und Philosophie, Sprache und Erkenntnis, ästhetische Textualität und metaphysische Gedanken bei Bruno ineinandergreifen und die unendlich vielen mentalen Bilder, die Brunos Dichtung evoziert, die »Umkreisung« des unend-

lich Einen und Absoluten, um das es Bruno geht, erst ermöglichen. Das Buch bietet nicht nur eine Interpretation eines der anspruchsvollsten philosophischen Werke der Frühen Neuzeit, sondern auch eine gute Einführung in Brunos Denken.

MICHAEL OTTE

Analytische Philosophie

Anspruch und Wirklichkeit eines Programms

· 2014

· 480 Seiten

978-3-7873-2419-4 Kartoniert **19,90**

Michael Otte beschreibt die Analytische Philosophie im Bogen von Kant über Bolzano, Peirce, Cassirer, Russell und Quine bis Rorty nicht nur als eine Schulrichtung, die in der Philosophie der Gegenwart eine dominierende Rolle spielt, sondern zeigt auf, dass auch die Reduktion aller Erkenntnis auf logische Regeln daran gebunden bleibt, dass die Wirklichkeit, die wir begreifen wollen, immer geteilt ist in die komplexe Welt der Dinge und deren Spiegelung in der Welt der einfachen Zeichen, die diese Komplexität nie ganz erfassen und abbilden kann.

STEPHAN OTTO

Die Wiederholung und die Bilder

Zur Philosophie des Erinnerungsbewußtseins

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2007

· 444 Seiten

978-3-7873-1846-9 Kartoniert **29,90**

Stephan Otto unternimmt eine Analyse der Theoriekontexte, in denen die Frage nach Gedächtnis und Erinnerung entweder beantwortet werden kann oder aus denen sie verschwindet – und warum sie aus ihnen verschwindet. Um diese Kontexte vorzustellen, konfrontiert er Vico mit Hegel, Aristoteles mit Plotin und diesen wiederum mit Augustinus, stellt er die Transzendentalphilosophie Kants der Phänomenologie Husserls, Schellers und Ricoeurs gegenüber, untersucht die Wittgenstein'sche Philosophie der normalen Sprache, den französischen Neostrukturalismus und die

deutschsprachige Theorie der Subjektivität im Hinblick auf ihr »Erinnerungsdefizit« und setzt sich mit der Neurowissenschaft, die am »Erinnerungsbewusstsein« an ihre Grenzen stößt, auseinander.

DIETMAR VON DER PFORDTEN

Suche nach Einsicht

Über Aufgabe und Wert der Philosophie

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2010
- 162 Seiten
- 978-3-7873-2125-4 Kartonierte **16,90**

Von der Philosophie erwarten viele heute keine Antworten mehr auf die großen Fragen nach der Struktur der Welt und dem Sinn des Lebens. Dieser Skepsis setzt der Verfasser die Verteidigung eines eigenen Werts der Philosophie entgegen, so z.B. bei der Frage: »Was ist der Mensch?«. Einzelwissenschaften wie die Biologie, Medizin, Psychologie oder Soziologie reduzieren ihre Perspektive auf einzelne Aspekte ihres Gegenstands. Erst die Philosophie ermöglicht es, Einsicht in das Gesamte aller Strukturen und den Menschen in all seinen Zusammenhängen zu gewinnen. – Der Vorzug dieser Darstellung liegt darin, die besondere Stellung und Aufgabe der Philosophie in einer auch für den Uneingeweihten leicht nachvollziehbaren Weise einsehbar werden zu lassen.

RICHARD H. POPKIN

Mit allen Makeln

Erinnerungen eines Philosophiehistorikers

Mit einem Vorwort herausgegeben von
MARTIN MULSOW

- 2008
- 224 Seiten
- 978-3-7873-1892-6 Kartonierte **22,90**

Richard H. Popkin (1923–2005) gilt als einer der größten Philosophiehistoriker des 20. Jahrhunderts. In zahlreichen Büchern hat er Themenfelder der Geistesgeschichte eröffnet, von denen sich die traditionelle Philosophiehistorie nichts hätte träumen lassen. Es geht um unbekannte Skeptiker, häretische Juden und die Untergrundliteraten

der Aufklärung – und immer wieder um die großen Denker wie Spinoza, Hobbes, Leibniz, Newton oder Hume. Popkins intellektuelle Autobiographie, 1987 und 1998 in Form von zwei Aufsätzen erschienen, beleuchtet den Lebensweg dieses Nachfahren russischer Juden im Amerika der Nachkriegsjahre, seine Detektivarbeit zum Kennedy-Mord und seine Entdeckung skeptischer und millenaristischer Strömungen der Frühen Neuzeit.

HANS POSER

Leibniz' Philosophie

Über die Einheit von Metaphysik und Wissenschaft

Herausgegeben von Wenchao Li

- 2016
- 528 Seiten
- 978-3-7873-2859-8 Kartonierte **36,00**

Der bedeutende Leibniz-Forscher Hans Poser legt mit diesem Band eine umfassende Darstellung aller wichtigen Bereiche des Leibniz'schen Denkens vor, die auf Grund ihrer klaren Gliederung und der guten Lesbarkeit auch als eine Einführung in Leibniz'sches Philosophieren gelesen werden kann. Neben einer Übersicht über Leben und Werk (I.) enthält der Band umfangreiche Kapitel zu den Themenbereichen Logik, Modalität, Zeichen und Sprache (II.), zur Metaphysik (III.), zu Leibniz' Wissenschaftsauffassung (IV.) sowie zu Leibniz als Erfinder, Ingenieur und Wissenschaftsorganisator (V.). Darstellungen zu Leibniz' Unterstützung der jesuitischen China-Mission, zur Rechtsphilosophie und zur Universalharmonie (VI.) schließen den Band ab.

MICHAEL QUANTE

Menschenwürde und personale Autonomie

Demokratische Werte im Kontext der Lebenswissenschaften

- 2. Auflage 2014
- 249 Seiten
- 978-3-7873-1949-7 Kartonierte **19,90**

Michael Quante befasst sich in diesem Buch mit allen Aspekten der modernen Biotechnologien von der Stammzellforschung bis zur Sterbehilfe und fragt nach den Folgen, die sich aus ihnen für den Erhalt der demokratischen Werte ergeben (Autonomie, Freiheit, Gleichheit, etc.). Solange man in der Frage, was den Lebenswissenschaften auf dem Felde des Erwerbs und der Anwendung innovativer Biotechnologien erlaubt sei, von der Annahme der strikten Unvereinbarkeit von Lebensqualitätsbewertung und Menschenwürde ausgeht, droht der bioethischen Debatte die Gefahr, in eine starre Konfrontation bewegungs- und verständigungsunfähiger Blöcke zu münden. Aber ist es wirklich so, dass jede Form der Lebensqualitätsbewertung unvereinbar ist mit der Menschenwürde?

ALFONS RECKERMANN

Überzeugen

Rhetorik und politische Ethik in der Antike

· 2018
· 342 Seiten

978-3-7873-3437-7 Kartoniert **24,90**

In diesem Buch geht es um den Beitrag, den die antike Rhetorik zum normativen Selbstverständnis der Polis und zur politischen Ethik ihrer Zeit leistete. Der Autor behandelt u.a. die Polis-Ethik des Isokrates, ihre Vorformen bei Solon und Aischylos sowie ihre Parallele bei Xenophon. Herodot, Thukydides und Aristoteles verdeutlichen Probleme ihrer »Implementierung« und zeigen, dass ihrer Wirkungsmöglichkeit durchaus auch Grenzen gesetzt sind. Für die antike Ethik war der richtige Einsatz rhetorischer Mittel von zentraler Bedeutung für das Gelingen von Politik und den Zusammenhalt der Polis – eine Auffassung, die für die demokratische Streitkultur heute durchaus anschlussfähig ist.

MARK ROCHE

Was die deutschen Universitäten von den amerikanischen lernen können und was sie vermeiden sollten

Übersetzt von CHRISTIANA GOLDMANN

· 2014
· 297 Seiten

978-3-7873-2492-7 Kartoniert **22,90**

In diesem engagierten und kenntnisreichen Buch wendet sich Mark Roche gegen die falsche Übertragung isolierter Elemente der US-amerikanischen Universitätsstruktur auf das deutsche Modell und plädiert stattdessen für eine ganzheitliche Sicht der anstehenden Probleme und Aufgaben. Er macht eine Fülle von Vorschlägen, wie mit der verfahrenen Situation an den deutschen Hochschulen nach Bologna umgegangen werden sollte, und zeigt, wie die unbestreitbaren Stärken der deutschen Universität zu neuer Entfaltung gebracht werden können.

BIRGIT SANDKAULEN

Jacobis Philosophie

Über den Widerspruch zwischen System und Freiheit

· 2019
· 350 Seiten

978-3-7873-3628-9 Kartoniert **32,00**

Mit Friedrich Heinrich Jacobi ist einer der prominentesten und auch gegenwärtig interessantesten Repräsentanten der klassischen deutschen Philosophie zu entdecken. Als Intellektueller, nicht als akademisch bestallter Professor der Philosophie griff Jacobi in alle wesentlichen Debatten der Zeit ein, die er genaugenommen sogar initiierte und seine Zeitgenossen damit in Atem hielt. Birgit Sandkaulens Darstellung entfaltet im ersten Teil »Leitmotive« der Philosophie Jacobis, während im zweiten Teil die zahlreichen Bezüge diskutiert werden, die im Fokus der Auseinandersetzung mit Jacobi zu zentralen Werken Fichtes, Schellings und Hegels führen?

HANS JÖRG SANDKÜHLER (HG.)

Philosophie im Nationalsozialismus

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2009
 · 344 Seiten
 978-3-7873-1937-4 Kartoniert **24,90**

Die Beiträge in diesem Buch zu Universität, Wissenschaft und Philosophie im Nationalsozialismus, zum Untergang des Neukantianismus im ›Dritten Reich‹ und zu Oskar Becker, Martin Heidegger, Erich Rothacker, Joachim Ritter und Karl Schlechta einerseits und andererseits zu Hannah Arendt und Karl Jaspers sowie zum Wiener Kreis – sie stehen für Alternativen, die es gegenüber dem Nationalsozialismus gegeben hat – zeigen, dass das wechselseitige Bestätigungsverhältnis der symbolischen Traditionen, gemeinsamen Praktiken und Einstellungen nicht schicksalhaft zu Uniformität geführt hat. Zu unterscheiden und sich zu unterscheiden, war nicht unmöglich.

Recht und Moral

· 2010
 · 192 Seiten
 978-3-7873-1986-2 Kartoniert **14,90**

Die Beiträge dieses Bandes sind – kontrovers – Differenzierungen zwischen Recht, Moral und Ethik und den Fragen gewidmet, wie sich Moral und Recht zueinander verhalten und ob moralische Ansprüche als Rechte verstanden werden können. Weitere Themen sind die Gründe für die Transformation moralischer Ansprüche in positives Recht, der moralische Inhalt und die positiv-rechtliche Form der Menschen- und Grundrechte und philosophische Wege zu Ethik und Recht am Beispiel der gegenwärtigen arabisch-islamischen Philosophie.

HARTMUT VON SASS (HG.)

Perspektivismus

Neue Beiträge aus der Erkenntnistheorie,
Hermeneutik und Ethik

· 2019
 · 287 Seiten
 978-3-7873-3532-9 Kartoniert **22,90**

Dass alles eine Frage der Perspektive sei, scheint selbst kaum mehr eine Frage der Perspektive zu sein. Die Plausibilität dieser Position verdeckt jedoch die Differenzen innerhalb des Perspektivismus. So gibt es eine epistemische Version, die die Unhintergebarkeit der Perspektive verdeutlicht; eine hermeneutische, die unterstreicht, dass ein Gegenstand nicht selbst bestimmt, wie er verstanden werden könnte; und eine moralische, die den Konflikt zwischen Überzeugungen und Werten verarbeitet. Lässt sich trotz dieser Differenzen eine einheitliche Position formulieren, die das Etikett des Perspektivistischen verdient? Liegen hierin womöglich Chancen, die Alternative zwischen relativistischen und realistischen Positionen zu unterlaufen?

RAINER SCHÄFER

Aus der Erstarrung

Hellas und Hesperien im ›freien Gebrauch
des Eigenen‹ beim späten Hölderlin

· 2019
 · Ca. 340 Seiten
 978-3-7873-3712-5 Kartoniert **ca. 26,90**

Der Autor untersucht Hölderlins poetisch-konkretistische Metaphysik als eigenständige philosophische Position, die sich in ihrer Abkehr von der regelgeleiteten idealistischen Transzendentalphilosophie und von der spinozistisch inspirierten Systemphilosophie, die letztlich rationalistischer Monismus ist, gegen spätere ontologische Vereinnahmungen (Heidegger) sträubt. Frei im Eigenen durch die Reflexion des Fremden zu sein ist weder als Idealismus noch als Realismus zu begreifen, sondern als ein konkretes Werden zu sich, das eine entwickelnde Wanderung des Geistes durch Landschaften, Städte, an Flüssen sowie

Begegnungen mit Tieren, Pflanzen, Göttern und anderen Menschen erfordert.

CLAUS-ARTUR SCHEIER

Luhmanns Schatten

Zur Funktion der Philosophie
in der medialen Moderne

· 2016

· 173 Seiten

978-3-7873-2998-4 Kartoniert **19,90**

Luhmanns Ansatz darf als erste umfassende Bestandsaufnahme der medialen Moderne gelten. Wie aber steht es mit der Anschlussfähigkeit von dessen operationalistischem Entwurf an die Philosophie? Was Claus-Artur Scheier in diesem Buch unternimmt, ist nicht weniger als der Entwurf einer Philosophie der Moderne im Zeitalter der Medialität, und zwar in Auseinandersetzung mit Niklas Luhmanns »Supertheorie« autopoietischer Systeme.

HARTWIG SCHMIDT

Nichts und Zeit

Metaphysica Dialectica – Urtümliche Figuren

· 2007

· 233 Seiten

978-3-7873-1840-7 Kartoniert **9,95**

Diese Untersuchung setzt bei einer vermeintlichen Selbstverständlichkeit ein, bei der Allgegenwart von Unterschiedenheit. Genauer besehen zeigt sich hier jedoch eine Differenz von Differenz und Unterschied. Innerhalb dieser Differenz findet sich das Seiende und Nichtseiende platziert, aber nicht allein das, sondern auch etwas, das zu beiden neutral, ja jenseitig steht und das nach einer auf die Stoa zurückgehenden Anregung als das Etwas bezeichnet werden soll. Diese Klarstellung führt an den Punkt heran, an dem sich die Frage nach dem Nichts stellt. Am Ende führt die Reise zurück zu etwas, das es im Unterschiede zu dem Nichts tatsächlich gibt, zu dem genuine Individuum namens »Zeit«.

DANIEL SCHUBBE / SØREN R. FAUTH (HG.)

Schopenhauer und Goethe

Biographische und
philosophische Perspektiven

· 2016

· 488 Seiten

978-3-7873-3008-9 Kartoniert **19,90**

Schopenhauers Verhältnis zu Goethe hat seine eigene Dramaturgie: Von Bewunderung und gemeinsamen Diskussionen geprägt, führte die Auseinandersetzung mit dem Farbentheoretiker Goethe in einen Überbietungswettkampf, der schließlich mit einem unfreiwilligen Bruch endete. Der Einfluss Goethes auf das Werk Schopenhauers ist folgenreich und tiefgreifend, wenn auch ohne Systematik. Dennoch öffnet die Diskussion dieses Verhältnisses gleichermaßen einen neuen Blick auf das jeweils andere Werk.

DANIEL SCHUBBE / JENS LEMANSKI / RICO HAUSWALD (HG.)

Warum ist überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts?

Wandel und Variationen einer Frage

· 2013

· 389 Seiten

978-3-7873-2459-0 Kartoniert **36,00**

Der Band nimmt sich der ›Grundfrage‹ in einer ideengeschichtlichen Perspektive an. Dabei stellt sich heraus, dass die systematisch keineswegs erst mit Leibniz auftauchende Frage in ihrer Geschichte von der Antike bis zur gegenwärtigen analytischen Philosophie nicht nur jeweils unterschiedliche Antworten provoziert hat, sondern vor allem auch ganz verschieden gestellt worden ist: Formuliert Leibniz »Pourquoi il y a plus tôt quelque chose que rien?«, heißt es bei Schelling »Warum ist nicht nichts, warum ist überhaupt etwas?«, während Schopenhauer ihr eine existentielle Wendung gibt (»Lieber nichts als etwas«). Der Band schließt mit einem Überblick über die Diskussion in der Analytischen Philosophie sowie in der aktuellen Physik.

RICHARD SHUSTERMAN

Körper-Bewusstsein

Für eine Philosophie der Somästhetik

Übersetzt von HEIDI SALAVERRÍA

· 2012

· 342 Seiten

978-3-7873-2170-4 Kartoniert **24,90**

In diesem elegant geschriebenen Buch entfaltet der amerikanische Philosoph und Kulturtheoretiker Richard Shusterman in Auseinandersetzung mit Foucault, Merleau-Ponty, Wittgenstein, James, de Beauvoir und Dewey eine Philosophie der Somästhetik als Lebenskunst. Er plädiert für eine Refokussierung philosophischen Denkens auf den Körper als Ausgangspunkt aller menschlichen Erkenntnis und allen ästhetischen Handelns. Jenseits ontologischer Leib-Seele-Debatten plädiert der Autor für eine Kultivierung des somatischen Bewusstseins und der Achtsamkeit gegenüber dem lebendigen und empfindenden Körper.

LUDWIG SIEP

Anerkennung als Prinzip der praktischen Philosophie

Untersuchungen zu Hegels Jenaer Philosophie des Geistes

· 2014

· 341 Seiten

978-3-7873-2524-5 Kartoniert **22,90**

Der Gedanke der Anerkennung als Norm zwischenmenschlichen Verhaltens und Kriterium der Beurteilung sozialer Lebensformen hat in den letzten Jahrzehnten weltweit eine bedeutende philosophische Karriere entfaltet. Dabei hat die Rezeption des Deutschen Idealismus und die herausragende Stellung dieses Gedankens in Hegels Philosophie des Geistes eine entscheidende Rolle gespielt. Das gilt insbesondere für den amerikanischen Pragmatismus von Mead bis Taylor und Brandom oder den Existentialismus und die Phänomenologie in Frankreich von Kojève bis Ricoeur. Das Buch verfolgt die Entstehung von Hegels Philosophie in der Jenaer Zeit, in der »Anerkennung« das organisierende

Systemprinzip ist, unter Bezug auf die aktuelle Anerkennungstheorie.

JAKUB SIROVÁTKA (HG.)

Endlichkeit und Transzendenz

Perspektiven einer Grundbeziehung

· 2012

· 304 Seiten

978-3-7873-2406-4 Kartoniert **22,90**

Seit Beginn der Philosophie in der Antike wird die Beziehung von Endlichkeit und Transzendenz bedacht, zwischen denen die menschliche Existenz eingespannt ist. Der endliche Mensch vermag sich in seiner Endlichkeit letztlich nur dann zu verstehen, wenn er sich selbst transzendiert und wenn er in der Relation zum Absoluten steht. Dieser Sammelband versucht aus verschiedenen Perspektiven die spannungsreiche Beziehung zwischen der Endlichkeit des menschlichen Lebens und der den Menschen übersteigenden Unendlichkeit zu beleuchten.

SIMON VARGA

Leben in Gemeinschaft

Politische Anthropologie anhand Hesiod

· 2019

· 238 Seiten

978-3-7873-3695-1 Kartoniert **ca. 22,90**

Für die Philosophie ist Hesiod als früher »Vorsokratiker« besonders unter ethischen und politischen Gesichtspunkten von Interesse. Der Dichter behandelt in »Werke und Tage« Themen, die für das gute Leben des Einzelnen sowie das gelingende Zusammenleben der Menschen in Gemeinschaft unverzichtbar sind: Wettstreit, Gerechtigkeit, Arbeit, Hausgemeinschaft, Freundschaft und »Spiritualität«. Dennoch, so Hesiod, hat der Mensch in vielen Fragen der Lebensgestaltung vor allem eines: Entscheidungsfreiheit. Der Autor entfaltet Hesiods Politische Anthropologie und ergänzt sie durch die antiken Perspektiven politischer Partizipation und kosmopolitischer Identität. So zeigt sich, was es im Sinne Hesiods bedeutet, sich zu »entscheiden, Mensch zu sein«.

KLAUS VIERTBAUER / THOMAS HANKE
(HG.)

Subjektivität denken

Anerkennungstheorie und
Bewusstseinsanalyse

Mit Beiträgen von AXEL HONNETH,
ANGELICA NUZZO, THOMAS HANKE, MANFRED
FRANK, TOBIAS ROSEFELDT und
KLAUS VIERTBAUER

· 2017

· 150 Seiten

978-3-7873-3149-9 Kartoniert **18,90**

Vier namhafte PhilosophInnen (Axel Honneth, Angelica Nuzzo, Manfred Frank und Tobias Rosefeldt) erörtern in diesem Band eines der Leitprinzipien des philosophischen Diskurses der Moderne. »Subjektivität« ist die Schlüsselkategorie, die den Argumentationsverläufen der modernen Philosophie implizit zugrunde liegt und sie als solche prägt. Das gilt für den komplexen Zusammenhang von Erkenntnistheorie und Metaphysik: Hier stellen sich die Fragen nach dem Zugang zur Wirklichkeit und ihrer Struktur, nach der Vermittlung von subjektiver Erfahrung und objektivem Wissen, nach der Relation von Subjekt und Objekt. Ebenso gilt es für den sich daraus ergebenden spezielleren Komplex der Frage nach Selbstbewusstsein und Selbsterkenntnis.

JÖRG VOLBERS

Die Vernunft der Erfahrung

Eine pragmatistische Kritik der Rationalität

· 2018

· 356 Seiten

978-3-7873-3191-8 Kartoniert **26,90**

Die moderne Philosophie steht im Schatten des Skeptizismus: Alle Wissensansprüche scheinen fallibel, alle Theorien nur vorläufig zu sein. In dieser Situation ist die Versuchung groß, das Wesen des vernünftigen Denkens in der Form zu suchen. Doch wer Erfahrung nur als »Wahrnehmung« oder »Gehalt« adressiert, übergeht die dynamische und überschreitende Natur alles Erfahrens, ohne die Denken und Wissen nicht zu haben sind. Der Autor zeigt, dass der Pragmatismus

von Peirce und Dewey als eine Philosophie der Erfahrung gelesen werden muss, die eine effektive Kritik der formalen Vernunft formuliert. Dabei beleuchtet er diese Philosophie vor dem Hintergrund der Reflexionen im Logischen Empirismus und der postanalytischen Philosophie.

STEEN O. WELDING

Wo denn bin ich?

Einige essentielle Fragen der Philosophie

· 2016

· 104 Seiten

978-3-7873-3000-3 Kartoniert **19,90**

Der Autor behandelt acht zentrale Probleme der Philosophie des Geistes, der Erkenntnis, der Sprache und der Logik. Seine instruktiven Erörterungen und die Zurückweisung weithin geteilter Lehrmeinungen etwa zur phänomenalen Erfahrung, zum Begriff des Wissens oder zur logischen Folgerungsbeziehung unterstreichen die Notwendigkeit philosophischen Fragens im vorwiegend naturwissenschaftlich geprägten Zeitalter. Herausragend ist Weldings Lösungsversuch des sog. Gettier-Problems der Standarddefinition von Wissen: Er kann zeigen, dass zwischen der gerechtfertigten wahren Meinung und der Behauptung eines Wissens eine epistemische Differenz besteht, die in der bisherigen Diskussion nicht berücksichtigt worden ist.

DIRK WESTERKAMP

Das schweigende Tier

Sprachphilosophie und Ethologie

· 2019

· Ca. 130 Seiten

978-3-7873-3700-2 Kartoniert **ca. 16,90**

Die Tierverhaltensforschung hat in den vergangenen Jahren bedeutende Erkenntnisse gewonnen, nicht zuletzt im Bereich der Tierkommunikation. Allerdings trägt sie einen aus sprachphilosophischer Perspektive dürftigen Sprachbegriff an ihre Untersuchungsgegenstände heran, um im selben Atemzug überzogene und anthropomorphistische Behauptungen über Sprache und

Kultur, über Moral und Denken der Tiere aufzustellen. Dirk Westerkamp kritisiert in seiner Untersuchung diesen Sprachgebrauch und stellt ihm eine – kleine – Philosophie der natürlichen Sprache gegenüber, die zur Orientierung und als Richtschnur auch der Tierkommunikationsforschung dienen kann.

Sachen und Sätze

Untersuchungen zur
symbolischen Reflexion der Sprache

· 2014

· 416 Seiten

978-3-7873-2681-5 Kartoniert **42,00**

In einer Reihe von Einzelstudien untersucht Dirk Westerkamp das Verhältnis von Sachen und Sätzen als systematisches Problem, das die Formen der symbolischen Reflexivität der Sprache in zwei ihrer wichtigsten philosophischen Facetten zu diskutieren erlaubt: in sowohl sprachphilosophischer wie wahrheitstheoretischer Hinsicht. Entsprechend geht es im ersten Teil des Buchs um symbolische Form und kulturelles Gedächtnis, Verstehen und Nichtverstehen, metaphorische Sprache und Schrifttheorie; im zweiten Teil entwickelt der Autor Grundzüge einer sprachpragmatischen Wahrheitstheorie kultureller Tatsachen.

HANDBÜCHER &
WÖRTERBÜCHER

 ARNIM REGENBOGEN (HG.)

Chronik der philosophischen Werke

Von der Erfindung des Buchdrucks
bis ins 20. Jahrhundert

· 2012
· XX, 639 Seiten

978-3-7873-2241-1 Kartoniert **14,95**

Die »Chronik der philosophischen Werke« verzeichnet und beschreibt Hauptwerke und innovative Programmschriften der Philosophie aus den sechs Jahrhunderten seit der Erfindung des Buchdrucks in der zeitlichen Abfolge ihres Erscheinens. Sie ermöglicht einen vergleichenden Zugriff auf zunächst unverbundene, aber in möglicher Wechselwirkung stehende Veröffentlichungen philosophischer Texte aus alter und neuer Zeit, der in dieser Prägnanz auch mit den heutigen Recherchemöglichkeiten im Internet nur schwer einlösbar ist.

 HUBERTUS BUSCHE (HG.)

Departure for Modern Europe

A Handbook of Early Modern Philosophy
(1400–1700)

Unter Mitwirkung von
STEFAN HESSBRÜGGEN-WALTER

· 2011
· 1280 Seiten

978-3-7873-2131-5 Gebunden **68,00**

»Departure for Modern Europe« presents an interdisciplinary balance of the early modern innovations and new approaches in all areas of active forming as well as of intellectual comprehending of the world. The contributions – written in German, English and French language – concern the great discoveries forming the physiognomy of modern times.

 RAINER A. BAST

Die »Philosophische Bibliothek«

Geschichte und Bibliographie einer
philosophischen Textreihe seit 1868

· 1991
· XVII, 959 Seiten
978-3-7873-0933-7 Leinen **98,00**

Der Band enthält eine Biographie des Begründers und ersten Herausgebers der »Philosophischen Bibliothek«, des Juristen und Philosophen Julius Hermann von Kirchmann (1802–1884), ebenso wie eine Darstellung der wechselvollen Geschichte der Reihe, die seit ihrer Gründung 1868 fünf Verlage durchlief, bevor sie 1911 von Felix Meiner übernommen und zum Grundstock seines im gleichen Jahr ins Leben gerufenen Verlages wurde. Die Bibliographie der PhB belegt sodann in einer eigens entwickelten, diplomatischen Beschreibungsart alle von 1868 bis 1985 in dieser Reihe erschienenen 1680 Ausgaben, darunter zahlreiche bisher bibliographisch nicht nachzuweisende Bände.

 FRANZ SCHUPP

Geschichte der Philosophie im Überblick

Band 1: Antike
Band 2: Christliche Antike und Mittelalter
Band 3: Neuzeit

· 2005
· 1624 Seiten
978-3-7873-1704-2 Kartoniert **68,00**

Die »Geschichte der Philosophie im Überblick« von Franz Schupp unterscheidet sich von anderen Unternehmen vergleichbarer Art durch ihren subjektiven Ansatz und den synoptischen Zuschnitt. Ziel ist nicht die möglichst detaillierte und umfassende Darstellung aller historisch belegten Themen der Philosophie in gedrängter Form, sondern die Intention, dem Leser – sei es dem Studenten, sei es dem interessierten Laien – anhand der kompetenten Vorstellung und Erörterung der großen Leitfragen, die den Gang der Philosophie von ihrem Beginn in der Antike bis hin zur Moderne vorantrieben, in überschaubarer und

nachvollziehbarer Weise einen Überblick über die Geschichte der Philosophie zu vermitteln.

Geschichte der Philosophie im Überblick

Band 1: Antike

· 2007
· XVIII, 444 Seiten
978-3-7873-1701-1 Kartoniert **19,90**

Einleitung · Die ionischen Naturphilosophen Pythagoras und die Pythagoreer · Xenophanes, Parmenides und Heraklit · Empedokles, Anaxagoras und Demokrit · Die Sophisten · Sokrates Die sokratischen Schulen · Platon · Aristoteles Die Philosophie des Hellenismus und der Römer Die Stoiker · Die Epikureer · Die Skeptiker · Die Neupythagoreer · Die Mittelplatoniker · Die Neuplatoniker · Die Aristoteleskommentatoren · Literaturverzeichnis

Geschichte der Philosophie im Überblick

Band 2: Christliche Antike und Mittelalter

· 2007
· VIII, 548 Seiten
978-3-7873-1702-8 Kartoniert **22,90**

Die Philosophie der christlichen Antike: Die Anfänge · Die Kappadokier und Dionysios Areopagita · Augustinus · Das Ende der Antike. Die Philosophie des Mittelalters: Die Philosophie des frühen Mittelalters · Anselm von Canterbury Abaelard · Neuansätze des 12. Jahrhunderts · Die Philosophie im islamischen Bereich · Die jüdische Philosophie des Mittelalters · Die Rezeption der Schriften des Aristoteles und der arabischen Wissenschaft · Robert Grosseteste und Roger Bacon Bonaventura und Albertus Magnus · Thomas von Aquin · Die Dekrete von 1277: Ursachen und Folgen Raymundus Lullus und Duns Scotus · Ockham und die Wissenschaft des 14. Jahrhunderts · Eckhart, Seuse und die devotio moderna · Nikolaus von Kues · Literaturverzeichnis

Geschichte der Philosophie im Überblick

Band 3. Neuzeit

· 2007
· X, 584 Seiten
978-3-7873-1703-5 Kartoniert **28,90**

Philosophische Bewegungen des Humanismus und der Renaissance · Der Beginn des neuen Weltbildes · Francis Bacon · Galileo Galilei · René Descartes · Blaise Pascal · Baruch de Spinoza · Thomas Hobbes · John Locke · Isaac Newton · Gottfried Wilhelm Leibniz · David Hume · Die Philosophie der Aufklärung · Die Philosophie des 19. Jahrhunderts. Einleitung und Überblick · Immanuel Kant Der frühe Deutsche Idealismus: Fichte, Schelling Georg Wilhelm Friedrich Hegel · Die Spätphilosophie Schellings · Ludwig Feuerbach · Karl Marx Sören Kierkegaard · Arthur Schopenhauer · Friedrich Nietzsche · Charles Sanders Peirce · Gottlob Frege · Ludwig Wittgenstein · Literaturverzeichnis

NORBERT SCHNEIDER

Grundriss Geschichte der Metaphysik

Von den Vorsokratikern bis Sartre
Eine Einführung

· 2018
· XII, 554 Seiten
978-3-7873-3431-5 Gebunden **78,00**

In einem materialreichen, gleichwohl von leichter Hand geschriebenen Durchgang durch die Philosophiegeschichte von den milesischen Naturphilosophen bis Heidegger und Sartre stellt der Autor in drei großen Kapiteln die klassische Metaphysik dar, wie sie im vormodernen, im mittelalterlichen Denken und in der Moderne seit der Frühen Neuzeit und dann seit der Aufklärung, insbesondere seit Kant, betrieben wurde. Eine Besonderheit des auch als Nachschlagewerk zu gebrauchenden Bandes ist sein ausführliches Glossar metaphysischer Grundbegriffe mit Erläuterungen und Literaturhinweisen.

 HELMUT VETTER

Grundriss Heidegger

Ein Handbuch zu Leben und Werk

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2014
- 560 Seiten
- 978-3-7873-2276-3 Gebunden **68,00**

Der »Grundriss Heidegger« versteht sich als eine Einführung zu Martin Heideggers Leben und vor allem als Nachschlagewerk zu seinen Schriften. Der erste Teil orientiert umfassend über ein Denken, das sein Autor unter das Motto ›Wege, nicht Werke‹ gestellt hat. In acht Hauptteilen (Sein, Welt und Sein, In-der-Welt-Sein, Kehre zum Sein, Sein und Nichts, Ereignis und Sein, Bauen am Sein, Haus des Seins) soll die Einheit dieses Denkens sichtbar werden. Der zweite Teil ist ein Heidegger-Lexikon mit 241 Stichworten von ›Abendland‹ bis ›Zwischen‹ und Angaben zur Sekundärliteratur. Außerdem enthält der Band eine Übersicht über Heideggers Leben, Kurzbiographien und Kurzbeschreibungen aller Schriften sowie Register und Literaturverzeichnis.

THOMAS LEINKAUF

Grundriss Philosophie des Humanismus und der Renaissance (1350–1600)

- 2017
- XXXIII, 1937 Seiten
- 978-3-7873-2792-8 Gebunden **198,00**

Ein neues Standardwerk zur Renaissancephilosophie, gegliedert nicht chronologisch oder nach Personen, sondern anhand der Probleme und Themen, die zugleich den Fächerkanon der humanistischen Gelehrten, die studia humanitatis, abbilden: Sprache (Grammatik, Dialektik, Rhetorik), Ethik, Politik, Historik, Poetik. Hinzu kommen ein Kapitel zur Naturtheorie sowie eines über die Liebe, die ein Grundthema der Renaissance war. Drei gesonderte Abschnitte zu Francesco Petrarca, Nicolaus Cusanus und Marsilio Ficino runden das Werk ab.

 SIMON LOHSE / THOMAS REYDON (HG.)

Grundriss Wissenschaftsphilosophie

Die Philosophien der Einzelwissenschaften

- 2017
- 658 Seiten
- 978-3-7873-2986-1 Gebunden **78,00**

Der Grundriss Wissenschaftsphilosophie bietet einen einführenden Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand der verschiedenen Philosophien der Einzelwissenschaften. Er richtet sich sowohl an fortgeschrittene Studierende und graduierte Philosophinnen und Philosophen als auch an praktizierende Forscherinnen und Forscher in den verschiedenen Einzelwissenschaften. Neben den Natur- und Lebenswissenschaften werden auch die Sozial- und Geisteswissenschaften, Rechts- und Ingenieurwissenschaften, Literaturwissenschaften, Geo- und Umweltwissenschaften, Psychologie und Ökonomie behandelt. Anliegen des Bandes ist die philosophische Untersuchung der einzelnen Wissenschaften mit ihren je eigenen Methoden, Standards und Zielen.

MONOGRAPHIEN
& REIHEN

GÜNTER ABEL (HG.)

Kreativität. Sektionsbeiträge

XX. Deutscher Kongreß für Philosophie

- 2006
- 1858 Seiten

978-3-7873-1789-9 Kartoniert **98,00**

Der Band enthält die Sektionsbeiträge zum XX. Deutschen Kongress für Philosophie der Deutschen Gesellschaft für Philosophie (DGPhil), der unter dem programmatischen Titel »Kreativität« vom 26. bis 30. September 2005 an der Technischen Universität Berlin stattfand. Angesichts des Rätsels der Kreativität stellen die Beiträge nicht eine Bilanzierung zurückliegender Forschung, sondern nach vorn gerichtete Forschungsbeiträge dar. Der Kongress war konzipiert als Forum gegenwärtiger Debatten und möglicher Auslöser für künftige Forschungen in puncto Kreativität.

ANDREAS ARNDT / WALTER JAESCHKE
(HG.)

Materialismus und Spiritualismus

Philosophie und Wissenschaften nach 1848

- 2000
- VIII, 240 Seiten

978-3-7873-1548-2 Kartoniert **48,00**

In den ersten Jahrzehnten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts standen die Philosophie und die Wissenschaften in einer intensiven Diskussion. Eines der Gebiete, auf denen sich die damalige Diskussion verfolgen läßt, bildet der Streit um Materialismus und Spiritualismus, der in diesem Band rekonstruiert wird.

WOLFGANG BARTUSCHAT

Spinozas Theorie des Menschen

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
- XIV, 414 Seiten

978-3-7873-1273-3 Kartoniert **98,00**

Es ist wohl wahr, dass Spinoza den Menschen als Teil der Natur bestimmt, aber es ist nicht wahr, dass er ihn deshalb als »unselbständigen« Teil einer

Natur im Ganzen begreift. Seine Theorie ist durch einen Perspektiven-Dualismus gekennzeichnet, der einen doppelten Ausgangspunkt hat: den Ausgang von Gott und den Ausgang vom Menschen. Von daher ist der Mensch das ausgezeichnete »endliche« Wesen, das im Akt des Erkennens aus »eigenem« Können sein eigenes Sein bewahrt, d.h. seine Freiheit erfährt. Diese Neuinterpretation der »Ethik« Spinozas führt zu einer grundlegenden Neubewertung der Philosophie.

RAINER A. BAST (HG.)

Julius Hermann von Kirchmann

1802–1884. Jurist, Politiker, Philosoph

- 1993
- XV, 95 Seiten

978-3-7873-1120-0 Kartoniert **24,90**

Julius Hermann von Kirchmann (1802–1884) war Jurist, liberaler Politiker und Philosoph. 1868 gründete er die »Philosophische Bibliothek«, die als »Sammlung der Hauptwerke der Philosophie alter und neuer Zeit« angelegt war und in der er eine Vielzahl verschiedener Texte selbst edierte und in eigenen Übersetzungen herausbrachte. Das 125jährige Bestehen dieser Reihe im Jahre 1993 war Anlass, dem Wesen und Werk eines Mannes nachzuspüren, der sich wie wenige den großen philosophischen Ideen verpflichtet fühlte.

KURT BAYERTZ / MYRIAM GERHARD /
WALTER JAESCHKE (HG.)

Weltanschauung, Philosophie und Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert

Mit den Bänden dieser Reihe wird erstmals eine zusammenhängende Darstellung und Deutung der drei weit über das 19. Jahrhundert hinaus einflussreichen Debatten zum Materialismus, Darwinismus und Ignorabimus vorgelegt; ergänzt wird die Reihe durch die Bände 618, 619 und 620 der »Philosophischen Bibliothek«, in denen die Originaltexte präsentiert werden, die diese Debatten auslösten.

Der Materialismus-Streit

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2007
 · 336 Seiten
 978-3-7873-1777-6 Kartoniert **48,00**

Im Materialismus-Streit der 1850er Jahre prallen die oft provokativ vorgetragenen Positionen des naturwissenschaftlich-weltanschaulichen Materialismus (vor allem Carl Vogts, Jacob Moleschotts und Ludwig Büchners) auf Positionen, die die Naturwissenschaften mit den traditionellen religiösen Überzeugungen bruchlos verbinden zu können glauben (insbesondere diejenige Rudolf Wagners). Mit den wissenschaftlichen Überzeugungen verbinden sich zudem politische Optionen. Jenseits aller lautstarken Polemik werden in diesem Streit die Erklärungskompetenzen der Religion, der Philosophie und der Naturwissenschaften neu gegeneinander abgegrenzt – wobei der Philosophie (in ihren Vertretern I. H. Fichte und F. A. Lange) eine vermittelnde Rolle zufällt.

Der Darwinismus-Streit

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2007
 · 276 Seiten
 978-3-7873-1825-4 Kartoniert **48,00**

Darwins Schrift »Über die Entstehung der Arten« (1859) löste eine Debatte aus, die sich zeitlich und inhaltlich unmittelbar an den Materialismus-Streit anschloss. Umstritten war einerseits die wissenschaftliche Akzeptanz der Evolutionstheorie, andererseits die vor allem von Ernst Haeckel vertretene Verabsolutierung der Darwin'schen Theorie zum Schlüssel für die Lösung aller ungelösten wissenschaftlichen und philosophischen Rätsel. Während so die Evolutionstheorie gleichsam zur neuen Religion erhoben wurde, zog sich die Theologie – und teilweise auch die Philosophie – aus der Deutung der empirischen Welt zurück. Auch dieser Streit wurde nicht entschieden und hält bis heute an.

Der Ignorabimus-Streit

· 2007
 · 283 Seiten
 978-3-7873-1826-1 Kartoniert **48,00**

Im Ignorabimus-Streit – ausgelöst durch Emil Du Bois-Reymonds Vortrag »Über die Grenzen des Naturerkennens« (1872) – ging es nicht mehr um

die Abgrenzung der Erklärungskompetenzen von Religion, Philosophie und Naturwissenschaft, sondern um die Frage, ob der so erfolgreichen Naturwissenschaft ebenfalls Erkenntnisgrenzen gesetzt seien: an den Problemen der Erkennbarkeit des Wesens der Materie und der Rückführbarkeit der subjektiven Qualitäten menschlichen Empfindens und Denkens auf materielle Zustände. Die Behauptung, es gebe Bereiche, die der Wissenschaft nicht nur mit den damaligen Mitteln, sondern prinzipiell verschlossen blieben, schien ihren universalen Erklärungsanspruch zu unterminieren.

KURT BAYERTZ / MATTHIAS HOESCH (HG.)

Die Gestaltbarkeit der Geschichte

· 2019
 · 345 Seiten
 978-3-7873-3583-1 Gebunden **48,00**

Nicht nur die Ansichten darüber, ob die Geschichte gestaltbar ist, gehen weit auseinander, sondern auch darüber, auf welche Weise Geschichte gestaltet wird, wenn sie überhaupt gestaltet werden kann. In Teil I des Bandes stehen sich gestaltungskritische und gestaltungsaffirmative Argumente gegenüber, Teil II zielt auf eine Analyse der Gestaltbarkeitsidee im Geschichtsdenken der Aufklärung und des 19. Jahrhunderts und die Teile III und IV sind den wesentlichen Mitteln oder »Hebeln« der Gestaltung gewidmet: Politik, Recht und die Wissenschaften. – Mit Beiträgen von E. Achermann, K. Bayertz, H. Dreier, Th. Gutmann, M. Hoesch, W. Krohn, A. Meyer, W. Mesch, W. Proß, M. Quante, J. Rohbeck, J. Rösen, L. Siep, A. U. Sommer und H.-U. Thamer.

JAN P. BECKMANN (HG.)

Ockham-Bibliographie 1900–1990

· 1992
 · 167 Seiten
 978-3-7873-1103-3 Gebunden **68,00**

Diese Ockham-Bibliographie verfolgt das Ziel, mit Ausnahme von Rezensionen und kurzen Lexikonartikeln alle diejenigen Monographien, Zeitschriftenartikel und Beiträge zu Sammelwerken

zu erfassen, die entweder im Titel den Namen Ockhams führen oder in ihrem wesentlichen Inhalt oder doch zumindest gewichtigen Teilen desselben dem Denken und Werk des Venerabilis Inceptor gewidmet sind. Zwecks Sicherung der Genauigkeit und Zuverlässigkeit der bibliographischen Daten hat der Herausgeber dabei die in der Sekundärbibliographie aufgelisteten Titel durch Autopsie der Originale verifiziert.

JAN P. BECKMANN / LUDGER
HONNEFELDER / GANGOLF SCHRIMPF /
GEORG WIELAND (HG.)

Philosophie im Mittelalter

Entwicklungslinien und Paradigmen

- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., durchgesehenen Auflage von 1996
- XII, 474 Seiten
- 978-3-7873-1295-5 Kartoniert **98,00**

An einer Fülle von Beispielen wird aufgezeigt, was ›Philosophie im Mittelalter‹ heißt, wie sie sich entwickelt hat und worin ihre Bedeutung besteht. Für keine andere Epoche der Philosophiegeschichte gilt, wie sehr die Entdeckung und Einschätzung ihrer philosophischen Bedeutung an die kritische historische Forschung gebunden war und ist. Alle Beiträge sind Originalarbeiten international renommierter Mediävisten.

RUDOLF BERNET / ISO KERN /
EDUARD MARBACH

Edmund Husserl – Darstellung seines Denkens

- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., verbesserte Auflage von 1996
- VI, 246 Seiten
- 978-3-7873-1284-9 Kartoniert **54,00**

Diese konzentrierte, aber umfassend angelegte Darstellung der Philosophie Edmund Husserls bringt eine neue Gesamtinterpretation seines Werkes auf der Grundlage der entscheidenden Fortschritte der Edition der Forschungs- und Vorlesungsmanuskripte. Sie hält sich im Aufbau soweit möglich an den Fortgang von Husserls

Denken, verfährt also entwicklungsgeschichtlich. Zugleich ist das Buch nach den systematischen Zusammenhängen gegliedert. Die so erarbeitete Zusammenführung der Entwicklungsstränge und Unterscheidung der Stufen bei Husserl bietet eine gut fundierte, übersichtlich gegliederte Orientierungshilfe für die systematische Auseinandersetzung mit dem Gesamtwerk auf der Basis des heutigen Forschungsstandes.

FRANCIS HERBERT BRADLEY

Erscheinung und Wirklichkeit

Ein metaphysischer Versuch

- Übersetzt von FRIEDRICH BLASCHKE
- Reprint der Auflage von 1928
- XXVIII, 536 Seiten
- 978-3-7873-2551-1 Gebunden **48,00**

In seinem Versuch über Metaphysik gelangt Bradley zu einem Begriff von ›Reality‹, der sich den transzendentalen Kategorien entzieht. Sie bleibt eine regulative Idee, in der alle Einzelerfahrungen in einem unerkennbaren ›Absoluten‹ aufgehoben sind. ›Appearance‹ wiederum entspricht zwar Kants Begriff der ›Erscheinung‹, erhält aber auch die Bedeutung von ›Schein‹. Die neuere sprachanalytisch orientierte Philosophy of Mind findet in Bradleys Hauptwerk, das jahrzehntelang vergriffen war, zahlreiche Anknüpfungspunkte. Deshalb wird hier die bewährte Übersetzung von Friedrich Blaschke wieder zugänglich gemacht.

FRANZ BRENTANO

Die Lehre Jesu und ihre bleibende Bedeutung

mit einem Anhang: Kurze Darstellung der christlichen Glaubenslehre

- Aus dem Nachlass herausgegeben von ALFRED KASTIL
- Unveränderter Reprint der Auflage von 1922
- XVIII, 149 Seiten
- 978-3-7873-3535-0 Gebunden **38,00**

Der Band enthält einige der religionsphilosophischen Arbeiten, denen sich Brentano in den letzten Jahren seines Lebens »in den Pausen zwischen schwierigen metaphysischen und psycho-

logischen Forschungen, sozusagen zur Erholung seines rastlosen Geistes« (A. Kastil), gewidmet hat. Die hier abgedruckten Arbeiten sind die einzigen, der er selbst druckfertig gemacht und mit einer Vorrede versehen hat. Aus dem Inhalt: Vorwort I. Die Sittenlehre Jesu nach den Evangelien. II. Die Lehre Jesu von Gott und Welt und seiner eigenen Person und Sendung nach den Evangelien III. Über Pascals Gedanken zur Apologie des christlichen Glaubens. IV. Nietzsche als Nachahmer Jesu. Anhang: Die christliche Glaubenslehre. Kurze Darstellung ihres wesentlichsten Inhaltes

THOMAS BUCHHEIM

Die Sophistik als Avantgarde normalen Lebens

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
· IX, 164 Seiten
978-3-7873-0687-9 Gebunden **48,00**

In diesem Versuch, die griechische Sophistik als einheitliches Phänomen neu zu deuten, wendet sich der Verfasser gegen weitverbreitete Standpunkte der Interpretation, die die Sophistik insgesamt als eine Art Aufklärungsphilosophie ansieht. Dementgegen ist die Sophistik dem archaischen Denken von Lyrik und früher Vorsokratik eng und vorwiegend konservativ verpflichtet.

THOMAS BUCHHEIM / HELLMUT FLASHAR
/ RICHARD A. KING (HG.)

Kann man heute noch etwas anfangen mit Aristoteles?

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2003
· XXX, 282 Seiten
978-3-7873-1630-4 Kartonierte **78,00**

Die Autoren dieses Bandes machen plausibel, dass Aristoteles' Denken trotz – oder teilweise sogar aufgrund – zunächst wenig attraktiv erscheinender Differenzen zu philosophischen Grundtendenzen der neuzeitlichen Philosophie und Geistesgeschichte für heutige Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann, und zwar in der Ontologie und Philosophie des Geistes ebenso wie in der Ethik und Ästhetik.

TONI CASSIRER

Mein Leben mit Ernst Cassirer

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2003
· VIII, 360 Seiten
978-3-7873-1625-0 Kartonierte **24,90**

Als Ernst Cassirer im April 1945 starb, fanden sich in seinem Nachlass keinerlei autobiographische Notizen. Cassirer hat, so seine Ehefrau Toni, »niemals ein autobiographisches Wort geschrieben, und er hat auch gar nicht autobiographisch gedacht«. Für diejenigen, die sich für den nicht zuletzt für das Spätwerk Cassirers eminent wichtigen biographischen Hintergrund interessieren, bleiben daher die Erinnerungen Toni Cassirers, in denen sie ein Bild des großen Gelehrten in seinem privaten wie wissenschaftlichen Umfeld zeichnet, die einzige Quelle. Diese Ausgabe bietet erstmals den vollständigen Text des 1948 fertiggestellten Typoskriptes. Beigegeben ist eine Übersicht über sämtliche Schriften Ernst Cassirers.

WALTER ROBERT CORTI (HG.)

The Philosophy of William James

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1976
· 397 Seiten
978-3-7873-0352-6 Kartonierte **34,90**

This book contains the papers of the Fourth Seminar in American Philosophy that was held in Winterthur, Switzerland, September 3-7, 1973. The subject of the seminar was the Philosophy of William James, which can be described as pragmatism. James himself understood by it »a new name for old ways of thinking« and put life, practice and action in the centre of his thinking – not the thinking itself as he regarded it as a »new« achievement in the development of mankind.

ANDREAS DORSCHTEL

Nachdenken über Vorurteile

· 2001
 · XIV, 190 Seiten
 978-3-7873-1572-7 Kartoniert **28,90**

Vorurteile: Daran scheiden sich die Geister. Die Aufklärer verdammten sie, die Gegenauklärer empfahlen sie der Verehrung. »Nachdenken über Vorurteile« stellt die Argumente beider Seiten auf die Probe. Das Ergebnis bedeutet einen Gewinn an Differenzierung. Vorurteile können wahr oder falsch, gescheit oder dumm, weise oder töricht, positiv oder negativ, gut oder schlecht, rassistisch oder humanistisch sein – und sie sind jeweils dies oder jenes anderer Eigenschaften halber als der, dass es sich bei ihnen um Vorurteile handelt.

WALTER DUBISLAV

Die Definition

Mit einer Einführung von WILHELM K. ESSLER
 · Unveränderter PoD-Nachdruck der 4. Auflage von 1981
 · XX, 160 Seiten
 978-3-7873-0513-1 Gebunden **36,00**

Die einwandfreie Bestimmung der Begriffe ist die Grundlage einer jeden wissenschaftlichen Arbeit. Im Sinne der modernen Logik und Axiomatik hat erstmals Walter Dubislav die Methode des Definierens von Begriffen systematisch wie auch an Beispielen entwickelt. Sein Werk zeichnet sich durch klare Gedankenführung und didaktisches Geschick bei der Vermittlung philosophischer Sachverhalte aus, und es diskutiert alle einschlägigen Fragen, die sich dem an Methoden interessierten Wissenschaftler stellen. Es hat daher auch heute noch seinen systematischen Wert. Den gegenwärtigen Stand der Forschung im Bereich der Definitionslehre schildert Wilhelm K. Essler in einem Nachwort.

MICHAEL ELSÄSSER

Friedrich Schlegels Kritik am Ding

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994
 · XIV, 178 Seiten
 978-3-7873-1163-7 Gebunden **40,00**

Michael Elsässer zeigt einen neuen Weg in die Philosophie Schlegels, des bedeutendsten Theoretikers der Frühromantik. Elsässer analysiert Schlegels, seinem Lebensinteresse entspringende Kritik am Vernunft- und Seinsbegriff vorheriger Philosophie.

NORBERT FISCHER (HG.)

Augustinus – Spuren und Spiegelungen seines Denkens (1)

Von den Anfängen bis zur Reformation

· 2009
 · XI, 283 Seiten
 978-3-7873-1922-0 Kartoniert **48,00**

Augustinus – Spuren und Spiegelungen seines Denkens (2)

Von Descartes bis in die Gegenwart

· 2009
 · XI, 358 Seiten
 978-3-7873-1923-7 Kartoniert **48,00**

In den beiden hier vorgelegten Bänden wird die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte von Aurelius Augustinus' Werk bis in die Gegenwart umfassend und kompetent erfasst und zur Darstellung gebracht. Im ersten Band wird die direkte Wirkung des augustiniischen Denkens auf seine unmittelbaren und späteren Nachfolger deutlich herausgearbeitet. Der zweite Band gibt Aufschluss über die nachhaltige Spätwirkung des augustiniischen Werks seit Beginn der Neuzeit, die bis in die Gegenwart anhält. Beide Bände empfehlen sich als explizite Kompendien zur Wirkungsgeschichte Augustins und als anregende Wegweiser für das Studium seines Werks nach der Maßgabe des Kenntnisstandes der neueren Forschung.

Kants Grundlegung einer kritischen Metaphysik

Einführung in die »Kritik der reinen Vernunft«

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2010
- 431 Seiten
- 978-3-7873-2126-1 Kartonierte **38,00**

Ziel der vorliegenden Einführung ist es, den Text der »Kritik der reinen Vernunft« zu erschließen und dabei auch unterschiedliche Interpretationsrichtungen und -haltungen zu Wort kommen zu lassen, die aber in der Auffassung übereinkommen, dass dieses epochemachende Werk Kants Grundlegung einer kritischen Metaphysik sei – was vielen bis heute nicht zu Bewusstsein gekommen zu sein scheint und wegen dessen undogmatischem Charakter auch eine Herausforderung bleibt.

HANS-GEORG GADAMER

Platos dialektische Ethik

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
- 164 Seiten
- 978-3-7873-1529-1 Kartonierte **48,00**

In seinem ersten Buch legte Hans-Georg Gadamer die Fundamente für sein späteres Lebenswerk, die Begründung der Hermeneutik als einer Disziplin der Philosophie. Bereits in »Platos dialektische Ethik« gelangte er, so sein Selbstzeugnis im Vorwort, zu der »hermeneutischen Einsicht von Gewicht: dass literarische Schöpfungen wie die kunstvollen platonischen Dialoge und auf der anderen Seite Arbeitspapiere, wie die im corpus aristotelicum vereinigten Texte, nicht mit dem gleichen Maße gemessen, nicht ohne hermeneutische Vorkehrungen überhaupt aufeinander bezogen werden können.«

MICHAEL GERTEN

Wahrheit und Methode bei Descartes

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
- X, 433 Seiten
- 978-3-7873-1573-4 Kartonierte **48,00**

»Wahrheit und Methode bei Descartes« geht aus von der These eines zweifachen Neuanfangs der Philosophie durch Descartes. Wirkungsgeschichtlich dominierend war und ist der metaphysisch-erstphilosophische Ansatz des späten Descartes und seiner »Meditationes«. Hier dagegen wird, im Ausgang von der unvollendeten Frühschrift, den »Regulae«, eine Analyse und Interpretation von Descartes' erstem, »methodologisch« zu nennendem Neuanfang der Philosophie vorgelegt. Unter Berücksichtigung auch der praktischen Philosophie Descartes' erscheint der Philosoph in einem anderen Licht als dem eines verkürzten Rationalismus.

MARTIN GESSMANN

Montaigne und die Moderne

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
- VIII, 180 Seiten
- 978-3-7873-1339-6 Kartonierte **38,00**

Wie kann der Mensch die Welt und sich selbst begreifen in einer Zeit, die von Montaigne mehr und mehr als eine gottferne Endzeit erfahren wird? Die neuen Wissenschaften geben für ihn darauf noch keine hinreichende Antwort. Dafür findet er in der »Sebundischen Wissenschaft vom Menschen«, als die die Theologia naturalis erscheinen will, ein eigenes Schlüsselkonzept. Es ist die hermeneutische Form der Identitätsbestimmung Gottes, die Montaigne nun auf die Selbstbestimmung des Menschen überträgt. Die fortschreitende Selbsterforschung der Essais zeigt, welche modernen Konsequenzen sich daraus ableiten lassen. Montaignes lange Abhandlung mit dem Titel »Apologie des Raimundus Sebundus« erweist sich dabei als der Kern des gesamten Essais.

GOTTHARD GÜNTHER

Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik (1)

Metakritik der Logik, nicht-aristotelische Logik, Reflexion, Stellenwerttheorie, Dialektik, Cybernetic ontology, Morphogrammatik, transklassische Maschinentheorie

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1976
- XVI, 366 Seiten
- 978-3-7873-0371-7 Kartonierte **98,00**

Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik (2)

Reflexion – Logische Paradoxie – Mehrwertige Logik – Denken – Wollen – Proemielle Relation – Kenogrammatik – Dialektik der natürlichen Zahl – Dialektischer Aterialismus

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1979
- XVIII, 336 Seiten
- 978-3-7873-0462-2 Kartonierte **88,00**

Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik (3)

Philosophie der Geschichte und der Technik. Wille, Schöpfung, Arbeit

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1980
- XX, 346 Seiten
- 978-3-7873-0485-1 Kartonierte **88,00**

Die Arbeiten Günthers haben mit der Frage, wie sowohl der Dialektik eine operationsfähige Gestalt gegeben als auch die exakten Wissenschaften zu einer dialektischen Theorie ausgebaut werden können, zugleich die Möglichkeit eröffnet, die bedeutenden philosophisch-wissenschaftstheoretischen Kontroversen des 20. Jahrhunderts auf ihre tieferen reflexionstheoretischen Hintergründe neu zu befragen. Wegen der Vielfalt der Ansatzpunkte, von denen aus die Grundlagen der neuen Konzeption einer ›operationsfähigen Dialektik‹ entwickelt werden, können Günthers erregende Analysen aus einer Vielzahl von Blickwinkeln erschlossen und verstanden werden.

Grundzüge einer neuen Theorie des Denkens in Hegels Logik

- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1978
- XX, 226 Seiten
- 978-3-7873-0435-6 Kartonierte **68,00**

In ausführlicher systematischer Analyse der Reflexionstheorie Hegels arbeiten die ›Grundzüge einer neuen Theorie des Denkens‹ den für den Aufbau einer transklassischen Logik grundlegenden Begriff der ›logischen Thematik‹ heraus. Damit ist dieses Buch als Hegel-Interpretation zu verstehen und zugleich der Einstieg in die Günther'sche Theorie exakter operativer Dialektik.

Idee und Grundriss einer nicht-Aristotelischen Logik

Mit einem Anhang »Das Phänomen der Orthogonalität« und mit einem Fragment aus dem Nachlass »Die Metamorphose der Zahl«

- Herausgegeben von BERNHARD MITTERAUER und CLAUDIUS BALDUS
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 3., erweiterten Auflage von 1991
- XXX, 480 Seiten
- 978-3-7873-1033-3 Kartonierte **98,00**

Mit seinem epochalen Werk »Idee und Grundriß einer nicht-Aristotelischen Logik« (1959) legte Gotthard Günther (1900–1984) den Grundstein für eine radikal neue Form der philosophischen Betrachtung der ontologischen Einheit des Universums, deren Richtigkeit heute (auch unabhängig von Günther und in der Regel auf ungleich niedrigerem Niveau) von den Wissenschaften bestätigt wird (so z.B. in der Chaos-Forschung).

UTE GUZZONI / BERNHARD RANG /
LUDWIG SIEP (HG.)

Der Idealismus und seine Gegenwart

Festschrift für Werner Marx zum 65. Geburtstag

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1976
- VIII, 455 Seiten
- 978-3-7873-0351-9 Gebunden **94,00**

Diese Festschrift zum 65. Geburtstag von Werner Marx (1976) enthält eine Fülle von Aufsätzen bedeutender deutscher und amerikanischer Philosophen überwiegend zu Themen des Deutschen Idealismus, aber auch zu Bruno, Hölderlin, Husserl, James, Heidegger, zum Verhältnis von Theorie und Praxis, zur Wahrheitsfrage und zu Freuds Verhältnis zu Kant. – Mit Beiträgen u.a. von R. Bubner, K. Cramer, E. Fink, W. Flach, H.F. Fulda, H.-G. Gadamer, U. Guzzoni, D. Henrich, K. Löwith, H. Plessner, O. Pöggeler, L. Siep, R. Wiehl und einem Gedicht von Marie Luise Kaschnitz.

JOACHIM CHRISTIAN HORN

Monade und Begriff

Der Weg von Leibniz zu Hegel

- Unveränderter PoD-Nachdruck der 3., durchgesehenen Auflage von 1982
- VI, 202 Seiten
- 978-3-7873-0555-1 Kartoniert **42,00**

Das Buch weist in vier Kapiteln – zu Leibniz' ontologisch begriffener Metaphysik des Werdens, zu Fichtes Wissenschaftslehre, zu Hegels »Entwicklung des Begriffs« und zu Kants Kritiken nach, dass die großen nachkantischen Denker in ihrem Kerngedanken weitaus mehr auf Leibniz als auf Kant zurückgehen.

VITTORIO HÖSLE

Hegels System

Der Idealismus der Subjektivität und das Problem der Intersubjektivität

- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., erweiterten Auflage von 1998
- XLII, 709 Seiten
- 978-3-7873-1336-5 Kartoniert **68,00**

Dieses Buch bietet die umfassende neuere Darstellung und Analyse des ganzen Hegel'schen Systems. Dabei wird Hegels Philosophie in einer klaren und leichtverständlichen Sprache einer immanenten Kritik unterzogen, die sich weder in Paraphrasen erschöpft noch mit der Versicherung entgegengesetzter Behauptung ihr Ende findet. »Ein wirklich faszinierendes Werk, das das

systematische Philosophieren selbst erneut zu wecken vermag.« Philosophisches Jahrbuch

MAURICE JOLY

Macht und Recht, Machiavelli contra Montesquieu

Gespräche in der Unterwelt

- Übersetzt von HANS LEISEGANG und mit einem Vorwort von HERBERT WEICHMANN
- PoD-Nachdruck der Auflage von 1979
- XXII, 222 Seiten
- 978-3-7873-0467-7 Gebunden **48,00**

In den 25 fiktiven Gesprächen seines 1864 anonym publizierten Buches »Dialogue aux enfers entre Machiavel et Montesquieu« konfrontiert Maurice Joly (1829–1878) das Vertrauen in die freiheitssichernde Kraft der demokratischen Institutionen mit der bleibenden Gefahr der Wiederkehr eines diktatorischen Gewaltstaats. Die ungemindert aktuelle Schrift von zeilesem philosophischen Rang entfaltet die Möglichkeiten zur Aushöhlung des demokratischen Staatswesens durch den gewissenlosen Missbrauch des Legalitätsprinzips und die Manipulation der öffentlichen Meinung.

WOLFGANG KLUXEN

Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin

- Unveränderter PoD-Nachdruck der 3., durchgesehene Auflage von 1998
- XLVI, 264 Seiten
- 978-3-7873-1379-2 Kartoniert **62,00**

Der tradierten These, Thomas von Aquin habe die Postulate seiner Ethik im Rückgriff auf metaphysische Voraussetzungen entwickelt, widerspricht Wolfgang Kluxen. Der Anspruch der thomistischen Ethik liegt nicht in der metaphysischen Begründung moralischer Gebote, sondern darin, aus der Reflexion auf ihre autonome und mittelbare Geltung zu einer Neubestimmung des menschlichen Daseins zu gelangen. Deshalb, so Kluxen, bleibt das »Paradigma« der thomistischen Moralphilosophie der Maßstab für jeden Neuanatz auf dem Felde der philosophischen Ethik.

 THOMAS KNOPPE

Die theoretische Philosophie Ernst Cassirers

Zu den Grundlagen transzendentaler
Wissenschafts- und Kulturtheorie

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1992
- V, 197 Seiten
- 978-3-7873-1044-9 Kartoniert **34,90**

Diese systematische Darstellung der theoretischen Philosophie Ernst Cassirers empfiehlt sich als Schlüssel für das Verständnis und die angemessene Interpretation seines Gesamtwerks.

PANAJOTIS KONDYLIS

Die Aufklärung im Rahmen des neuzeitlichen Rationalismus

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2002
- 728 Seiten
- 978-3-7873-1613-7 Kartoniert **38,00**

Die deutsche Aufklärungsforschung stand lange im übermächtigen Schatten des Idealismus, der Klassik, des Neuhumanismus und der Romantik. Kondylis' Buch (erste Ausgabe 1981) hat unsere Vorstellungen über die Aufklärung grundlegend verändert. Kondylis unternimmt keine Epochenrekonstruktion, er überschreitet die nationalen Aufklärungstraditionen (Englands, Frankreichs, Deutschlands), er verzichtet auf eine Sozialgeschichte von Autoren und intellektuellen Gruppierungen, er untersucht vielmehr die Austauschprozesse zwischen Philosophie und Wissenschaftstheorie in der frühen Neuzeit. Im Zentrum seines Buches steht die Neuformierung der Philosophie ab 1750. Das Buch orientiert sich an der Rekonstruktion des Verhältnisses von Geist und Materie.

LOTHAR KREISER

Gottlob Frege

Leben – Werk – Zeit

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
- XII, 646 Seiten
- 978-3-7873-1668-7 Kartoniert **120,00**

Gottlob Frege (1848–1925) und Ludwig Wittgenstein gelten als die geistigen Väter der analytischen Philosophie. Das wissenschaftliche Schaffen Freges hat wie kein anderes nach Aristoteles die Logik in ihrer theoretischen Erscheinungsform und in ihrer praktischen Relevanz grundlegend verändert. Seine logisch-semantischen Untersuchungen haben noch immer auf Philosophie und Sprachwissenschaft großen Einfluss. Doch wer war dieser Mann, der die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts mitgestaltete, dessen Rückführung logischen Schließens auf mechanisch kontrollierbare Elementarschritte den Weg zur Logik der elektronischen Datenverarbeitung eröffnete? Eine umfassende Biographie über ihn gab es bislang nicht; diese Lücke schließt Lothar Kreisers Buch.

HERMANN KRINGS

Ordo

Philosophisch-historische Grundlegung
einer abendländischen Idee

- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., durchgesehene Auflage von 1982
- XIV, 130 Seiten
- 978-3-7873-0560-5 Gebunden **30,00**

Der Begriff *ordo* bezeichnet eine für das Mittelalter zentrale, gleichwohl aber von den mittelalterlichen Autoren nur selten als solche thematisierte Idee, deren Ausstrahlung – auf mannigfache Weise gebrochen und deformiert – im abendländischen Denken bis in unsere Zeit wirksam blieb. Die grundlegende, systematisch angelegte Monographie von Hermann Krings bietet eine Analyse der Bedeutung und damit ein Strukturbild des differenzierten Gehalts des Begriffs *ordo* und wurde längst zu einem seltenen, aber unverzichtbaren Grundwerk für die Arbeit an allen Themenkreisen Mittelalter- sowie begriffsgeschichtlicher

Forschung. Für die zweite Auflage wurde der Text überprüft, Quellenverweise und Fußnoten aktualisiert.

LUDWIG LANDGREBE

Faktizität und Individuation

Studien zu den Grundlagen der Phänomenologie

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1982
- X, 164 Seiten
- 978-3-7873-0538-4 Gebunden **36,00**

Husserl nannte die Geschichte ›das große Faktum des absoluten Seins‹. Wie aber ist deren Faktizität, und damit auch die Faktizität des handelnden Einzelnen, überhaupt zu denken, wenn sie zugleich nur durch die phänomenologische Konstitution ins Dasein tritt? Dieses Grundproblem, also das der Individuation, steht im Mittelpunkt der späten Aufsätze Ludwig Landgrebes, in denen er an die Grenzen der husserlschen Konzeption der Phänomenologie vorstößt. Dabei verteidigt er einerseits dessen Position gegen empiristisch-anthropologische Auffassungen und zeigt andererseits über Husserl hinausgehende Möglichkeiten zur Auflösung der Probleme, in die sich die Phänomenologie in Ansehung der Begründung der Faktizität verstrickt.

REINHARD LAUTH

Transzendente Entwicklungslinien von Descartes bis zu Marx und Dostojewski

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1989
- VIII, 486 Seiten
- 978-3-7873-0941-2 Gebunden **98,00**

Entlang zweier großer Entwicklungslinien werden, ausgehend von Descartes, dem Begründer der Transzendentalphilosophie, bis hin zum Ende des 19. Jahrhunderts, die bedeutendsten philosophischen Konzeptionen dargestellt: die an strenger epistemologischer Begründung orientierte Philosophie und lebensphilosophische Ansätze. Die entscheidende Leistung in erster Hinsicht vollzieht die Periode bis Kant mit der Überwindung

der alten, ontologisch ausgerichteten Metaphysik (Spinoza) und mit der Aufklärung; zugleich mit dieser Entwicklung werden ihre mannigfachen Zusammenhänge mit der lebensphilosophischen Begründung und ihrer Problematik (Rousseau und Jacobi) verfolgt.

ALEKSEJ LOSEV

Die Dialektik des Mythos

Übersetzt von ELKE KIRSTEN. Herausgegeben von ALEXANDER HAARDT

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994
- XXVI, 210 Seiten
- 978-3-7873-1045-6 Kartoniert **48,00**

Das Hauptwerk des russischen Philosophen Aleksej Losev (1893-1988) wird hier erstmals in deutscher Übersetzung vorgelegt. Die Besonderheit dieser Schrift liegt darin, dass Losev dem dogmatischen Anspruch, mit dem der dialektische Materialismus auftrat und seine Widersacher unerbittlich verfolgte, eine strikt rational argumentierende philosophische Analyse der Funktion und Bedeutung des Mythos für alle unsere Weltbezüge entgegensetzt. Sie zeigt zweierlei auf: 1. Jede Aussage über das Wirkliche basiert auf dem Mythos; 2. Keine Aussage über das Wirkliche darf sich folglich zu Recht über konkurrierende bzw. abweichende Aussagen über das Wirkliche unter Berufung auf einen unbedingten Geltungsanspruch erheben.

KARL LÖWITH

Nietzsches Philosophie der ewigen Wiederkehr des Gleichen

- Unveränderter PoD-Nachdruck der 4., durchgesehenen Auflage von 1986
- 248 Seiten
- 978-3-7873-0711-1 Gebunden **68,00**

In seiner großen Nietzsche-Studie interpretiert Karl Löwith Nietzsches gesamte Philosophie als geschichtsphilosophischen Versuch, die Entstehung, Entwicklung und mögliche Überwindung des Nihilismus im abendländischen Denken zu beschreiben. Als Kern und Angelpunkt von Nietzsches Denken sieht Löwith dabei die Lehre von

der ewigen Wiederkehr des Gleichen, mit der Nietzsche sein Ziel der Wiederherstellung eines antiken, dionysischen Lebensgefühls gegenüber christlicher Leidensmetaphorik verfolgt.

WERNER MARX

Einführung in Aristoteles' Theorie vom Seienden

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1972
- 90 Seiten
- 978-3-7873-0422-6 Kartoniert **18,00**

Diese knappe Einführung in die aristotelische Wissenschaft vom Seienden als Seiendem möchte den Fachstudenten der Philosophie dienen, sie richtet sich aber ebenso an jeden, der einen Einblick in ein zentrales Thema des corpus aristotelicum sucht.

Ethos und Lebenswelt

Mitleidenkönnen als Maß

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
- X, 108 Seiten
- 978-3-7873-0689-3 Gebunden **24,00**

Werner Marx entwickelt Grundbestimmungen einer nichtmetaphysischen Ethik als Maß für verantwortliches Handeln. Er verlässt die Bahnen des herkömmlichen metaphysischen Philosophierens und zeigt in der phänomenologischen Auslegung einer existenziellen Grunderfahrung den Ursprung des Ethos in den lebensweltlichen Gestimmtheiten auf: Die Erfahrung des Sterblichseins vermag das Maß des Mitleidenkönnens zu erschließen.

Gibt es auf Erden ein Maß?

Grundbestimmung einer nichtmetaphysischen Ethik

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
- XXIV, 160 Seiten
- 978-3-7873-0605-3 Kartoniert **38,00**

Die gegenwärtigen Bemühungen um eine Ethik sind noch an die metaphysischen Voraussetzungen gebunden, wonach das Wesen des Menschen darin liegt, ein animal rationale und ein ver-

nunftbegabtes subjectum zu sein. Diesen hat der spätere Heidegger durch nichtmetaphysische Grundbestimmungen entgegengedacht, aber die in ihnen liegende Möglichkeit der Begründung einer nichtmetaphysischen Ethik nicht berücksichtigt. Das Buch versucht, in den Sachverhalten, die diesen Bestimmungen zugrunde liegen, weitere in ihnen beschlossene Möglichkeiten aufzudecken und sie unabhängig von Heidegger, auch entgegen seinen Intentionen, »weiterzudenken«.

Heidegger und die Tradition

Eine problemgeschichtliche Einführung in die Grundbestimmungen des Seins

- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1980
- 260 Seiten
- 978-3-7873-0498-1 Gebunden **38,00**

Worin liegt der »andere« Sinn von Sein und Wesen und des Wesens des Menschen bei Heidegger? Werner Marx untersucht eingehend die Frage und gibt eine systematische und kritisch untersuchende Einführung in den »Bauplan« der Grundbestimmung des Seins bei Heidegger. Diesen Untersuchungen geht ein längerer problemgeschichtlicher Teil voraus, der zeigt, wie die Grundbestimmungen des Seins und Wesens zu Beginn der Tradition (Aristoteles) und wie sie zum Ende der Tradition (Hegel) aufgefasst wurden.

BURKHARD MOJSISCH

Meister Eckhart: Analogie, Univozität und Einheit

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
- XII, 186 Seiten
- 978-3-7873-0595-7 Gebunden **40,00**

Bisher unbeachtet blieb Eckharts Theorie der Univozität. Sie bildet jedoch das unverzichtbare Bindeglied zwischen seiner hier entsprechend neu diskutierten Analogie- wie Einheitstheorie. Auf dieser Basis wird Eckharts Denken in seinen scheinbar disparaten Stadien erstmals kohärent expliziert. Die Neuinterpretation der Eckhart'schen Theorie der Seele und besonders des Seelengrundes als des Ich verändert überhaupt das Bild vom subjektfeindlichen Mittelalter. Eckhart

war es, der dem Menschen das Recht zuerkannte, als Ich aus sich selbst zu leben. Seine Theorie des Ich stellt damit den bedeutsamsten Markstein auf dem Weg zur neuzeitlichen Philosophie dar.

KLAUS OEHLER

Die Lehre vom Noetischen und Dianoetischen Denken bei Platon und Aristoteles

Ein Beitrag zur Erforschung der Geschichte des Bewusstseinsproblems in der Antike

· Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1985
 · X, 294 Seiten
 978-3-7873-0653-4 Gebunden **68,00**

Im vorliegenden Buch stellt Klaus Oehler die Lehre vom noetischen und dianoetischen Denken bei Platon und Aristoteles dar und begründet damit erstmals die These, dass das für die neuzeitliche Philosophie zentrale Problem der Reflexion und des Selbstbewusstseins schon, wenn auch nicht in gleicher Weise, in der antiken Philosophie eine Rolle gespielt hat.

HENNING PEUCKER

Von der Psychologie zur Phänomenologie

Husserls Weg in die Phänomenologie der »Logischen Untersuchungen«

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2002
 · VIII, 278 Seiten
 978-3-7873-1614-4 Kartoniert **58,00**

Dieses Buch geht der frühen Entwicklung des Husserl'schen Denkens im Hinblick auf die systematischen Motive nach, die zur Entstehung der Phänomenologie führten. Herausgearbeitet wird, wie und warum sich Husserls anfänglich mathematisches Forschungsinteresse später auf ein rein logisches Terrain verlagert. Dieser konsequenten thematischen Weiterentwicklung läuft die wegweisende methodische Neuorientierung zur Phänomenologie parallel. Gezeigt wird, wie es Husserls Begründungsabsichten für die For-

malwissenschaften Mathematik und Logik erforderlich machen, dass er die zunächst von seinen Lehrern Brentano und Stumpf übernommene Methode der deskriptiven Psychologie zur Phänomenologie weiterentwickelt.

LUDWIG J. PONGRATZ (HG.)

Philosophie in Selbstdarstellungen

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1977
 · X, 304 Seiten
 · 23 Bildtafeln
 978-3-7873-3131-4 Kartoniert **49,90**

Von ungewöhnlichem Reiz ist es, wenn Philosophierende in Selbstbiographien einen unmittelbaren Einblick in die eigene Entwicklung von Person und Lehre geben und zu den für sie zentralen Problemen ihrer Existenz Stellung beziehen. Eine bessere Einführung in das Denken der Selbstporträtierten und eine direktere Vermittlung von deren Stil ist kaum möglich.

Band I mit Beiträgen von: E. Bloch, J. M. Bochenski, A. Dempf, H. Glockner, H.-E. Hengstenberg, P. Jordan, W. Marx, J. Pieper, H. Plessner.

Band II: G. Günther, D. von Hildebrand, L. Landgrebe, B. Liebrucks, F. Mayer-Hillebrand, W. Schulz, W. Weischedel, C. F. von Weizsäcker.

Band III: J. Ebbinghaus, H.-G. Gadamer, H. Heimsoeth, E. Heintel, F. Kaulbach, H. Kuhn.

ARNO ROS

Begründung und Begriff

Wandlungen des Verständnisses begrifflicher Argumentationen

· 1989
 · XXIII, 974 Seiten
 978-3-7873-0962-7 Kartoniert **68,00**

Das dreibändige Werk bietet, abgesehen von seiner Bedeutung für die aktuelle fachspezifische Forschung, jedem Studenten und jedem Laien eine grundlegende Einführung in die Methode

und die Grundsätze rationaler Argumentation. Es gibt damit einen Schlüssel zur selbständigen und fruchtbaren Auseinandersetzung mit den Werken der Tradition und den philosophischen Fragestellungen der Moderne. Die übersichtlich aufgebaute, leicht verständlich geschriebene und auch ohne spezifische Fachkenntnisse gut nachvollziehbare Darstellung überzeugt als ein philosophisches Grundwerk von neuem, zeitgerechten Zuschnitt.

DIRK RUSTEMEYER

Sinnformen

Konstellationen von Sinn,
Subjekt, Zeit und Moral

- 1970
- VI, 294 Seiten
- 978-3-7873-1582-6 Kartonierte **28,90**

In dieser Studie wird ein Verfahren erprobt, das vier Sinnformen – Sinn, Subjekt, Zeit und Moral – zu einer konstellativen Theorie des Sinns gruppiert. Ihre historisch-systematische Figuration als kontingente Sinnformen ermöglicht einen Blick auf epistemische und praktische Fragen, der ihre narrationstheoretische Reformulierung nahelegt. Erzählungen verknüpfen die Kontingenzen von Sinn auf spezifische Weise.

ULRICH JOHANNES SCHNEIDER

Philosophie und Universität

Historisierung der Vernunft
im 19. Jahrhundert

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1999
- X, 406 Seiten
- 978-3-7873-1385-3 Kartonierte **98,00**

Die enorme Bedeutung der Universität für die Philosophie liegt darin, dass auch noch die Dissidenten der Disziplin Vorlesungen und Seminare besucht haben und dass niemand an dem Begriff von Philosophie vorbeigehen kann, der dort immer wieder neu als lernbares Wissen zugerichtet wird: Seit dem 19. Jahrhundert lässt sich für Philosophen die Universität so wenig vermeiden wie für Musiker das Orchester. Existentiell, aber

auch praktisch und disziplinär ist die Arbeit in der Universität mehr als ein Mittel zum Zweck der Philosophie, sie ist deren Bedingung.

WERNER SCHNEIDERS

Hoffnung auf Vernunft

Aufklärungsphilosophie in Deutschland

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990
- 190 Seiten
- 23 Abbildungen
- 978-3-7873-0993-1 Kartonierte **38,00**

Diese klare und umfassende Studie zur deutschen Aufklärungsphilosophie ist zugleich die Darstellung einer Epoche und ihres Selbstverständnisses. Dabei wird klar: Aufklärung ist keine Aufgabe, der man sich stellen kann oder auch nicht; sondern Aufklärung ist das Grundthema des Denkens.

GÜNTHER SCHULEMANN

Die Lehre von den Transcendentalien in der scholastischen Philosophie

- 2018
- 88 Seiten
- 978-3-7873-3518-3 Gebunden **30,00**

Günther Schulemann (1889–1964) war ein bedeutender Breslauer Theologe und Philosoph, der auf dem Gebiet der scholastischen Philosophie spezialisiert war, darüber hinaus aber vor allem durch seine tibetischen und chinesischen Sprachkenntnisse und seine Kontakte nach Tibet und China bekannt wurde. Seine Philosophie war von einem weltumspannenden Humanismus und dem Bemühen um west-östliches Verständnis geprägt. 1939 wurde er von den Nationalsozialisten aus dem Lehramt entfernt.

 ALBERT SCHWEITZER

Aus meinem Leben und Denken

· 2011

· XXIV, 230 Seiten

 978-3-7873-2222-0 Klappenbroschur **12,95**

Albert Schweitzer gilt bis in die Gegenwart als großes Vorbild humanistischer Denkungsweise und gelebten Christentums; 1951 erhielt er den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und 1953 den Friedensnobelpreis. In seiner Autobiographie zeichnet er klar und unpräzise die aus dem Nachdenken über bis heute virulente theologische und philosophische Probleme gewonnenen Lebensentscheidungen in seinen eigenen einfachen Worten nach. Der dieser Ausgabe beigegebene Vorspann beleuchtet anhand von Ausschnitten aus der fast ausnahmslos unveröffentlichten Korrespondenz zwischen dem Autor und seinen Verlegern das Wechselspiel der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte dieses weltweit immer wieder rezipierten Textes.

HERMES SPIEGEL

China liegt nah

Über chinesisches Denken und seine zeitgenössische westliche Rezeption

· 2019

· Ca. 456 Seiten

 978-3-7873-3714-9 Gebunden **ca. 68,00**

Wie haben die klassischen chinesischen Philosophen gedacht? So wie wir im Westen (das meinen die Universalisten) oder ganz anders (so behaupten es die Differenzialisten)? Der Autor untersucht eine Reihe sinologischer Arbeiten auf ihre philosophischen Grundlagen und kommt zu dem ernüchternden Ergebnis: Viele Darstellungen haben wenig mit den chinesischen Quellen, aber viel mit der philosophischen Perspektive auf sie zu tun. Denn die Sichtweise, die die westliche Sinologie bei ihrer Lektüre der chinesischen Klassiker jeweils einnimmt, ist Schauplatz einer sehr westlichen philosophischen Kontroverse zwischen Anhängern positivistischer Erkenntnisauffassungen und Verfechtern eines antiaufklärerischen, antirationalistischen Weltverständnisses.

 FRIEDRICH A. UEHLEIN

Die Manifestation des Selbstbewusstseins im konkreten »ich bin«

Endliches und Unendliches Ich im Denken von S. T. Coleridge

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1982

· XVI, 144 Seiten

 978-3-7873-0549-0 Gebunden **32,00**

Es muss verwundern, dass die deutsche philosophische Forschung das Werk S.T. Coleridges (1772-1834) nahezu aus den Augen verlor: Der Begründer der englischen Romantik und scharfe Kritiker des Empirismus stand in unmittelbarem Dialog mit den literarischen und philosophischen Exponenten des deutschen Idealismus. Uehlein beschränkt sich gleichwohl nicht darauf, Coleridge als Zeugen für die bereits im 19. Jahrhundert einsetzende Rezeption des deutschen Idealismus in England vorzustellen. Vielmehr betritt er insofern Neuland, als er es erstmals unternimmt, Coleridge zugleich als einen originalen Philosophen zu erweisen, der eine der Schelling'schen zwar verwandte, aber doch eigenständige Philosophie des Selbstbewusstseins vertritt.

KARL VORLÄNDER

Karl Marx

Sein Leben und sein Werk

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1928

· X, 349 Seiten

 978-3-7873-3109-3 Gebunden **48,00**

Der Neukantianer Karl Vorländer, dessen monumentale Kant-Biographie maßgeblich das Bild Kants im 20. Jahrhundert geprägt hat, veröffentlichte 1929 auch ein Buch über Karl Marx. Denn Vorländer stand der Sozialdemokratie nahe und vertrat einen ethischen Sozialismus. Seine lebendig geschriebene, handliche Biographie, die zahlreiche damals neue Quellen auswertet, will eine von »parteilicher Voreingenommenheit« freie, »unbefangene Schilderung« von Marx' Leben geben. Die Biographie verfolgt in drei großen Ab-

schnitten Marx' Jugend und Studienjahre sowie die Freundschaft und Zusammenarbeit mit Engels bis zum »Kommunistischen Manifest«, die Zeit nach der gescheiterten Revolution bis 1870 sowie Marx' Altersjahre bis zu seinem Tod 1883.

VIOLETTA L. WAIBEL (HG.)

Affektenlehre und amor Dei intellectualis

Die Rezeption Spinozas im Deutschen Idealismus, in der Frühromantik und in der Gegenwart

Unter Mitwirkung von MAX BRINNICH und PETER GAITSCH

· 2012

· 356 Seiten

978-3-7873-2279-4 Kartoniert **48,00**

Wichtige Aspekte der Spinoza-Rezeption sind lange Zeit im Hintergrund geblieben. Galt das Interesse der Aufklärung der Rationalität des Denkens, die gegen Aberglauben und Irreführungen der Vernunft ins Recht zu setzen war, so wenden sich das 20. und das 21. Jahrhundert der Entdeckung der Intelligenz und Rationalität der Gefühle zu – zuerst in der Psychologie, bald auch in der Philosophie. Der Band nimmt das neue Interesse an Spinoza zum Anlass zu untersuchen, ob und inwieweit im Deutschen Idealismus, in der Romantik und im 19. Jahrhundert bis heute der andere Spinoza, der Spinoza einer bemerkenswerten Trieb- und Affektenlehre sowie des amor Dei intellectualis, wahrgenommen wurde.

CASSIRER-FORSCHUNGEN

Die Cassirer-Forschungen erscheinen parallel zu den Editionen der Werke (ECW) und des Nachlasses Ernst Cassirers (ECN). Sie sind ein Forum für die Vorstellung und Diskussion von Arbeiten, die sich entweder unmittelbar auf das Werk Ernst Cassirers beziehen oder sich mit Themen beschäftigen, die von ihm in einer spezifischen Weise formuliert und angeregt worden sind.

ENNO RUDOLPH / BERND O. KÜPPERS (HG.)

Kulturkritik nach Ernst Cassirer

· Cassirer Forschungen 1

· 1995

· XI, 408 Seiten

978-3-7873-1275-7 Kartoniert **78,00**

KARL-NORBERT IHMIG

Cassireres Invariantentheorie der Erfahrung und seine Rezeption des »Erlanger Programms«

· Cassirer Forschungen 2

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997

· XI, 396 Seiten

978-3-7873-1345-7 Kartoniert **86,00**

ENNO RUDOLPH / ION STAMATESCU (HG.)

Von der Philosophie zur Wissenschaft

Cassirers Dialog mit der Naturwissenschaft

· Cassirer Forschungen 3

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997

· X, 230 Seiten

978-3-7873-1353-2 Kartoniert **48,00**

THOMAS VOGL

Die Geburt der Humanität

Zur Kulturbedeutung der Religion
bei Ernst Cassirer

- Cassirer Forschungen 4
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1999
 - 184 Seiten
- 978-3-7873-1432-4 Kartoniert **48,00**
-

ENNO RUDOLPH (HG.)

Cassirers Weg zur Philosophie der Politik

- Cassirer Forschungen 5
 - Englisch / Deutsch
 - 1999
 - X, 147 Seiten
- 978-3-7873-1456-0 Kartoniert **48,00**
-

CHRISTA HACKENESCH

Selbst und Welt

Zur Metaphysik des Selbst bei Heidegger
und Cassirer

- Cassirer Forschungen 6
 - 1999
 - 211 Seiten
- 978-3-7873-1546-8 Kartoniert **68,00**
-

CHRISTIANE SCHMITZ-RIGAL

Die Kunst offenen Wissens

Ernst Cassirers Epistemologie
und Deutung der modernen Physik

- Cassirer Forschungen 7
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2002
 - XXIII, 391 Seiten
- 978-3-7873-1580-2 Kartoniert **89,00**
-

URSULA RENZ

Die Rationalität der Kultur

Zur Kulturphilosophie und ihrer
transzendentalen Begründung
bei Cohen, Natorp und Cassirer

- Cassirer Forschungen 8
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 1. Auflage von 2002
 - XII, 321 Seiten
- 978-3-7873-1598-7 Kartoniert **68,00**
-

DOMINIC KAEGI / ENNO RUDOLPH (HG.)

Cassirer – Heidegger

70 Jahre Davoser Disputation

- Cassirer Forschungen 9
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 1. Auflage von 2002
 - X, 246 Seiten
- 978-3-7873-1581-9 Kartoniert **58,00**
-

THOMAS LEINKAUF

Dilthey und Cassirer

Die Deutung der Neuzeit als Muster von
Geistes- und Kulturgeschichte

- Cassirer Forschungen 10
 - 2003
 - 167 Seiten
- 978-3-7873-1620-5 Kartoniert **42,00**
-

MASSIMO FERRARI

Ernst Cassirer. Stationen einer philosophischen Biographie

Von der Marburger Schule zur
Kulturphilosophie

- Cassirer Forschungen 11
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2003
 - XVI, 366 Seiten
- 978-3-7873-1636-6 Kartoniert **68,00**

CHRISTIAN MÖCKEL

Das Urphänomen des Lebens

Ernst Cassirers Lebensbegriff

- Cassirer Forschungen 12
 - 2005
 - XIV, 408 Seiten
 - 978-3-7873-1708-0 Kartoniert **86,00**
-

RETO LUZIUS FETZ / SEBASTIAN ULLRICH
(HG.)

Leben – Geist – Form

- Cassirer Forschungen 13
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2008
 - 198 Seiten
 - 978-3-7873-1872-8 Kartoniert **48,00**
-

SEBASTIAN ULLRICH

Symbolischer Idealismus

Selbstverständnis und Geltungsanspruch von
Ernst Cassirers Metaphysik des Symbolischen

- Cassirer Forschungen 14
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2010
 - XII, 253 Seiten
 - 978-3-7873-1918-3 Kartoniert **58,00**
-

BIRGIT RECKI (HG.)

Philosophie der Kultur – Kultur des Philosophierens

Ernst Cassirer im 20. und 21. Jahrhundert

- Cassirer Forschungen 15
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2012
 - 700 Seiten
 - 978-3-7873-1974-9 Kartoniert **120,00**
-

ARNO SCHUBBACH

Die Genese des Symbolischen

Zu den Anfängen von Ernst Cassirers
Kulturphilosophie

- Cassirer Forschungen 16
 - 2016
 - 465 Seiten
 - 978-3-7873-2814-7 Kartoniert **98,00**
-

YOSUKE HAMADA

Symbol und Gefühl

Ernst Cassirers kulturphilosophische
Gefühlstheorie

- Cassirer Forschungen 17
 - 2016
 - 228 Seiten
 - 978-3-7873-2883-3 Kartoniert **78,00**
-

CHRISTIAN MÖCKEL

Die Philosophie Ernst Cassirers

Vom Ausdrucks- und Symbolcharakter
kultureller Lebensformen

- Cassirer Forschungen 18
 - 2018
 - XII, 790 Seiten
 - 978-3-7873-3439-1 Kartoniert **148,00**
-

CHRISTIAN KRÜGER

Medien der Bedeutung

Wie die Welt einen Unterschied macht

- Cassirer Forschungen 19
 - 2019
 - 323 Seiten
 - 978-3-7873-3632-6 Kartoniert **68,00**
-

HEGEL-DEUTUNGEN

Die 1996 gegründete Reihe »Hegel-Deutungen« umfasst werkbezogene Studien und systematische Abhandlungen, die den Horizont des Hegel'schen Denkens aufzeigen und erschließen. Die Reihe wurde mit der Übernahme der Hegel-Studien durch den Meiner Verlag in die Reihe der Beihefte zu den Hegel-Studien integriert.

FRIEDHELM NICOLIN

Auf Hegels Spuren

Herausgegeben von LUCIA SZIBORSKY
und HELMUT SCHNEIDER

- Hegel-Deutungen 1
 - 1996
 - IX, 277 Seiten
- 978-3-7873-1269-6 Leinen **78,00**

CHRISTOPH JAMME / FRANK VÖLKE (HG.)

Kunst und Geschichte im Zeitalter Hegels

- Hegel-Deutungen 2
 - 1996
 - V, 311 Seiten
- 978-3-7873-1305-1 Leinen **98,00**

BRIGITTE HILMER

Scheinen des Begriffs. Hegels Logik der Kunst

- Hegel-Deutungen 3
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
 - LXXXVIII, 297 Seiten
- 978-3-7873-1306-8 Gebunden **64,00**

MARTIN BONDELI

Der Kantianismus des jungen Hegel

- Hegel-Deutungen 4
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
 - XIV, 354 Seiten
- 978-3-7873-1335-8 Leinen **78,00**

THOMAS KALENBERG

Die Befreiung der Natur

Natur und Selbstbewusstsein in der Philosophie Hegels

- Hegel-Deutungen 5
 - 1997
 - XXVII, 422 Seiten
- 978-3-7873-1347-1 Leinen **96,00**

KANT-FORSCHUNGEN

BEGRÜNDET VON REINHARD BRANDT
UND WERNER STARK

In den Kant-Forschungen werden sowohl historisch als auch systematisch orientierte Arbeiten zur Philosophie Immanuel Kants veröffentlicht. Die Bände stellen Funde unbekannter oder verschollen geglaubter Kantischer Autographen und Vorlesungsskripte vor und erörtern Editionsprobleme der Kantischen Vorlesungen und Werke. Sie enthalten darüber hinaus Studien zu Kants Umfeld und zur Kant-Rezeption im 18. Jahrhundert sowie systematisch angelegte Arbeiten zu Architektonik und System der Philosophie Kants.

REINHARD BRANDT / WERNER STARK
(HG.)

Neue Autographen und Dokumente zu Kants Leben, Schriften und Vorlesungen

- Kant-Forschungen 1
 - 1987
 - X, 292 Seiten
- 978-3-7873-0703-6 Kartoniert **32,90**

BERND LUDWIG

Kants Rechtslehre

Mit einer Untersuchung zur Drucklegung Kantischer Schriften von WERNER STARK

- Kant-Forschungen 2
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 2005
 - VII, 192 Seiten
- 978-3-7873-0728-9 Gebunden **34,90**

IMMANUEL KANT

Bemerkungen in den »Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen« (1764)

Herausgegeben und kommentiert von
MARIE RISCHMÜLLER

- Kant-Forschungen 3
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1991
- XXIV, 294 Seiten

978-3-7873-0900-9 Kartoniert **78,00**

REINHARD BRANDT

Die Urteilstafel

Kritik der reinen Vernunft A 67–76; B 92–101

- Kant-Forschungen 4
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1991
- VI, 130 Seiten

978-3-7873-1015-9 Kartoniert **48,00**

REINHARD BRANDT / WERNER STARK
(HG.)

Autographen, Dokumente und Berichte

Zu Edition, Amtsgeschäften und Werk
Immanuel Kants

- Kant-Forschungen 5
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994
- VIII, 232 Seiten

978-3-7873-1134-7 Kartoniert **68,00**

HEINER F. KLEMME (HG.)

Die Schule Kants

Mit dem Text von Christian Schiffert über das
Königsberger Collegium Fridericianum

- Kant-Forschungen 6
- 1994
- VII, 131 Seiten

978-3-7873-1185-9 Kartoniert **34,90**

HEINER KLEMME

Kants Philosophie des Subjekts

Systematische und entwicklungs-
geschichtliche Untersuchungen zum
Verhältnis von Selbstbewusstsein und
Selbsterkenntnis

- Kant-Forschungen 7
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996
- X, 430 Seiten

978-3-7873-1294-8 Gebunden **120,00**

IMMANUEL KANT

Logik-Vorlesung. Unveröffentlichte Nachschriften I

Logik Bauch

Bearbeitet von TILMAN PINDER

- Kant-Forschungen 8
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
- LXX, 268 Seiten

978-3-7873-1337-2 Gebunden **98,00**

Logik-Vorlesung. Unveröffentlichte Nachschriften II

Logik Hechsel. Warschauer Logik

Bearbeitet von TILMAN PINDER

- Kant-Forschungen 9
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1998
- VIII, 449 Seiten

978-3-7873-1338-9 Gebunden **128,00**

REINHARD BRANDT

Kritischer Kommentar zu Kants »Anthropologie in pragmatischer Hinsicht« (1798)

- Kant-Forschungen 10
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1999
- 543 Seiten

978-3-7873-1384-6 Gebunden **112,00**

DARIUS KORIAKO

Kants Philosophie der Mathematik

Grundlagen – Voraussetzungen – Probleme

- Kant-Forschungen 11
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1999
- VIII, 364 Seiten

978-3-7873-1429-4 Gebunden **98,00**

SABINA LAETITIA KOWALEWSKI / WERNER
STARK (HG.)

Königsberger Kantiana

[Immanuel Kant. Werke. Volksausgabe Bd. 1,
hrsg. von Arnold Kowalewski]

- Kant-Forschungen 12
- 2000
- VIII, 511 Seiten

978-3-7873-1556-7 Gebunden **14,95**

KONSTANTIN POLLOK

Kants Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft

Ein kritischer Kommentar

- Kant-Forschungen 13
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
- X, 545 Seiten

978-3-7873-1557-4 Gebunden **112,00**

HANS FRIEDRICH FULDA / JÜRGEN
STOLZENBERG (HG.)

Architektonik und System in der Philosophie Kants

System der Vernunft. Kant und der deutsche
Idealismus Band I

- Bände II und III siehe Kant-Forschungen 17 und 19
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
- X, 418 Seiten

978-3-7873-1586-4 Gebunden **98,00**

AXEL HUTTER

Das Interesse der Vernunft

Kants ursprüngliche Einsicht
und ihre Entfaltung in den
transzendentalphilosophischen Hauptwerken

- Kant-Forschungen 14
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2003
- VIII, 216 Seiten

978-3-7873-1660-1 Gebunden **48,00**

NORBERT FISCHER (HG.)

Kants Metaphysik und Religionsphilosophie

- Kant-Forschungen 15
- 2004
- XXXIV, 732 Seiten

978-3-7873-1662-5 Gebunden **136,00**

HEINER F. KLEMME / MANFRED KÜHN /
DIETER SCHÖNECKER

Moralische Motivation

Kant und die Alternativen

- Kant-Forschungen 16
- 2006
- VIII, 350 Seiten

978-3-7873-1792-9 Gebunden **98,00**

JÜRGEN STOLZENBERG

Kant und der Frühidealismus

System der Vernunft. Kant und der deutsche
Idealismus Band II

- Kant-Forschungen 17
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2007
- VII, 278 Seiten

978-3-7873-1794-3 Gebunden **98,00**

 BERNWARD GESANG (HG.)

Kants vergessener Rezensent

Die Kritik der theoretischen und praktischen Philosophie Kants in fünf frühen Rezensionen von Hermann Andreas Pistorius

- Kant-Forschungen 18
- 2007
- XLV, 100 Seiten

978-3-7873-1823-0 Gebunden **68,00**

CHRISTIAN DANZ / JÜRGEN STOLZENBERG (HG.)

System und Systemkritik um 1800

System der Vernunft.
Kant und der deutsche Idealismus Band III

- Kant-Forschungen 19
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2011
- XI, 400 Seiten

978-3-7873-2145-2 Gebunden **98,00**

 MARIO BRANDHORST / ANDREE
HAHMANN / BERND LUDWIG (HG.)

Sind wir Bürger zweier Welten?

Freiheit und moralische Verantwortung im transzendentalen Idealismus

- Kant-Forschungen 20
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2012
- 398 Seiten

978-3-7873-2280-0 Gebunden **98,00**

JAKUB SIROVÁTKA

Das Sollen und das Böse in der Philosophie Immanuel Kants

Zum Zusammenhang zwischen kategorischem Imperativ und dem Hang zum Bösen

- Kant-Forschungen 21
- 2015
- 190 Seiten

978-3-7873-2773-7 Gebunden **78,00**

ANDREE HAHMANN / BERND LUDWIG (HG.)

Über die Fortschritte der kritischen Metaphysik

Beiträge zu System und Architektonik der kantischen Philosophie

- Kant-Forschungen 22
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2017
- 244 Seiten

978-3-7873-3014-0 Gebunden **86,00**

WERNER EULER

Natur und Freiheit

Kommentar zu den Einleitungen in Kants »Kritik der Urteilskraft«

- Kant-Forschungen 23
- 2018
- XIII, 648 Seiten

978-3-7873-3187-1 Gebunden **112,00**

CHRISTIAN DANZ / JÜRGEN STOLZENBERG / VIOLETTA L. WAIBEL (HG.)

Systembegriffe nach 1800–1809 Systeme in Bewegung

System der Vernunft.
Kant und der deutsche Idealismus Band IV

- Kant-Forschungen 24
- 2018
- X, 388 Seiten

978-3-7873-3539-8 Kartoniert **138,00**

Systemkonzeptionen im Horizont des Theismusstreites (1811–1821)

System der Vernunft.
Kant und der deutsche Idealismus Band V

- Kant-Forschungen 25
- 2018
- 397 Seiten

978-3-7873-3541-1 Kartoniert **128,00**

PARADEIGMATA

Die »Paradeigmata« präsentieren historisch-systematisch fundierte Abhandlungen, die belegen, dass sich aus der strengen geschichtsbewussten Anknüpfung an die philosophische Tradition innovative Modelle philosophischer Erkenntnis gewinnen lassen. Jede der in dieser Reihe veröffentlichten Arbeiten zeichnet sich dadurch aus, dass sie in inhaltlicher oder methodischer Hinsicht Modi philosophischen Denkens neu fasst, an neuen Thematiken erprobt oder neu begründet.

Weitere Informationen: meiner.de/paradeigmata

WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN

Topica Universalis

Eine Modellgeschichte humanistischer und barocker Wissenschaft

- Paradeigmata 1
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
 - XXIV, 328 Seiten
- 978-3-7873-0568-1 Gebunden **78,00**

CLAUS BALDUS

Partitives und Distriktives Setzen

- Paradeigmata 2
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1982
 - VIII, 94 Seiten
- 978-3-7873-0569-8 Gebunden **48,00**

ALBERT GROTE

Anzahl, Zahl und Menge

Die phänomenologischen Grundlagen der Arithmetik

- Paradeigmata 3
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
 - IV, 140 Seiten
- 978-3-7873-0579-7 Gebunden **48,00**

JOHN SALLIS

Die Krisis der Vernunft

Metaphysik und das Spiel der Einbildungskraft

Übersetzt von GISELA SHAW

- Paradeigmata 4
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
 - X, 170 Seiten
- 978-3-7873-0596-4 Gebunden **48,00**

BRUNO VON FREYTAG GEN. LÖRINGHOFF

Neues System der Logik

Symbolisch-symmetrische Rekonstruktion und operative Anwendung des aristotelischen Ansatzes

- Paradeigmata 5
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
 - XVIII, 110 Seiten
- 978-3-7873-0636-7 Gebunden **48,00**

BERND-ULRICH HERGEMÖLLER

Weder – Noch

Traktat über die Sinnfrage

- Mit einem Vorwort von HEINZ RUDOLF SCHLETTE
- Paradeigmata 6
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
 - XIV, 208 Seiten
- 978-3-7873-0637-4 Gebunden **58,00**

RAINER HEGSELMANN

Formale Dialektik

Ein Beitrag zu einer Theorie des rationalen Argumentierens

- Paradeigmata 7
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
 - XVIII, 186 Seiten
- 978-3-7873-0645-9 Gebunden **48,00**

HOLM TETENS

Experimentelle Erfahrung

Eine wissenschaftstheoretische Studie über die Rolle des Experiments in der Begriffs- und Theoriebildung der Physik

- Paradeigmata 8

- 1987

- X, 166 Seiten

978-3-7873-0725-8 Gebunden **48,00**

LUDDGER HONNEFELDER

Scientia transcendens

Die formale Bestimmung von Seiendheit und Realität in der Metaphysik des Mittelalters und der Neuzeit

- Paradeigmata 9

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990

- XXIV, 568 Seiten

978-3-7873-0726-5 Gebunden **120,00**

HANS G. ZEKL

Topos

Die aristotelische Lehre vom Raum.
Eine Interpretation

- Paradeigmata 10

- 1990

- VII, 300 Seiten

978-3-7873-0916-0 Gebunden **78,00**

PETER L. OESTERREICH

Fundamentalarhetorik

Untersuchung zu Person und Rede
in der Öffentlichkeit

- Paradeigmata 11

- 1990

- VII, 146 Seiten

978-3-7873-1009-8 Gebunden **48,00**

THOMAS BUCHHEIM

Eins von Allem

Die Selbstbescheidung des Idealismus
in Schellings Spätphilosophie

- Paradeigmata 12

- 1992

- VII, 221 Seiten

978-3-7873-1025-8 Gebunden **58,00**

MICHAEL-THOMAS LISKE

Einheit und gradueller Unterschied

Die Voraussetzungen
von Leibniz' Freiheitstheorie

- Paradeigmata 13

- 1993

- XXIII, 324 Seiten

978-3-7873-1095-1 Gebunden **58,00**

HANS J. PIEPER

Anschauung als operativer Begriff

Eine Untersuchung zur Grundlegung der
transzendentalen Phänomenologie

- Paradeigmata 14

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993

- VI, 308 Seiten

978-3-7873-1131-6 Kartoniert **58,00**

ANDREAS ARNDT

Dialektik und Reflexion

Zur Rekonstruktion des Vernunftbegriffs

- Paradeigmata 15

- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994

- XII, 380 Seiten

978-3-7873-1132-3 Gebunden **78,00**

KNUT EMING

Die Flucht ins Denken

Die Anfänge der
platonischen Ideenphilosophie

- Paradeigmata 16
 - 1993
 - XVII, 158 Seiten
 - 978-3-7873-1012-8 Gebunden **48,00**
-

HUBERTUS BUSCHE

Leibniz' Weg ins perspektivische Universum

Eine Harmonie im Zeitalter der Berechnung

- Paradeigmata 17
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
 - XXVII, 593 Seiten
 - 978-3-7873-1342-6 Gebunden **98,00**
-

WILHELM METZ

Die Architektonik der Summa Theologiae des Thomas von Aquin

Zur Gesamtsicht
des thomasischen Gedankens

- Paradeigmata 18
 - 1998
 - XII, 276 Seiten
 - 978-3-7873-1376-1 Gebunden **48,00**
-

JOHANNES BRACHTENDORF

Selbstreflexion und Erkenntnis Gottes

Die Struktur des menschlichen Geistes
nach Augustinus De Trinitate

- Paradeigmata 19
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
- VIII, 336 Seiten
- 978-3-7873-1435-5 Gebunden **86,00**

JOHANNES HÜBNER

Aristoteles über Getrenntheit und Ursächlichkeit

Der Begriff des eidos choriston

- Paradeigmata 20
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
 - IX, 366 Seiten
 - 978-3-7873-1441-6 Gebunden **76,00**
-

SVEN K. KNEBEL

Wille, Würfel und Wahrscheinlichkeit

- Paradeigmata 21
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
 - VIII, 632 Seiten
 - 978-3-7873-1528-4 Gebunden **168,00**
-

MATHIAS OBERT

Sinneutung und Zeitlichkeit

Zur Hermeneutik des Huayan-Buddhismus

- Paradeigmata 22
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
 - VIII, 304 Seiten
 - 978-3-7873-1553-6 Gebunden **68,00**
-

CHRISTOPH KANN

Fußnoten zu Platon

Philosophiegeschichte bei A. N. Whitehead

- Paradeigmata 23
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
- VI, 256 Seiten
- 978-3-7873-1447-8 Gebunden **68,00**

PETER NICKL

Ordnung der Gefühle

Studien zum Begriff des Habitus

- Paradeigmata 24
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 2005
 - X, 247 Seiten
- 978-3-7873-1767-7 Kartoniert **86,00**
-

HUBERTUS BUSCHÉ

Die Seele als System

Aristoteles' Wissenschaft von der Psyche

- Paradeigmata 25
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
 - VIII, 186 Seiten
- 978-3-7873-1591-8 Gebunden **48,00**
-

MAXIMILIAN BERGENGRUEN

Nachfolge Christi – Nachahmung der Natur

Himmlische und natürliche Magie bei Paracelsus, im Paracelsismus und in der Barockliteratur (Scheffler, Zesen, Grimmelshausen)

- Paradeigmata 26
 - 2007
 - VII, 359 Seiten
- 978-3-7873-1779-0 Gebunden **48,00**
-

FRANK KUHNE

Selbstbewußtsein und Erfahrung bei Kant und Fichte

Über Möglichkeiten und Grenzen der Transzendentalphilosophie

- Paradeigmata 27
 - 2007
 - 372 Seiten
- 978-3-7873-1831-5 Gebunden **86,00**

JÜRGEN GOLDSTEIN

Kontingenz und Rationalität bei Descartes

Eine Studie zur Genese des Cartesianismus

- Paradeigmata 28
 - 2007
 - 400 Seiten
- 978-3-7873-1836-0 Gebunden **86,00**
-

CATHERINE NEWMARK

Passion – Affekt – Gefühl

Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant

- Paradeigmata 29
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2008
 - 262 Seiten
- 978-3-7873-1867-4 Gebunden **58,00**
-

STEPHAN GROTZ

Negationen des Absoluten: Meister Eckhart, Cusanus, Hegel

- Paradeigmata 30
 - 2009
 - 353 Seiten
- 978-3-7873-1894-0 Gebunden **78,00**
-

HOLGER GLINKA

Zur Genese autonomer Moral

Eine Problemgeschichte des Verhältnisses von Naturrecht und Religion in der frühen Neuzeit und der Aufklärung

- Paradeigmata 31
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., verbesserten Auflage von 2012
 - XII, 383 Seiten
- 978-3-7873-2456-9 Kartoniert **78,00**

VIKTORIA BACHMANN

Der Grund des guten Lebens

Eine Untersuchung der paradigmatischen Konzepte von Sokrates, Aristoteles und Kant

- Paradeigmata 32
- 2013
- 266 Seiten

978-3-7873-2489-7 Gebunden **48,00**

KONSTANZE SOMMER

Zwischen Metaphysik und Metaphysikkritik

Heidegger, Schelling und Jacobi

- Paradeigmata 33
- 2015
- 435 Seiten

978-3-7873-2800-0 Gebunden **78,00**

SEBASTIAN FLORIAN WEINER

Aristoteles' Bestimmung der Substanz als logos

- Paradeigmata 34
- 2016
- 146 Seiten

978-3-7873-2881-9 Gebunden **28,00**

PHILIPP WÜSCHNER

Eine aristotelische Theorie der Haltung

Hexis und Euxia in der Antike

- Paradeigmata 35
- 2016
- 348 Seiten

978-3-7873-3100-0 Gebunden **68,00**

INGA RÖMER

Das Begehren der reinen praktischen Vernunft

Kants Ethik in phänomenologischer Sicht

- Paradeigmata 36
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2018
- 455 Seiten

978-3-7873-3429-2 Gebunden **78,00**

FLORIAN BAAB

Die kleine Welt

Hermann Lotzes Mikrokosmos: Die Anfänge der Philosophie des Geistes im Kontext des Materialismusstreits

- Paradeigmata 37
- 2018
- VII, 298 Seiten

978-3-7873-3571-8 Gebunden **68,00**

DAVID MEISSNER

Natur, Norm, Name

Sprache und Wirklichkeit in Platons Kratylus

- Paradeigmata 38
- 2019
- 552 Seiten

978-3-7873-3698-2 Gebunden **98,00**

STEFAN LANG

Phänomenales Bewusstsein und Selbstbewusstsein

Idealistische und selbstrepräsentationalistische Interpretationen

- Paradeigmata 39
- 2019
- Ca. 200 Seiten

978-3-7873-3728-6 Gebunden **ca. 68,00**

PHILOSOPHISCH- LITERARISCHE STREITSACHEN

HERAUSGEGEBEN VON WALTER JAESCHKE

Wenige Epochen haben sich mit auch nur annähernd vergleichbarem Nachdruck sowohl in die Geschichte der Kunst als auch die der Ästhetik eingeschrieben wie diejenige des frühen Idealismus und der Frühromantik. Der Bogen der Kunstphilosophie des thematisierten Zeitraums spannt sich von der Erwartung einer ästhetischen Revolution bis zur Behauptung des Endes der Kunst.

Anliegen dieses Handbuchs ist es, Zusammenhänge aufzuzeigen, Verbindungslinien nachzuzeichnen und die Intensität der Kommunikation der am Streit Beteiligten deutlich zu machen. Die spezifische Kontroverse zwischen Transzendentalphilosophie und Spekulation wird an vier Hauptlinien als eine ›Knotenausgabe‹ mit Kommentar nachzuzeichnen versucht: an der Auseinandersetzung Jacobis, Reinholds und Jean Pauls mit Fichtes Transzendentalphilosophie, an der Kontroverse zwischen Fichte und Schelling um den Begriff der Transzendentalphilosophie, an deren Ablösung durch den spekulativen Idealismus sowie an dem Versuch von dessen skeptischer Widerlegung.

WALTER JAESCHKE / HELMUT HOLZHEY
(HG.)

Früher Idealismus und Frühromantik

Der Streit um die Grundlagen der Ästhetik
(1795–1805)

- Philosophisch-Literarische Streitsachen 1
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990
 - VIII, 270 Seiten
- 978-3-7873-0994-8 Gebunden **70,00**

WALTER JAESCHKE (HG.)

Früher Idealismus und Frühromantik

Quellen

- Philosophisch-Literarische Streitsachen 1,1
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
 - XVIII, 454 Seiten
- 978-3-7873-0995-5 Gebunden **118,00**

Transzendentalphilosophie und Spekulation

Der Streit um die Gestalt einer Ersten
Philosophie (1799–1807)

- Philosophisch-Literarische Streitsachen 2
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
 - VIII, 240 Seiten
- 978-3-7873-0996-2 Gebunden **62,00**

Transzendentalphilosophie und Spekulation

Quellen

- Philosophisch-Literarische Streitsachen 2,1
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
 - XII, 416 Seiten
- 978-3-7873-0997-9 Gebunden **108,00**

Religionsphilosophie und spekulative Theologie

Der Streit um die göttlichen Dinge

- Philosophisch-Literarische Streitsachen 3
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994
 - X, 258 Seiten
- 978-3-7873-0998-6 Gebunden **68,00**

Religionsphilosophie und spekulative Theologie

Quellen

- Philosophisch-Literarische Streitsachen 3,1
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994
 - X, 430 Seiten
- 978-3-7873-0999-3 Gebunden **110,00**

Philosophie und Literatur im Vormärz

Der Streit um die Romantik (1820–1854)

- Philosophisch-Literarische Streitsachen 4
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
 - X, 272 Seiten
- 978-3-7873-1000-5 Gebunden **70,00**

Philosophie und Literatur im Vormärz

Quellen

- Philosophisch-Literarische Streitsachen 4,1
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
 - X, 454 Seiten
- 978-3-7873-1001-2 Gebunden **116,00**

SCHRIFTEN ZUR TRANSCENDENTAL- PHILOSOPHIE

In den Schriften zur Transzendentalphilosophie werden herausragende Arbeiten zur historisch-systematischen Rezeption der Transzendentalphilosophie wie auch richtungsweisende Konzeptionen zu ihrer methodischen und inhaltlichen Fortentwicklung veröffentlicht.

KLAUS HAMMACHER (HG.)

Der transzendente Gedanke

Die gegenwärtige Darstellung
der Philosophie Fichtes

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 1
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1981
 - XXIV, 620 Seiten
 - 8 Tafeln
- 978-3-7873-0487-5 Gebunden **128,00**

REINHARD LAUTH

Die Konstitution der Zeit im Bewusstsein

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 2
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1981
 - VIII, 130 Seiten
- 978-3-7873-0506-3 Gebunden **30,00**

WOLFGANG SCHÜLER

Grundlegungen der Mathematik in transzendentaler Kritik

Frege und Hilbert

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 3
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
 - XVI, 190 Seiten
- 978-3-7873-0556-8 Gebunden **42,00**

MAREK J. SIEMEK

Die Idee des Transzendentalismus bei Fichte und Kant

Übersetzt von MAREK J. SIEMEK unter Mitwirkung
von JAN GAREWICZ

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 4
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1984
 - XII, 192 Seiten
- 978-3-7873-0580-3 Gebunden **42,00**

KLAUS-MICHAEL KODALLE (HG.)

Karl Christian Friedrich Krause (1781–1832)

Studien zum Krausismo und seiner
Wirkungsgeschichte

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 5
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
 - VIII, 296 Seiten
- 978-3-7873-0626-8 Gebunden **62,00**

 REINHARD LAUTH

Die transzendente Naturlehre Fichtes nach den Prinzipien der Wissenschaftslehre

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 6
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1984
 - XVIII, 191 Seiten
- 978-3-7873-0627-5 Gebunden **42,00**
-

BERNWARD GRÜNEWALD

Modalität und empirisches Denken

Eine kritische Auseinandersetzung mit der
Kantischen Modaltheorie

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 7
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
 - XII, 198 Seiten
- 978-3-7873-0667-1 Gebunden **42,00**
-

ALBERT MUES (HG.)

Transzendentalphilosophie als System

Die Auseinandersetzung
zwischen 1794 und 1806

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 8
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1989
 - XVIII, 546 Seiten
- 978-3-7873-0923-8 Gebunden **114,00**
-

VITTORIO HÖSLE (HG.)

Die Rechtsphilosophie des deutschen Idealismus

In Verbindung mit dem Istituto Italiano per gli Studi
Filosofici

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 9
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1989
 - XII, 164 Seiten
- 978-3-7873-0967-2 Gebunden **34,00**
-

ANDREAS DORSCHHEL

Die idealistische Kritik des Willens

Versuch über eine Theorie der praktischen
Subjektivität bei Kant und Hegel

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 10
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1992
 - XVI, 248 Seiten
- 978-3-7873-1046-3 Gebunden **54,00**
-

CLAUDIA BICKMANN

Differenz oder das Denken des Denkens

Topologie der Einheitsorte im Verhältnis
von Denken und Sein im Horizont der
Transzendentalphilosophie Kants

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 11
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996
 - CII, 430 Seiten
- 978-3-7873-1207-8 Gebunden **112,00**
-

REINHARD LOOCK

Idee und Reflexion bei Kant

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 12
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1998
 - VIII, 384 Seiten
- 978-3-7873-1358-7 Gebunden **80,00**
-

REBECCA PAIMANN

Formale Strukturen der Subjektivität

Egologische Grundlagen des Systems der
Transzendentalphilosophie bei Kant und
Husserl

- Schriften zur Transzendentalphilosophie 13
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2002
 - IX, 447 Seiten
- 978-3-7873-1615-1 Gebunden **86,00**

STUDIEN ZUM ACHTZEHNTEM JAHRHUNDERT

HERAUSGEGEBEN VON DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR DIE ERFORSCHUNG
DES 18. JAHRHUNDERTS

In den »Studien zum achtzehnten Jahrhundert« werden Monographien, Editionen und Aufsatzsammlungen veröffentlicht, die die Verflechtung der philosophischen, politischen, literarischen und gesellschaftlichen Bewegungen des 18. Jahrhunderts interdisziplinär erforschen. Dazu gehören historisch-systematische Monographien zur Erforschung der leitenden Ideen der Epoche, kompakte Gesamt- und Teildarstellungen zu Leben und Werk der großen, für die Literatur, Philosophie und Politik des Zeitalters repräsentativen Gestalten und Denker sowie detaillierte Sachuntersuchungen und Quellenstudien zum geschichtlichen Hintergrund und zur tatsächlichen Umsetzung des aufklärerischen Denkens im idealen Selbstverständnis und in der realen Alltagswelt des 18. Jahrhunderts.

BERNHARD FABIAN /
WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN (HG.)

Das achtzehnte Jahrhundert als Epoche

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 1
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1979
- 156 Seiten

978-3-7873-0587-2 Gebunden **32,00**

BERNHARD FABIAN / WILHELM SCHMIDT-
BIGGEMANN / RUDOLF VIERHAUS (HG.)

Deutschlands kulturelle Entfaltung. Die Neubestimmung des Menschen

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 2/3
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1980
- XIV, 272 Seiten

978-3-7873-0588-9 Gebunden **58,00**

WERNER SCHNEIDERS (HG.)

Christian Wolff 1679–1754

Interpretationen zu seiner Philosophie
und deren Wirkung

Mit einem Vorwort herausgegeben
von WERNER SCHNEIDERS

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 4
- Unveränderter PoD-Nachdruck der
2., durchgesehenen Auflage von 1986
- IV, 360 Seiten

978-3-7873-0676-3 Gebunden **72,00**

DIETER KIMPEL (HG.)

Mehrsprachigkeit in der deutschen Aufklärung

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 5
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
- VIII, 240 Seiten

978-3-7873-0624-4 Gebunden **49,00**

WOLFGANG H. SCHRADER

Ethik und Anthropologie in der englischen Aufklärung

Der Wandel der moral-sense-Theorie
von Shaftesbury bis Hume

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 6
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1984
- XXII, 214 Seiten

978-3-7873-0625-1 Gebunden **46,00**

THOMAS GAEHTGENS (HG.)

Johann Joachim Winckelmann (1717–1768)

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 7
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
- VIII, 352 Seiten
- Zahlreiche Tafeln

978-3-7873-0666-4 Gebunden **70,00**

HANS ERICH BÖDEKER / ULRICH
HERRMANN (HG.)

Aufklärung als Politisierung – Politisierung der Aufklärung

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 8
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1987
 - VIII, 302 Seiten
- 978-3-7873-0707-4 Gebunden **62,00**
-

GERHARD SAUDER (HG.)

Johann Gottfried Herder (1744– 1803)

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 9
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1987
 - XIV, 442 Seiten
- 978-3-7873-0727-2 Gebunden **92,00**
-

CARSTEN ZELLE

»Angenehmes Grauen«

Literaturhistorische Beiträge zur Ästhetik des
Schrecklichen im achtzehnten Jahrhundert

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 10
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1987
 - XXVI, 466 Seiten
- 978-3-7873-0714-2 Gebunden **98,00**
-

WERNER SCHNEIDERS (HG.)

Christian Thomasius (1655–1728)

Interpretationen zu Werk und Wirkung

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 11
 - 1989
 - XI, 363 Seiten
- 978-3-7873-0922-1 Gebunden **78,00**
-

GOTTHARDT FRÜHSORGE / RAINER
GRUENTER / BEATRIX FREIFRAU VON
WOLFF METTERNICH (HG.)

Gesinde im 18. Jahrhundert

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 12
 - 1995
 - XI, 466 Seiten
- 978-3-7873-0915-3 Gebunden **78,00**
-

HANS ADLER

Die Prägnanz des Dunklen

Gnoseologie – Ästhetik –
Geschichtsphilosophie bei Johann Gottfried
Herder

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 13
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990
 - XII, 187 Seiten
- 978-3-7873-0961-0 Gebunden **40,00**
-

SIEGFRIED JÜTTNER / JOCHEN
SCHLOBACH (HG.)

Europäische Aufklärung(en)

Einheit und nationale Vielfalt

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 14
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1992
 - XII, 308 Seiten
- 978-3-7873-1079-1 Gebunden **78,00**
-

HARM KLÜTING (HG.)

Katholische Aufklärung – Aufklärung im katholischen Deutschland

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 15
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1993
 - VIII, 444 Seiten
- 978-3-7873-1107-1 Gebunden **89,00**
-

DIETHELM KLIPPEL / OTTO DAMM (HG.)

Naturrecht – Spätaufklärung – Revolution

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 16
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
 - VIII, 304 Seiten
- 978-3-7873-1108-8 Gebunden **64,00**

MARION HEINZ

Sensualistischer Idealismus

Untersuchungen zur Erkenntnistheorie und Metaphysik des jungen Herder (1763–1778)

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 17
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1994
 - XXVI, 206 Seiten
- 978-3-7873-1135-4 Gebunden **48,00**
-

ULRICH HERRMANN (HG.)

Volk – Nation – Vaterland

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 18
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996
 - 408 Seiten
 - 50 Abbildungen
- 978-3-7873-1137-8 Gebunden **78,00**
-

RALF HÄFNER

Johann Gottfried Herders Kulturentstehungslehre

Studien zu den Quellen und zur Methode seines Geschichtsdenkens

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 19
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
 - Ca. 382 Seiten
- 978-3-7873-1178-1 Gebunden **78,00**
-

ASTRID VON DER LÜHE

David Humes ästhetische Kritik

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 20
 - 1995
 - VII, 271 Seiten
- 978-3-7873-1219-1 Gebunden **56,00**
-

BARBARA POTTHAST

Die verdrängte Krise

Studien zum »inferioren« deutschen Roman zwischen 1750 und 1770

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 21
 - 1997
 - X, 227 Seiten
- 978-3-7873-1328-0 Gebunden **12,95**
-

MARTIN MULSOW

Monadenlehre, Hermetik und Deismus

Georg Schades geheime Aufklärungsgesellschaft 1747–1760

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 22
 - 1998
 - IX, 302 Seiten
- 978-3-7873-1354-9 Gebunden **56,00**
-

RALF SIMON

Das Gedächtnis der Interpretation

Gedächtnistheorie als Fundament für Hermeneutik, Ästhetik und Interpretation bei Johann Gottfried Herder

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 23
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1998
 - XXVI, 371 Seiten
- 978-3-7873-1356-3 Gebunden **78,00**
-

MONIKA NEUGEBAUER-WÖLK

Aufklärung und Esoterik

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 24
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1999
 - IX, 477 Seiten
- 978-3-7873-1378-5 Gebunden **98,00**
-

KLAUS SEMSCH

Abstand von der Rhetorik

Strukturen und Funktionen ästhetischer Distanznahme von der »ars rhetorica« bei den französischen Enzyklopädisten

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 25
 - 1999
 - IX, 277 Seiten
- 978-3-7873-1396-9 Gebunden **14,95**

MAXIMILIAN BERGENGRUEN

Schöne Seelen, groteske Körper

Jean Pauls ästhetische Dynamisierung der Anthropologie

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 26
 - 2003
 - 262 Seiten
- 978-3-7873-1648-9 Gebunden **38,00**
-

HELMUT ZEDELMAIER

Der Anfang der Geschichte

Studien zur Ursprungsdebatte im 18. Jahrhundert

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 27
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2003
 - VII, 384 Seiten
- 978-3-7873-1659-5 Gebunden **86,00**
-

MATTHIAS FRITSCH

Religiöse Toleranz im Zeitalter der Aufklärung

Naturrechtliche Begründung – konfessionelle Differenzen

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 28
 - 2004
 - XIII, 409 Seiten
- 978-3-7873-1658-8 Gebunden **98,00**
-

WALTER JAESCHKE / BIRGIT SANDKAULEN (HG.)

Friedrich Heinrich Jacobi

Ein Wendepunkt der geistigen Bildung der Zeit

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 29
 - 2004
 - XII, 464 Seiten
- 978-3-7873-1679-3 Gebunden **98,00**
-

CARMEN GÖTZ

Friedrich Heinrich Jacobi im Kontext der Aufklärung

Diskurse zwischen Philosophie, Medizin und Literatur

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 30
 - 2008
 - VII, 528 Seiten
- 978-3-7873-1878-0 Gebunden **98,00**
-

MARIO BÜHRMANN

Das Labor des Anthropologen

Anthropologie und Kultur bei David Hume

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 31
 - 2008
 - 335 Seiten
- 978-3-7873-1885-8 Gebunden **78,00**
-

ANNE POLLOK

Facetten des Menschen

Zur Anthropologie Moses Mendelssohns

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 32
 - 2009
 - 632 Seiten
- 978-3-7873-1882-7 Gebunden **98,00**
-

KAY ZENKER

Denkfreiheit

Libertas philosophandi in der deutschen Aufklärung

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 33
 - 2013
 - 605 Seiten
- 978-3-7873-2281-7 Gebunden **98,00**
-

FRAUKE BERNDT / DANIEL FULDA (HG.)

Die Sachen der Aufklärung

Beiträge zur DGEJ-Jahrestagung 2010 in Halle a. d. Saale

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 34
 - Englisch / Französisch / Deutsch
 - 2013
 - XXVI, 659 Seiten
- 978-3-7873-2243-5 Gebunden **98,00**

OLIVER KOCH

Individualität als Fundamentalgefühl

Zur Metaphysik der Person
bei Jacobi und Jean Paul

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 35
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2013
 - XIV, 377 Seiten
- 978-3-7873-2253-4 Gebunden **78,00**

CHRISTOPH WEBER

Vom Gottesgericht zur verhängnisvollen Natur

Darstellung und Bewältigung von
Naturkatastrophen im 18. Jahrhundert

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 36
 - 2015
 - 414 Seiten
- 978-3-7873-2767-6 Gebunden **78,00**

RICCARDA SUITNER

Die philosophischen Totengespräche der Frühaufklärung

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 37
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2016
 - 276 Seiten
- 978-3-7873-3055-3 Gebunden **78,00**

FRAUKE BERNDT / DANIEL FULDA (HG.)

Die Erzählung der Aufklärung

Beiträge zur DGEJ-Jahrestagung 2015
in Halle a. d. Saale

- Unter Mitarbeit von CORNELIA PIERSTORFF
- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 38
 - 2018
 - XXVIII, 657 Seiten
- 978-3-7873-3356-1 Gebunden **118,00**

KONSTANZE BARON /
CHRISTIAN SOBOTH (HG.)

Perfektionismus und Perfektibilität

Theorien und Praktiken der
Vervollkommnung in Pietismus und
Aufklärung

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 39
 - 2018
 - 292 Seiten
- 978-3-7873-3453-7 Gebunden **88,00**

DIRK SCHUCK

Die Verinnerlichung der sozialen Natur

Zum Verhältnis von Freiheit und Einfühlung
in der Sozialpsychologie des frühen
Liberalismus bei Locke, Shaftesbury, Hume
und Smith

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 40
 - 2019
 - VII, 218 Seiten
- 978-3-7873-3630-2 Gebunden **68,00**

NADINE WENDLAND

Gibbon, die Kirchengeschichtsschreibung und die Religionsphilosophie der Aufklärung

Zum Verhältnis von innovativer Rezeption
und kritischer Argumentation in der
Historiographie des 18. Jahrhunderts

- Studien zum achtzehnten Jahrhundert 41
 - 2019
 - 280 Seiten
- 978-3-7873-3692-0 Gebunden **68,00**

TOPOS POIETIKOS

In der Reihe »Topos poietikos« finden Arbeiten ihren Ort, die sich auf der »imaginären« Grenzlinie zwischen Philosophie und Literatur- bzw. Sprachwissenschaft bewegen und die besonderen Texturen von Theorie und Dichtung zu ihrem Untersuchungsgegenstand machen. Streng methodisch und theoretisch reflektierte Wissenschaft der Literatur und der Sprache ist offen auf die Philosophie hin, indem sie sich der philosophischen Modellbildung bedient.

CLAUS-ARTUR SCHEIER

Ästhetik der Simulation

Formen des Produktionsdenkens
im 19. Jahrhundert

- Topos Poietikos 1
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
- VIII, 218 Seiten

978-3-7873-1532-1 Kartoniert **46,00**

STEPHAN GROTZ

Vom Umgang mit Tautologien

Martin Heidegger und Roman Jakobson

- Topos Poietikos 2
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
- X, 293 Seiten

978-3-7873-1531-4 Kartoniert **62,00**

ROBERT ANDRÉ

Gespräche von Text zu Text. Celan – Heidegger – Hölderlin

- Topos Poietikos 3
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 2003
- VIII, 249 Seiten

978-3-7873-1576-5 Kartoniert **52,00**

PHILOSOPHIE-
DIDAKTIK

In diesem Programmbereich erscheinen Texte zur Didaktik und Methodik der Philosophievermittlung an Schulen und Universitäten. Die Bände enthalten sowohl theoretische Reflexionen und Beiträge zu aktuellen Fragen der philosophiedidaktischen Debatte als auch Handreichungen und Materialien zur Praxis und Methodik des Philosophie- und Ethikunterrichts.

Weitere Informationen: philosophie-didaktik.de

MARTINA PETERS / JÖRG PETERS (HG.)

Moderne Philosophiedidaktik

Basistexte

· 2019
 · 280 Seiten
 978-3-7873-3530-5 Kartoniert **19,90**

Dieser Band bietet eine gute Orientierung über die breite Vielfalt der modernen philosophiedidaktischen Debatte. Er versammelt nahezu alle Ansätze von führenden Fachdidaktikerinnen und -didaktikern, die seit der berühmten Martens-Rehfuß-Debatte in den Siebzigerjahren das Feld der Didaktik der Philosophie bereichert haben – ein Handbuch, das jede(r) benötigt, die/der methodisch reflektiert Philosophie unterrichten möchte. Die Herausgeber, Martina und Jörg Peters, führen in die unterschiedlichen Ansätze ein und zeigen deren Bedeutung für das unterrichtliche Geschehen auf. Das Buch schließt mit einem Literaturverzeichnis, in dem eine Übersicht über die aktuelle didaktische Landschaft gegeben wird.

SEBASTIAN LUFT

Philosophie lehren

Ein Buch zur philosophischen Hochschuldidaktik

· 2019
 · Ca. 198 Seiten
 978-3-7873-3638-8 Kartoniert **ca. 19,90**

Frage: Haben Sie auch im Studium sterbenslangweilige Veranstaltungen in Philosophie besucht? Und das, obwohl Sie mit Begeisterung für dieses Fach brannten, seitdem Sie ihre ersten Bücher großer Denker verschlungen haben? Dieses (nicht immer streng wissenschaftliche) Buch bietet eine Handreichung für die philosophische Lehre an der Hochschule: Es richtet sich an alle, die ihr Fach lieben und Wege suchen, ihre Lehre zu verbessern oder innovativer zu gestalten. Der Autor, der an Universitäten beiderseits des Atlantiks gelehrt hat, reflektiert u.a. die Idealgestalt eines philosophischen Lehrers bzw. Lehrerin, die Probleme der Einführung in die Philosophie, den Unterschied

zwischen Fach- und Hochschuldidaktik sowie die effektive Gesprächsführung.

METHODEN IM PHILOSOPHIE- UND ETHIKUNTERRICHT

HERAUSGEGEBEN VON MARTINA PETERS
UND JÖRG PETERS

Diese auf neun Bände angelegte Reihe stellt anhand der wichtigsten deutschsprachigen Beiträge die zentralen Methoden für den Philosophie- und Ethikunterricht vor. Zum ersten Mal auf dem Gebiet der Philosophie- und Ethikdidaktik wird die ganze Vielfalt an präsentativen und diskursiven Methoden in thematisch gegliederten Kompendien präsentiert. Die Reihe richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer in der Schulpraxis, aber auch an alle anderen PraktikerInnen in der Vermittlung philosophischer Themen.

1 Philosophieren mit Filmen im Unterricht

· 2019
· Ca. 324 Seiten
· Mit farbigen Abbildungen
978-3-7873-3651-7 Kartoniert **ca. 19,90**

Der Einsatz von Filmen im Unterricht ist angesichts der großen Popularität des Mediums so aktuell wie noch nie. Ob als Motivator oder Wissensvermittler – durch die cineastische Auseinandersetzung mit fachspezifischen Fragen können komplexe oder abstrakte Theorien intensiver vermittelt werden. Im Fokus des Bandes steht der gezielte Einsatz von Filmen bzw. Kurzfilmen zu relevanten Fragestellungen im Philosophie- und Ethikunterricht. Zahlreiche Beispiele erläutern, wie diese problem-, schüler- und kompetenzorientiert eingesetzt werden können. Die Einleitung der Herausgeber, eine ausführliche Filmographie sowie eine Auswahlbibliographie bieten weitere Anregungen für eine weiterführende Arbeit mit Filmen im Unterricht.

2 Philosophieren mit Gedankenexperimenten

· 2019
· Ca. 288 Seiten
978-3-7873-3653-1 Kartoniert **ca. 19,90**

»Was wäre, wenn...?« Die einleitende Frage vieler Gedankenexperimente zeigt, dass der Umgang mit ihnen Teil des alltäglichen Lebens ist – und ihr Einsatz im Unterricht daher auch relevant und wertvoll. Der umfassende Theorieteil des Bandes führt in die Terminologie und Struktur von Gedankenexperimenten ein und erläutert ihren Einsatz im Philosophie- und Ethikunterricht anhand zahlreicher Beispiele. Die Beiträge des Praxisteils erörtern den detaillierten Ablauf der problem-, schüler- und kompetenzorientierten Anwendung spezifischer Gedankenexperimente im Unterricht. Die Einleitung der Herausgeber, eine Auswahl ethischer und philosophischer Gedankenexperimente sowie eine Auswahlbibliographie bieten weitere Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

3 Philosophieren mit Dilemmata

· 2020
· Ca. 180 Seiten
978-3-7873-3745-3 Kartoniert **ca. 19,90**

Moralisch handeln in scheinbar ausweglosen Situationen? Die Auseinandersetzung mit Dilemmata im Unterricht fokussiert die moralische Kompetenzbildung und -förderung, welche in unserer hochvernetzten und komplexen Welt von großer Aktualität ist. Im Theorieteil dieses Bandes werden verschiedene Methoden der Dilemma-Diskussion vorgestellt und ihr Einsatz im Philosophie- und Ethikunterricht diskutiert. Der Praxisteil erläutert anhand zahlreicher Beispiele, wie Dilemmata problem-, schüler- und kompetenzorientiert eingesetzt werden können. Die Einleitung der Herausgeber, eine Auswahl moralischer Dilemmata sowie eine Auswahlbibliographie bieten weitere Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

- 4 Philosophieren mit
Bildern und Comics
· 2021
· Ca. 260 Seiten
978-3-7873-3652-4 Kartonierte **ca. 19,90**
- 5 Vom Umgang mit
philosophischen Texten
· 2021
· Ca. 260 Seiten
978-3-7873-3654-8 Kartonierte **ca. 19,90**
- 6 Der Einsatz von Spielen
im Philosophie-
und Ethikunterricht
· 2022
· Ca. 260 Seiten
978-3-7873-3655-5 Kartonierte **ca. 19,90**
- 7 Literatur und Jugendliteratur
im Philosophie-
und Ethikunterricht
· 2022
· Ca. 260 Seiten
978-3-7873-3656-2 Kartonierte **ca. 19,90**
- 8 Das Sokratische Gespräch
im Philosophie-
und Ethikunterricht
· 2023
· Ca. 260 Seiten
978-3-7873-3657-9 Kartonierte **ca. 19,90**
- 9 Theatrales Philosophieren,
Musik und Videoclips
im Philosophie-
und Ethikunterricht
· 2023
· Ca. 260 Seiten
978-3-7873-3658-6 Kartonierte **ca. 19,90**

EDITIONEN

GIORDANO BRUNO, WERKE

HERAUSGEGEBEN VON THOMAS LEINKAUF

Diese unter der Leitung von Thomas Leinkauf durch die Deutsche Bruno-Forschungsgruppe erarbeitete zweisprachige Ausgabe umfasst in chronologischer Reihenfolge alle sieben der Naturphilosophie und Erkenntnislehre, der Ethik, Religion und Politik gewidmeten Dialoge, die Bruno in kurzer Folge zwischen 1582 und 1585 in italienischer Sprache publiziert hat.

Ziel dieser Ausgabe ist es, nicht nur dem heutigen Stand der Forschung entsprechende Textausgaben für den deutschen Sprachraum vorzulegen, sondern zugleich die Werke Brunos auf gesicherter Basis durch ausführliche Kommentare zu erschließen. Jeder Band enthält darüber hinaus eine ausführliche Einleitung, in der über Werk, Werkgenese und die Wirkungsgeschichte informiert wird, eine Bibliographie, Namen- und Sachregister sowie ein Glossar.

Presseresonanz

»Editorische Großtat!« Frankfurter Allgemeine

»Die Übersetzungen der Bruno-Texte wirken frisch, lebendig, ohne dabei gewollt ›modern‹ zu klingen.«
Michael Schmidt-Salomon in »der blaue reiter«

Weitere Informationen: meiner.de/bruno-werke

1 Candelaio

Der Kerzenzieher

Übersetzt, kommentiert und herausgegeben von

SERGIUS KODERA

· Italienisch-Deutsch

· 2013

· CXXVIII, 343 Seiten

978-3-7873-1801-8 Leinen **128,00**

2 La cena de la ceneri

Das Aschermittwochsmahl

Auf Grundlage der Übersetzung von
FERDINAND FELLMANN mit Einleitung
und Kommentar herausgegeben

von ANGELIKA BÖNKER-VALLON

· Italienisch-Deutsch

· 2019

· Ca. 840 Seiten

978-3-7873-1802-5 Leinen **ca. 168,00**

3 De la causa, principio et uno

Über die Ursache, das Prinzip
und das Eine

Übersetzt, kommentiert und herausgegeben

von THOMAS LEINKAUF

· Italienisch-Deutsch

· 2007

· CXCII, 537 Seiten

978-3-7873-1803-2 Leinen **168,00**

4 De l'infinito, universo et mondi

Über das Unendliche, das Universum
und die Welten

Übersetzt, kommentiert und herausgegeben

von ANGELIKA BÖNKER-VALLON

· Italienisch-Deutsch

· 2007

· CXLIII, 427 Seiten

978-3-7873-1804-9 Leinen **128,00**

5 Spaccio della bestia trionfante

Austreibung des triumphierenden
Tieres

Übersetzt, kommentiert und herausgegeben

von ELISABETH BLUM und

PAUL RICHARD BLUM

· Italienisch-Deutsch

· 2009

· LVIII, 534 Seiten

978-3-7873-1805-6 Leinen **168,00**

6 Cabala del cavallo pegaseo

Die Kabbala des pegaseischen Pferdes

Auf der Grundlage der Übersetzung von
KAI NEUBAUER bearbeitet von
SERGIUS KODERA. Einleitung und
Kommentar von SERGIUS KODERA

- Italienisch-Deutsch
 - 2008
 - CXXVI, 198 Seiten
- 978-3-7873-1806-3 Leinen **98,00**

7 De gli eroici furori

Von den heroischen Leidenschaften

Unter Verwendung der Übersetzung von
CHRISTIANE BACMEISTER grundlegend
überarbeitet von HENNING HUFNAGEL
Einleitung von MARIA MOOG-GRÜNEWALD
Edition des italienischen Originaltextes,
Kommentar und Philosophisches Nachwort
von EUGENIO CANONE

- Italienisch-Deutsch
 - 2018
 - CXL, 711 Seiten
- 978-3-7873-1807-0 Leinen **198,00**

ERNST CASSIRER, GESAMMELTE WERKE. HAMBURGER AUSGABE

HERAUSGEGEBEN VON BIRGIT RECKI

Die Hamburger Ausgabe der Werke Ernst Cassirers führt erstmalig alle von Cassirer veröffentlichten oder für eine Veröffentlichung vorbereiteten Texte und Schriften, d.h. zwanzig Monographien und gesondert publizierte Aufsatzbände, rund hundert Aufsätze, Artikel, Reden, Vorträge und Rezensionen, in chronologischer Folge, jedoch stets nach Maßgabe der jeweils letzten vom Autor autorisierten Auflage zusammen und erfüllt damit das Desiderat einer Ausgabe letzter Hand.

Der Volltext der Ernst Cassirer Werke ist auf der dem Registerband beiliegenden Windows-CD inklusive der komfortablen Retrieval-Software ViewLit enthalten.

Presseresonanz

»Cassirer hatte das Talent, die philosophischen Probleme in ihrem historischen Zusammenhang zu sehen und so den großen abendländischen Denkprojekten eine Linie zu geben und für die Gegenwartsdiskussionen fruchtbar zu machen.« Die Zeit

»Wer heute meint, Perspektivismus, Pluralismus und die Idee der Konstruktivität aller Formen des Erkennens seien Ausgeburten der Postmoderne, reibt sich bei der Cassirer-Lektüre die Augen.« Süddeutsche Zeitung

Weitere Informationen unter meiner.de/ecw

1 Leibniz' System in seinen wissenschaftlichen Grundlagen

Text und Anmerkungen bearbeitet
von MARCEL SIMON

- 1998
 - XII, 540 Seiten
- 978-3-7873-1401-0 Leinen **68,00**

- 2 **Das Erkenntnisproblem
in der Philosophie
und Wissenschaft der
neueren Zeit. Erster Band**
Text und Anmerkungen bearbeitet
von TOBIAS BERBEN
· 1999
· XIII, 563 Seiten
978-3-7873-1402-7 Leinen **86,00**
- 3 **Das Erkenntnisproblem
in der Philosophie
und Wissenschaft der
neueren Zeit. Zweiter Band**
Text und Anmerkungen bearbeitet
von DAGMAR VOGEL
· 1999
· VII, 667 Seiten
978-3-7873-1403-4 Leinen **98,00**
- 4 **Das Erkenntnisproblem
in der Philosophie
und Wissenschaft der
neueren Zeit. Dritter Band**
Die nachkantischen Systeme
Text und Anmerkungen bearbeitet
von MARCEL SIMON
· 2000
· X, 482 Seiten
978-3-7873-1404-1 Leinen **86,00**
- 5 **Das Erkenntnisproblem
in der Philosophie
und Wissenschaft der
neueren Zeit. Vierter Band**
Von Hegels Tod bis zur Gegenwart
(1832–1932)
Text und Anmerkungen bearbeitet
von TOBIAS BERBEN und DAGMAR VOGEL
· 2000
· VI, 493 Seiten
978-3-7873-1405-8 Leinen **68,00**
- 6 **Substanzbegriff
und Funktionsbegriff**
Untersuchungen über die Grundfragen
der Erkenntniskritik
Text und Anmerkungen bearbeitet
von REINOLD SCHMÜCKER
· 1999
· IX, 395 Seiten
978-3-7873-1406-5 Leinen **68,00**
- 7 **Freiheit und Form**
Studien zur deutschen
Geistesgeschichte
Text und Anmerkungen bearbeitet
von REINOLD SCHMÜCKER
· 2001
· VI, 430 Seiten
978-3-7873-1407-2 Leinen **86,00**
- 8 **Kants Leben und Lehre**
Text und Anmerkungen bearbeitet
von TOBIAS BERBEN
· 2001
· IX, 428 Seiten
978-3-7873-1408-9 Leinen **86,00**
- 9 **Aufsätze und
kleine Schriften 1902–1921**
Text und Anmerkungen bearbeitet
von MARCEL SIMON
· 2001
· VI, 656 Seiten
978-3-7873-1409-6 Leinen **98,00**
- 10 **Zur Einsteinschen
Relativitätstheorie**
Erkenntnistheoretische Betrachtungen
Text und Anmerkungen bearbeitet
von REINOLD SCHMÜCKER
· 2001
· VII, 143 Seiten
978-3-7873-1410-2 Leinen **48,00**

- 11 **Philosophie der symbolischen Formen
Erster Teil**
Die Sprache
Text und Anmerkungen bearbeitet von CLAUS ROSENKRANZ
· 2001
· XI, 330 Seiten
978-3-7873-1411-9 Leinen **68,00**
- 12 **Philosophie der symbolischen Formen
Zweiter Teil**
Das mythische Denken
Text und Anmerkungen bearbeitet von CLAUS ROSENKRANZ
· 2002
· XVI, 339 Seiten
978-3-7873-1412-6 Leinen **68,00**
- 13 **Philosophie der symbolischen Formen
Dritter Teil**
Phänomenologie der Erkenntnis
Text und Anmerkungen bearbeitet von JULIA CLEMENS
· 2002
· XI, 590 Seiten
978-3-7873-1413-3 Leinen **98,00**
- 14 **Individuum und Kosmos in der Philosophie der Renaissance. Die Platonische Renaissance in England und die Schule von Cambridge**
Text und Anmerkungen bearbeitet von FRIEDRIKE PLAGA und CLAUS ROSENKRANZ
· 2003
· XI, 414 Seiten
978-3-7873-1414-0 Leinen **86,00**
- 15 **Die Philosophie der Aufklärung**
Text und Anmerkungen bearbeitet von CLAUS ROSENKRANZ
· 2003
· XVI, 416 Seiten
978-3-7873-1415-7 Leinen **86,00**
- 16 **Aufsätze und kleine Schriften 1922–1926**
Text und Anmerkungen bearbeitet von JULIA CLEMENS
· 2003
· VI, 520 Seiten
978-3-7873-1416-4 Leinen **98,00**
- 17 **Aufsätze und kleine Schriften 1927–1931**
Text und Anmerkungen bearbeitet von TOBIAS BERBEN
· 2004
· VI, 460 Seiten
978-3-7873-1417-1 Leinen **86,00**
- 18 **Aufsätze und kleine Schriften 1932–1935**
Text und Anmerkungen bearbeitet von RALF BECKER
· 2004
· VI, 490 Seiten
978-3-7873-1418-8 Leinen **98,00**
- 19 **Determinismus und Indeterminismus in der modernen Physik**
Historische und systematische Studien zum Kausalproblem
Text und Anmerkungen bearbeitet von CLAUS ROSENKRANZ
· 2004
· VI, 290 Seiten
978-3-7873-1419-5 Leinen **78,00**

20 **Descartes**

Lehre – Persönlichkeit – Wirkung

Text und Anmerkungen bearbeitet
von TOBIAS BERBEN

- 2005
- VI, 228 Seiten

978-3-7873-1420-1 Leinen **68,00**

21 **Axel Hägerström**
Eine Studie zur schwedischen
Philosophie der Gegenwart
Thorilds Stellung in der
Geistesgeschichte des
achtzehnten Jahrhunderts

Text und Anmerkungen bearbeitet
von CLAUS ROSENKRANZ

- 2005
- VI, 265 Seiten

978-3-7873-1421-8 Leinen **78,00**

22 **Aufsätze und**
kleine Schriften 1936–1940

Text und Anmerkungen bearbeitet
von CLAUS ROSENKRANZ

- 2006
- VI, 387 Seiten

978-3-7873-1422-5 Leinen **98,00**

23 **An Essay on Man**

An Introduction to a Philosophy
of Human Culture

Text und Anmerkungen bearbeitet von
MAUREEN LUKAY

- Englisch
- 2006
- VI, 275 Seiten

978-3-7873-1423-2 Leinen **86,00**

24 **Aufsätze und**
kleine Schriften 1941–1945

Text und Anmerkungen bearbeitet
von CLAUS ROSENKRANZ

- 2007
- VII, 715 Seiten

978-3-7873-1424-9 Leinen **186,00**

25 **The Myth of the State**

Text und Anmerkungen bearbeitet von
MAUREEN LUKAY

- Englisch
- 2007
- VI, 327 Seiten

978-3-7873-1425-6 Leinen **98,00**

26 **Register**

Beilage: CD-ROM des Gesamtwerks

Erarbeitet von RALF BECKER

- CD-ROM eingebunden (Einzelplatzlizenz)
- 2009
- 186 Seiten

978-3-7873-1793-6 Leinen **198,00**

1–26 **Gesammelte Werke**
Hamburger Ausgabe

Herausgegeben von BIRGIT RECKI

Bearbeitet von RALF BECKER,

TOBIAS BERBEN, JULIA CLEMENS,

MAUREEN LUKAY, FRIEDERIKE PLAGA,

CLAUS ROSENKRANZ,

REINOLD SCHMÜCKER, MARCEL SIMON

und DAGMAR VOGEL

- 2008

· 11330 Seiten

978-3-7873-1850-6 Leinen **2.088,00**

ERNST CASSIRER, NACHGELASSENE MANUSKRIPTE UND TEXTE

BEGRÜNDET VON KLAUS CHRISTIAN KÖHNKE,
JOHN MICHAEL KROIS UND
OSWALD SCHWEMMER
HERAUSGEGEBEN VON CHRISTIAN MÖCKEL

Die nachgelassenen Aufzeichnungen und Papiere Ernst Cassirers sind – mit Ausnahme der Briefe – seit Anfang der sechziger Jahre im Besitz der Beinecke Rare Book and Manuscript Library an der Yale University (New Haven, Conn.) und vollständig erhalten. Der umfangreiche, für diese Ausgabe erstmals systematisch gesichtete und durchgängig erschlossene Nachlass umfasst neben den Reinschriften der von Cassirer selbst zur Veröffentlichung gebrachten Werke und Schriften eine große Anzahl unveröffentlichter Manuskripte aus allen Bereichen seines wissenschaftlichen und philosophischen Lebenswerkes.

Ein Sachkommentar gibt Nachweise verdeckter oder unrichtiger Zitate sowie Hinweise zu den genannten Personen. Jeder Band enthält einen editorischen Bericht, der zu Fragen der Textüberlieferung und -erschließung Auskunft gibt.

Weitere Informationen: meiner.de/ecn

1 Zur Metaphysik der symbolischen Formen

Herausgegeben von JOHN MICHAEL KROIS
unter Mitwirkung von ANNE APPELBAUM,
RAINER A. BAST,
KLAUS CHRISTIAN KÖHNKE und
OSWALD SCHWEMMER
· 1995
· XIII, 410 Seiten
978-3-7873-1208-5 Leinen **112,00**

2 Ziele und Wege der Wirklichkeitserkenntnis

Herausgegeben von JOHN MICHAEL KROIS
und KLAUS CHRISTIAN KÖHNKE
· 1999
· X, 229 Seiten
978-3-7873-1246-7 Leinen **78,00**

3 Geschichte. Mythos

Mit Beilagen: Biologie, Ethik, Form,
Kategorienlehre, Kunst, Organologie,
Sinn, Sprache, Zeit

Herausgegeben von
KLAUS CHRISTIAN KÖHNKE,
HERBERT KOPP-OBERSTEBRINK
und RÜDIGER KRAMME
· 2002
· IX, 360 Seiten
978-3-7873-1247-4 Leinen **112,00**

4 Symbolische Prägnanz, Ausdrucksphänomen und ›Wiener Kreis‹

Herausgegeben von CHRISTIAN MÖCKEL
· 2011
· VIII, 478 Seiten
978-3-7873-1249-8 Leinen **268,00**

5 Kulturphilosophie Vorträge 1929–1941

Unter Mitarbeit von JÖRG FINGERHUT
herausgegeben von RÜDIGER KRAMME
· 2004
· IX, 319 Seiten
978-3-7873-1250-4 Leinen **112,00**

6 Vorlesungen und Studien zur philosophischen Anthropologie

Herausgegeben von GERALD HARTUNG
und HERBERT KOPP-OBERSTEBRINK unter
Mitwirkung von JUTTA FAEHNDRICH
· 2005
· VII, 770 Seiten
978-3-7873-1252-8 Leinen **248,00**

- 7 **Mythos, Sprache und Kunst**
Herausgegeben von JÖRN BOHR
und GERALD HARTUNG
· 2011
· VIII, 291 Seiten
978-3-7873-1253-5 Leinen **168,00**
- 8 **Vorlesungen und Vorträge zu
philosophischen Problemen
der Wissenschaften**
Herausgegeben von JÖRG FINGERHUT,
GERALD HARTUNG und RÜDIGER KRAMME
· 2010
· VIII, 283 Seiten
978-3-7873-1254-2 Leinen **168,00**
- 9 **Zur Philosophie und Politik**
Mit Beilagen
Herausgegeben von JOHN MICHAEL KROIS
und CHRISTIAN MÖCKEL
· 2008
· VIII, 447 Seiten
978-3-7873-1255-9 Leinen **198,00**
- 10 **Kleinere Schriften
zu Goethe und zur
Geistesgeschichte 1925–1944**
Mit Beilagen
Herausgegeben von BARBARA NAUMANN in
Zusammenarbeit mit SIMON ZUMSTEG
· 2006
· VI, 256 Seiten
978-3-7873-1256-6 Leinen **78,00**
- 11 **Goethe Vorlesungen
(1940–1941)**
Herausgegeben von JOHN MICHAEL KROIS
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 2003
· XII, 480 Seiten
978-3-7873-1257-3 Gebunden **128,00**
- 12 **Schillers
philosophische Weltansicht**
Herausgegeben von JOERG FINGERHUT unter
Mitarbeit von PAOLO RUBINI
· 2015
· VII, 163 Seiten
978-3-7873-1258-0 Leinen **148,00**
- 14 **Descartes, Leibniz, Spinoza**
Vorlesungen und Vorträge
Herausgegeben von PAOLO RUBINI und
CHRISTIAN MÖCKEL unter Mitwirkung von
GIDEON FREUDENTHAL, DOMINIC KAEGI,
JOHN MICHAEL KROIS und
ALBERTO GUILLERMO RANEA
· 2018
· VIII, 326 Seiten
978-3-7873-1260-3 Leinen **198,00**
- 15 **Vorlesungen und
Vorträge zu Kant**
Herausgegeben von CHRISTIAN MÖCKEL
· 2016
· VIII, 484 Seiten
978-3-7873-1261-0 Leinen **268,00**
- 16 **Vorlesungen zu
Hegels Philosophie
der Moral, des Staates
und der Geschichte**
Herausgegeben von CHRISTIAN MÖCKEL
· 2013
· VIII, 342 Seiten
978-3-7873-1262-7 Leinen **198,00**
- 17 **Davoser Vorträge
Vorträge über Hermann
Cohen**
Mit einem Anhang: Briefe
Hermann und Martha Cohens an
Ernst und Toni Cassirer 1901–1929
Herausgegeben von JÖRN BOHR und KLAUS
CHRISTIAN KÖHNKE
· 2014
· IX, 420 Seiten
978-3-7873-1263-4 Leinen **238,00**

18 **Briefe. Ausgewählter
wissenschaftlicher
Briefwechsel**

Als Beilage: DVD-ROM mit sämtlichen
bislang aufgefundenen Briefen von und
an Ernst Cassirer

Unter Mitarbeit von MARION LAUSCHKE,
CLAUS ROSENKRANZ und MARCEL SIMON-
GADHOF herausgegeben von JOHN MICHAEL
KROIS. Mit einer Einleitung von JOHN
MICHAEL KROIS, Anmerkungen und Registern
· Einzelplatzlizenz
· 2009
· XLVIII, 380 Seiten
978-3-7873-1264-1 Leinen **238,00**

**GOTTLOB FREGE,
NACHLASS UND
WISSENSCHAFTLICHER
BRIEFWECHSEL**

HERAUSGEGEBEN VON HANS HERMES,
FRIEDRICH KAMBARTEL
UND FRIEDRICH KAULBACH

Gottlob Frege hinterließ eine große Anzahl wis-
senschaftlich bedeutsamer Papiere, darunter
größere unveröffentlichte Manuskripte, die aller-
dings fast sämtlich fragmentarisch geblieben
sind, sowie Notizen und Briefentwürfe, ferner
Briefe seiner wichtigsten Diskussionspartner wie
z.B. Russell, Wittgenstein, Dingler, Carnap oder
Peano. Die zweibändige Ausgabe veröffentlicht
den gesamten noch zugänglichen wissenschaftli-
chen Nachlass Freges.

Band 1 enthält den nichtbrieflichen Nachlass Fre-
ges mit ausführlichen Einleitungen der Heraus-
geber. Band 2 enthält alle überlieferten Schreiben
von und an Frege, die im Zusammenhang mit
seiner wissenschaftlichen Tätigkeit stehen oder
von wissenschaftsgeschichtlichem Interesse sind.
Sie werden durch Herausgebereinleitungen und
Kommentare erschlossen.

1 **Nachgelassene Schriften
und Wissenschaftlicher
Briefwechsel. Erster Band**

Nachgelassene Schriften

Unter Mitwirkung von
GOTTFRIED GABRIEL und
WALBURGA RÖDDING, bearbeitet,
eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von
HANS HERMES, FRIEDRICH KAMBARTEL
und FRIEDRICH KAULBACH
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
2. Auflage von 1983
· XLIII, 388 Seiten
978-3-7873-0490-5 Gebunden **120,00**

2 **Nachgelassene Schriften
und Wissenschaftlicher
Briefwechsel. Zweiter Band**

Wissenschaftlicher Briefwechsel

Herausgegeben, bearbeitet, eingeleitet und mit
Anmerkungen versehen von
GOTTFRIED GABRIEL, HANS HERMES,
FRIEDRICH KAMBARTEL, CHRISTIAN THIEL
und ALBERT VERAART
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 1976
· XXVIII, 310 Seiten
· 2 Faksimiles
978-3-7873-0331-1 Gebunden **120,00**

3 **Die Grundlagen
der Arithmetik**

Eine logisch-mathematische
Untersuchung über
den Begriff der Zahl
Centenar Ausgabe

· 1986
· LXIV, 184 Seiten
978-3-7873-0646-6 Leinen **98,00**

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL, GESAMMELTE WERKE

IN VERBINDUNG MIT DER
DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT
HERAUSGEGEBEN VON DER NORDRHEIN-
WESTFÄLISCHEN AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN UND DER KÜNSTE

1957 erteilte die Deutsche Forschungsgemeinschaft den Auftrag für eine neue, historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke Hegels, die später von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften übernommen und fortentwickelt wurde. Die heute am Forschungszentrum für Klassische deutsche Philosophie / Hegel-Archiv an der Ruhr-Universität Bochum unter der Leitung von Walter Jaeschke erarbeitete Edition ist grundsätzlich chronologisch angelegt und wird alles umfassen, was von Hegel überliefert ist: die publizierten Schriften in den verschiedenen Fassungen, Manuskripte, Fragmente, Exzerpte, Vorlesungsnachschriften, Briefe und den amtlichen Schriftwechsel.

Als erste, inzwischen abgeschlossene Abteilung der Akademieausgabe der Gesammelten Werke sind in 22 Bänden alle gedruckten Schriften sowie überlieferte Manuskripte und Entwürfe von Hegels Hand veröffentlicht.

Die zweite Abteilung umfasst die Vorlesungen Hegels auf der Grundlage der überlieferten Nachschriften. Ergänzt wird die Ausgabe durch zwei Supplementbände, in denen der Katalog des Bibliothek Hegels ediert und kommentiert ist.

Weitere Informationen: meiner.de/hegel-gw

1 Frühe Schriften I

Herausgegeben von FRIEDHELM NICOLIN und
GISELA SCHÜLER
· 1989
· XVI, 656 Seiten
978-3-7873-0267-3 Leinen **248,00**

2 Frühe Schriften II

Bearbeitet von FRIEDHELM NICOLIN,
INGO RILL und PETER KRIEGEL
Herausgegeben von WALTER JAESCHKE
· 2014
· VIII, 714 Seiten
978-3-7873-0901-6 Leinen **478,00**

3 Exzerpte (1785–1800)

Herausgegeben von FRIEDHELM NICOLIN
unter Mitwirkung von GISELA SCHÜLER
· 1991
· VII, 312 Seiten
978-3-7873-0269-7 Leinen **198,00**

4 Jenaer kritische Schriften

Herausgegeben von HARTMUT BUCHNER und
OTTO PÖGGELER
· 1968
· VIII, 622 Seiten
978-3-7873-0183-6 Leinen **248,00**

5 Schriften und Entwürfe (1799–1808)

Unter Mitarbeit von THEODOR EBERT
herausgegeben von MANFRED BAUM und
KURT RAINER MEIST
Verfasser des Anhangs KURT RAINER MEIST
· 1998
· VIII, 827 Seiten
978-3-7873-0902-3 Leinen **298,00**

6 Jenaer Systementwürfe I

Herausgegeben von KLAUS DÜSING und
HEINZ KIMMERLE
· 1975
· VI, 386 Seiten
· 1 Faksimile
978-3-7873-0270-3 Leinen **198,00**

8 Jenaer Systementwürfe III

Herausgegeben von
ROLF PETER HORSTMANN und Mitarbeit
von JOHANN HEINRICH TREDE
· 1976
· VI, 362 Seiten
978-3-7873-0301-4 Leinen **198,00**

- 10 **Nürnberger Gymnasialkurse
und Gymnasialreden
(1808–1816)**
Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
· 2006
· X, 710 Seiten
978-3-7873-0903-0 Leinen **298,00**
- 11 **Wissenschaft der Logik
Erster Band
Die objektive Logik (1812/1813)**
Herausgegeben von FRIEDRICH HOGEMANN
und WALTER JAESCHKE
· 1978
· XII, 441 Seiten
978-3-7873-0382-3 Leinen **198,00**
- 12 **Wissenschaft der Logik
Zweiter Band
Die subjektive Logik (1816)**
Herausgegeben von FRIEDRICH HOGEMANN
und WALTER JAESCHKE
· 1980
· X, 356 Seiten
978-3-7873-0383-0 Leinen **198,00**
- 13 **Enzyklopädie
der philosophischen
Wissenschaften
im Grundrisse (1817)**
Unter Mitarbeit von HANS-CHRISTIAN LUCAS
und UDO RAMEIL herausgegeben von
WOLFGANG BONSIEPEN und
KLAUS GROTSCH
· 2000
· VIII, 774 Seiten
978-3-7873-0904-7 Leinen **268,00**
- 14,1 **Grundlinien der Philosophie
des Rechts**
Teilband 1. Naturrecht und
Staatswissenschaft im Grundrisse
Herausgegeben von KLAUS GROTSCH und
ELISABETH WEISSER-LOHMANN
· 2009
· VI, 282 Seiten
978-3-7873-0905-4 Leinen **148,00**
- 14,2 **Grundlinien der Philosophie
des Rechts**
Teilband 2. Beilagen
Herausgegeben von KLAUS GROTSCH und
ELISABETH WEISSER-LOHMANN
· 2010
· 488 Seiten
978-3-7873-1938-1 Leinen **286,00**
- 14,3 **Grundlinien der Philosophie
des Rechts**
Anhang
Herausgegeben von KLAUS GROTSCH und
ELISABETH WEISSER-LOHMANN. Verfasser
des Anhangs KLAUS GROTSCH
· 2011
· V, 530 Seiten
978-3-7873-2134-6 Leinen **248,00**
- 15 **Schriften und Entwürfe I
(1817–1825)**
Herausgegeben von FRIEDRICH HOGEMANN
und CHRISTOPH JAMME
· 1990
· V, 333 Seiten
978-3-7873-0906-1 Leinen **178,00**
- 16 **Schriften und Entwürfe II
(1826–1831)**
Unter Mitarbeit von CHRISTOPH JAMME
herausgegeben von FRIEDRICH HOGEMANN
· 2001
· VI, 610 Seiten
978-3-7873-0907-8 Leinen **268,00**

- 17 **Vorlesungsmanuskripte I
(1817–1831)**
Herausgegeben von WALTER JAESCHKE
· 1987
· VII, 427 Seiten
978-3-7873-0674-9 Leinen **198,00**
- 18 **Vorlesungsmanuskripte II
(1816–1831)**
Herausgegeben von WALTER JAESCHKE
· 1995
· VI, 462 Seiten
978-3-7873-0909-2 Leinen **198,00**
- 19 **Enzyklopädie
der philosophischen
Wissenschaften
im Grundrisse (1827)**
Herausgegeben von WOLFGANG BONSIEPEN
und HANS-CHRISTIAN LUCAS
· 1989
· X, 552 Seiten
978-3-7873-0614-5 Leinen **198,00**
- 20 **Enzyklopädie
der philosophischen
Wissenschaften
im Grundrisse (1830)**
Unter Mitarbeit von UDO RAMEIL
herausgegeben von WOLFGANG BONSIEPEN
und HANS-CHRISTIAN LUCAS
· 1992
· X, 682 Seiten
978-3-7873-0910-8 Leinen **198,00**
- 21 **Wissenschaft der Logik
Erster Band
Die Lehre vom Sein (1832)**
Herausgegeben von FRIEDRICH HOGEMANN
und WALTER JAESCHKE
· 1984
· X, 448 Seiten
978-3-7873-0589-6 Leinen **198,00**
- 22 **Exzerpte und Notizen
(1809–1831)**
Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
· 2013
· XI, 778 Seiten
978-3-7873-0912-2 Leinen **478,00**
- 23,1 **Vorlesungen über die
Wissenschaft der Logik I**
Nachschriften zu den Kollegien
der Jahre 1801/02, 1817, 1823, 1824,
1825 und 1826
Herausgegeben von ANNETTE SELL
· 2013
· X, 435 Seiten
978-3-7873-1964-0 Leinen **248,00**
- 23,2 **Vorlesungen über die
Wissenschaft der Logik II**
Nachschriften zu den Kollegien der
Jahre 1828, 1829 und 1831
Herausgegeben von ANNETTE SELL
· 2015
· VI, 373 Seiten
978-3-7873-1965-7 Leinen **278,00**
- 23,3 **Vorlesungen über die
Wissenschaft der Logik III**
Sekundäre Überlieferung. Anhang
Herausgegeben von ANNETTE SELL.
Anmerkungen und Verzeichnisse von WALTER
JAESCHKE
· 2017
· IX, 352 Seiten
978-3-7873-2824-6 Leinen **278,00**
- 24,1 **Vorlesungen über die
Philosophie der Natur I**
Nachschriften zu den Kollegien der
Jahre 1819/20, 1821/22 und 1823/24
Herausgegeben von WOLFGANG BONSIEPEN
· 2012
· VI, 754 Seiten
978-3-7873-1966-4 Leinen **478,00**

- 24,2 **Vorlesungen über die
Philosophie der Natur II**
Nachschriften zu den Kollegien der
Jahre 1825/26 und 1828
Unter Mitarbeit von WOLFGANG BONSIEPEN
herausgegeben von NIKLAS HEBING
· 2014
· V, 411 Seiten
978-3-7873-1967-1 Leinen **248,00**
- 24,3 **Vorlesungen über die
Philosophie der Natur III**
Zusätze
Herausgegeben von NIKLAS HEBING
· 2016
· 446 Seiten
978-3-7873-1968-8 Leinen **298,00**
- 24,4 **Vorlesungen über die
Philosophie der Natur IV**
Anhang
Herausgegeben von WOLFGANG BONSIEPEN
· 2024
· Ca. 360 Seiten
978-3-7873-2825-3 Leinen **i.V.**
- 25,1 **Vorlesungen über
die Philosophie
des subjektiven Geistes I**
Nachschriften zu den Kollegien der
Jahre 1822 und 1825
Herausgegeben von
CHRISTOPH JOHANNES BAUER
· 2008
· VI, 549 Seiten
978-3-7873-1860-5 Leinen **298,00**
- 25,2 **Vorlesungen über
die Philosophie
des subjektiven Geistes II**
Nachschriften zu dem Kolleg des
Wintersemesters 1827/28 und sekundäre
Überlieferung
Herausgegeben von
CHRISTOPH JOHANNES BAUER
· 2011
· V, 568 Seiten
978-3-7873-1863-6 Leinen **368,00**
- 25,3 **Vorlesungen über die
Philosophie des subjektiven
Geistes III**
Anhang. Editorischer Bericht
und Anmerkungen
Herausgegeben von CHRISTOPH JOHANNES
BAUER
· 2016
· 560 Seiten
978-3-7873-2181-0 Leinen **348,00**
- 26,1 **Vorlesungen über die
Philosophie des Rechts I**
Kollegien der Jahre 1817/18, 1818/19,
1819/20
Herausgegeben von DIRK FELGENHAUER
· 2014
· VIII, 591 Seiten
978-3-7873-1864-3 Leinen **348,00**
- 26,2 **Vorlesungen über die
Philosophie des Rechts II**
Nachschriften zu den Kollegien
der Jahre 1821/22 und 1822/23
Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
· 2015
· VII, 454 Seiten
978-3-7873-1865-0 Leinen **248,00**
- 26,3 **Vorlesungen über die
Philosophie des Rechts III**
Nachschriften zu den Kollegien
der Jahre 1824/25 und 1831
Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
· 2015
· VI, 452 Seiten
978-3-7873-2774-4 Leinen **248,00**

- 26,4 **Vorlesungen über die Philosophie des Rechts IV**
Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen
Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
· 2019
· Ca. 432 Seiten
978-3-7873-2826-0 Leinen **ca. 248,00**
- 27,1 **Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte I**
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1822/23
Herausgegeben von BERNADETTE COLLENBERG-PLOTNIKOV
· 2015
· VI, 464 Seiten
978-3-7873-2683-9 Leinen **278,00**
- 27,2 **Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte II**
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1824/25
Herausgegeben von WALTER JAESCHKE und REBECCA PAIMANN
· 2019
· 319 Seiten
978-3-7873-2828-4 Leinen **198,00**
- 27,3 **Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte III**
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1826/27
Herausgegeben von WALTER JAESCHKE
Unter Mitarbeit von CHRISTOPH JOHANNES BAUER und CHRISTIANE HACKE
· 2019
· VI, 362 Seiten
978-3-7873-2961-8 Leinen **198,00**
- 27,4 **Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte IV**
Nachschriften zu dem Kolleg des Wintersemesters 1830/31
Herausgegeben von CHRISTOPH JOHANNES BAUER
· 2019
978-3-7873-2962-5 Leinen **ca. 198,00**
- 27,5 **Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte V**
Anhang. Editorischer Bericht und Anmerkungen
Herausgegeben von CHRISTOPH JOHANNES BAUER
978-3-7873-2963-2 Leinen **i.V.**
- 28,1 **Vorlesungen über die Philosophie der Kunst I**
Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1820/21 und 1823
Herausgegeben von NIKLAS HEBING
· 2015
· VI, 513 Seiten
978-3-7873-2698-3 Leinen **328,00**
- 28,2 **Vorlesungen über die Philosophie der Kunst II**
Nachschriften zum Kolleg des Jahres 1826
Herausgegeben von NIKLAS HEBING und WALTER JAESCHKE
· 2018
· VI, 388 Seiten
978-3-7873-2964-9 Leinen **286,00**
- 28,3 **Vorlesungen über die Philosophie der Kunst III**
Nachschriften zu dem Kolleg des Sommersemesters 1829

Herausgegeben von NIKLAS HEBING und
WALTER JAESCHKE
978-3-7873-2965-6 Leinen **i.V.**

28,4 **Vorlesungen über die
Philosophie der Kunst IV**

Anhang. Editorischer Bericht
und Anmerkungen

Herausgegeben von NIKLAS HEBING
und WALTER JAESCHKE
978-3-7873-2966-3 Leinen **i.V.**

29,1 **Vorlesungen über
die Philosophie der Religion
und Vorlesungen über
die Beweise vom Dasein
Gottes**

Nachschriften zu den Kollegien
über Religionsphilosophie der
Sommersemester 1821 und 1824

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE und
MANUELA KÖPPE
· 2017
· VI, 451 Seiten
978-3-7873-2829-1 Leinen **328,00**

29,2 **Vorlesungen über
die Philosophie der Religion
und Vorlesungen über
die Beweise vom Dasein
Gottes II**

Nachschriften zu den Kollegien über
Religionsphilosophie der Sommer-
semester 1827 und 1831 und
Sekundäre Überlieferung.
Nachschriften zum Kolleg
über die Beweise vom Dasein Gottes
des Sommersemesters 1829

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE
978-3-7873-2967-0 Leinen **i.V.**

29,3 **Vorlesungen über
die Philosophie der Religion
und Vorlesungen über
die Beweise vom Dasein
Gottes III**

Anhang. Editorischer Bericht
und Anmerkungen

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE
978-3-7873-3038-6 Leinen **i.V.**

30,1 **Vorlesungen über die
Geschichte der Philosophie I**

Nachschriften zu den Kollegien
1819 und 1820/21

Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
· 2016
· VI, 460 Seiten
978-3-7873-2827-7 Leinen **298,00**

30,2 **Vorlesungen über
die Geschichte der
Philosophie II**

Nachschriften zu dem Kolleg des
Wintersemesters 1823/24

Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
· 2020
· Ca. 496 Seiten
978-3-7873-2830-7 Leinen **ca. 298,00**

30,3 **Vorlesungen über
die Geschichte der
Philosophie III**

Nachschriften zu dem Kolleg des
Wintersemesters 1825/26

Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
978-3-7873-2968-7 Leinen **i.V.**

30,4 **Vorlesungen über
die Geschichte der
Philosophie IV**

Nachschriften zu dem Kolleg des
Wintersemesters 1827/28

Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
978-3-7873-2969-4 Leinen **i.V.**

30,5 **Vorlesungen über
die Geschichte der
Philosophie V**

Nachschriften zu dem Kolleg des
Wintersemesters 1829/30

Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
978-3-7873-2970-0 Leinen **i.V.**

30,6 **Vorlesungen über
die Geschichte der
Philosophie VI**

Anhang. Editorischer Bericht und
Anmerkungen

Herausgegeben von KLAUS GROTSCH
978-3-7873-2971-7 Leinen **i.V.**

31,1 **Die Bibliothek
Georg Wilhelm Friedrich
Hegels I**

Abteilungen I–III

Herausgegeben von MARIA KÖPPE
· 2017
· VI, 971 Seiten
978-3-7873-2900-7 Leinen **398,00**

31,2 **Die Bibliothek
Georg Wilhelm Friedrich
Hegels II**

Abteilungen IV–IX, Anhang

Herausgegeben von MARIA KÖPPE
· 2017
· VI, 1018 Seiten
978-3-7873-2901-4 Leinen **398,00**

Hegels Gesammelte Werke

Katalog anlässlich des 31. Internationalen
Hegel-Kongresses 17.–20. Mai 2016 in Bochum

Mit einem Beitrag von PIRMIN STEKELER-
WEITHOFER (»Hegel wieder heimisch
machen«) und einer vollständigen Übersicht aller
Bände der Akademieausgabe G.W.F. Hegel.
2016 · 208 Seiten
978-3-7873-2973-1 Kartoniert **20,00**

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL, HAUPTWERKE IN SECHS BÄNDEN

Diese mit den jeweiligen Bänden der Akademieausgabe seitengleiche Sonderausgabe enthält alle vom Autor selbst veröffentlichten, präzise ausgearbeiteten Werke in historisch-kritischer Edition und damit die treuesten und maßgeblichen Zeugnisse des Denkens des wohl wichtigsten Philosophen der Klassischen deutschen Philosophie.

- 1 Jenaer kritische Schriften
- 2 Phänomenologie des Geistes
- 3 Wissenschaft der Logik. Erster Band
Die objektive Logik. Erstes Buch
Die Lehre vom Sein (1832)
Zweites Buch. Die Lehre vom Wesen
(1812/13)
- 4 Wissenschaft der Logik. Zweiter Band
Die subjektive Logik oder die Lehre
vom Begriff (1816)
- 5 Grundlinien der Philosophie des Rechts
- 6 Enzyklopädie der philosophischen
Wissenschaften im Grundrisse (1830)

Auf der Grundlage der historisch-kritischen
Ausgabe »G. W. F. Hegel, Gesammelte Werke«,
herausgegeben von der Nordrhein-Westfälischen
Akademie der Wissenschaften.
· Sonderausgabe 2018
· 3.252 Seiten
978-3-7873-3472-8 Kartoniert im Schuber **78,00**

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL, VORLESUNGEN. AUSGEWÄHLTE NACHSCHRIFTEN UND MANUSKRIPTE

Die in der Reihe »G.W.F. Hegel: Vorlesungen« gesondert vorgelegten Ausgaben einzelner, besonders aufschlussreicher Vorlesungsnachschriften bzw. auch des nach Jahrgängen unterschiedenen Quellenmaterials für die Rekonstruktion einzelner Vorlesungen beschränken sich auf die Präsentation ausgewählter Texte und können der Edition der Vorlesungen in den »Gesammelten Werken« nicht vorgeifen. Das Ziel dieser Ausgaben liegt vielmehr darin, kritisch gesicherte und edierte Texte zu einzelnen Entwicklungsstadien der Hegel'schen Vorlesungen für die Forschung verfügbar zu machen.

Die Bände der Reihe bieten die Texte in modernisierter Orthographie und Interpunktion. Einleitungen erläutern die Textgeschichte sowie die editorischen Prinzipien.

Weitere Informationen:
meiner.de/hegel-vorlesungen

1 Vorlesungen über Naturrecht und Staatswissenschaft

Heidelberg (1817/18). Mit Nachträgen aus der Vorlesung 1818/19.
Nachgeschrieben von P. Wannemann
Herausgegeben von C. BECKER,
W. BONSIEPEN, A. GETHMANN-SIEFERT,
F. HOGEMANN, W. JAESCHKE, CH. JAMME,
H.-CH. LUCAS, K. R. MEIST, H. SCHNEIDER.
Mit einer Einleitung von O. PÖGGELER
· 1983
· LIII, 307 Seiten
978-3-7873-0582-7 Leinen **148,00**

2 Vorlesungen über die Philosophie der Kunst

Berlin (1823). Nachgeschrieben von
Heinrich Gustav Hotho
Herausgegeben von
ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT
· 1997
· CCLXXV, 439 Seiten
978-3-7873-0730-2 Leinen **248,00**

3 Vorlesungen über die Philosophie der Religion Teil 1

Der Begriff der Religion
Herausgegeben von WALTER JAESCHKE
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 1983
· LXXXVI, 423 Seiten
978-3-7873-0583-4 Gebunden **148,00**

4 Vorlesungen über die Philosophie der Religion Teil 2

Die bestimmte Religion
Herausgegeben von WALTER JAESCHKE
· 1985
· XX, 1024 Seiten
978-3-7873-0638-1 Leinen **298,00**

5 Vorlesungen über die Philosophie der Religion Teil 3

Die vollendete Religion
Herausgegeben von WALTER JAESCHKE
· 1984
· VIII, 375 Seiten
978-3-7873-0602-2 Leinen **148,00**

- 6 **Vorlesungen über die
Geschichte der Philosophie
Teil 1**
Einleitung in die Geschichte
der Philosophie
Orientalische Philosophie
Herausgegeben von PIERRE GARNIRON
und WALTER JAESCHKE
· 1994
· LV, 504 Seiten
978-3-7873-0779-1 Leinen **148,00**
- 7 **Vorlesungen über die
Geschichte der Philosophie
Teil 2**
Griechische Philosophie I:
Thales bis Kyniker
Herausgegeben von PIERRE GARNIRON
und WALTER JAESCHKE
· 1989
· X, 444 Seiten
978-3-7873-0781-4 Leinen **148,00**
- 8 **Vorlesungen über die
Geschichte der Philosophie
Teil 3**
Griechische Philosophie II:
Plato bis Proklos
Herausgegeben von PIERRE GARNIRON
und WALTER JAESCHKE
· 1996
· X, 489 Seiten
978-3-7873-0782-1 Leinen **168,00**
- 9 **Vorlesungen über die
Geschichte der Philosophie
Teil 4**
Philosophie des Mittelalters und
der neueren Zeit
Herausgegeben von PIERRE GARNIRON
und WALTER JAESCHKE
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 1986
· XII, 438 Seiten
978-3-7873-0639-8 Gebunden **128,00**
- 10 **Vorlesungen über die Logik**
Berlin 1831
Nachgeschrieben von Karl Hegel
Herausgegeben von UDO RAMEIL unter
Mitarbeit von HANS-CHRISTIAN LUCAS
· 2001
· LI, 333 Seiten
978-3-7873-0783-8 Leinen **198,00**
- 11 **Vorlesungen über
die Logik und Metaphysik**
Heidelberg 1817
Mitgeschrieben von F.A. Good
Herausgegeben von KAREN GLOY
· 1992
· LXX, 327 Seiten
978-3-7873-1003-6 Leinen **148,00**
- 12 **Vorlesungen über
die Philosophie
der Weltgeschichte**
Berlin 1822/23. Nachschriften von
Karl Gustav Julius von Griesheim,
Heinrich Hotho und Friedrich Carl
Hermann Victor von Kehler
Herausgegeben von KARL BREHMER,
KARL-HEINZ ILTING und
HOO NAM SEELMANN
· Unveränderter PoD-Nachdruck
der Auflage von 1996
· X, 626 Seiten
978-3-7873-1004-3 Gebunden **198,00**
- 13 **Vorlesungen über
die Philosophie des Geistes**
Berlin 1827/1828. Nachgeschrieben
von Johann Eduard Erdmann und
Ferdinand Walter
Herausgegeben von FRANZ HESPE
und BURKHARD TUSCHLING
· 1994
· XXXV, 321 Seiten
978-3-7873-1005-0 Leinen **148,00**

- 14 **Vorlesungen über die Philosophie des Rechts**
 Berlin 1819/1820
 Nachgeschrieben von
 Johann Rudolf Ringier
 Herausgegeben von EMIL ANGEHRN,
 MARTIN BONDELI und
 HOO NAM SEELMANN
 · 2000
 · XXV, 260 Seiten
 978-3-7873-1561-1 Leinen **198,00**
- 15 **Philosophische Enzyklopädie**
 Nürnberg 1812/1813. Nachschriften
 von Christian Samuel Meinel und
 Julius Friedrich Heinrich Abegg
 Herausgegeben von UDO RAMEIL
 · 2002
 · LXXII, 303 Seiten
 978-3-7873-1599-4 Leinen **236,00**
- 16 **Vorlesungen über die Philosophie der Natur**
 Berlin 1819/20
 Nachgeschrieben von
 Johann Rudolf Ringier
 Herausgegeben von MARTIN BONDELI und
 HOO NAM SEELMANN
 · 2002
 · XXXV, 254 Seiten
 978-3-7873-1612-0 Leinen **198,00**
- 17 **Vorlesungen über die Philosophie der Natur**
 Berlin 1825/26
 Nachgeschrieben
 von Heinrich Wilhelm Dove
 Herausgegeben von KAROL BAL,
 GILLES MARMASSE, THOMAS POSCH
 und KLAUS VIEWEG
 · 2006
 · XLV, 217 Seiten
 978-3-7873-1824-7 Leinen **198,00**

HERMANN VON HELMHOLTZ

HERAUSGEGEBEN VON MICHAEL HEIDELBERGER,
 HELMUT PULTE UND GREGOR SCHIEMANN

Aus dem vielfältigen Werk von Hermann von Helmholtz versammelt diese Ausgabe die im engeren Sinne philosophischen Abhandlungen, vor allem zur Wissenschaftsphilosophie und Erkenntnistheorie, sowie Vorträge und Reden, bei denen der Autor seine Ausnahmestellung im Wissenschaftsbetrieb nutzte, um die Wissenschaften und ihre Institutionen in der bestehenden Form zu repräsentieren und zu begründen.

Helmholtz' philosophische Beiträge sind bisher in ihrer Vollständigkeit nicht annähernd so zugänglich wie sein naturwissenschaftliches Werk. Die Ausgabe enthält neben Helmholtz' Abhandlungen und Vorträgen bibliographische Vorberichte zur Einordnung, detaillierte Namens- und Sachregister sowie mit 575 Einträgen für den Zeitraum zwischen 1842 und 2012 die erste umfassende Bibliographie von Helmholtz verfasster Werke überhaupt.

Weitere Informationen meiner.de/helmholtz

Philosophische und populärwissenschaftliche Schriften

- 1 Hermann von Helmholtz – Leben und Werk. Auswahlbibliographie. Zu Lebzeiten veröffentlichte Schriften I
- 2 Zu Lebzeiten veröffentlichte Schriften II
- 3 Nachgelassene Schriften. Anhang: Gesamtbibliographie, Personenverzeichnis, Sachwortverzeichnis
 Herausgegeben von
 MICHAEL HEIDELBERGER, HELMUT PULTE
 und GREGOR SCHIEMANN
 · 2017
 · LXXVI, 1391 Seiten
 978-3-7873-2896-3 Leinen **198,00**

FRIEDRICH HEINRICH JACOBI, WERKE

HERAUSGEGEBEN VON KLAUS HAMMACHER UND
WALTER JAESCHKE

Jacobis Werk bildet – so Hegel – »einen Wendepunkt der geistigen Bildung der Zeit und der Individuen«: einen Wendepunkt gegenüber sowohl der vorkritischen Metaphysik als auch der dogmatisch gewordenen späten Aufklärung und selbst noch gegenüber dem Werk Kants, indem Jacobi die ungelösten Probleme von Kants Idealismus benennt und ihm seinen Realismus entgegenstellt.

Die auf sieben Bände (in zwölf Teilbänden) angelegte historisch-kritische Edition umfasst alle von Jacobi veröffentlichten oder im Manuskript erhaltenen Werke. Die Bände enthalten je nach Sachlage zwei bis drei Apparate, in denen die Varianten verschiedener Auflagen und Handschriften sowie sämtliche editorische Eingriffe verzeichnet sind. Ausführliche Stellenkommentare, zum Teil in separaten Teilbänden, erschließen die Texte.

Weitere Informationen: meiner.de/jacobi-werke

1 Schriften zum Spinozastreit

Mit Anhang

Herausgegeben von KLAUS HAMMACHER
und IRMGARD-MARIA PISKE

· 1998
· XV, 647 Seiten
978-3-7873-1348-8 Leinen **198,00**

2 Schriften zum transzendentalen Idealismus

Mit Anhang

Unter Mitarbeit von CATIA GORETZKI
herausgegeben von WALTER JAESCHKE
und IRMGARD-MARIA PISKE

· 2004
· VI, 823 Seiten
978-3-7873-1370-9 Leinen **264,00**

3 Schriften zum Streit um die göttlichen Dinge und ihre Offenbarung

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE

· 1999
· VI, 264 Seiten
978-3-7873-1371-6 Leinen **168,00**

4,1 Kleine Schriften I (1770–1783)

Unter Mitarbeit von
MARK-GEORG DEHRMANN
herausgegeben von CATIA GORETZKI
und WALTER JAESCHKE

· 2006
· VIII, 428 Seiten
978-3-7873-1372-3 Leinen **198,00**

4,2 Kleine Schriften I (1770–1783)

Anhang

Mit einem Anhang von CATIA GORETZKI
und WALTER JAESCHKE

· 2009
· 364 Seiten
978-3-7873-1818-6 Leinen **178,00**

5,1 Kleine Schriften II (1786–1819)

Herausgegeben von CATIA GORETZKI
und WALTER JAESCHKE

· 2007
· IX, 422 Seiten
978-3-7873-1373-0 Leinen **198,00**

5,2 Kleine Schriften II (1786–1819)

Anhang

Herausgegeben von CATIA GORETZKI
und WALTER JAESCHKE

· 2011
· VII, 408 Seiten
978-3-7873-1819-3 Leinen **198,00**

6,1 Romane I. Eduard Allwill

Herausgegeben von CARMEN GÖTZ
und WALTER JAESCHKE

· 2006
· 249 Seiten
978-3-7873-1374-7 Leinen **168,00**

6,2 Romane I. Eduard Allwill

Anhang

Mit einem Anhang von CARMEN GÖTZ

· 2016

· 249 Seiten

978-3-7873-1820-9 Leinen **298,00**

7,1 Romane II. Woldemar

Unter Mitarbeit von DORA TSATOURA
herausgegeben von CARMEN GÖTZ
und WALTER JAESCHKE

· 2007

· VI, 476 Seiten

978-3-7873-1791-2 Leinen **248,00**

7,2 Romane II. Woldemar

Anhang

978-3-7873-1821-6 Leinen **i.V.**

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ, PHILOSOPHISCHER BRIEFWECHSEL

Die ab 1988 geplante, erste umfassende Ausgabe des philosophischen Briefwechsels von Leibniz (in zwölf Bänden, herausgegeben von Reinhard Finster) konnte leider nicht realisiert werden. Als erster und einziger Band erschien 1997 lediglich der »Briefwechsel mit Antoine Arnauld«. Weitere Bände erscheinen in unregelmäßiger Folge in der »Philosophischen Bibliothek«.

Der Briefwechsel mit Antoine Arnauld

Herausgegeben und übersetzt
von REINHARD FINSTER

· Französisch-Deutsch

· 1997

· XL, 431 Seiten

978-3-7873-1091-3 Leinen **68,00**

NICOLAI DE CUSA OPERA OMNIA

IUSSU ET AUCTORITATE

ACADEMIAE LITTERARUM HEIDELBERGENSIS

AD CODICUM FIDEM EDITA

Die älteste historisch-kritische Edition des Meiner Verlages ist die 1927 auf Anregung von Ernst Cassirer und unter Mitwirkung von Raymond Klibansky begründete Ausgabe Nicolai de Cusa opera omnia. Die Ausgabe umfasst die philosophischen, theologischen, mathematischen, staats- und kirchenpolitischen Schriften sowie die 293 erhalten gebliebenen Predigten des Nikolaus von Kues.

Jeder Band enthält eine (lateinisch abgefasste) Praefatio, die Auskunft gibt über die handschriftliche und gedruckte Überlieferung der einzelnen Werke, die Datierung sichert, das Ergebnis der Quellenanalyse erläutert und gegebenenfalls die Wirkungsgeschichte skizziert. Den kritischen Text begleiten jeweils drei Apparate. Der erste Apparat verzeichnet Textdifferenzen in Handschriften und Drucken, sogenannte Lesarten oder Varianten. In einem zweiten Apparat werden die vom Autor zitierten, aber auch die nicht explizit genannten Quellen nachgewiesen. In einem dritten Apparat werden durch Verweise auf Parallelen innerhalb des Gesamtwerkes Begriffe, Wendungen, Themenbereiche erläutert, ihre genetische Entfaltung erschlossen, gegebenenfalls auch Diskontinuitäten aufgewiesen.

Weitere Informationen unter meiner.de/cusanus

1 De docta ignorantia

Ediderunt ERNESTUS HOFFMANN

et Ramundus Klibansky

· Lateinisch

· Unveränderter PoD-Nachdruck der

Auflage von 1932

· XX, 182 Seiten

978-3-7873-2532-0 Kartoniert **120,00**

- 2 **Apologia Doctae Ignorantiae**
 Edidit RAYMUNDUS KLIBANSKY
 · Lateinisch
 · Unveränderter PoD-Nachdruck der
 2. Auflage von 2007
 · XXXIV, 51 Seiten
 978-3-7873-1788-2 Kartonierte **98,00**
- 3 **De coniecturis**
 Ediderunt IOSEPHUS KOCH
 et CAROLUS BORMANN,
 IOHANNES GERHARDO SENGER comite
 · Lateinisch
 · 1972
 · XXXIX, 255 Seiten
 · 1 Tafel
 978-3-7873-0218-5 Kartonierte **198,00**
- 4 **De deo abscondito**
De quaerendo deum
De filiatione dei
De dato patris luminum
Coniectura de ultimis diebus
De genesi
 Edidit PAULUS WILPERT
 · Lateinisch
 · Unveränderter PoD-Nachdruck der
 Auflage von 1959
 · LVI, 149 Seiten
 978-3-7873-0190-4 Kartonierte **120,00**
- 5 **Idiota de sapientia**
De mente
De staticis experimentis
 Editionem post LUDOVICUM BAUR
 alteram curavit RENATA STEIGER
 · Lateinisch
 · 1983
 · LXXXIV, 315 Seiten
 978-3-7873-0484-4 Kartonierte **248,00**
- 6 **De visione dei**
 Edidit ADELAIDA DOROTHEA RIEMANN
 · Lateinisch
 · 2000
 · XXXI, 133 Seiten
 978-3-7873-1368-6 Kartonierte **168,00**
- 7 **De pace fidei**
Cum epistula ad Ioannem de Segobia
 Ediderunt commentariisque illustraverunt
 RAYMUNDUS KLIBANSKY et
 HILDEBRANDUS BASCOUR OSB
 · Lateinisch
 · Unveränderter PoD-Nachdruck der
 Auflage von 1970
 · LVIII, 137 Seiten
 978-3-7873-0191-1 Kartonierte **120,00**
- 8 **Cribratio Alkorani**
 Edidit LUDOVICUS HAGEMANN
 · Lateinisch
 · 1986
 · XXXIX, 370 Seiten
 978-3-7873-0641-1 Kartonierte **198,00**
- 9 **Dialogus de ludo globi**
 Edidit IOHANNES GERHARDUS SENGER
 · Lateinisch
 · 1998
 · XLII, 240 Seiten
 978-3-7873-1309-9 Kartonierte **186,00**
- 10,1 **De aequalitate**
 (Vita erat lux hominum) et appendicem
 responsio de intellectu evangelii
 Ioannis (quomodo ratio divina sit vita)
 Edidit IOHANNES GERHARDUS SENGER
 · Lateinisch
 · 2001
 · XXX, 95 Seiten
 978-3-7873-0914-6 Kartonierte **148,00**
- 10,2a **De deo unitrino principio**
De theologicis complementis
 Ediderunt commentariisque illustraverunt
 ADELAIDA DOROTHEA RIEMANN et
 CAROLUS BORMANN
 · Lateinisch
 · 1994
 · XXXII, 138 Seiten
 978-3-7873-1075-3 Kartonierte **128,00**

- 10,2b **De deo unitrino principio
Tu quis es <de principio>**
Ediderunt CAROLUS BORMANN et
ADELAIDA DOROTHEA RIEMANN
· Lateinisch
· 1988
· XVI, 82 Seiten
978-3-7873-0750-0 Kartoniert **98,00**
- 11,1 **De beryllo**
Editionem funditus renovatam atque instauratam
curaverunt IOHANNES GERHARDUS SENGER
et CAROLUS BORMANN
· Lateinisch
· 1988
· XXXIX, 148 Seiten
978-3-7873-0749-4 Kartoniert **148,00**
- 11,2 **Dialogus de possessio**
Edidit RENATA STEIGER
· Lateinisch
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 1973
· XVI, 112 Seiten
978-3-7873-0307-6 Kartoniert **120,00**
- 11,3 **Compendium**
Edidit BRUNO DECKER cuius post mortem
curavit CAROLUS BORMANN
· Lateinisch
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 1964
· XVIII, 46 Seiten
978-3-7873-0192-8 Kartoniert **58,00**
- 12 **De venatione sapientiae
De apice theoriae**
Ediderunt commentariisque illustraverunt
RAYMUNDUS KLIBANSKY
et IOHANNES GERHARDUS SENGER
· Lateinisch
· 1982
· XXXII, 249 Seiten
978-3-7873-0528-5 Kartoniert **248,00**
- 13 **Directio speculantis
seu de non aliud**
Ediderunt Ludovicus Baur et PAULUS WILPERT
· Lateinisch
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 1944
· XXIV, 72 Seiten
978-3-7873-2533-7 Kartoniert **88,00**
- 14,1 **De concordantia catholica
Liber primus**
Edidit atque emendavit GERHARDUS KALLEN
· Lateinisch
· 1964
· XXXIX, 90 Seiten
· Tafeln
978-3-7873-0193-5 Kartoniert **128,00**
- 14,2 **De concordantia catholica
Liber secundus**
Edidit GERHARDUS KALLEN
· Lateinisch
· 2., neubearbeitete Auflage 1965
· 219 Seiten
978-3-7873-0194-2 Kartoniert **148,00**
- 14,3 **De concordantia catholica
Liber tertius**
Edidit GERHARDUS KALLEN
· Lateinisch
· 1959
· 164 Seiten
978-3-7873-0195-9 Kartoniert **98,00**
- 14,4 **De concordantia catholica
Indices**
Ediderunt GERHARDUS KALLEN
et ANNA BERGER
· Lateinisch
· 1968
· VII, 69 Seiten
978-3-7873-0196-6 Kartoniert **98,00**

- 15,1 **De usu communionis
Epistulae ad Bohemos
Consilium. Intentio**
Ediderunt STEPHANUS NOTELMANN
et IOHANNES GERHARDUS SENGER
· Lateinisch
· 2014
· XLVII, 186 Seiten
978-3-7873-1873-5 Kartonierte **286,00**
- 15,2 **Epistola ad
Rodericum Sancium
Reformatio generalis**
Edidit Iohannes Gerhardus Senger
· Lateinisch
· 2008
· 160 Seiten
978-3-7873-1730-1 Kartonierte **198,00**
- 16,0 **Sermones I (1430–1441)
Fasciculus o**
Praefationes et indices continens
Ediderunt RUDOLF HAUBST,
MARTIN BODEWIG, WERNER KRÄMER
et HEINRICH PAULI
· Lateinisch
· 1991
· LXIX, 95 Seiten
978-3-7873-0913-9 Kartonierte **168,00**
- 16,1 **Sermones I (1430–1441)
Fasciculus 1**
Sermones I–IV
Edidit RUDOLF HAUBST. MARTIN BODEWIG
et WERNER KRÄMER comitibus
· Lateinisch
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 1970
· V, 72 Seiten
978-3-7873-0197-3 Kartonierte **88,00**
- 16,2 **Sermones I (1430–1441)
Fasciculus 2**
Sermones V–X
- Edidit RUDOLF HAUBST. MARTIN BODEWIG
et WERNER KRÄMER comitibus
· Lateinisch
· 1973
· 151 Seiten
978-3-7873-0302-1 Kartonierte **168,00**
- 16,3 **Sermones I (1430–1441)
Fasciculus 3**
Sermones XI–XXI
Ediderunt RUDOLF HAUBST
et MARTIN BODEWIG
· Lateinisch
· 1977
· 114 Seiten
978-3-7873-0409-7 Kartonierte **148,00**
- 16,4 **Sermones I (1430–1441)
Fasciculus 4**
Sermones XXII–XXVI
Ediderunt RUDOLF HAUBST
et MARTIN BODEWIG
· Lateinisch
· Unveränderter PoD-Nachdruck der
Auflage von 1984
· 122 Seiten
978-3-7873-0642-8 Kartonierte **148,00**
- 17,0 **Sermones II (1443–1452)
Fasciculus o**
Indices
Indices contulit IOHANNES LEICHT,
HEIDI HEIN comite
· Lateinisch
· 2009
· XIX, 183 Seiten
978-3-7873-1731-8 Kartonierte **298,00**
- 17,1 **Sermones II (1443–1452)
Fasciculus 1**
Sermones XXVII–XXXIX
Ediderunt RUDOLF HAUBST
et HERMANN SCHNARR
· Lateinisch
· 1983
· 122 Seiten
978-3-7873-0585-8 Kartonierte **148,00**

- 17,2 **Sermones II (1443–1452)**
Fasciculus 2
 Sermones XL–XLVIII
 Ediderunt RUDOLF HAUBST
 et HERMANN SCHNARR
 · Lateinisch
 · 1991
 · 98 Seiten
 978-3-7873-0970-2 Kartoniert **136,00**
- 17,3 **Sermones II (1443–1452)**
Fasciculus 3
 Sermones XLIX–LVI
 Ediderunt RUDOLF HAUBST
 et HERMANN SCHNARR
 · Lateinisch
 · 1995
 · 65 Seiten
 978-3-7873-1276-4 Kartoniert **78,00**
- 17,4 **Sermones II (1443–1452)**
Fasciculus 4
 Sermones LVII–LXI
 Edidit HERMANN SCHNARR
 · Lateinisch
 · 2001
 · 72 Seiten
 978-3-7873-1563-5 Kartoniert **78,00**
- 17,5 **Sermones II (1443–1452)**
Fasciculus 5
 Sermones LXII–LXXV
 Ediderunt HEIDI HEIN, MARC-AEILKO ARIS
 et HERMANN SCHNARR
 · Lateinisch
 · 2006
 · 118 Seiten
 978-3-7873-1652-6 Kartoniert **168,00**
- 17,6 **Sermones II (1443–1452)**
Fasciculus 6
 Sermones LXXVI–CXXI
 Ediderunt HEIDI HEIN et
 HERRMANN SCHNARR
 · Lateinisch
 · 2007
 · 146 Seiten
 978-3-7873-1732-5 Kartoniert **198,00**
- 18,0 **Sermones III (1452–1455)**
Fasciculus 0
 Indices
 Edidit JOHANNES LEICHT, HEIDI HEIN
 adiuvante
 · Lateinisch
 · 2007
 · XVIII, 187 Seiten
 978-3-7873-1732-2 Kartoniert **268,00**
- 18,1 **Sermones III (1452–1455)**
Fasciculus 1
 Sermones CXXII–CXL
 Ediderunt RUDOLF HAUBST
 et HEINRICH PAULI
 · Lateinisch
 · 1994
 · 91 Seiten
 978-3-7873-1204-7 Kartoniert **78,00**
- 18,2 **Sermones III (1452–1455)**
Fasciculus 2
 Sermones CXL–CXLI
 Edidit HEINRICH PAULI
 · Lateinisch
 · 2000
 · 97 Seiten
 · 4 Abbildungen
 978-3-7873-1564-2 Kartoniert **98,00**
- 18,3 **Sermones III (1452–1455)**
Fasciculus 3
 Sermones CXLI–CLXXV
 Ediderunt SILVIA DONATI,
 ISABELLE MANDRELLA et
 HARALD SCHWAETZER
 · Lateinisch
 · 4 Seiten Einleger
 · 2003
 · 92 Seiten
 978-3-7873-1644-1 Kartoniert **148,00**

- 18,4 **Sermones III (1452–1455)**
Fasciculus 4
 Sermones CLXXVI–CXCVII
 Ediderunt SILVIA DONATI,
 HARALD SCHWAETZER,
 FRANZ-BERNHARD STAMMKÖTTER
 · Lateinisch
 · 2004
 · 113 Seiten
 978-3-7873-1674-8 Kartoniert **168,00**
- 18,5 **Sermones III (1452–1455)**
Fasciculus 5
 Sermones CXCVIII–CCIII
 Ediderunt SILVIA DONATI
 et ISABELLA MANDRELLA
 · Lateinisch
 · 2005
 · 67 Seiten
 978-3-7873-1711-0 Kartoniert **136,00**
- 19,0 **Sermones IV (1455–1463)**
Fasciculus 0
 Indices
 Edidit JOHANNES LEICHT,
 HEIDI HEIN adiuvante
 · Lateinisch
 · 2008
 · XXII, 279 Seiten
 978-3-7873-1734-9 Kartoniert **328,00**
- 19,1 **Sermones IV (1455–1463)**
Fasciculus 1
 Sermones CCIV–CCXVI
 Ediderunt KLAUS REINHARD
 et WALTER ANDREAS EULER
 · Lateinisch
 · 4 Seiten Einleger
 · 1996
 · 100 Seiten
 978-3-7873-1277-1 Kartoniert **98,00**
- 19,2 **Sermones IV (1455–1463)**
Fasciculus 2
 Sermones CCXVII–CCXXXI
 Edidit MARC-AEILKO ARIS
 · Lateinisch
 · 4 Seiten Einleger
 · 2001
 · 85 Seiten
 978-3-7873-1565-9 Kartoniert **98,00**
- 19,3 **Sermones IV (1455–1463)**
Fasciculus 3
 Sermones CCXXXII–CCXLV
 Ediderunt WALTER ANDREAS EULER
 et HARALD SCHWAETZER
 · Lateinisch
 · 4 Seiten Einleger
 · 2002
 · 105 Seiten
 978-3-7873-1605-2 Kartoniert **98,00**
- 19,4 **Sermones IV (1455–1463)**
Fasciculus 4
 Sermones CCXLVI–CCLVII
 Ediderunt ISABELLE MANDRELLA
 et HEIDE DOROTHEA RIEMANN,
 HEIDI HEIN comite
 · Lateinisch
 · 4 Seiten Einleger
 · 2004
 · 97 Seiten
 978-3-7873-1645-8 Kartoniert **148,00**
- 19,5 **Sermones IV (1455–1463)**
Fasciculus 5
 Sermones CCLVIII–CCLXVII
 Ediderunt HEIDE DOROTHEA RIEMANN,
 HARALD SCHWAETZER et
 FRANZ-BERNHARD STAMMKÖTTER
 · Lateinisch
 · 2005
 · 67 Seiten
 978-3-7873-1715-8 Kartoniert **148,00**

19,6 **Sermones IV (1455–1463)**
Fasciculus 6

Sermones CCLXVIII–CCLXXXII

Edidit HEIDE DOROTHEA RIEMANN

· Lateinisch

· 2005

· 145 Seiten

978-3-7873-1735-6 Kartoniert **248,00**

19,7 **Sermones IV (1455–1463)**
Fasciculus 7

Sermones CCLXXXIII–CCXCIII

Ediderunt SILVIA DONATI

et HEIDE DOROTHEA RIEMANN

· Lateinisch

· 2005

· 79 Seiten

978-3-7873-1736-3 Kartoniert **148,00**

20 **Scripta mathematica**

Edidit MENSIO FOLKERTS

· Lateinisch

· 2010

· XLVIII, 295 Seiten

978-3-7873-1737-0 Kartoniert **386,00**

ACTA CUSANA QUELLEN ZUR LEBENSGESCHICHTE DES NIKOLAUS VON KUES

IM AUFTRAG DER HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN HERAUSGEGEBEN VON
ERICH MEUTHEN UND HERMANN HALLAUER
FORTGEFÜHRT VON JOHANNES HELMRATH

Die Acta Cusana stellen alle Quellen zur Lebensgeschichte des Nikolaus von Kues in chronologischer Ordnung zusammen: von ihm verfasste bzw. herausgegebene schriftliche Äußerungen aller Art (Briefe, Verfügungen, Urkunden, Notizen) sowie an ihn gerichtete oder über ihn berichtende Äußerungen von Zeitgenossen. Sie fügen sich zu einer biographischen Dokumentation zusammen, die sein in den Opera omnia dargebotenes wissenschaftliches Werk um die Quellen ergänzt, die ihn als herausragenden homo politicus seiner Zeit sowie wesentliche Aspekte dieser Zeit erschließen. Je nach ihrer Bedeutung werden die einzelnen Dokumente im Volltext, in Gestalt umfangreicher Inhaltsangaben oder lediglich kurzer Hinweise vorgestellt.

Presseresonanz

»Fundamentales Quellenwerk zur Geschichte
des 15. Jahrhunderts«

Historische Zeitschrift

Weitere Informationen: meiner.de/acta-cusana

1,1 **Band I, Lieferung 1**

1401–1437 Mai 17

Herausgegeben von ERICH MEUTHEN

· Deutsch / Lateinisch

· 1976

· XVI, 199 Seiten

978-3-7873-0387-8 Kartoniert **168,00**

- 1,2 **Band I, Lieferung 2**
1437 Mai 17 – 1450 Dezember 31
Herausgegeben von ERICH MEUTHEN
· Deutsch / Lateinisch
· 1983
· VI, 432 Seiten
978-3-7873-0586-5 Kartonierte **268,00**
- 1,3a **Band I, Lieferung 3a**
1451 Januar – September 5
Herausgegeben von ERICH MEUTHEN
· Deutsch / Lateinisch
· 1996
· X, 442 Seiten
978-3-7873-1242-9 Kartonierte **198,00**
- 1,3b **Band I, Lieferung 3b**
1451 September 5 – 1452 März
Herausgegeben von ERICH MEUTHEN
· Deutsch / Lateinisch
· 1996
· IV, 452 Seiten
978-3-7873-1283-2 Kartonierte **198,00**
- 1,4 **Band I, Lieferung 4**
Literatur und Register zu Band 1
Herausgegeben von ERICH MEUTHEN
· Deutsch / Lateinisch
· 2000
· VII, 251 Seiten
978-3-7873-1440-9 Kartonierte **198,00**
- 2,1 **Band II, Lieferung 1**
1452 April 1 – 1453 Mai 29
Herausgegeben von HERMANN HALLAUER
und ERICH MEUTHEN, ergänzt und zum
Druck gebracht von JOHANNES HELMRATH
und THOMAS WOELKI
· Deutsch / Lateinisch
· 2012
· VIII, 447 Seiten
978-3-7873-2219-0 Kartonierte **268,00**
- 2,2 **Band II, Lieferung 2**
1453 Juni 1 – 1454 Mai 31
Nach Vorarbeiten von HERMANN HALLAUER
und ERICH MEUTHEN, herausgegeben
von JOHANNES HELMRATH
und THOMAS WOELKI
· Deutsch / Lateinisch
· 2016
· VIII, 263 Seiten
978-3-7873-2769-0 Kartonierte **198,00**
- 2,3 **Band II, Lieferung 3**
1454 Juni 1 – 1455 Mai 31
Nach Vorarbeiten von HERMANN HALLAUER
und ERICH MEUTHEN, herausgegeben
von JOHANNES HELMRATH
und THOMAS WOELKI
· Deutsch / Lateinisch
· 2017
· VIII, 233 Seiten
978-3-7873-2907-6 Kartonierte **198,00**
- 2,4 **Band II, Lieferung 4**
1455 Juni 1 – 1456 Mai 31
Nach Vorarbeiten von HERMANN HALLAUER
und ERICH MEUTHEN, herausgegeben
von JOHANNES HELMRATH
und THOMAS WOELKI
· Deutsch / Lateinisch
· 2018
· VIII, 316 Seiten
978-3-7873-3344-8 Kartonierte **268,00**
- 2,5 **Band II, Lieferung 5**
1455 Juni 1 – 1456 Mai 31
Nach Vorarbeiten von HERMANN HALLAUER
und ERICH MEUTHEN, herausgegeben
von JOHANNES HELMRATH
und THOMAS WOELKI
· Deutsch / Lateinisch
· 2019
· VIII, 276 Seiten
978-3-7873-3682-1 Kartonierte **268,00**

JOSEF PIEPER, WERKE

HERAUSGEGEBEN VON BERTHOLD WALD

Die auf acht Bände und zwei Ergänzungsbände angelegte Werkausgabe »letzter Hand« umfasst alle bisher gedruckten Monographien sowie den größten Teil der in deutscher Sprache veröffentlichten Vorträge, Zeitschriftenartikel, Beiträge, Kleinschriften und autobiographischen Schriften Josef Piepers.

Leitfaden für die inhaltliche Gestaltung der Bände ist ihre (überwiegende) Zugehörigkeit zu einzelnen Sachgebieten der Philosophie. Die Ausgabe wird vervollständigt durch ein Personen- und Sachregister sowie durch ein umfassendes Schriftenverzeichnis. Die frühen soziologischen Schriften und die autobiographischen Schriften sind in zwei Ergänzungsbänden enthalten.

Presseresonanz

»Wer im Werk Josef Piepers liest, erlebt eine Verzauerung: In einer Sprache von klassischer Klarheit und Schlantheit, in einer Verständlichkeit, die von Intellekt und menschenfreundlicher Lebensart des Autors gleichfalls zeugt, stellt sich hier ein für überholt und widerlegt erklärtes Denken in jugendlicher Spontaneität und Frische dar.«

Martin Mosebach in der Frankfurter Allgemeinen

Weitere Informationen unter meiner.de/pieper

1 Darstellungen und Interpretationen: Platon

Herausgegeben von BERTHOLD WALD

· 2002

· VIII, 392 Seiten

978-3-7873-1221-4 Leinen **68,00**

2 Darstellungen und Interpretationen: Thomas von Aquin und die Scholastik

Herausgegeben von BERTHOLD WALD

· Unveränderter PoD-Nachdruck der

Auflage von 2001

· VI, 490 Seiten

978-3-7873-1222-1 Gebunden **98,00**

3 Schriften zum Philosophiebegriff

Herausgegeben von BERTHOLD WALD

· 2004

· V, 345 Seiten

978-3-7873-1666-3 Klappenbroschur **29,90**

4 Schriften zur Philosophischen Anthropologie und Ethik: Das Menschenbild der Tugendlehre

Herausgegeben von BERTHOLD WALD

· 2. Auflage 2006

· VI, 442 Seiten

978-3-7873-1782-0 Klappenbroschur **29,90**

5 Schriften zur Philosophischen Anthropologie und Ethik: Grundstrukturen menschlicher Existenz

Herausgegeben von BERTHOLD WALD

· 2. Auflage 2007

· VI, 422 Seiten

978-3-7873-1847-6 Klappenbroschur **29,90**

6 Kulturphilosophische Schriften

Herausgegeben von BERTHOLD WALD

· 2. Auflage 2012

· 472 Seiten

978-3-7873-2237-4 Klappenbroschur **78,00**

7 Religionsphilosophische Schriften

Herausgegeben von BERTHOLD WALD

· 2000

· VIII, 649 Seiten

978-3-7873-1227-6 Leinen **98,00**

8,1 **Miszellen. Register und
Gesamtbibliographie**

Herausgegeben von BERTHOLD WALD
· 2005
· VII, 414 Seiten
978-3-7873-1228-3 Leinen **98,00**

8,2 **Miszellen. Register und
Gesamtbibliographie
CD-ROM zum Gesamtwerk**

Herausgegeben von BERTHOLD WALD
· Mit 1 CD-ROM
· 2008
· X, 533 Seiten
978-3-7873-1723-3 Leinen **168,00**

9,1 **Frühe soziologische Schriften**

Herausgegeben von BERTHOLD WALD
· 2004
· VI, 458 Seiten
978-3-7873-1637-3 Leinen **98,00**

9,2 **Autobiographische Schriften**

Herausgegeben von BERTHOLD WALD
· 2003
· 706 Seiten
978-3-7873-1649-6 Leinen **98,00**

KLAUS REICH

Der Marburger Philosoph Klaus Reich (1906–1996) zählt zu den bedeutendsten Kant-Forschern des 20. Jahrhunderts. Sein bahnbrechendes Werk »Die Vollständigkeit der kantischen Urteilstafel« von 1932 (2. Auflage 1948; in 3. Auflage 1986 im Felix Meiner Verlag erschienen) hat die Kant-Forschung auf ein neues Niveau gehoben. Dieser Band versammelt nun erstmalig sämtliche Schriften des Autors aus vier Jahrzehnten, die bisher an verstreuten, z. T. schwer zugänglichen Orten erschienen sind: selbständige Veröffentlichungen, Aufsätze, Einleitungen in Editionen und Rezensionen. Die Ausgabe bietet zu den kritisch durchgesehenen Texten ergänzende Zusätze und erläuternde Anmerkungen aus dem handschriftlichen Nachlass des Autors.

Gesammelte Schriften

Mit Einleitung und Annotationen aus dem Nachlass herausgegeben von MANFRED BAUM, UDO RAMEIL, KLAUS REISINGER und GERTRUD SCHOLZ
· 2001
· XVIII, 504 Seiten
978-3-7873-1571-0 Leinen **86,00**

FRIEDRICH WILHELM JOSEPH SCHELLING, PHILOSOPHISCHE ENTWÜRFE UND TAGEBÜCHER

AUS DEM BERLINER NACHLASS HERAUSGEGEBEN
VON LOTHAR KNATZ, HANS JÖRG SANDKÜHLER
UND MARTIN SCHRAVEN

Unter den bedeutendsten Denkern des klassischen Idealismus ist Schelling der einzige, von dem Tagebücher überliefert sind. In seinem Nachlass finden sich 41 Kalendarien aus den Jahren 1809–1854. Diese philosophie-, wissenschafts- und zeitgeschichtlich bedeutsame Quelle des 19. Jahrhunderts sollte diese Edition zugänglich machen. Vorgesehen war eine chronologisch geordnete Auswahlgabe mit den Jahreskalendern aus Schellings erster Münchner, der Erlanger, der zweiten Münchner und der Berliner Zeit, die ungekürzt veröffentlicht werden und so dazu beitragen sollten, die Schelling-Forschung und -interpretation zu erweitern und zu vertiefen. Da leider keine realistische Chance auf einen Abschluss des Projektes mehr gegeben war, hat der Verlag die Edition 2007 eingestellt.

1 **Philosophische Entwürfe
und Tagebücher 1809–1813**

Philosophie der Freiheit und
der Weltalter

Herausgegeben von LOTHAR KNATZ,
HANS JÖRG SANDKÜHLER
und MARTIN SCHRAVEN
· 1994
· XXX, 226 Seiten
978-3-7873-1162-0 Leinen **128,00**

2 **Philosophische Entwürfe
und Tagebücher 1814–1816**

Die Weltalter II – Über die Gottheiten
von Samothrake

Herausgegeben von LOTHAR KNATZ,
HANS JÖRG SANDKÜHLER und
MARTIN SCHRAVEN

· 2002

· XXXII, 203 Seiten

978-3-7873-1172-9 Leinen **128,00**

12 **Philosophische Entwürfe
und Tagebücher 1846**

Philosophie der Mythologie und
reinrationale Philosophie

Herausgegeben von LOTHAR KNATZ,
HANS JÖRG SANDKÜHLER und
MARTIN SCHRAVEN

· 1998

· XXXI, 287 Seiten

978-3-7873-1171-2 Leinen **128,00**

14 **Philosophische Entwürfe
und Tagebücher 1849**

Niederlage der Revolution und
Ausarbeitung der reinrationalen
Philosophie

Herausgegeben von MARTIN SCHRAVEN

· 2007

· XXXII, 206 Seiten

978-3-7873-1827-8 Leinen **148,00**

**CORPUS
PHILOSOPHORUM
TEUTONICORUM
MEDII Aevi**

BEGRÜNDET VON KURT FLASCH UND
LORIS STURLESE. HERAUSGEGEBEN
VON LORIS STURLESE UNTER MITWIRKUNG
VON RUEDI IMBACH UND BURKHARD MOJSISCH

In der Zeit von 1250 bis 1350 gab es in Deutschland eine hochentwickelte, reich differenzierte Philosophie, die sich, von Albertus Magnus ausgehend, in ständiger Auseinandersetzung mit den von Paris kommenden Impulsen entwickelte und sowohl in geistes- wie naturwissenschaftlicher Hinsicht eine Sonderstellung behauptete. Die sogenannte »Deutsche Mystik« findet hier ihren Ursprung.

Außer Meister Eckhart zählen zu den bedeutendsten Autoren dieses Zeitraums Dietrich von Freiberg, Ulrich von Strassburg, Heinrich von Lübeck und Berthold von Moosburg. Im »Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi« werden kritische Ausgaben der fast ausnahmslos ungedruckt gebliebenen Texte ediert. Die Edition ist auf ca. 37 Bände angelegt.

Presseresonanz

»Dass das Unternehmen so zügig und gründlich voranschreitet, ist ein großer Gewinn für die Erforschung der Geistesgeschichte des Mittelalters.«

Theologische Literaturzeitung

Weitere Informationen unter meiner.de/corpus

ULRICH VON STRASSBURG

1,1 De summo bono. Liber I

Herausgegeben von BURKHARD MOJSISCH
Mit einer Einleitung von ALAIN DE LIBERA und
BURKHARD MOJSISCH und einem Anhang zur
Einleitung von RUEDI IMBACH
· Lateinisch / Deutsch
· 1989
· LXIX, 80 Seiten
978-3-7873-0918-4 Leinen **78,00**

1,2 (1) De summo bono. Liber II Tractatus 1–4

Mit einer philologischen Vorbemerkung
zur Edition Ulrich von Strassburg, »De
summo bono« von KURT FLASCH und
LORIS STURLESE und einem Vorwort
herausgegeben von ALAIN DE LIBERA
· Lateinisch / Deutsch
· 1987
· XLIII, 162 Seiten
978-3-7873-0697-8 Leinen **98,00**

1,2 (2) De summo bono. Liber II Tractatus 5–6

Herausgegeben von ALESSANDRA BECCARISI
Indices von ALESSANDRO PALAZZO
· Lateinisch / Deutsch
· 2007
· XXXII, 286 Seiten
978-3-7873-1739-4 Leinen **168,00**

1,3 (1) De summo bono. Liber III Tractatus 1–3

Herausgegeben von SABINA TUZZO
Mit einer philologischen Vorbemerkung zur
Edition Ulrichs von Strassburg »De summo
bono« von LORIS STURLESE
· Lateinisch / Deutsch
· 2004
· XVII, 120 Seiten
978-3-7873-1684-7 Leinen **148,00**

1,3 (2) De summo bono. Liber III Tractatus 4–5

Herausgegeben von SABINA TUZZO
· Lateinisch / Deutsch
· 2007
· XVIII, 130 Seiten
978-3-7873-1740-0 Leinen **98,00**

1,4 (1) De summo bono. Liber IV Tractatus 1–2,7

Herausgegeben von SABINA PIEPERHOFF
· Lateinisch / Deutsch
· 1987
· XXIV, 150 Seiten
978-3-7873-0698-5 Leinen **78,00**

1,4 (2) De summo bono. Liber IV Tractatus 2,8–14

Herausgegeben von ALESSANDRO PALAZZO
· Lateinisch / Deutsch
· 2012
· XXIV, 135 Seiten
978-3-7873-1741-7 Leinen **128,00**

1,4 (3) De summo bono. Liber IV Tractatus 2,15–24

Herausgegeben von BURKHARD MOJSISCH †
und FIORELLA RETUCCI
· Lateinisch / Deutsch
· 2008
· XVIII, 183 Seiten
978-3-7873-1742-4 Leinen **128,00**

1,4 (4) De summo bono. Liber IV Tractatus 3

Herausgegeben von ALESSANDRO PALAZZO
· Lateinisch / Deutsch
· 2005
· XLVIII, 295 Seiten
978-3-7873-1717-2 Leinen **248,00**

1,5 De summo bono. Liber V

· Lateinisch / Deutsch
· 2019
978-3-7873-1744-8 Leinen **ca. 148,00**

1,6 (1) **De summo bono. Liber VI**
Tractatus 1–3,6

Herausgegeben von SABINA TUZZO
 · Lateinisch / Deutsch
 · Unveränderter PoD-Nachdruck der
 Auflage von 2011
 · XXI, 180 Seiten
 978-3-7873-1745-5 Gebunden **98,00**

1,6 (2) **De summo bono. Liber VI**
Tractatus 3,7–29

Herausgegeben von SARA CIANCIOSO
 · Lateinisch / Deutsch
 · 2015
 · XVI, 194 Seiten
 978-3-7873-1746-2 Leinen **118,00**

1,6 (3) **De summo bono. Liber VI**
Tractatus 4,1–15

Herausgegeben von CORALBA COLOMBA
 und IRENE ZAVATTERO mit
 einem Vorwort von LORIS STURLESE
 · Lateinisch / Deutsch
 · 2017
 · XX, 127 Seiten
 978-3-7873-2487-3 Leinen **128,00**

DIETRICH VON FREIBERG

2,1 **Opera omnia, Tomus I**
Schriften zur Intellekttheorie

Mit einem Vorwort und einer Einleitung
 von KURT FLASCH herausgegeben
 von BURKHARD MOJSISCH
 · Lateinisch / Deutsch
 · Unveränderter PoD-Nachdruck der
 Auflage von 1977
 · LII, 216 Seiten
 978-3-7873-0372-4 Gebunden **136,00**

2,2 **Opera omnia, Tomus II**
**Schriften zur Metaphysik
 und Theologie**

Mit einem Vorwort und einer Einleitung von
 KURT FLASCH herausgegeben
 von RUEDI IMBACH,
 MARIA RITA PAGNONI-STURLESE,
 HARTMUT STEFFAN und LORIS STURLESE
 · Lateinisch / Deutsch
 · 1980
 · XLVIII, 403 Seiten
 978-3-7873-0446-2 Leinen **168,00**

2,3 **Opera omnia, Tomus III**
**Schriften zur
 Naturphilosophie
 und Metaphysik**

Mit einem Vorwort und einer Einleitung von
 KURT FLASCH herausgegeben von
 JEAN-DANIEL CAVIGIOLI, RUEDI IMBACH,
 BURKHARD MOJSISCH,
 MARIA RITA PAGNONI-STURLESE,
 RUDOLF REHN und LORIS STURLESE
 · Lateinisch / Deutsch
 · 1983
 · XCVI, 399 Seiten
 978-3-7873-0545-2 Leinen **168,00**

2,4 **Opera omnia, Tomus IV**
**Schriften zur
 Naturwissenschaft /
 Briefe**

Mit einem Vorwort von KURT FLASCH
 und einer Einleitung von LORIS STURLESE
 herausgegeben von
 MARIA RITA PAGNONI-STURLESE,
 RUDOLF REHN, LORIS STURLESE
 und WILLIAM A. WALLACE
 · Lateinisch / Deutsch
 · 1985
 · LVII, 380 Seiten
 978-3-7873-0640-4 Leinen **148,00**

HEINRICH VON LÜBECK

- 4,1 **Quodlibet primum**
 Herausgegeben von MASSIMO PERRONE
 Mit einer Einleitung von LORIS STURLESE
 · Lateinisch / Deutsch
 · 2009
 · XXX, 290 Seiten
 978-3-7873-1747-9 Leinen **148,00**

- 4,2 **Quodlibet secundum**
 Herausgegeben von
 UBALDO VILLANI-LUBELLI
 · Lateinisch / Deutsch
 · 2012
 · XIV, 180 Seiten
 978-3-7873-1748-6 Leinen **98,00**

NIKOLAUS VON STRASSBURG

- 5,2 (1) **Summa. Liber II**
Tractatus 1–2
 Herausgegeben von
 GIANFRANCO PELLEGRINO
 · Lateinisch / Deutsch
 · 2009
 · XXXII, 114 Seiten
 978-3-7873-1751-6 Leinen **98,00**

- 5,2 (2) **Summa. Liber II**
Tractatus 3–7
 Herausgegeben von
 GIANFRANCO PELLEGRINO
 · Lateinisch / Deutsch
 · 2009
 · XVIII, 197 Seiten
 978-3-7873-1752-3 Leinen **98,00**

- 5,2 (3) **Summa. Liber II**
Tractatus 8–14
 Herausgegeben von TIZIANA SUAREZ-NANI
 · Lateinisch / Deutsch
 · 1990
 · XXIII, 205 Seiten
 978-3-7873-0968-9 Leinen **98,00**

BERTHOLD VON MOOSBURG

- 6,1 **Expositio super**
Elementationem theologicam
Procli. Propositiones 1–13
 Mit einer Einleitung von KURT FLASCH
 herausgegeben von
 MARIA RITA PAGNONI-STURLESE
 und LORIS STURLESE
 · Lateinisch / Deutsch
 · 1984
 · LVII, 240 Seiten
 978-3-7873-0599-5 Leinen **98,00**

- 6,2 **Expositio super**
Elementationem theologicam
Procli. Propositiones 14–34
 Herausgegeben von LORIS STURLESE,
 MARIA RITA PAGNONI-STURLESE
 und BURKHARD MOJSISCH
 · Lateinisch / Deutsch
 · 1986
 · XXI, 260 Seiten
 978-3-7873-0673-2 Leinen **98,00**

- 6,3 **Expositio super**
Elementationem theologicam
Procli. Propositiones 35–65
 Herausgegeben von ANTONELLA SANNINO
 · Lateinisch / Deutsch
 · Unveränderter PoD-Nachdruck der
 Auflage von 2001
 · XXVII, 225 Seiten
 978-3-7873-1560-4 Gebunden **86,00**

6,4 **Expositio super
Elementationem theologicam
Procli. Propositiones 66–107**

Herausgegeben von IRENE ZAVATTERO
mit einer Einleitung von LORIS STURLESE

· Lateinisch / Deutsch

· 2003

· XXX, 274 Seiten

978-3-7873-1655-7 Leinen **98,00**

6,5 **Expositio super
Elementationem theologicam
Procli. Propositiones 108–135**

Herausgegeben von FIORELLA RETUCCI

· Lateinisch / Deutsch

· 2011

· XXXIV, 258 Seiten

978-3-7873-1754-7 Leinen **168,00**

6,6 **Expositio super
Elementationem theologicam
Procli. Propositiones 136–159**

Herausgegeben von FIORELLA RETUCCI

· Lateinisch / Deutsch

· 2007

· XLVI, 223 Seiten

978-3-7873-1755-4 Leinen **148,00**

6,7 **Expositio super
Elementationem theologicam
Procli. Propositiones 160–183**

Herausgegeben von UDO REINHOLD JECK
und ISABEL JOHANNA TAUTZ
Prolegomena und Indices von NADIA BRAY

· Lateinisch / Deutsch

· 2003

· XXIV, 268 Seiten

978-3-7873-1661-8 Leinen **98,00**

6,8 **Expositio super
Elementationem theologicam
Procli. Propositiones 184–211**

Herausgegeben von LORIS STURLESE unter
Mitarbeit von ANTONIO PUNZI

· Lateinisch / Deutsch

· 2014

· XXVI, 290 Seiten

978-3-7873-1756-1 Leinen **178,00**

MISCELLANEA

7,1 **Texte aus der Zeit
Meister Eckharts I**

Bertram von Ahlen, Opera

Herausgegeben von ALESSANDRA BECCARISI
mit einem Vorwort von LORIS STURLESE

· Lateinisch / Deutsch

· 2004

· XLLI, 164 Seiten

978-3-7873-1672-4 Leinen **148,00**

7,2 **Texte aus der Zeit
Meister Eckharts II**

Berthold von Wimpfen, Opera
Anonymus, Quaestio utrum beatitudo
consistat in intellectu agente
Anonymus, Tractatus de natura
accidentis

Pseudo-Bertram de Ahlen,
De investigatione creatoris
per creaturas

Herausgegeben von ALESSANDRA BECCARISI

· Lateinisch / Deutsch

· 2004

· VI, 164 Seiten

978-3-7873-1673-1 Leinen **128,00**

JORDAN VON QUEDLINBURG

73 **Opus postillarum et
sermonum de Evangeliiis
dominicalibus – Opus Ior**

De nativitate domini –
Sermones selecti de filiatione divina

Herausgegeben von NADIA BRAY mit
einer Einleitung von LORIS STURLESE

· Lateinisch / Deutsch

· 2008

· XXXV, 164 Seiten

978-3-7873-1758-5 Leinen **128,00**

CORPUS PHILOSOPHORUM TEUTONICORUM MEDII AEVI, BEIHEFTE

1 **Die Theorie des Intellekts**

Bei Dietrich von Freiberg

Von BURKHARD MOJSISCH

· 1977

· 103 Seiten

978-3-7873-0373-1 Kartoniert **68,00**

2 **Von Meister Dietrich
zu Meister Eckhart**

Herausgegeben von KURT FLASCH

· Deutsch / Französisch / Italienisch

· 1984

· XIII, 192 Seiten

978-3-7873-0529-2 Leinen **98,00**

3 **Dokumente und Forschungen
zu Leben und Werk
Dietrichs von Freiberg**

Herausgegeben von LORIS STURLESE

· Deutsch / Lateinisch

· 1984

· X, 187 Seiten

978-3-7873-0600-8 Leinen **98,00**

4 **Per perscrutationem
philosophicam**

Neue Perspektiven der
mittelalterlichen Forschung

Herausgegeben von ALESSANDRA BECCARISI,
RUEDI IMBACH und PASQUALE PORRO

· Deutsch / Englisch / Französisch / Italienisch /
Niederländisch

· 2008

· XI, 495 Seiten

978-3-7873-1869-8 Leinen **128,00**

THOMAS VON AQUIN,
 QUAESTIONES
 DISPUTATAE.
 REGENSBURGER
 AUSGABE

HERAUSGEGEBEN VON ROLF SCHÖNBERGER

Thomas von Aquin ist der Denker des Mittelalters, der die am längsten anhaltende Orientierung geboten, die intensivsten historischen Interessen auf sich gezogen und für die vielfältigsten denkerischen Konzeptionen Pate gestanden hat. In den »Quaestiones disputatae«, seinem in philosophischer Hinsicht bedeutendsten und »gründlicheren« Werk (Kurt Flasch), geht es Thomas – anders als etwa in der »Summa theologiae« – nicht um den Vortrag der eigenen Lehrmeinung, sondern um die möglichst umfassende Disputation (Erörterung) von Sachfragen. Abgehandelt werden die großen Grundthemen der Metaphysik und Erkenntnislehre, die den Menschen bewegen: Was ist Wahrheit, was Vermögen und (göttliche) Macht, was Tugend, und was ist die Seele?

Weitere Informationen unter meiner.de/thomas

1 Über die Wahrheit
 De veritate. Teilband 1

· 2020
 978-3-7873-1901-5 Halbleinen **i.V.**

2 Über die Wahrheit
 De veritate. Teilband 2

Herausgegeben von BRIGITTE BERGES
 und DAVID MARSHALL
 · 2019
 978-3-7873-1902-2 Halbleinen **i.V.**

3 Über die Wahrheit
 De veritate. Teilband 3

· 2019
 978-3-7873-1903-9 Halbleinen **i.V.**

4 Über die Wahrheit
 De veritate. Teilband 4

· 2020
 978-3-7873-1904-6 Halbleinen **i.V.**

5 Über die Wahrheit
 De veritate. Teilband 5

Übersetzt von
 TILMAN ANSELM RAMELOW O.P.
 · 2013
 · VIII, 407 Seiten
 978-3-7873-1905-3 Halbleinen **98,00**

6 Über die Wahrheit
 De veritate. Teilband 6

Übersetzt von PAUL D. HELLEMEIER O.P.,
 ANDREAS SCHÖNFELD S.J.
 und JÖRG ALEJANDRO TELLKAMP
 · 2015
 · VIII, 383 Seiten
 978-3-7873-1906-0 Halbleinen **98,00**

7 Über Gottes Vermögen
 De potentia Dei. Teilband 1

Übersetzt und herausgegeben
 von STEPHAN GROTZ
 · 2009
 · VIII, 349 Seiten
 978-3-7873-1907-7 Halbleinen **78,00**

8 Über Gottes Vermögen
 De potentia Dei. Teilband 2

Übersetzt und herausgegeben
 von STEPHAN GROTZ
 · 2009
 · VIII, 327 Seiten
 978-3-7873-1908-4 Halbleinen **78,00**

9 Über Gottes Vermögen
 De potentia Dei. Teilband 3
 Über die Einung des
 menschengewordenen Fleisches

Übersetzt und herausgegeben von
 ANDREAS SCHÖNFELD und STEPHAN GROTZ
 · 2019
 · VI, 434 Seiten
 978-3-7873-1909-1 Halbleinen **128,00**

- 10 **Über die Tugenden
De virtutibus**
Übersetzt von WINFRIED ROHR
· 2012
· VII, 405 Seiten
978-3-7873-1910-7 Halbleinen **128,00**
- 11 **Vom Übel. De malo
Teilband 1**
Übersetzt von STEFAN SCHICK
· 2009
· X, 505 Seiten
978-3-7873-1911-4 Halbleinen **118,00**
- 12 **Vom Übel. De malo
Teilband 2**
Übersetzt von CHRISTIAN SCHÄFER
· 2010
· VIII, 405 Seiten
978-3-7873-1912-1 Halbleinen **98,00**
- 13 **Über die Seele. De anima**
Übersetzt von JÖRG ALEJANDRO TELLKAMP
· 2019
978-3-7873-1913-8 Halbleinen **i.V.**

ZEITSCHRIFTEN
& JAHRBÜCHER

ARCHIV FÜR BEGRIFFSGESCHICHTE

BEGRÜNDET VON ERICH ROTHACKER
HERAUSGEGEBEN VON CHRISTIAN BERMES
HUBERTUS BUSCHE UND MICHAEL ERLER
REDAKTION: ANNIKA HAND

Das »Archiv für Begriffsgeschichte«, ursprünglich als 1955 als Basis für ein begriffsgeschichtliches Handbuch begründet, ist heute ein interdisziplinäres Organ für alle begriffsgeschichtliche Forschung. Es trägt damit der wachsenden Einsicht in die Bedeutung von Sprache und Sprachwandel für alle Wissenschaften Rechnung und schafft sowohl Voraussetzungen für die Arbeit an den großen begriffsgeschichtlichen Handbüchern, wie es diese auch ergänzt.

Jeder Band enthält Aufsätze und eine Bibliographie neuerer begriffsgeschichtlicher Literatur. Beide Abteilungen werden durch ein Register erschlossen. Veröffentlicht werden Beiträge in deutscher Sprache mit englischsprachigen abstracts. Alle zur Veröffentlichung vorgesehenen Artikel unterliegen einem anonymisierten Begutachtungsverfahren (peer review).

Bezugsbedingungen siehe meiner.de/afb

Band 43

2001 · 294 Seiten · **86,00**

Band 45

2003 · 293 Seiten · **86,00**

Band 46

2004 · 294 Seiten · **86,00**

Band 47

2005 · 257 Seiten · **78,00**

Band 48

2006 · 256 Seiten · **98,00**

Band 49

2007 · 238 Seiten · **98,00**

Band 50

2008 · 288 Seiten · **98,00**

Band 51

2009 · 271 Seiten · **112,00**

Band 52

2011 · 192 Seiten · **98,00**

Band 53

2012 · 263 Seiten · **112,00**

Band 54

2013 · 297 Seiten · **136,00**

Band 55

2014 · 304 Seiten · **136,00**

Band 56

2015 · 260 Seiten · **118,00**

Band 57

2016 · 350 Seiten · **148,00**

Band 58

2017 · 256 Seiten · **118,00**

Band 59

Metaphorologie der Exploration
und Dynamik (1800/1900)
Historische Wissenschaftsmetaphern und
die Möglichkeiten ihrer Historiographie

Herausgegeben von GUNHILD BERG, MARTINA KING
und RETO RÖSSLER

2018 · 232 Seiten · 978-3-7873-3519-0 Kartoniert **118,00**

ARCHIV FÜR BEGRIFFSGESCHICHTE SONDERHEFTE

Neben den Jahresbänden des Archivs für Begriffsgeschichte erscheinen Sonderhefte zu präzise umrissenen Themen der begriffsgeschichtlichen Forschung, in der Regel ein Heft pro Jahr.

Die Sonderhefte spiegeln die Offenheit des Archivs wider, die verschiedenen Facetten der historischen Semantik zu reflektieren. Sie tragen zu den Diskussionen um die Interdisziplinarität der Begriffsgeschichte, die Medientheorie sowie sprachpragmatische und diskursgeschichtliche Aspekte bei.

Die Interdisziplinarität der Begriffsgeschichte

Herausgegeben von GUNTER SCHOLTZ

· Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 1

· Englisch / Deutsch

· 2000

· 200 Seiten

978-3-7873-1559-8 Kartoniert **68,00**

Die Geburt der ästhetischen Bildung aus dem Körper der antiken Plastik

Zur Bildungssemantik im ästhetischen
Diskurs zwischen 1750 und 1800

Von DIMITRI LIEBSCH

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 2
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
 - 212 Seiten
- 978-3-7873-1589-5 Kartoniert **68,00**

Geschichte des Medienbegriffs

Von STEFAN HOFFMANN

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 3
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2002
 - 178 Seiten
- 978-3-7873-1607-6 Kartoniert **58,00**

Begriffsgeschichte im Umbruch

Herausgegeben von ERNST MÜLLER

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 4
 - 2005
 - 205 Seiten
- 978-3-7873-1693-9 Kartoniert **68,00**

Redner und Rhetorik

Studie zur Begriffs- und Ideengeschichte
des Rednerideals

Von FRANZ-HUBERT ROBLING

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 5
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2007
 - 305 Seiten
- 978-3-7873-1834-6 Kartoniert **112,00**

Schlüsselbegriffe der Philosophie des 20. Jahrhunderts

Herausgegeben von CHRISTIAN BERMES und ULRICH
DIERSE

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 6
 - 2010
 - VI, 461 Seiten
- 978-3-7873-1916-9 Gebunden **49,90**

Eine Typologie der Formen der Begriffsgeschichte

Herausgegeben von RICCARDO POZZO
und MARCO SGARBI

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 7
 - 2010
 - 199 Seiten
- 978-3-7873-1917-6 Kartoniert **86,00**

Literaturwissenschaft als Begriffsgeschichte

Herausgegeben von CHRISTOPH STROSETZKI

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 8
 - 2010
 - 235 Seiten
- 978-3-7873-1971-8 Kartoniert **98,00**

Zur Kulturgeschichte der Scham

Herausgegeben von MICHAELA BAUKS
und MARTIN F. MEYER

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 9
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2010
 - 232 Seiten
- 978-3-7873-1979-4 Kartoniert **98,00**

Tropen und Metaphern im Gelehrtdiskurs des 18. Jahrhunderts

Herausgegeben von ELENA AGAZZI in Zusammen-
arbeit mit ULRIKE ZEUCH unter Mitwirkung von
GUGLIELMO GABBIADINI

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 10
 - 2011
 - 236 Seiten
- 978-3-7873-1972-5 Kartoniert **98,00**

Schlüsselbegriffe der Philosophie des 19. Jahrhunderts

Herausgegeben von ANNIKA HAND,
CHRISTIAN BERMES und ULRICH DIERSE

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 11
 - Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2015
 - VI, 529 Seiten
- 978-3-7873-2525-2 Gebunden **98,00**

Ethik und Politik des Aristoteles in der Frühen Neuzeit

Herausgegeben von CHRISTOPH STROSETZKI in
Verbindung mit WALTER MESCH
und CHRISTIAN PIETSCH

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 12
- 2016
- VI, 311 Seiten

978-3-7873-2898-7 Kartoniert **148,00**

ΣΩΜΑ

Körperkonzepte und körperliche Existenz in der antiken Philosophie und Literatur

Herausgegeben von THOMAS BUCHHEIM,
DAVID MEISSNER und NORA WACHSMANN

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 13
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2016
- 614 Seiten

978-3-7873-2928-1 Gebunden **118,00**

Der Zyklus in der Wissenschaft

Kant und die ›anthropologia transcendentalis‹

Herausgegeben von FRANCESCO VALERIO TOMMASI

- Archiv für Begriffsgeschichte, Sonderheft 14
- Englisch / Deutsch
- 2018

· VI, 207 Seiten

978-3-7873-3427-8 Kartoniert **98,00**

AUFKLÄRUNG. INTERDISZIPLINÄRES JAHRBUCH ZUR ERFORSCHUNG DES 18. JAHRHUNDERTS UND SEINER WIRKUNGSGESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VON MARTIN MULSOW,
GIDEON STIENING UND FRIEDRICH VOLLHARDT
REDAKTION UDO ROTH

Gegenstand des Jahrbuches »Aufklärung« ist die Erforschung des 18. Jahrhunderts und seiner Wirkungsgeschichte. Der Gedanke der erkenntnisfördernden Kraft der offenen, unparteiischen Diskussion war eine der wichtigsten Überzeugungen des Jahrhunderts. Es ist diese Grundhaltung der Aufklärung, die auch die Anlage des Jahrbuches bestimmt.

Fachübergreifend angelegt, führt die »Aufklärung« thematisch flexibel Ergebnisse und Perspektiven der verschiedenen Forschungsdisziplinen im Hinblick auf die jeweiligen sachlichen Schwerpunkte zusammen, die durch Kurzbiographien, Diskussionen sowie Forschungs- und Literaturberichte ergänzt werden.

Bezugsbedingungen siehe meiner.de/aufklaerung

Aufklärung, Band 15

Arkanwelten im politischen Kontext

Herausgegeben von MONIKA NEUGEBAUER-WÖLK
Mit zwei Nachträgen zum Themenschwerpunkt

»Politische Theorie im 18. Jahrhundert«

herausgegeben von DIETHELM KLIPPEL

· 2003

· 303 Seiten

Kartoniert **86,00**

Aufklärung, Band 16

Die Philosophie in Pierre Bayles
Dictionnaire historique et critique

Herausgegeben von LOTHAR KREIMENDAHL
· 2004
· 245 Seiten
Kartonierte **68,00**

Aufklärung, Band 17

Frühaufklärung

Herausgegeben von KARL EIBL
· 2005
· 255 Seiten
Kartonierte **68,00**

Aufklärung, Band 18

John Locke. Aspekte seiner theoretischen
und praktischen Philosophie

Herausgegeben von LOTHAR KREIMENDAHL
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2006
· 240 Seiten
978-3-7873-1927-5 Kartonierte **68,00**

Aufklärung, Band 19

Ernst Platner (1744–1818)
Konstellationen der Aufklärung zwischen
Philosophie, Medizin und Anthropologie

Herausgegeben von GUIDO NASCHERT
und GIDEON STIENING
· 2007
· 392 Seiten
978-3-7873-1920-6 Kartonierte **98,00**

Aufklärung, Band 20

Alexander Gottlieb Baumgarten
Sinnliche Erkenntnis in der Philosophie
des Rationalismus

Herausgegeben von ALEXANDER AICHELE
und DAGMAR MIRBACH
· 2008
· 376 Seiten
978-3-7873-1921-3 Kartonierte **98,00**

Aufklärung, Band 21

Religion

Herausgegeben von ROBERT THEIS
· 2010
· 298 Seiten
978-3-7873-1928-2 Kartonierte **98,00**

Aufklärung, Band 22

Shaftesbury

Herausgegeben von RAINER GODEL
und INSA KRINGLER
· 2011
· 276 Seiten
978-3-7873-1969-5 Kartonierte **98,00**

Aufklärung, Band 23

Christian Wolff

Herausgegeben von MICHAEL ALBRECHT
· 2012
· 328 Seiten
978-3-7873-2242-8 Kartonierte **104,00**

Aufklärung, Band 24

Radikale Spätaufklärung in Deutschland

Herausgegeben von MARTIN MULSOW
und GUIDO NASCHERT
· 2012
· 424 Seiten
978-3-7873-2407-1 Kartonierte **136,00**

Aufklärung, Band 25

Natur

Herausgegeben von MARTIN MULSOW
und FRIEDRICH VOLLHARDT
· 2014
· 341 Seiten
978-3-7873-2462-0 Kartonierte **108,00**

Aufklärung, Band 26

Gelehrtenrepublik

Herausgegeben von MARTIN MULSOW
und MARIAN FÜSSEL
· 2015
· 352 Seiten
978-3-7873-2756-0 Kartonierte **112,00**

Aufklärung, Band 27

Winckelmann

Herausgegeben von ELISABETH DÉCULTOT
und FRIEDRICH VOLLHARDT

· 2015
· 242 Seiten

978-3-7873-2852-9 Kartoniert **112,00**

Aufklärung, Band 28

Aufsatzpraktiken im 18. Jahrhundert

Herausgegeben von MARKUS MEUMANN
und OLAF SIMONS

· 2017
· 427 Seiten

978-3-7873-3099-7 Kartoniert **158,00**

Aufklärung, Band 29

Das Problem der Unsterblichkeit
in der Philosophie, den Wissenschaften
und den Künsten des 18. Jahrhunderts

Herausgegeben von DIETER HÜNING,
STEFAN KLINGNER und GIDEON STIENING

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2018
· 425 Seiten

978-3-7873-3449-0 Kartoniert **158,00**

Aufklärung, Band 30

Pflicht und Verbindlichkeit bei Kant
Quellengeschichtliche, systematische
und wirkungsgeschichtliche Beiträge

Herausgegeben von GABRIEL RIVERO

· 2019
· 276 Seiten

978-3-7873-3614-2 Kartoniert **112,00**

DEUTSCHES JAHRBUCH PHILOSOPHIE

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAG DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR PHILOSOPHIE

Mit der Einrichtung dieses ab 2008 erstmals erscheinenden Jahrbuchs setzt die Deutsche Gesellschaft für Philosophie ein Zeichen: Die größte und bedeutendste Gesellschaft in Deutschland soll neben der allgemeinen Förderung der Belange der Philosophie auch zielorientiert die Kompetenz der Philosophie in den Fragen deutlich machen, die nicht nur von allein akademischem Belang sind, sondern in der Öffentlichkeit zur Debatte stehen.

Die wichtigsten Instrumente zur Erfüllung dieser Aufgaben sind der im dreijährigen Turnus stattfindende »Deutsche Kongress für Philosophie« und die in den Zwischenjahren stattfindenden »Foren für Philosophie«.

Das Deutsche Jahrbuch für Philosophie dient dazu, diese und andere wissenschaftliche Aktivitäten der Deutschen Gesellschaft für Philosophie zu dokumentieren. Die Bände des Jahrbuchs werden von den jeweiligen Organisatoren der Kongresse bzw. Foren unter der Verantwortung des Vorstands herausgegeben.

Bezugsbedingungen siehe meiner.de/djp

Jahrbuch 1

Naturalismus und Menschenbild

Herausgegeben von PETER JANICH

· 2008
· 312 Seiten

978-3-7873-1879-7 Kartoniert **48,00**

Jahrbuch 2

Lebenswelt und Wissenschaft

Herausgegeben von CARL FRIEDRICH GETHMANN

· 2011
· 1480 Seiten

978-3-7873-1943-5 Gebunden **128,00**

Jahrbuch 3

Wittgenstein:
Zu Philosophie und Wissenschaft

Herausgegeben von PIRMIN STEKELER-WEITHOFER
· 2012
· 354 Seiten
978-3-7873-2245-9 Kartonierte **48,00**

Jahrbuch 4

Welt der Gründe

Herausgegeben von JULIAN NIDA-RÜMELIN und ELIF ÖZMEN
· 2013
· XXVII, 1388 Seiten
978-3-7873-2269-5 Gebunden **128,00**

Jahrbuch 5

Hegel – 200 Jahre Wissenschaft der Logik

Herausgegeben von ANTON FRIEDRICH KOCH,
FRIEDRIKE SCHICK, KLAUS VIEWEG
und CLAUDIA WIRSING
· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2014
· 468 Seiten
978-3-7873-2526-9 Kartonierte **68,00**

Jahrbuch 6

Macht und Reflexion

Herausgegeben von HEINER HASTEDT unter Mitarbeit
von HANNO DEPNER, TOBIAS GÖTZE,
CHRISTIAN KLAGER und DENNIS WUTZKE
· 2016
· 336 Seiten
978-3-7873-3010-2 Kartonierte **29,80**

Jahrbuch 7

Die Philosophie des Marktes –
The Philosophy of the Market

Herausgegeben von HANS-CHRISTOPH SCHMIDT
AM BUSCH
· Englisch / Deutsch
· 2016
· 328 Seiten
978-3-7873-3012-6 Kartonierte **29,80**

Jahrbuch 8

Geschichte – Gesellschaft – Geltung.
XXIII. Deutscher Kongress für Philosophie
28. September – 2. Oktober 2014 an der
Westfälischen Wilhelms-Universität
Münster. Kolloquienbeiträge

Herausgegeben von MICHAEL QUANTE
unter Mitarbeit von NADINE MOOREN
und TANJA UEKÖTTER
· 2016
· XVI, 1168 Seiten
978-3-7873-3058-4 Gebunden **138,00**

Jahrbuch 9

Philosophiegeschichtsschreibung
in globaler Perspektive

Herausgegeben von ROLF ELBERFELD
· 2017
· 365 Seiten
978-3-7873-3324-0 Kartonierte **48,00**

Jahrbuch 10

Internationale Gerechtigkeit und
demokratische Legitimation

Herausgegeben von JULIAN NIDA-RÜMELIN,
DETLEF VON DANIELS und CHRISTINE BRATU
· 2019
· Ca. 168 Seiten
978-3-7873-3716-3 Kartonierte **ca. 39,00**

HEGEL-STUDIEN

IN VERBINDUNG MIT WALTER JAESCHKE UND
LUDWIG SIEP HERAUSGEGEBEN VON
MICHAEL QUANTE UND BIRGIT SANDKAULEN

Die Hegel-Studien dokumentieren seit 1961 die neuen Ansätze und Ergebnisse auf allen Gebieten der internationalen Hegel-Forschung. Zusätzlich sind die Hegel-Studien seit 2013 auch für andere Autoren und Debatten der Klassischen deutschen Philosophie offen und bieten stärker systematisch orientierten Beiträgen ein Forum, soweit dies einen signifikanten Gewinn für die Auseinandersetzung mit der Epoche um 1800 und einen Bezug auf gegenwärtige Diskussionen verspricht.

Die Bände der Hegel-Studien sind gegliedert in die Abteilungen »Abhandlungen«, »Literaturberichte und Kritik« und »Bibliographie«. Veröffentlicht werden in einem peer-review-Verfahren begutachtete Originalbeiträge vorzugsweise in deutscher, aber auch in englischer und französischer Sprache. Alle zur Veröffentlichung vorgesehenen Artikel unterliegen einem anonymisierten Begutachtungsverfahren (peer review).

Die Bände 1 bis 32 sowie Band 35 sind als unveränderter PoD-Nachdruck erhältlich.

Bezugsbedingungen: meiner.de/hegel-studien

Band 1

1961 · 356 Seiten
978-3-7873-1466-9 · **78,00**

Band 2

1963 · 441 Seiten
978-3-7873-1467-6 · **90,00**

Band 3

1965 · 464 Seiten
978-3-7873-1468-3 · **78,00**

Band 4

1967 · 371 Seiten
978-3-7873-2930-4 · **74,00**

Band 5

1969 · 460 Seiten
978-3-7873-1469-0 · **92,00**

Band 6

1971 · 405 Seiten
978-3-7873-1470-6 · **82,00**

Band 7

1972 · 456 Seiten
978-3-7873-1471-3 · **92,00**

Band 8

1973 · 348 Seiten
978-3-7873-1472-0 · **74,00**

Band 9

1974 · 392 Seiten
978-3-7873-1473-7 · **78,00**

Band 10

1975 · 460 Seiten
978-3-7873-1474-4 · **74,00**

Band 11

1976 · 420 Seiten
978-3-7873-1475-1 · **84,00**

Band 12

1977 · 322 Seiten
978-3-7873-1476-8 · **66,00**

Band 13

1978 · 396 Seiten
978-3-7873-1477-5 · **62,00**

Band 14

1979 · 484 Seiten
978-3-7873-1478-2 · **78,00**

Band 15

1980 · 436 Seiten
978-3-7873-1479-9 · **68,00**

Band 16

1981 · 336 Seiten
978-3-7873-1480-5 · **74,00**

Band 17

1982 · 325 Seiten
978-3-7873-1481-2 · **66,00**

Band 18

1983 · 520 Seiten
978-3-7873-1482-9 · **106,00**

Band 19

1984 · 472 Seiten
978-3-7873-1483-6 · **94,00**

Band 20

1985 · 406 Seiten
978-3-7873-1484-3 · **82,00**

Band 21

1986 · 304 Seiten
978-3-7873-1485-0 · **62,00**

Band 22

1987 · 309 Seiten
978-3-7873-1486-7 · **62,00**

Band 23

1988 · 456 Seiten
978-3-7873-1487-4 · **92,00**

Band 24

1989 · 344 Seiten
978-3-7873-1488-1 · **52,00**

Band 25

1990 · 312 Seiten
978-3-7873-1489-8 · **64,00**

Band 26

1991 · 360 Seiten
978-3-7873-1490-4 · **74,00**

Band 27

1992 · 300 Seiten
978-3-7873-1491-1 · **60,00**

Band 28

1993 · 372 Seiten
978-3-7873-1492-8 · **78,00**

Band 29

1994 · 312 Seiten
978-3-7873-1493-5 · **74,00**

Band 30

1995 · 297 Seiten
978-3-7873-1494-2 · **60,00**

Band 31

1996 · 251 Seiten
978-3-7873-1495-9 · **52,00**

Band 32

1997 · 328 Seiten
978-3-7873-1496-6 · **74,00**

Band 33

2000 · 352 Seiten
978-3-7873-1525-3 · **86,00**

Band 34

2001 · 229 Seiten · **68,00**

Band 35

2002 · 381 Seiten
978-3-7873-2517-7 · **78,00**

Band 36

2003 · 489 Seiten · **98,00**

Band 37

2003 · 409 Seiten · **98,00**

Band 38

2004 · 288 Seiten · **86,00**

Band 39/40

2005 · 390 Seiten · **112,00**

Band 41

2006 · 378 Seiten · **112,00**

Band 42

2007 · 272 Seiten · **78,00**

Band 43

2009 · 288 Seiten · **86,00**

Band 44

2010 · 324 Seiten · **98,00**

Band 45

2011 · 285 Seiten · **98,00**

Band 46

2012 · 368 Seiten · **128,00**

Band 47

2014 · 315 Seiten · **108,00**

Band 48

2015 · 362 Seiten · **128,00**

Band 49

2016 · 326 Seiten · **128,00**

Band 50

2017 · 334 Seiten · **128,00**

Band 51

2018 · 318 Seiten · **128,00**

Band 52

2019 · 312 Seiten · **128,00**

HEGEL-STUDIEN, BEIHEFTE

In den Beiheften zu den Hegel-Studien erscheinen in unregelmäßiger Folge Monographien zu Inhalt, Bedeutung und Wirkung des Hegel'schen Werkes.

Heidelberger Hegel-Tage 1962**Vorträge und Dokumente**

Herausgegeben von HANS-GEORG GADAMER

- Hegel-Studien, Beiheft 1
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1984
- 349 Seiten
- 978-3-7873-1497-3 Kartoniert **68,00**

Beiträge zum Verständnis und zur Kritik Hegels sowie zur Umgestaltung seiner Geisteswelt

Von HERMANN GLOCKNER

- Hegel-Studien, Beiheft 2
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1984
- 552 Seiten
- 978-3-7873-1498-0 Kartoniert **108,00**

Hegel-Tage Royaumont 1964**Beiträge zur Deutung der
Phänomenologie des Geistes**

Herausgegeben von HANS-GEORG GADAMER

- Hegel-Studien, Beiheft 3
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1984
- 194 Seiten
- 978-3-7873-1499-7 Kartoniert **58,00**

Hegel-Tage Urbino 1965**Vorträge**

Herausgegeben von HANS-GEORG GADAMER

- Hegel-Studien, Beiheft 4
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1984
- 229 Seiten
- 978-3-7873-1500-0 Kartoniert **48,00**

Form und Grund

Interpretation eines Kapitels der hegelschen Wissenschaft der Logik

Von PETER ROHS

- Hegel-Studien, Beiheft 6
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 3., durchgesehenen Auflage von 1982
- 284 Seiten

978-3-7873-2908-3 Kartonierte **56,00**

Das Problem der Abgeschlossenheit des Denkens

Hegels »System der Philosophie« in den Jahren 1800–1804

Von HEINZ KIMMERLE

- Hegel-Studien, Beiheft 8
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1982
- 372 Seiten

978-3-7873-1501-7 Kartonierte **74,00**

Das älteste Systemprogramm

Studien zur Frühgeschichte des deutschen Idealismus

Herausgegeben von RÜDIGER BUBNER

- Hegel-Studien, Beiheft 9
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1982
- 265 Seiten

978-3-7873-1502-4 Kartonierte **58,00**

Darstellung, Methode und Struktur

Untersuchungen zur Einheit der systematischen Philosophie

Von LORENZ BRUNO PUNTEL

- Hegel-Studien, Beiheft 10
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1981
- 357 Seiten

978-3-7873-1503-1 Kartonierte **58,00**

Stuttgarter Hegel-Tage

Internationaler Hegel-Jubiläumskongress: Hegel 1770–1970 Gesellschaft, Wissenschaft, Philosophie

Herausgegeben von HANS-GEORG GADAMER

- Hegel-Studien, Beiheft 11
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1983
- XV, 679 Seiten

978-3-7873-1504-8 Kartonierte **86,00**

Die Frage nach der Philosophie

Interpretationen zu Hegels

»Differenzschrift«

Von WALTHER C. ZIMMERLI

- Hegel-Studien, Beiheft 12
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2. Auflage von 1986
- 305 Seiten

978-3-7873-1505-5 Kartonierte **58,00**

Kritik und absolute Methode in Hegels Dialektik

Von GÜNTHER MALUSCHKE

- Hegel-Studien, Beiheft 13
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 2., ergänzten Auflage von 1984
- 220 Seiten

978-3-7873-1506-2 Kartonierte **58,00**

Wortindex zur Phänomenologie des Geistes

Von JOSEPH GAUVIN

- Hegel-Studien, Beiheft 14
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1977
- Ca. 705 Seiten

978-3-7873-2909-0 Kartonierte **142,00**

Das Problem der Subjektivität in Hegels Logik

Systematische und entwicklungs- geschichtliche Untersuchungen zum Prinzip des Idealismus und zur Dialektik

Von KLAUS DÜSING

- Hegel-Studien, Beiheft 15
- Unveränderter PoD-Nachdruck der 3. Auflage von 1995
- 400 Seiten

978-3-7873-1507-9 Kartonierte **78,00**

Der Begriff der Negativität in den Jenaer Schriften Hegels

Von WOLFGANG BONSIEPEN

- Hegel-Studien, Beiheft 16
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1977
- 260 Seiten

978-3-7873-2910-6 Kartoniert **52,00**

Ist systematische Philosophie möglich?

Stuttgarter Hegel-Kongress 1975

Herausgegeben von DIETER HENRICH

- Hegel-Studien, Beiheft 17
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1977
- XIII, 725 Seiten

978-3-7873-1508-6 Kartoniert **112,00**

Die Wissenschaft der Logik und die Logik der Reflexion

Hegel-Tage Chantilly 1971

Herausgegeben von DIETER HENRICH

- Hegel-Studien, Beiheft 18
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1978
- Ca. 347 Seiten

978-3-7873-2911-3 Kartoniert **74,00**

Hegels philosophische Psychologie

Hegel-Tage Santa Margherita 1973

Herausgegeben von DIETER HENRICH

- Hegel-Studien, Beiheft 19
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1979
- 234 Seiten

978-3-7873-1509-3 Kartoniert **48,00**

Hegel in Jena. Die Entwicklung des Systems und die Zusammenarbeit mit Schelling

Hegel-Tage Zwettl 1977

Herausgegeben von DIETER HENRICH
und KLAUS DÜSING

- Hegel-Studien, Beiheft 20
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1980
- 270 Seiten

978-3-7873-1510-9 Kartoniert **58,00**

Darstellungen des erscheinenden Wissens

Systematische Einleitung in Hegels Phänomenologie des Geistes

Von ULRICH CLAESGES

- Hegel-Studien, Beiheft 21
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1981
- Ca. 191 Seiten

978-3-7873-2912-0 Kartoniert **40,00**

Kunsterfahrung und Kulturpolitik im Berlin Hegels

Herausgegeben von

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT
und OTTO PÖGGELER

- Hegel-Studien, Beiheft 22
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
- XIV, 396 Seiten

978-3-7873-1511-6 Kartoniert **86,00**

Ein ungelehrtes Buch

Die philosophische Gemeinschaft zwischen Hölderlin und Hegel in Frankfurt 1797–1800

Von CHRISTOPH JAMME

- Hegel-Studien, Beiheft 23
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1983
- 448 Seiten

978-3-7873-1512-3 Kartoniert **86,00**

Legislation and Exposition

Critical Analysis of Differences between the Philosophy of Kant and Hegel

Von NATHAN ROTENSTREICH

- Hegel-Studien, Beiheft 24
- Englisch
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1984
- Ca. 262 Seiten

978-3-7873-2913-7 Kartoniert **54,00**

Die Funktion der Kunst in der Geschichte

Untersuchungen zu Hegels Ästhetik

Von ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT

- Hegel-Studien, Beiheft 25
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1984
- 452 Seiten

978-3-7873-1513-0 Kartoniert **86,00**

Philosophie und Religion beim jungen Hegel

Unter besonderer Berücksichtigung
seiner Auseinandersetzung mit Schelling

Von MASAKATSU FUJITA

- Hegel-Studien, Beiheft 26
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1985
- 198 Seiten

978-3-7873-1514-7 Kartoniert **58,00**

Welt und Wirkung von Hegels Ästhetik

Herausgegeben von
ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT
und OTTO PÖGGELER

- Hegel-Studien, Beiheft 27
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
- XLVI, 361 Seiten

978-3-7873-1515-4 Kartoniert **98,00**

Jakob Zwillings Nachlass Eine Rekonstruktion

Mit Beiträgen zur Geschichte
des spekulativen Denkens

Herausgegeben von DIETER HENRICH
und CHRISTOPH JAMME

- Hegel-Studien, Beiheft 28
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
- 99 Seiten

978-3-7873-1540-6 Kartoniert **30,00**

Banquos Geist Hegels Theorie der Strafe

Von IGOR PRIMORATZ

- Hegel-Studien, Beiheft 29
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1986
- 101 Seiten

978-3-7873-2914-4 Kartoniert **30,00**

Das Bedürfnis der Philosophie

Ein Überblick über die Entwicklung des
Begriffskomplexes »Bedürfnis«, »Trieb«,
»Streben« und »Begierde« bei Hegel

Von KUNIO KOZU

- Hegel-Studien, Beiheft 30
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1988
- Ca. 277 Seiten

978-3-7873-1541-3 Kartoniert **54,00**

Das Leben der Lebendigen

Hegels politisch-religiöse Begründung
der Philosophie freier Verbundenheit
in seinen frühen Manuskripten

Von HUBERTUS BUSCHÉ

- Hegel-Studien, Beiheft 31
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1987
- Ca. 320 Seiten

978-3-7873-2915-1 Kartoniert **64,00**

Hegels Übergang zum System

Eine Untersuchung zum sogenannten
»Systemfragment von 1800«

Von SHEN ZHANG

- Hegel-Studien, Beiheft 32
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1991
- 230 Seiten

978-3-7873-1516-1 Kartoniert **58,00**

Hegel in Bern

Von MARTIN BONDELI

- Hegel-Studien, Beiheft 33
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1990
- 242 Seiten

978-3-7873-1517-8 Kartoniert **58,00**

Phänomen versus System

Zum Verhältnis von philosophischer
Systematik und Kunsturteil in Hegels
Berliner Vorlesungen über Ästhetik
oder Philosophie der Kunst

Herausgegeben von

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT
und OTTO PÖGGELER

- Hegel-Studien, Beiheft 34
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1992
- 238 Seiten

978-3-7873-1518-5 Kartoniert **78,00**

Politik und Geschichte

Zu den Intentionen von G. W. F. Hegels Reformbill-Schrift

Herausgegeben von CHRISTOPH JAMME
und ELISABETH WEISSER-LOHMANN

- Hegel-Studien, Beiheft 35
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1995
- 320 Seiten

978-3-7873-1519-2 Kartoniert **98,00**

Spur zum Heiligen

Kunst und Geschichte im Widerstreit zwischen Hegel und Heidegger

Von ANDREAS GROSSMANN

- Hegel-Studien, Beiheft 36
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1996
- 256 Seiten

978-3-7873-1520-8 Kartoniert **78,00**

Hegels Logik und die Chemie

Fortlaufender Kommentar zum »realen Mass«

Von ULRICH RUSCHIG

- Hegel-Studien, Beiheft 37
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1997
- 349 Seiten

978-3-7873-1521-5 Kartoniert **112,00**

Hegels Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte

Herausgegeben von DIETMAR KÖHLER
und ELISABETH WEISSER-LOHMANN

- Hegel-Studien, Beiheft 38
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1998
- 333 Seiten

978-3-7873-1522-2 Kartoniert **98,00**

Martin Heideggers Gang durch Hegels

»Phänomenologie des Geistes«

Von ANNETTE SELL

- Hegel-Studien, Beiheft 39
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1998
- 175 Seiten

978-3-7873-1523-9 Kartoniert **58,00**

Hegel und der spätantike Neuplatonismus

Untersuchungen zur Metaphysik des Einen und des Nous in Hegels spekulativer und geschichtlicher Deutung

Von JENS HALFWASSEN

- Hegel-Studien, Beiheft 40
- 2. Auflage 2005
- 512 Seiten

978-3-7873-1724-0 Kartoniert **120,00**

Reflexion und Widerspruch

Entwicklungsgeschichtliche und systematische Untersuchung des Hegelschen Begriffs des Widerspruchs

Von SOON KANG

- Hegel-Studien, Beiheft 41
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 1999
- 227 Seiten

978-3-7873-1542-0 Kartoniert **78,00**

Verfassung und Revolution

Hegels Verfassungskonzeption und die Revolution der Neuzeit

Herausgegeben von DIETMAR KÖHLER
und ELISABETH WEISSER-LOHMANN

- Hegel-Studien, Beiheft 42
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
- VIII, 226 Seiten

978-3-7873-1550-5 Kartoniert **78,00**

Hegels enzyklopädischer Begriff von Selbstbewusstsein

Von CHRISTOF SCHALHORN

- Hegel-Studien, Beiheft 43
- 2000
- 243 Seiten

978-3-7873-1567-3 Kartoniert **86,00**

Das Geheimnis aller Bewegung ist ihr Zweck

Geschichtsphilosophie bei Hegel und Droysen

Von CHRISTOPH JOHANNES BAUER

- Hegel-Studien, Beiheft 44
- 2000
- VIII, 410 Seiten

978-3-7873-1566-6 Kartoniert **120,00**

Die Dialektik und ihre besonderen Formen in Hegels Logik

Entwicklungsgeschichtliche und systematische Untersuchungen

Von RAINER SCHÄFER

- Hegel-Studien, Beiheft 45
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2001
- XII, 346 Seiten

978-3-7873-1585-7 Kartoniert **112,00**

Theodizee der Freiheit

Hegels Philosophie des geschichtlichen Denkens

Von WILM HÜFFER

- Hegel-Studien, Beiheft 46
- 2002
- XVI, 267 Seiten

978-3-7873-1611-3 Kartoniert **86,00**

Epistemologie freien Denkens

Die logische Idee in Hegels Philosophie des endlichen Geistes

Von MIRIAM WILDENAUER

- Hegel-Studien, Beiheft 47
- 2004
- X, 290 Seiten

978-3-7873-1675-5 Kartoniert **98,00**

Religiöse Hingabe oder soziale Freiheit

Die saint-simonistische Theorie und die Hegelsche Sozialphilosophie

Von HANS-CHRISTOPH SCHMIDT AM BUSCH

- Hegel-Studien, Beiheft 48
- 2007
- 208 Seiten

978-3-7873-1822-3 Kartoniert **78,00**

Ethik und Ökonomie in Hegels Philosophie und in modernen wirtschaftsethischen Entwürfen

Von ALBENA NESCHEN

- Hegel-Studien, Beiheft 49
- 2008
- 298 Seiten

978-3-7873-1866-7 Kartoniert **86,00**

Hegel als Schlüsseldenker der modernen Welt

Beiträge zur Deutung der »Phänomenologie des Geistes« aus Anlaß Ihres 200-Jahr-Jubiläums

Herausgegeben von THOMAS SÖREN HOFFMANN

- Hegel-Studien, Beiheft 50
- 2009
- 324 Seiten

978-3-7873-1889-6 Kartoniert **98,00**

Wahres Leben denken

Über Sein, Leben und Wahrheit in Hegels Wissenschaft der Logik

Von MICHAEL SPIEKER

- Hegel-Studien, Beiheft 51
- 2009
- 414 Seiten

978-3-7873-1895-7 Kartoniert **128,00**

Gestalten des Bewußtseins

Genealogisches Denken im Kontext Hegels

Herausgegeben von BIRGIT SANDKAULEN,
VOLKER GERHARDT und WALTER JAESCHKE

- Hegel-Studien, Beiheft 52
- 2009
- 356 Seiten
- 978-3-7873-1935-0 Kartoniert **112,00**

Contradictio est regula veri

Die Grundsätze des Denkens in der formalen, transzendentalen und spekulativen Logik

Von STEFAN SCHICK

- Hegel-Studien, Beiheft 53
- 2010
- 504 Seiten
- 978-3-7873-1973-2 Kartoniert **128,00**

Die Selbstbewegung des Begriffs

Stufen der Realisierung der spekulativen Metaphysik Hegels in den Jahren 1801–1804/05

Von CATIA GORETZKI

- Hegel-Studien, Beiheft 54
- 2011
- 229 Seiten
- 978-3-7873-1977-0 Kartoniert **78,00**

Hegel in der neueren Philosophie

Herausgegeben von THOMAS WYRWICH

- Hegel-Studien, Beiheft 55
- 2011
- 416 Seiten
- 978-3-7873-2147-6 Kartoniert **98,00**

Der freie Wille als Rechtsprinzip

Untersuchungen zur Grundlegung des Rechts bei Hobbes und Hegel

Von ALFREDO BERGÉS

- Hegel-Studien, Beiheft 56
- 2012
- 396 Seiten
- 978-3-7873-2164-3 Kartoniert **112,00**

Metaphysik und Metaphysikkritik in der Klassischen Deutschen Philosophie

Herausgegeben von MYRIAM GERHARD,
ANNETTE SELL und LU DE VOS

- Hegel-Studien, Beiheft 57
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2012
- 227 Seiten
- 978-3-7873-2263-3 Kartoniert **68,00**

›Schuld‹ im Kontext der Handlungslehre Hegels

Von BRITTA CASPERS

- Hegel-Studien, Beiheft 58
- 2012
- 471 Seiten
- 978-3-7873-2283-1 Kartoniert **128,00**

Hegels Familien- und Geschlechtertheorie

Von EVA BOCKENHEIMER

- Hegel-Studien, Beiheft 59
- 2013
- 446 Seiten
- 978-3-7873-2247-3 Kartoniert **128,00**

Zeichen und Subjekt im logischen Diskurs Hegels

Von JOSÉ MARIA SÁNCHEZ DE LÉON SERRANO

- Hegel-Studien, Beiheft 60
- 2013
- 340 Seiten
- 978-3-7873-2453-8 Kartoniert **120,00**

Hegels »Phänomenologie« als metaphilosophische Theorie

Hegel und das Problem der Vielfalt
philosophischer Theorien

Eine Studie zur systemexternen
Rechtfertigungsfunktion der
»Phänomenologie des Geistes«

Von BRENDAN THEUNISSEN

- Hegel-Studien, Beiheft 61
- 2014
- 356 Seiten
- 978-3-7873-2527-6 Kartoniert **128,00**

Abstrakte Freiheit

Zum Begriff des Eigentums bei Hegel

Von AMIR MOHSENI

- Hegel-Studien, Beiheft 62
- 2014
- 192 Seiten

978-3-7873-2727-0 Kartoniert **78,00**

Hegels Ästhetik des Komischen

Von NIKLAS HEBING

- Hegel-Studien, Beiheft 63
- 2015
- 460 Seiten

978-3-7873-2855-0 Kartoniert **168,00**

Dimensionen der zweiten Natur

Hegels praktische Philosophie

Von FILIPPO RANCHIO

- Hegel-Studien, Beiheft 64
- 2016
- 304 Seiten

978-3-7873-2873-4 Kartoniert **110,00**

Metaphysik und ihre Kritik bei Hegel und Derrida

Von JOHANNES-GEORG SCHÜLEIN

- Hegel-Studien, Beiheft 65
- 2016
- 392 Seiten

978-3-7873-2981-6 Kartoniert **148,00**

Hegel und die Religion

Eine Untersuchung zum Verhältnis
von Religion, Philosophie und Theologie
in Hegels System

Von NADINE MOOREN

- Hegel-Studien, Beiheft 67
- 2018
- 253 Seiten

978-3-7873-3185-7 Kartoniert **118,00**

Kommentar zu Hegels Wissenschaft der Logik

Herausgegeben von MICHAEL QUANTE und

NADINE MOOREN unter Mitarbeit

von THOMAS MEYER und TANJA UEKÖTTER

- Hegel-Studien, Beiheft 67
- 2018

· IX, 805 Seiten

978-3-7873-3186-4 Gebunden **198,00**

PHÄNOMENOLOGISCHE FORSCHUNGEN

IM AUFTRAG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT

FÜR PHÄNOMENOLOGISCHE FORSCHUNG

HERAUSGEGEBEN VON THIEMO BREYER,

JULIA JANSEN UND INGA RÖMER UNTER

MITWIRKUNG VON EMANUELE CAMINADA

Die »Phänomenologischen Forschungen« sind ein international offenes Publikationsforum für alle im weitesten Sinne phänomenologisch orientierten Arbeiten. Die Zeitschrift erscheint als Jahresband mit zwei Heften im Jahr. Die Herausgeber werden durch einen wissenschaftlichen Beirat unterstützt. Die Begutachtung eingegangener Manuskripte folgt dem Verfahren des Peer-Review.

Bezugsbedingungen siehe meiner.de/phaefo

Heft 2001 / 1–2

2001 · 322 Seiten · **86,00**

Jahrgang 2007

2007 · 276 Seiten · **98,00**

Jahrgang 2003

2003 · 408 Seiten · **86,00**

Jahrgang 2008

2008 · 248 Seiten · **98,00**

Jahrgang 2004

2004 · 400 Seiten · **86,00**

Jahrgang 2009

2009 · 266 Seiten · **98,00**

Jahrgang 2005

2005 · 348 Seiten · **86,00**

Jahrgang 2010

2010 · 293 Seiten · **98,00**

Jahrgang 2006

2006 · 288 Seiten · **98,00**

Jahrgang 2011

2011 · 249 Seiten · **98,00**

Jahrgang 2012

2012 · 355 Seiten · **98,00**

Jahrgang 2013

Soziale Erfahrung

Herausgegeben von DIETER LOHMAR
und DIRK FONFARA

2014 · 343 Seiten · 978-3-7873-2529-0 · **110,00**

Jahrgang 2014

2014 · 338 Seiten · **110,00**

Jahrgang 2015

Lebenswelt und Lebensform

Herausgegeben von CHRISTIAN BERMES
und ANNIKA HAND

2016 · 334 Seiten · 978-3-7873-3025-6 · **110,00**

Jahrgang 2017, Heft 1

2017 · 166 Seiten · **58,00**

Jahrgang 2017, Heft 2

Phänomenologie und Praxistheorie

Herausgegeben von THOMAS BEDORF
und SELIN GERLEK

2017 · 184 Seiten · **58,00**

Jahrgang 2018, Heft 1

2018 · 190 Seiten · **58,00**

Jahrgang 2018, Heft 2

Modes of Intentionality
Phenomenological and Medieval Perspectives

Herausgegeben von MICHELA SUMMA
und JÖRN MÜLLER

2018 · 216 Seiten · **58,00**

Jahrgang 2019, Heft 1

2019 · 247 Seiten · **58,00**

PHÄNOMENOLOGISCHE FORSCHUNGEN, BEIHEFTE

›Welt‹ als Thema der Philosophie

Vom metaphysischen
zum natürlichen Weltbegriff

Von CHRISTIAN BERMES

· Phänomenologische Forschungen, Beihefte 1
· 2004

· X, 274 Seiten

978-3-7873-1665-6 Kartoniert **68,00**

Der Spielraum des Imaginären

Sartres Theorie der Imagination
und ihre Bedeutung für seine
phänomenologische Ontologie, Ästhetik
und intersubjektivitätskonzeption

Von JENS BONNEMANN

· Phänomenologische Forschungen, Beihefte 2
· 2007

· 524 Seiten

978-3-7873-1841-4 Kartoniert **128,00**

Verstehen nach Brandom und Heidegger

Herausgegeben von BARBARA MERKER unter
Mitarbeit von ÉVA GEDŐ und TIBOR SCHWENDTNER

· Phänomenologische Forschungen, Beihefte 3

· 2009

· 274 Seiten

978-3-7873-1896-4 Kartoniert **112,00**

ZEITSCHRIFT FÜR ÄSTHETIK UND ALLGEMEINE KUNSTWISSENSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON JOSEF FRÜCHTL
UND PHILIPP THEISOHN

Die Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft wurde 1906 von Max Dessoir gegründet und 1942 von den Nationalsozialisten eingestellt. Ab 1951 führte Heinrich Lützelner die ZÄK zunächst als Jahrbuch, später wiederum als Zeitschrift fort. Sie wurde damit erneut ein Forum für die Bereiche Ästhetik, Philosophie der Kunst, Theorie der Künste und Methodologie der Kunstwissenschaften.

Die ZÄK enthält die Rubriken Abhandlungen, Miscellen und Besprechungen. Beiträge werden vorzugsweise in deutscher, aber auch in englischer oder französischer Sprache veröffentlicht.

Bezugsbedingungen siehe meiner.de/zaek

Heft 49/1

2004 · 160 Seiten · **68,00**

Heft 49/2

2004 · 164 Seiten · **68,00**

Heft 50/1

2005 · 164 Seiten · **68,00**

Heft 50/2

2005 · 164 Seiten · **68,00**

Heft 51/1

2006 · 160 Seiten · **68,00**

Heft 51/2

2006 · 160 Seiten · **68,00**

Heft 52/1

2007 · 160 Seiten · **68,00**

Heft 52/2

2007 · 152 Seiten · **68,00**

Heft 53/1

2008 · 160 Seiten · **68,00**

Heft 53/2

2008 · 162 Seiten · **68,00**

Heft 54/1

2009 · 160 Seiten · **68,00**

Heft 54/2

2009 · 152 Seiten · **68,00**

Heft 55/1

2010 · 157 Seiten · **68,00**

Heft 55/2

2010 · 164 Seiten · **68,00**

Heft 56/1

2011 · 161 Seiten · **68,00**

Heft 56/2

2011 · 144 Seiten · **68,00**

Heft 57/1

2012 · 172 Seiten · **68,00**

Heft 57/2

Experimentelle Ästhetik

2012 · 155 Seiten · 978-3-7873-2416-3 · **68,00**

Heft 58/1

2013 · 166 Seiten · **68,00**

Heft 58/2

2013 · 159 Seiten · **68,00**

Heft 59/1

Ästhetik des Jazz

2014 · 168 Seiten · 978-3-7873-2712-6 · **68,00**

Heft 59/2

Wissen und Wahrnehmen im Digitalen

2015 · 152 Seiten · 978-3-7873-2724-9 · **68,00**

Heft 60/1

Matters of Fact

2015 · 158 Seiten
978-3-7873-2833-8 · **68,00**

Heft 60/2

2015 · 160 Seiten · **68,00**

Heft 61/1

2016 · 168 Seiten · **78,00**

Heft 61/2

Berlin 1913 – Paris 1937
Ästhetik und Kunstwissenschaft
im Zeitalter der Kongresse

Französisch–Deutsch

2016 · 198 Seiten · 978-3-7873-3107-9 · **78,00**

Heft 62/1

Adornos Philosophie der Kunst

Englisch / Deutsch

2017 · 176 Seiten · 978-3-7873-3192-5 · **78,00**

Heft 62/2

gerade gebogen –
Herrschaft der Geometrie über die Linie?

Englisch / Deutsch

2018 · 164 Seiten · 978-3-7873-3477-3 · **78,00**

Heft 63/1

Kunst und Empathie

2018 · 174 Seiten · 978-3-7873-3574-9 · **85,00**

Heft 63/2

2018 · 161 Seiten · **85,00**

Heft 63/2

Theoretische Philosophie und Ästhetik

1905 · 160 Seiten · 978-3-7873-3709-5 · **85,00**

ZEITSCHRIFT FÜR ÄSTHETIK UND ALLGEMEINE KUNSTWISSENSCHAFT, SONDERHEFTE

Die Diskussionen der Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft (ZÄK) werden erweitert und vertieft durch themenorientierte Sonderhefte, die in loser Folge erscheinen.

Kants Schlüssel zur Kritik des Geschmacks

Ästhetische Erfahrung heute –
Studien zur Aktualität von Kants
»Kritik der Urteilskraft«

Herausgegeben von URSULA FRANKE

· Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 1

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2000
· XVI, 238 Seiten

978-3-7873-1568-0 Kartoniert **86,00**

Ordnung des Imaginären

Theorien des Imaginären
in funktionsgeschichtlicher Sicht

Herausgegeben von RUDOLF BEHRENS

· Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 2

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2002
· X, 196 Seiten

978-3-7873-1588-8 Kartoniert **68,00**

Kunst und Demokratie

Positionen zu Beginn des 21. Jahrhunderts

Herausgegeben von URSULA FRANKE

und JOSEF FRÜCHTL

· Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 3

· Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2003
· 173 Seiten

· Zahlreiche Abbildungen und Fotos
978-3-7873-1667-0 Kartoniert **68,00**

Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste

Epistemische, ästhetische und religiöse
Formen von Erfahrung im Vergleich

Herausgegeben von GERT MATTENKLOTT

- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 4
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2004
- VIII, 270 Seiten

978-3-7873-1698-4 Kartoniert **98,00**

Kulturpolitik und Kunstgeschichte

Persepektiven der Hegelschen Ästhetik

Herausgegeben von URSULA FRANKE
und ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT

- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 5
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2005
- XVI, 216 Seiten

978-3-7873-1721-9 Kartoniert **78,00**

Schillers Natur

Leben, Denken und literarisches Schaffen

Herausgegeben von GEORG BRAUNGART
und BERNHARD GREINER

- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 6
- Unveränderter PoD-Nachdruck der Auflage von 2005
- 286 Seiten

978-3-7873-1770-7 Kartoniert **98,00**

Ästhetik in der Wissenschaft

Interdisziplinärer Diskurs über
das Gestalten und Darstellen von Wissen

Herausgegeben von WOLFGANG KROHN

- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 7
- 2006
- VI, 296 Seiten

978-3-7873-1783-7 Kartoniert **98,00**

Ästhetik in metaphysikkritischen Zeiten

100 Jahre »Zeitschrift für Ästhetik
und Allgemeine Kunstwissenschaft«

Herausgegeben von JOSEF FRÜCHTL
und MARIA MOOG-GRÜNEWALD

- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 8
- 2007
- VI, 284 Seiten

978-3-7873-1839-1 Kartoniert **98,00**

Philosophie im Spiegel der Literatur

Herausgegeben von GERHARD GAMM,
ALFRED NORDMANN und EVA SCHÜRMMANN

- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 9
- 2007
- 184 Seiten

978-3-7873-1849-0 Kartoniert **68,00**

Ästhetik im Zeichen des Menschen

Die ästhetische Vorgeschichte
der Symbolphilosophie Ernst Cassirers
und die symbolische Form der Kunst

Von MARION LAUSCHKE

- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 10
- 2007
- 336 Seiten

978-3-7873-1857-5 Kartoniert **120,00**

Pragmatismus und Hermeneutik

Beiträge zu Richard Rortys Kulturpolitik

Herausgegeben von MATTHIAS BUSCHMEIER
und ESPEN HAMMER

- Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 11
- 2011
- 220 Seiten

978-3-7873-2166-7 Kartoniert **98,00**

Kunst als Sprache – Sprachen der Kunst Russische Ästhetik und Kunsttheorie der 1920er Jahre in der europäischen Diskussion

Herausgegeben von NIKOLAJ PLOTNIKOV

· Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 12

· 2014

· 446 Seiten

978-3-7873-2410-1 Kartoniert **148,00**

Klang – Ton – Musik

Theorien und Modelle (national)kultureller
Identitätsstiftung

Herausgegeben von

JEAN-FRANCOIS CANDONI, STÉPHANE PESNEL
und WOLF GERHARD SCHMIDT

· Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 13

· 2014

· 348 Seiten

978-3-7873-2452-1 Kartoniert **128,00**

Zur Erscheinung kommen

Bildlichkeit als theoretischer Prozess

Herausgegeben von ANNE EUSTERSCHULTE

und WIEBKE-MARIE STOCK

· Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 14

· 2016

· 256 Seiten

978-3-7873-2255-8 Kartoniert **98,00**

Schönes Denken

A.G. Baumgarten im Spannungsfeld
zwischen Ästhetik, Logik und Ethik

Herausgegeben von ANDREA ALLERKAMP
und DAGMAR MIRBACH

· Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 15

· 2016

· 424 Seiten

978-3-7873-2816-1 Kartoniert **158,00**

Ambiguity in Contemporary Art and Theory

Herausgegeben von FRAUKE BERNDT
und LUTZ KOEPNICK

· Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 16

· Englisch / Deutsch

· 2018

· 220 Seiten

978-3-7873-3425-4 Kartoniert **98,00**

Sensibilität der Gegenwart

Wahrnehmung, Ethik und politische
Sensibilisierung im Kontext westlicher
Gewaltgeschichte

Herausgegeben von BURKHARD LIEBSCH

· Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine
Kunstwissenschaft, Sonderheft 17

· 2018

· 435 Seiten

978-3-7873-3544-2 Kartoniert **158,00**

ZEITSCHRIFT FÜR KULTURPHILOSOPHIE

HERAUSGEBEN VON RALF KONERSMANN
UND DIRK WESTERKAMP

Die »Zeitschrift für Kulturphilosophie« widmet sich der Schnittstelle zwischen Philosophie und Kulturwissenschaften. Entscheidend ist das Vorhaben, »Kultur« als eigenständiges Konzept zu begründen – also nicht bloß als Sammelname oder Themenfeld. Dementsprechend ist die »Zeitschrift für Kulturphilosophie« ein Forum für Beiträge, die den Begriff der Kultur als genuin philosophischen Gegenstand begreifen und zur Profilierung des Kulturellen und seiner Paradigmatik beitragen wollen. Der Kulturwirklichkeit ebenso verpflichtet wie der Anstrengung des Begriffs, muss die Kulturphilosophie und muss auch die Zeitschrift als ein offenes Projekt angelegt werden. Als aktuelles, den Nachbarfächern gegenüber aufgeschlossenes Unternehmen versteht sich die Kulturphilosophie zugleich von ihren Grenzen her und öffnet sich einem Reflexionsraum, den sie mit der Ideen- und Wissensgeschichte, der Kulturesemiotik und den Cultural Studies teilt.

Bezugsbedingungen siehe meiner.de/zkph

Heft 2007/2

Kulturkritik

2007 · 204 Seiten · **44,00**

Heft 2008/2

Hegel

2008 · 204 Seiten · **ca. 44,00**

Heft 2009/2

Cassirer

2009 · 168 Seiten · 978-3-7873-1940-4 · **44,00**

Heft 2010/2

Scienza Nuova

2010 · 218 Seiten · 978-3-7873-1963-3 · **44,00**

Heft 2011/2

Kulturalisierung

2011 · 258 Seiten · 978-3-7873-2198-8 · **44,00**

Heft 2012/2

Radikalität

2012 · 165 Seiten · 978-3-7873-2271-8 · **44,00**

Heft 2013/1

Rhythmus und Moderne

2013 · 224 Seiten · 978-3-7873-2461-3 · **44,00**

Heft 2013/2

Technik

2013 · 223 Seiten · 978-3-7873-2678-5 · **44,00**

Heft 2014/1

Genesis, Geltung und Geschichte

2014 · 204 Seiten · 978-3-7873-2697-6 · **44,00**

Heft 2014/2

Wahrheit

2014 · 201 Seiten · 978-3-7873-2755-3 · **44,00**

Heft 2015/1–2 (Doppelband)

Simmel

2015 · 377 Seiten · 978-3-7873-2793-5 · **88,00**

Heft 2016/1

Lügen

2016 · 218 Seiten · 978-3-7873-2983-0 · **49,00**

Heft 2016/2

Plessner

2016 · 202 Seiten · 978-3-7873-3105-5 · **49,00**

Heft 2017/1

Sprache und Gestalt

2017 · 265 Seiten · 978-3-7873-3194-9 · **49,00**

Heft 2017/2

Jüdische Philosophie

2017 · 212 Seiten · 978-3-7873-3455-1 · **49,00**

Heft 2018/1

Digitalisierung

2018 · 200 Seiten · 978-3-7873-3585-5 · **56,00**

Heft 2018/2

Subjektivierung

2019 · 228 Seiten · 978-3-7873-3642-5 · **56,00**

Heft 2019/1

Morphologie

2019 · 188 Seiten · 978-3-7873-3719-4 · **56,00**

ZEITSCHRIFT FÜR MEDIEN- UND KULTURFORSCHUNG

HERAUSGEGEBEN VON LORENZ ENGELL
UND BERNHARD SIEGERT
REDAKTION: HARUN MAYE
UND LEANDER SCHOLZ

Die Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung (ZMK) zielt auf die fächerübergreifende Diskussion einer Theorie der Kulturtechniken sowie medienphilosophischer Problemstellungen.

Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die Evolution medienkultureller Zusammenhänge nur adäquat erfassen lässt, wenn der Rolle von Artefakten, Apparaturen und Dispositiven bei Kulturleistungen und deren Reflexion Rechnung getragen wird. Der Schwerpunkt der Fachbeiträge liegt daher auf der Analyse der Wechselbeziehungen von Handlungen, Erkenntnissen und Werken in Ensembles aus menschlichen und nichtmenschlichen Agenten. Damit bietet die Zeitschrift auch der inzwischen als Fachdisziplin etablierten kulturwissenschaftlichen Medienforschung ein internationales Forum.

Bezugsbedingungen siehe meiner.de/zmk

Heft 1/1

Kulturtechnik

2010 · 228 Seiten · 978-3-7873-1951-0 · **28,00**

Heft 2/2

Medien des Rechts

2011 · 234 Seiten · 978-3-7873-2197-1 · **28,00**

Heft 3/2

Kollektiv

2012 · 207 Seiten · 978-3-7873-2277-0 · **28,00**

Heft 4/1

Medienanthropologie

2013 · 214 Seiten · 978-3-7873-2465-1 · **28,00**

Heft 5/1

Producing Places

Englisch

2014 · 170 Seiten · 978-3-7873-2696-9 · **28,00**

Heft 5/2

Synchronisation

2014 · 179 Seiten · 978-3-7873-2723-2 · **28,00**

Heft 6/1

Textil

2015 · 190 Seiten · 978-3-7873-2794-2 · **28,00**

Heft 6/2

Sendung

2015 · 176 Seiten · 978-3-7873-2831-4 · **28,00**

Heft 7/1

Verschwinden

2016 · 207 Seiten · 978-3-7873-2875-8 · **28,00**

Heft 7/2

Medien der Natur

2016 · 226 Seiten · 978-3-7873-3057-7 · **28,00**

Heft 8/1

Inkarnieren

Englisch / Deutsch

2017 · 215 Seiten · 978-3-7873-3167-3 · **28,00**

Heft 8/2

Operative Ontologien

2017 · 209 Seiten · 978-3-7873-3348-6 · **28,00**

Heft 9/1

Mediocene

Englisch

2018 · 177 Seiten · 978-3-7873-3546-6 · **32,00**

Heft 9/2

Alternative Fakten

2018 · 193 Seiten · 978-3-7873-3587-9 · **32,00**

Heft 10/1

Ontography

Englisch / Deutsch

2019 · 199 Seiten · 978-3-7873-3697-5 · **32,00**

Heft 10/2

Blockchain

2019 · 200 Seiten · **32,00**

Notizbücher

- 2015
 - Werkdruckpapier blanko
 - 160 Seiten
- 978-3-7873-2813-0 Kartoniert **3,95**

Seit Aristoteles »Physik« ist der Horror vacui in der Welt und die Angst vor dem Leeren beschäftigt die Menschheit. Hier bietet sich therapeutische Hilfe: Notizen aus dem vollen Leben, Beobachtungen jeder Art, Skizzen und Gedankensplitter sowie Beschreibungen ganzer Systeme warten darauf, in diesem offenen Buch festgehalten zu werden.

- 2016
 - Werkdruckpapier blanko
 - 160 Seiten
 - Lesebändchen
- 978-3-7873-3151-2 Leinen **9,90**

Schauen wir uns um in der Welt, fehlen uns gelegentlich die Worte. Um sie aber auf den Begriff zu bringen, bieten wir Ihnen ein kleines, edles Notizbuch im Format der Bände der Philosophischen Bibliothek an: Einband mit schönstem Leinenbezug und Blindprägung, dazu 160 Seiten feinstes Papier und ein Lesebändchen. – Kurz: eine Einladung zur Ergänzung Ihrer ganz persönlichen Sammlung von Philosophica.

Kostenfrei & unverbindlich

Prospekte

Auf ausdrücklichen Wunsch schicken wir Ihnen gern & unverbindlich zweimal im Jahr den Neuerscheinungsprospekt. Tragen Sie dazu bitte unter der u.a. Adresse Ihre Anschrift ein und bestätigen Sie Ihr Einverständnis sowie den Datenschutzhinweis:

www.meiner.de/prospekte

Newsletter

Elektronisch informieren wir Sie ebenfalls gern – mit dem monatlich versandten Newsletter:

www.meiner.de/newsletter

Elektronische Publikationen

Aktuell bieten wir ca. 1.000 eBooks aus allen Programmbereichen des Verlages über die Meiner eLibrary und oder über Handelspartner an. Darüber hinaus bieten wir über die eLibrary einen Zugriff auf Hefte und Einzelartikel der Zeitschriften »Phänomenologische Forschungen«, »Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft«, »Zeitschrift für Kulturphilosophie« und »Zeitschrift für Medien und Kulturforschung« inkl. der jeweiligen Archivzugänge sowie der jeweiligen Bei- und Sonderhefte. Eine Übersicht über alle elektronischen Publikationen des Verlages finden Sie unter:

www.meiner.de/elektronische-publikationen

für Privatkunden

Alle eBooks aus unserem Programm finden Sie unter www.meiner.de/ebooks oder direkt beim dazugehörigen Buch.

MEINER ELIBRARY FÜR PRIVATKUNDEN

Durch den Erwerb eines eBooks direkt auf unserer Webseite, erhalten Sie Zugriff zu Ihrem eBook-PDF in der »Meiner eLibrary«.

Die eBook-PDFs des Felix Meiner Verlages sind seitengleich mit den jeweiligen Printausgaben und somit wissenschaftlich korrekt nutzbar; Das eBook wird ohne Download direkt online im Browser gelesen und kann im Volltext durchsucht werden. Sie können also im Sinne des »Cloud Computing« von jedem Rechner auf der Welt mit Internetanschluss auf die eBooks zugreifen und sind nicht an ein spezifisches Endgerät gebunden.

Sie finden in der »Meiner eLibrary« alle von Ihnen gekauften eBooks, können sie lesen, persönliche Notizen oder Lesezeichen anlegen, Textstellen markieren und natürlich Durchsuchen.

Weitere Hinweise zu Nutzungsrechten und häufig gestellten Fragen rund um die Meiner eLibrary finden Sie unter: www.meiner.de/ebooks.

EBOOKS FÜR LESEGERÄTE | HANDELSPARTNER

Den überwiegenden Teil unserer eBooks erhalten Sie im PDF-Format auch bei vielen Handelspartnern (www.meiner.de/ebook-handelspartner).

Auf dieser Seite finden Sie zudem eine Auswahl an eBooks, die wir zusätzlich als ePub bzw. im mobi-Format und ausschließlich über unsere Handelspartner anbieten.

für Institutionen & Bibliotheken

Bibliotheken und Institutionen bieten wir aktuell Zugriff auf ca. 1.000 eBooks und vier Zeitschriften aus allen Programmbereichen des Verlages in einer eigenen eLibrary für Bibliotheken und Institutionen an: www.meiner-elibrary

HOSTING, FUNKTIONALITÄTEN, SERVICES

- Unbegrenzter simultaner, IP-Zugriff
- Download von Statistiken im Counter- und Metadaten im Marc-Format
- Export bibliographischer Daten in Literaturverwaltungsprogramme
- Shibboleth-Authentifizierung
- DOI-Anbindung
- Testzugang

Weitere Informationen zu den Lizenzbedingungen und Angeboten entnehmen Sie bitte der Seite: www.meiner-elibrary.de/bibliotheken

»Freude, die von der Idee einer inneren Ursache begleitet ist, wollen wir Ruhm nennen.«

BARUCH DE SPINOZA, ETHIK
PHILOSOPHISCHE BIBLIOTHEK 92, S. 277

Voller Freude danken wir dem Kulturstaa-
tministerium für die Zuerkennung
des Deutschen Verlagspreises 2019.

Impressum

Felix Meiner Verlag GmbH
Richardstr. 47 · 22081 Hamburg
info@meiner.de
www.meiner.de

Vertrieb

Nina Schoen
vertrieb@meiner.de
Tel. +49 (0)40-29 87 56-41
Fax +49 (0)40-29 87 56-20

Bestellungen Buchhandel

Hans Frieden
c/o Gemeinsame Verlagsvertretung
g.v.v@t-online.de
Tel. +49 (0)551-7977390
Fax +49 (0)551-7977391

Stand 1. Oktober 2019. Änderungen vorbehalten
Redaktion: Johannes Kambylis
Gestaltung: Hansen/2, Hamburg
Druck & Bindung: Druckhaus Nomos, Sinzheim

 Deutscher
Verlagspreis 19